

# Planungsanleitung





## **VITOLIGNO 300-C**

Heizkessel für Holzpellets 2,4 bis 101 kW

## Inhaltsverzeichnis

## Inhaltsverzeichnis

1.	Grundlagen der Verbrennung von Holzpellets		Was sind Holzpellets?	5 5
	Holzpenets		Qualitätsmerkmale der Holzpellets	
			Lieferformen der Holzpellets	
			Bundes-Immissionsschutzverordnung in Deutschland (1. BImSchV)  Inhalte der 1. BImSchV	
			Novellierung der 1. BinSchV - Verschärfung der Emissionsgrenzwerte	6
			■ Emissionsgrenzwerte für Staub und Kohlenmonoxid (CO) gemäß 1. BImSchV Stufe 2 (§ 5)	6
		1. 6	VDI 4207, Blatt 2 (Messen von Emissionen an Kleinfeuerungsanlagen)	6
		1. 7	Auswirkungen der 1. BImSchV auf die Festbrennstoffkessel von Viessmann  ■ Brennstoff Holzpellets	6 6
2.	Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW,	2. 1	Produktbeschreibung	7
۷.	vitoligilo 300-0, o uliu 12 kvv,		Technische Angaben	9
			Einbringung	11
			■ Transport mit Hubwagen	11
			■ Transport mit Transporthilfe oder Kran	11
			■ Transport bei beengten Platzverhältnissen	11
			■ Transport mit Transport- und Einbringhilfe	11
3.	Vitoligno 300-C, 18 bis 48 kW	3. 1	Produktbeschreibung	13
	<b>3</b>	3. 2	Technische Angaben	15
		3. 3	Einbringung	17
			■ Transport mit Hubwagen	17
			■ Transport bei beengten Platzverhältnissen oder mit Kran	17
			■ Transport mit Transport- und Einbringhilfe	17
4.	Vitoligno 300-C, 60 und 70 kW	4. 1	Produktbeschreibung	19
	Thought out of our and to ker		Technische Angaben	21
			Einbringung	
			■ Transport mit Hubwagen oder Gabelstapler	24
			■ Transport mit Transportöse	24
			■ Einbringung bei beengten Platzverhältnissen	25
			■ Max. Kippwinkel bei Einbringung	25
5.	Vitoligno 300-C, 80 bis 101 kW	5. 1	Produktbeschreibung	26
		5. 2	Technische Angaben	28
		5. 3	Einbringung	32
			■ Transport mit Hubwagen oder Gabelstapler	32
			■ Transport mit Transportöse	
			■ Einbringung bei beengten Platzverhältnissen	
			■ Max. Kippwinkel bei Einbringung	32
6.	Regelung Ecotronic	6. 1	Technische Angaben Ecotronic	
			■ Aufbau und Funktion	33
			■ Technische Daten Ecotronic	33
		6 2	Übersicht Anschlussmöglichkeiten Zubehör Ecotronic	34 35
		0. 2	■ Zuordnung zu den Kesselgrößen	
			■ Hinweis zu Vitotrol 200-A und 300-A	35
			■ Vitotrol 200-A	35
			■ Vitotrol 300-A	36
			■ Hinweis zur Raumtemperatur-Aufschaltung (RS-Funktion) bei Fernbedienungen ■ Vitotrol 350-C	37 37
			■ Erweiterung EA1	41
			■ Solarregelungsmodul, Typ SM1	42
			■ Raumtemperatursensor	43
			■ Temperatursensor	
			■ Tauchhülse aus Edelstahl	43
			■ Temperatursensor für Heizkreis  ■ Puffertemperatursensor	43 44
			Set Temperatursensoren für Solarkreis	44
			■ Erweiterungssätze Mischer	
			■ Sicherheitstemperaturbegrenzer	
			■ KM-BUS-Verteiler	
			■ Vitoconnect 100, Typ OPTO1	

# Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

7.	Speicher-Wassererwärmer und	7.	1	Übersicht der verwendbaren Speicher	49
	Heizwasser-Pufferspeicher	7.	2	Technische Angaben Vitocell 100-V, Typ CVA, CVAA, CVAA-A	50
	·	7.		Technische Angaben Vitocell 300-V, Typ EVA	
				Technische Angaben Vitocell 300-V, Typ EVI	
				Technische Angaben Vitocell 100-B, Typ CVB, CVBB	
				Technische Angaben Vitocell 300-B, Typ EVB	
				Technische Angaben Vitocell 100-E, Typ SVPA	
				Technische Angaben Vitocell 140-E, Typ SEIA und 160-E, Typ SESA	
				Technische Angaben Vitocell 340-M, Typ SVKA und 360-M, Typ SVSA	
				Heizwasser-Pufferspeicher, Typ HPA	
				Trinkwasserseitiger Anschluss Speicher-Wassererwärmer	
			•	The state of the s	-
8.	Installationszubehör	8.	1	Zubehör Heizkessel	93
				■ Rücklauftemperaturanhebung, elektrisch geregelt (anschlussfertig vormontiert) .	
				■ Rücklauftemperaturanhebung, elektrisch geregelt	
				■ Wasserstandbegrenzer	
				■ Minimaldruckwächter	
				■ Kleinverteiler für Vitoligno 300-C, bis 48 kW	94
				■ Kleinverteiler für Vitoligno 300-C, 60 bis 101 kW	
				■ Thermische Ablaufsicherung 100 °C	
				Anschlusseinheit Pufferspeicher	
				■ Luftansaugung	
				■ Trichter für manuelle Befüllung	
				Aschebox	
				■ Aschebox	
		0	2	■ Divicon Heizkreis-Verteilung	
		0.	_	Zubehör für die Abgasführung	
				■ Kesselanschluss-Stück	
				■ Körperschallabsorber	
				■ Nebenluftvorrichtung (Zugbegrenzer für Einbau in den Schornstein)	
				■ Nebenluftvorrichtung (Zugregler Typ fu96 für raumluftabhängigen Betrieb)	
				■ Nebenluftvorrichtung (Zugbegrenzer für Einbau in das Verbindungsstück)	103
9.	Polletlagerroum und Polletzufüh	0	1	Zubohör Bollatlagarraum und Bollatzuführung	104
Э.	Pelletlagerraum und Pelletzufüh-	9.	- 1	Zubehör Pelletlagerraum und Pelletzuführung	
	rung			■ Pellet-Zufuhrschlauch- und Rückluftschlauch	
				■ Breitbandschelle	
				■ Brandschutzmanschetten	
				■ Pellet-Befüllsystem gerade	
				■ Pellet-Befüllsystem 45° für Pelletsilo	
				■ Deckel für Pellet Befüllsystem mit Belüftungsfunktion	
				■ Befüll-Kupplung	
				■ Rohr mit Bördelrand	
				■ Rohrbogen 30° mit Bördelrand	
				■ Rohrbogen 45° mit Bördelrand	
				■ Rohrbogen 90° mit Bördelrand	
				■ Spannring mit Dichtung	
				■ Befestigungsschelle	
				■ Z-Winkel	
				■ Prallplatte	106
				■ Flexible Schnecke	
				■ Umschalteinheit für Vitoligno 300-C	106
				■ Umschalteinheit für Vitoligno 300-C	106
				■ Hinweis zu Brandschutzbedingungen	108
				■ Pelletentstauber	109
				■ Pelletbox	109
0.	Planungshinweise	10.	1	Aufstellung	
				■ Mindestabstände Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW	
				■ Mindestabstände Vitoligno 300-C, 18 bis 48 kW	
				■ Mindestabstände Vitoligno 300-C, 60 und 70 kW	112
				■ Mindestabstände Vitoligno 300-C, 80 bis 101 kW	
				■ Anforderungen an den Aufstellraum	115
				■ Hinweise zur Aufstellung für Feuerstätten bis 50 kW	116
		10.	2	Richtwerte für die Wasserbeschaffenheit	116
				■ Heizungsanlagen mit bestimmungsgemäßen Betriebstemperaturen bis 100 °C	
				(VDI 2035)	
		10.	3	Frostschutz	117

## Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

■ Schornstein 117 ■ Nebenlut/Worichtung		10. 4	Abgasseitiger Anschluss	. 117
■ Nachluss des Abgasrohrs 117 ■ Anschluss des Abgasrohrs 117 ■ Mahrfachbelegung des Schomsteins 119 10. 5 Raumluftunabhängiger Betrieb Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW 119 ■ Pianungshinweise für den raumluftunabhängigen Betrieb 119 10. 6 Hydraulische Einbindung 120 ■ Sicherheitstechnische Ausrüstung nach EN 12828 120 ■ Rücklauftemperaturanhebung 121 ■ Planungshinweise für Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher 121 ■ Planungshinweise für Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher 121 ■ Planungshinweise für Anlagen nicht Heizwasser-Pufferspeicher 122 ■ Auslegung Ausdehungsgefaß 122 ■ Auslegung Ausdehungsgefaß 122 ■ Auslegung Ausdehungsgefaß 122 ■ Auslegung Ausdehungsgefaß 122 ■ Dimensionilerung des Pelletlagerraum 124 ■ Anforderungen an den Pelletlagerraum und benötigte Systemkomponenten 125 ■ Alligemeine Anforderungen an den Pelletlagerraum 126 ■ Raumaustragung mit Schneckenfördersystem 126 ■ Raumaustragung mit Ansaugsonden 127 ■ Hinweis zum Lagerraumzubehör 134 ■ Pientsiol (höhe verstellbalar) 137 ■ Pelletsiol (höhe verstellbalar) 137 ■ Pelletsiol (höhe verstellbalar) 137 ■ Enthahmeeinheit 140 ■ Brandschutz 141 ■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW. Pelletzuführung durch Saugsystem — Raumentnahme mit Schneckenfördersystem 144 ■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW. Pelletzuführung durch Saugsystem — Raumentnahme mit Schneckenfördersystem 147 ■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW. Pelletzuführung durch Saugsystem — Raumentnahme mit Schneckenfördersystem 147 ■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW. Pelletzuführung durch Saugsystem — Raumentnahme mit Schneckenfördersystem 149 ■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW. Pelletzuführung durch Saugsystem — Raumentnahme mit Schneckenfördersystem 149 ■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW. Pelletzuführung durch Saugsystem — Pelletsilo 147 ■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW. Pelletzuführung durch Saugsystem 149 ■ Technische Angaben 149 ■ Technische Angaben 150 ■ Technische Angaben 150				
■ Mehrfachbelegung des Schornsteins   119				
10. 5 Raumluftunabhängiger Betrieb Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW 119 ■ Planungshinweise für den raumluftunabhängigen Betrieb 119 10. 6 Hydraulische Einbindung 120 ■ Sicherheitstechnische Ausrüstung nach EN 12828 120 ■ Rücklauftemperaturanhebung 121 ■ Planungshinweise für Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher 121 ■ Planungshinweise für Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher 121 ■ Planungshinweise für Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher 122 ■ Auslegung Ausdehnungsgefäß 122 ■ Auslegung Ausdehnungsgefäß 122 ■ Auslegung Ausdehnungsgefäß 122 ■ Auslegung Pelletägerraum 124 ■ Dimensionierung des Pelletagerraum 244 ■ Dimensionierung des Pelletagerraum 244 ■ Dimensionierung des Pelletagerraum 264 ■ Anforderungen an den Pelletagerraum 36 der Muster-Feuerungsverordnung (M-FeuVo, Stand September 2007) ■ Allgemeine Anforderungen an den Pelletagerraum und benötigte Systemkomponenten 126 ■ Raumausstragung mit Ansaugsonden 127 ■ Hinweis zum Pelletägerraum 126 ■ Raumausstragung mit Ansaugsonden 127 ■ Hinweis zum Pelletägerraum 126 ■ Raumausstragung mit Ansaugsonden 127 ■ Pelletsilo (Hohe verstellbar) 137 ■ Dimensionierung des Pelletsilos 137 ■ Pelletsilo (Hohe verstellbar) 141 ■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW. Pelletzuführung durch flexible Schnecke — Raumentnahme mit Schneckenfördersystem 141 ■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW. Pelletzuführung durch Saugsystem — Raumentnahme mit Schneckenfördersystem 141 ■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW. Pelletzuführung durch Saugsystem — Raumentnahme mit Schneckenfördersystem 147 ■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW. Pelletzuführung durch Saugsystem — Raumentnahme mit Schneckenfördersystem 144 ■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW. Pelletzuführung durch Saugsystem — Raumentnahme mit Schneckenfördersystem 147 ■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW. Pelletzuführung durch Saugsystem (Saugsystem + Pelletsilo) 147 ■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW. Pelletzuführung durch Saugsystem (Saugsystem + Pelletsilo) 147 ■ Vit			■ Anschluss des Abgasrohrs	117
■ Planungshinweise für den raumlufunabhängigen Betrieb   119			■ Mehrfachbelegung des Schornsteins	. 119
10. 6 Hydraulische Einbindung		10. 5	Raumluftunabhängiger Betrieb Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW	119
Sicherheitstechnische Ausrüstung nach EN 12828   120			■ Planungshinweise für den raumluftunabhängigen Betrieb	. 119
Rücklauftemperaturanhebung		10. 6	Hydraulische Einbindung	120
■ Planungshinweise für Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher         121           ■ Planungshinweise für Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher         122           ■ Auslegung Ausdehnungsgefäß         122           10. 7 Hinweise zur Iosen Anlieferung der Pellets mit Silopumpwagen         123           10. 8 Brennstofflagerung im Pelletlagerraum         124           ■ Dimensionierung des Pelletiagerraum gemäß der Muster-Feuerungsverordnung (M-FeuVo, Stand September 2007)         125           ■ Anforderungen an den Pelletlagerraum und benötigte Systemkomponenten         125           ■ Allgemeine Anforderungen an den Pelletlagerraum und benötigte Systemkomponenten         125           ■ Hinweis zum Pelletlagerraum         126           ■ Raumaustragung mit Schneckenfördersystem         126           ■ Raumaustragung mit Ansaugsonden         127           ■ Hinweise zum Lagerraumzubehör         134           10. 9 Brennstofflagerung im Pelletslio         137           ■ Dimensionierung des Pelletslios         137           ■ Pelletslio (Höhe verstellbar)         137           ■ Pelletslio (Höhe verstellbar)         140           ■ Brandschutz         141           10.10 Pelletzuführung zum Heizkessel aus Pelletlafgerraum         141           10.10 Pelletzuführung zum Heizkessel aus Pelletlaführung durch flexible Schnecke — Raumentnahme mit Schneckenfördersystem <th></th> <th></th> <th>■ Sicherheitstechnische Ausrüstung nach EN 12828</th> <th>120</th>			■ Sicherheitstechnische Ausrüstung nach EN 12828	120
■ Planungshinweise für Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher         122           ■ Auslegung Ausdehnungsgefäß         122           10. 7 Hinweise zur losen Anlieferung der Pellets mit Silopumpwagen         123           10. 8 Brennstofflagerung im Pelletlagerraum         124           ■ Dimensionierung des Pelletlagerraum gemäß der Muster-Feuerungsverordnung (M-FeuVo, Stand September 2007)         125           ■ Allgemeine Anforderungen an den Pelletlagerraum und benötigte Systemkomponenten         125           ■ Hinweis zum Pelletlagerraum         126           ■ Raumaustragung mit Schneckenfördersystem         126           ■ Raumaustragung mit Schneckenfördersystem         127           ■ Hinweise zum Lagerraumzubehör         134           10. 9 Brennstofflagerung im Pelletsilo         137           ■ Dimensionierung des Pelletsilos         137           ■ Dimensionierung des Pelletsilos         137           ■ Pelletzilo (Höhe verstellbar)         137           ■ Ernthahmeeinheit         140           ■ Brandschutz         141           10.10 Pelletzuführung zum Heizkessel aus Pelletlagerraum         141           ■ Vitoligno 300-C, 18 bis 101 kW: Pelletzuführung durch flexible Schnecke – Raumentnahme mit Schneckenfördersystem         141           ■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW: Pelletzuführung durch Saugsystem — Raumentnahme mit Schneckenfördersystem			■ Rücklauftemperaturanhebung	. 121
■ Auslegung Ausdehnungsgefäß			■ Planungshinweise für Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher	121
10. 7 Hinweise zur losen Anlieferung der Pellets mit Silopumpwagen   123     10. 8 Brennstofflagerung im Pelletlagerraum   124			■ Planungshinweise für Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher	. 122
10. 8 Brennstofflagerung im Pelletlagerraum				
10. 8 Brennstofflagerung im Pellettlagerraum		10. 7	Hinweise zur losen Anlieferung der Pellets mit Silopumpwagen	123
■ Anforderungen an den Pelletlagerraum gemäß der Muster-Feuerungsverordnung (M-FeuVo, Stand September 2007) ■ Allgemeine Anforderungen an den Pelletlagerraum und benötigte Systemkomponenten				
■ Anforderungen an den Pelletlagerraum gemäß der Muster-Feuerungsverordnung (M-FeuVo, Stand September 2007) ■ Allgemeine Anforderungen an den Pelletlagerraum und benötigte Systemkomponenten				
■ Allgemeine Anforderungen an den Pelletlagerraum und benötigte Systemkomponenten				
■ Allgemeine Anforderungen an den Pelletlagerraum und benötigte Systemkomponenten				125
Ponenten				
■ Raumaustragung mit Schneckenfördersystem				125
■ Raumaustragung mit Ansaugsonden			■ Hinweis zum Pelletlagerraum	126
■ Raumaustragung mit Ansaugsonden			■ Raumaustragung mit Schneckenfördersystem	126
■ Hinweise zum Lagerraumzubehör				
10. 9 Brennstofflagerung im Pelletsilo				
■ Pelletsilo (Höhe verstellbar)		10. 9		
■ Entnahmeeinheit			■ Dimensionierung des Pelletsilos	137
■ Brandschutz			■ Pelletsilo (Höhe verstellbar)	137
10.10 Pelletzuführung zum Heizkessel aus Pelletlagerraum			■ Entnahmeeinheit	140
■ Vitoligno 300-C, 18 bis 101 kW: Pelletzuführung durch flexible Schnecke — Raumentnahme mit Schneckenfördersystem			■ Brandschutz	141
Raumentnahme mit Schneckenfördersystem		10.10	Pelletzuführung zum Heizkessel aus Pelletlagerraum	. 141
Raumentnahme mit Schneckenfördersystem			■ Vitoligno 300-C, 18 bis 101 kW: Pelletzuführung durch flexible Schnecke —	
nahme mit Schneckenfördersystem			Raumentnahme mit Schneckenfördersystem	141
■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW. Pelletzuführung durch Saugsystem — Raumentnahme mit Saugsonden und Umschalteinheit			■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW: Pelletzuführung durch Saugsystem — Raument-	
nahme mit Saugsonden und Umschalteinheit			nahme mit Schneckenfördersystem	. 144
10.11 Pelletzuführung zum Heizkessel aus Pelletsilo			■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW: Pelletzuführung durch Saugsystem — Raument-	
■ Vitoligno 300-C, 18 bis 101 kW: Pelletzuführung durch flexible Schnecke (Schnecke + Pelletsilo)			nahme mit Saugsonden und Umschalteinheit	147
(Schnecke + Pelletsilo)				. 147
■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW: Pelletzuführung durch Saugsystem (Saugsystem + Pelletsilo)			■ Vitoligno 300-C, 18 bis 101 kW: Pelletzuführung durch flexible Schnecke	
+ Pelletsilo)       148         10.12       Flexible Schnecke für Vitoligno 300-C, 18 bis 48 kW       149         ■ Technische Angaben       149         10.13       Flexible Schnecke für Vitoligno 300-C, 60 bis 101 kW       150         ■ Technische Angaben       150         10.14       Bestimmungsgemäße Verwendung       151			(Schnecke + Pelletsilo)	. 147
10.12 Flexible Schnecke für Vitoligno 300-C, 18 bis 48 kW			■ Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW: Pelletzuführung durch Saugsystem (Saugsystem	
■ Technische Angaben			+ Pelletsilo)	. 148
10.13 Flexible Schnecke für Vitoligno 300-C, 60 bis 101 kW		10.12		
■ Technische Angaben			■ Technische Angaben	. 149
10.14 Bestimmungsgemäße Verwendung		10.13	Flexible Schnecke für Vitoligno 300-C, 60 bis 101 kW	150
			■ Technische Angaben	. 150
Stichwortverzeichnis 152		10.14	Bestimmungsgemäße Verwendung	. 151
	Stichwortverzeichnis			. 152

## Grundlagen der Verbrennung von Holzpellets

## 1.1 Was sind Holzpellets?

Als Rohstoff für Holzpellets werden zu 100 Prozent naturbelassene Holzreste verarbeitet. Dieser Rohstoff fällt in Form von Hobel- oder Sägespänen quasi als Abfallprodukt in der holzverarbeitenden Industrie in großen Mengen an. Die Holzreste werden unter hohem Druck verdichtet und pelletiert, d. h. in zylindrische Form gepresst.

Der Rohstoff wird absolut trocken gelagert und transportiert. Absolut trockene Lagerung ist auch beim Anlagenbetreiber unbedingt erforderlich. Nur so lässt sich eine einwandfreie und effektive Verbrennung gewährleisten.

## 1.2 Anforderungen an die Holzpellets

Als Brennstoff sind Holzpellets mit einem Durchmesser von 6 mm, einer Länge von 3,15 bis 40 mm (1 % bis 45 mm) und einer Restfeuchte von maximal 10 % zu verwenden.

Die verwendeten Holzpellets müssen den Anforderungen der ENplus-A1 entsprechen.

Anforderung	ENplus-A1		EN ISO 17225-2 Qualität A1
Durchmesser	mm	6 ± 1	D06
Länge	mm	Max. 1 % dürfen länger als	3,15 bis 40
		40 mm sein, jedoch max. 45 mm.	
Schüttdichte, im Anlieferungszustand	kg/m³	600 bis 750	BD600
Heizwert, im Anlieferungszustand	MJ/kg	≥ 16,5	Q16.5
	kWh/kg	≥ 4,6	Q4.6
Wassergehalt, im Anlieferungszustand	m-%	≤ 10	M10
Feingutanteil, im Anlieferungszustand	m-%	≤ 1	F1.0
Mechanische Festigkeit, im Anlieferungszustand	m-%	≥ 97,5	DU 97.5
Aschegehalt, wasserfrei	%	≤ 0,7	A0.7
Ascheerweichungstemperatur	°C	≥ 1200	_
Dieser Wert ist nur bei ENplus-zertifizierten Holzpellets			
verpflichtend. Er bezeichnet die Temperatur, bei der			
sich die Holzasche verformt und damit zu Versinterun-			
gen im Brennraum führen kann.			
Chlorgehalt, wasserfrei	m-%	≤ 0,02	CI0.2
Schwefelgehalt, wasserfrei	m-%	≤ 0,04	\$0.04
Stickstoffgehalt, wasserfrei	m-%	≤ 0,3	N0.03

m-% = Massenanteil in Prozent

### Hinweis

Die EN 14961-2 wurde ab September 2014 durch die neue Norm EN ISO 17225-2 abgelöst. Die wesentlichen Eigenschaften von Holzpellets werden darin beschrieben.

## 1.3 Qualitätsmerkmale der Holzpellets

### **Gute Pellets:**

- glatte, glänzende Oberfläche
- gleichmäßige Länge
- geringer Staubanteil
- gehen im Wasser unter

### Schlechte Pellets:

- rissige, raue Oberfläche
- stark unterschiedliche Länge
- hoher Staubanteil
- schwimmen im Wasser

## 1.4 Lieferformen der Holzpellets

Holzpellets werden in Säcken von 15 bis 30 kg, in Großkartonagen bis 1000 kg auf Paletten und in loser Form angeboten. In loser Form werden die Pellets per Silopumpwagen transportiert und über ein Schlauchsystem in den Vorratsraum eingeblasen.

Eine schonende Behandlung der Pellets garantiert einen geringen Staubanteil, die störungsfreie Zuführung des Brennstoffs und eine konstante Wärmeleistung des Heizkessels.

## 1.5 Bundes-Immissionsschutzverordnung in Deutschland (1. BlmSchV)

## Inhalte der 1. BlmSchV

In Deutschland wird in der Bundes-Immissionsschutzverordnung (1. BImSchV) folgendes für kleinere und mittlere, nicht genehmigungsbedürftige Biomassefeuerungen geregelt:

- Unter welchen Bedingungen kleinere und mittlere Biomassefeuerungen aufgestellt und betrieben werden dürfen.
- Festlegung der Emissionsgrenzwerte von kleinen und mittleren Anlagen
- Wie oft und in welchem Umfang eine Anlage aus Immissionsschutzgründen überwacht werden muss.

## Grundlagen der Verbrennung von Holzpellets (Fortsetzung)

### Novellierung der 1. BlmSchV - Verschärfung der Emissionsgrenzwerte

Ab 22. März 2010 trat die Novellierung der 1. BlmSchV in Kraft mit folgenden wesentlichen, neuen Punkten:

- Regelung der Emissionsgrenzwerte für Festbrennstoffkessel mit Nenn-Wärmeleistung 4 bis 1000 kW
- Nachweis der geforderten Emissionsgrenzwerte in wiederkehrenden Messungen vor Ort durch den Schornsteinfeger bei der Inbetriebnahme von Neuanlagen (wiederkehrende Prüfung alle 2 Jahre)
- Verschärfung der Emissionsgrenzwerte für Staub von 20 mg/m³ und für CO von 400 mg/m³ in der 1. BlmSchV 2. Stufe
- Emissionsgrenzwerte gelten nach einer Übergangsfrist auch für Altanlagen.
- Auslegung der Heizwasser-Pufferspeicher bei handbeschickten Anlagen: Min. 12 Liter je Liter Brennstoff-Füllraum oder 55 Liter/kW Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels
- Auslegung der Heizwasser-Pufferspeicher bei automatisch beschickten Anlagen: Min. 20 Liter/kW Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels

## Emissionsgrenzwerte für Staub und Kohlenmonoxid (CO) gemäß 1. BlmSchV Stufe 2 (§ 5)

#### Hinweis

Emissionsgrenzwerte in wiederkehrenden Messungen vor Ort (bezogen auf 13 % Sauerstoff)

Brennstoff nach § 3,	Zeitpunkt der Er-	Nenn-Wärmeleis-	Staub	СО	Betroffene Fest-
Absatz 1	richtung bei Neuan-	tung	in mg/m³	in mg/m³	brennstoffkessel
	lagen	in kW			
Holzpellets	Ab 01. Jan. 2015	≥ 4 bis ≤ 1000	≤ 20	≤ 400	Vitoligno 300-C Vitoligno 300-H Vitoflex 300
Holzhackschnitzel	Ab 01. Jan. 2015	≥ 4 bis ≤ 1000	≤ 20	≤ 400	Vitoligno 300-H Vitoflex 300
Naturbelassenes, nicht stückiges Holz (Sägemehl, Späne und Schleifstaub), Holzbriketts	Ab 01. Jan. 2015	≥ 4 bis ≤ 1000	≤ 20	≤ 400	Vitoligno 250-S Vitoflex 300
Scheitholz	Ab 01. Jan. 2017	≥ 4 bis ≤ 1000	≤ 20	≤ 400	Vitoligno 100-S Vitoligno 200-S Vitoligno 250-S

## 1.6 VDI 4207, Blatt 2 (Messen von Emissionen an Kleinfeuerungsanlagen)

Die VDI 4207, Blatt 2 (Messen von Emissionen an Kleinfeuerungsanlagen) legt die Anforderungen an die erstmaligen und wiederkehrenden Prüfungen und Messungen von Staubemissionen gemäß der 1. BImSchV oder der Kehr- und Überprüfungsordnung (KÜO) bei Einsatz fester Brennstoffe fest. Die für die ordnungsgemäße Durchführung der Emissionsmessungen im Vorfeld erforderlichen anlagenund betriebsbezogenen Maßnahmen werden ebenfalls beschrieben.

## 1.7 Auswirkungen der 1. BlmSchV auf die Festbrennstoffkessel von Viessmann

### **Brennstoff Holzpellets**

Der Pelletkessel Vitoligno 300-C hält mit dem Brennstoff Holzpellets die verschärften Emissionswerte ab 1. Januar 2015 ein. Die vorgeschriebene Qualität der Holzpellets gemäß den Planungsunterlagen beachten.

## Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW,

## 2.1 Produktbeschreibung



- (A) Eingebaute Saugturbine mit Anschluss für Zuführ- und Rückluftschlauch
- Pelletbehälter für 32 kg Brennstoff
- Stufenlos drehzahlgeregeltes Abgasgebläse für modulierenden Betrieb
- (D) Menügeführte Regelung Ecotronic
- Geregelte Rücklauftemperaturanhebung mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe eingebaut
- Alle Anschlüsse nach oben Eckwandaufstellung möglich
- Ğ Hochwirksame Wärmedämmung
  - Selbstreinigender drehbarer Lamellenrost aus Edelstahl
- (K) (L) Brennraum aus hochhitzebeständiger Keramik
- Automatische Entaschung mit großem Aschebehälter
- 6-fach Zellenradschleuse für 100 % Rückbrandsicherheit

Der kompakte Holzpelletkessel Vitoligno 300-C (8 und 12 kW) ist die effiziente Lösung für Neu- und Bestandsbauten mit Niedrigenergiestandard. In den Leistungsbereichen von 2,4 bis 8 und 2,4 bis 12 kW moduliert der Holzpelletkessel im Verhältnis 1:3 und beeindruckt durch einen geringen Energieverbrauch. Das Handling des Heizkessels ist äußerst einfach und macht das Heizen mit Pellets ausgesprochen komfortabel. Praktisch alles ist automatisiert - von der Beschickung mit Pellets bis hin zur Reinigung. Der Heizkessel ist gemäß EN 303-5 (Heizkessel für feste Brennstoffe) geprüft und zugelassen sowie in die Kesselklasse 5 eingestuft. Die CE-Kennzeichnung erfolgt nach europäischer Maschinenrichtlinie mit ständiger Qualitätskontrolle.

Im Auslieferungszustand ist der Heizkessel standardmäßig mit Saugsystem für die automatische Pelletentnahme aus dem Lagerraum ausgestattet. Der Holzpelletkessel kann von der automatischen zur manuellen Befüllung innerhalb kurzer Zeit umgerüstet werden - schnell und einfach. Dadurch ist bei Bedarf eine manuelle Befüllung mit Pellets in handelsüblichen Säcken möglich, wenn zum Beispiel kein ausreichender Platz für einen Pelletlagerraum vorhanden ist.

Durch die direkte Zugänglichkeit auf alle Komponenten für Service und Wartung lässt sich der Holzpelletkessel flexibel und platzsparend aufstellen. Ideal ist die Möglichkeit zur Installation in einer Ecke des Heizraums. Das komplette Zubehör für Pelletlagerung und transport bietet Viessmann aus einer Hand.

Holzpellets verbrennen mit geringen Rückständen – aber auch darum kümmert sich der Heizkessel selbstständig. So wird der Lamellenrost im Brennraum mindestens einmal täglich automatisch vollständig gereinigt. Das garantiert geringe Verluste und eine gute Brennstoffausnutzung. Durch die automatische Entaschung wird die Asche im Aschebehälter verdichtet und reduziert das Leeren des Aschebehälters auf maximal zweimal pro Jahr. Dank des geschlossenen Aschebehälters ist außerdem das Entfernen der Asche schmutz- und stressfrei.

Mit der witterungsgeführten, digitalen Regelung Ecotronic lässt sich der Heizkessel einfach bedienen. Die integrierte Ecotronic steuert bis zu vier Heizkreise mit Mischer. Mit der Ecotronic werden Heizkessel mit Pelletzuführung, Heizkreise und Speichertemperatur geregelt. Das grafikfähige und gut lesbare Display mit mehrzeiliger Klartextunterstützung ermöglicht die intuitive Bedienung und erleichtert die Einstellung aller relevanten Daten. In Kombination mit einer Solaranlage werden außerdem die aktuellen Solardaten direkt im Display dokumentiert.

Mit der Regelungserweiterung Vitotrol 350-C wird der Holzpelletkessel auch vom Wohnraum aus bedienbar. Das fünf Zoll große Farb-Touchdisplay im Format 16:9 macht die Bedienung denkbar einfach. Die Vitotrol 350-C dient zur Fernsteuerung des Heizkessels mit allen relevanten Einstellmöglichkeiten, Anzeige aller relevanten Informationen des Heizkessels und des Heizwasser-Pufferspeichers. Wahlweise kann die Vitotrol 350-C nicht nur als Raumbediengerät genutzt werden, sondern auch als Kaskadenregler. Es können bis zu vier Heizkessel (Vitoligno 300-C und Vitoligno 300-H) in Kaskade geschaltet werden. Zusätzlich kann über den Masterkessel ein Öl-/ Gas-Heizkessel frei gegeben werden. Die wichtigsten Regelkreise der Kaskadenanlage können angezeigt und bedient werden. Der Ladezustand des Heizwasser-Pufferspeichers wird angezeigt. Die Vitotrol 350-C kann auf 20 zusätzliche Regelkreise (Heizkreise, Trinkwassererwärmung oder Wärme-Fernleitungen) über Reglermodule erweitert werden.

#### Die Vorteile auf einen Blick

- Vollautomatischer, kompakter Heizkessel für Pellets.
- Wirkungsgrad: bis zu 95,3 %.
- Niedrigste Staub-Emissionswerte durch innovative Verbrennungstechnologie.

#### Auslieferungszustand

Kesselkörper (im Transportverschlag) mit:

- angebauten Wärmedämm-Matten
- automatischer Zündung
- Einschubschnecke
- Zellenradschleuse
- Pelletbehälter
- eingebautem drehzahlgeregeltem Abgasgebläse
- eingebauter Saugturbine mit Anschluss für Zuführ- und Rückluftschlauch
- automatischer Entaschung und Aschebehälter
- Reinigungszubehör
- Rücklauftemperaturanhebung geregelt (vormontiert und angeschlossen mit Hocheffizienz-Kesselkreispumpe, Ventil der Rücklauftemperaturanhebung und Vorlauf-/Rücklauftemperatursensor)
- menügeführter Kesselkreisregelung Ecotronic

Lambdasonde, Kesseltemperatursensor und Abgastemperatursensor für die Verbrennungsregelung sind im Heizkessel eingebaut. Außentemperatursensor und Temperatursensor für Speicher-Wassererwärmer liegen dem Kesselkörper bei.

1 Karton mit Verkleidungsblechen (separat verpackt)

1 Tüte mit Technischen Unterlagen

### Zubehör (Anlagen spezifisch)

## Raumluftunabhängiger Betrieb

Für den raumluftunabhängigen Betrieb ist zum Vitoligno 300-C (8 und 12 kW) ein Nachrüst-Set separat zu bestellen (siehe Seite 95 und 119).

- Ideal für Gebäude mit guter Wärmedämmung und niedrigem Wärmebedarf (Niedrigenergie- oder Passivhäuser).
- Flexible, platzsparende Installation durch Eckwandaufstellung möglich.
- Raumluftunabhängiger Betrieb möglich.
- Regelung Ecotronic mit menügeführter Klartextanzeige, mit Inbetriebnahme-Assistenten und automatischer Funktionsüberwachung sowie Solar- und Pufferladeregelung.
- Software-Update-Funktion per SD-Karte.
- Automatische und energiesparende Zündung mit keramischem Heizelement.
- Einschubeinheit aus Zellenradschleuse und Einschubschnecke für exakte, sparsame Brennstoffdosierung und 100-prozentige Rückbrandsicherheit.
- Automatische Brennraumentaschung durch drehbaren Lamellenrost aus Edelstahl für hohe Betriebssicherheit und lange Reinigungsintervalle.
- Entleerung der Aschebox nur ein- bis zweimal jährlich.
- Flexible Brennstoffzuführung, z. B. durch Pellet-Saugsystem oder manuelles Befüllen mit Pellets in Säcken.
- Internetfähig durch Vitoconnect (Zubehör) für Bedienung und Service über Viessmann Apps.

#### Heizungsanlage mit Heizwasser-Pufferspeicher

Bei Verwendung von Heizwasser-Pufferspeichern ist der Pufferspeichersensoren (3 Stück) separat zu bestellen (sind als Set erhältlich).

#### Heizungsanlage mit Heizkreis mit Mischer

Für den Heizkreis mit Mischer ist ein Erweiterungssatz (Zubehör) erforderlich.

### Heizungsanlage mit Fußbodenheizung

Für einen Fußbodenheizkreis ist ein Erweiterungssatz (Zubehör) erforderlich.

In den Vorlauf des Fußbodenheizkreises ist ein Temperaturwächter zur Maximaltemperaturbegrenzung einzubauen. Die DIN 18560-2 ist zu beachten. Auf den Fußbodenheizkreis darf keine Fernbedienung mit Raumtemperatur-Aufschaltung wirken.

## Trinkwassererwärmung durch Solaranlage

Bei Trinkwassererwärmung durch die Solaranlage sind die Temperatursensoren für Solarkreis (Kollektortemperatursensor und Speichertemperatursensor) separat zu bestellen.

### Kunststoff-Rohrsysteme für Heizkörper

Auch bei Kunststoff-Rohrsystemen für Heizkreise mit Heizkörpern empfehlen wir den Einbau eines Temperaturwächters zur Maximaltemperaturbegrenzung.

## 2.2 Technische Angaben

Nenn-Wärmeleistungsbereich	kW	2,4 bis 8	2,4 bis 12
Vorlauftemperatur			
− zulässig <sup>*1</sup>	°C	100	100
- maximal <sup>*2</sup>	°C	85	85
– minimal	°C	60	60
Zul. Betriebsdruck			
Heizkessel	bar	3	3
	MPa	0,3	0,3
CE-Kennzeichnung gemäß Maschinenrichtlinie		CE	
Kesselklasse nach DIN EN 303-5: 2012		5	5
Abmessungen (Heizkessel mit Verkleidung)			
Gesamtlänge	mm	770	770
Gesamtbreite	mm	850	850
Gesamthöhe	mm	1233	1233
Einbringmaße			
- mit Transportschutz	mm	800 x 1200 x	x 1520
- ohne Transportschutz	mm	740 x 850 x	1250
Gesamtgewicht			
- Heizkessel mit Verkleidung	kg	310	
Einbringgewicht	•		
- Heizkessel ohne Verkleidung	kg	270	
Inhalt Pelletbehälter	kg	32	
	ı	ca. 50	
Volumen Aschebehälter		20	
Elektrische Leistungsaufnahme			
Leistungsaufnahme bei Nenn-Wärmeleistung (100 %)*3	W	59	65
Leistungsaufnahme bei Teillast (30 %)*3	W	46	
Max. Leistungsaufnahme Zündung	W	300	
Max. Leistungsaufnahme Saugturbine	W	1450	
Leistungsaufnahme im Standby-Betrieb	W	13	
Inhalt Kesselwasser	1	45	
Anschlüsse Heizkessel	. I	45	
Kesselvorlauf und -rücklauf	Do	1½	
	Rp R	11/2	
Sicherheitsanschluss (Kleinverteiler) Entleerung	R	3/4	
· ·		50	
Anschluss-Stutzen (außen) für Pellet-Zufuhrschlauch und Rückluftschlauch	mm	30	
Abgas*4			
mittlere Temperatur (brutto*5)			
<ul> <li>bei oberer Nenn-Wärmeleistung</li> </ul>	°C	76	91
<ul> <li>bei Teillast (30% der oberen Nenn-Wärmeleistung)</li> </ul>	°C	52	52
Massenstrom			
<ul> <li>bei oberer Nenn-Wärmeleistung</li> </ul>	kg/h	14,4	21,6
<ul> <li>bei Teillast (30% der oberen Nenn-Wärmeleistung)</li> </ul>	kg/h	7,2	7,2
CO <sub>2</sub> -Gehalt im Abgas			
<ul> <li>bei oberer Nenn-Wärmeleistung</li> </ul>	%	14,5	
<ul> <li>bei Teillast (30% der oberen Nenn-Wärmeleistung)</li> </ul>	%	10,6	
Abgasstutzen (außen)	$\emptyset$ mm	100	
Erforderlicher Förderdruck (bei Voll-Last und Teillast)	Pa	2	
	mbar	0,02	
Max. zul. Förderdruck*6	Pa	15	
	mbar	0,15	
Wirkungsgrad		1	
- bei Voll-Last	%	95,3	95,1
– bei Teillast	%	94,5	94,5

<sup>\*1</sup> Abschalttemperatur des Sicherheitstemperaturbegrenzers.

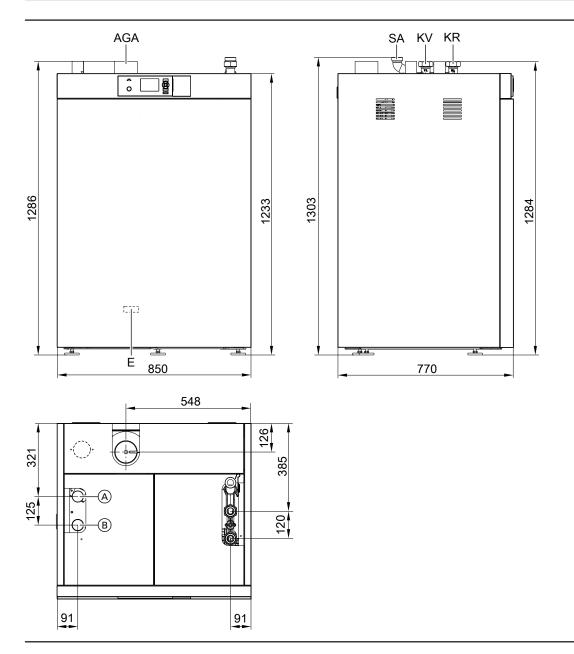
<sup>\*2</sup> An der Regelung einstellbare Temperatur.

<sup>\*3</sup> Werte mit interner Rücklauftemperaturanhebung

<sup>\*4</sup> Rechenwerte zur Auslegung der Abgasanlage nach DIN EN 13384.

<sup>\*5</sup> Gemessene Abgastemperatur als mittlerer Brutto-Wert analog EN 304 bei 20°C Verbrennungslufttemperatur.

<sup>\*6</sup> In Schornsteinen mit einem Förderdruck > 0,15 mbar muss eine Nebenluftvorrichtung (Zugbegrenzer) eingebaut werden. Bei raumluftunabhängiger Betriebsweise und einem Förderdruck > 0,15 mbar muss ein Zugregler, der für den raumluftunabhängigen Betrieb zugelassen ist, eingesetzt werden.



- (A) (B) Anschluss Rückluftschlauch
- Anschluss Pelletzuführung

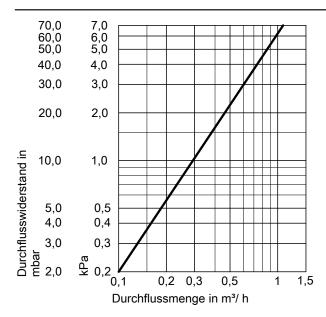
AGA Abgasabzug

Entleerung R¾ (auf der Kesselrückseite unter der Verkleidung)

Höhen: Angaben bei Stellfußhöhe 30 mm

- KR Kesselrücklauf Rp 11/2
- ΚV . Kesselvorlauf und Membran-Druckausdehnungsgefäß Rp 1½
  - Sicherheitsanschlüsse am integrierten Kleinverteiler R 1½

### Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand



## 2.3 Einbringung

## Transport mit Hubwagen

Der Heizkessel kann in dem Holzverschlag mit Hilfe eines Hubwagens transportiert werden, wenn es die Platzverhältnisse zulassen. Der Heizkessel muss mit Transportschutz transportiert werden.

### Transport mit Transporthilfe oder Kran

Mit Hilfe der Transporthilfe (4 Transportstangen zum Einschrauben am Kesselkörper, Zubehör) kann der Kesselkörper von 3 bis 4 Personen über Flur und Treppen transportiert werden. Zusätzlich befindet sich oben am Kesselkörper eine Transportöse für den Transport mit einem Kran.

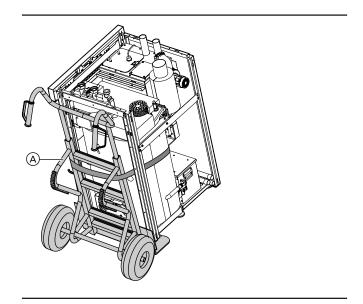
Transporthilfe Best.-Nr. ZK01 274 (4 Transportstangen)

### Transport bei beengten Platzverhältnissen

Bei beengten Platzverhältnissen kann der Holzverschlag entfernt und der Heizkessel von der Palette genommen werden.

### **Transport mit Transport- und Einbringhilfe**

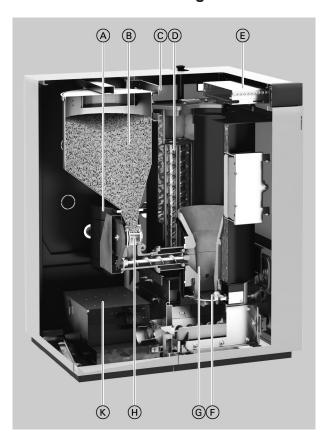
Transport- und Einbringhilfe
Best.-Nr. 9521 645
Für Vitoligno 300-C bis einschließlich 24 kW geeignet.



Die Viessmann Transport- und Einbringhilfe A ist für den Flurtransport und den Transport über Treppen geeignet. Für den Transport über Treppen sind 2 bis 3 Personen erforderlich. Der Heizkessel muss mit einem Spanngurt an der Transport- und Einbringhilfe gesichert werden. Es ist darauf zu achten, dass der Spanngurt nur den Kesselkörper und nicht die Eckschienen umfasst.

## Vitoligno 300-C, 18 bis 48 kW

## 3.1 Produktbeschreibung



- (A) Eingebaute Saugturbine
- (B) Pelletbehälter (nur Version für Saugsystem)
- © Stufenlos drehzahlgeregeltes Abgasgebläse für modulierenden Betrieb
- Automatische Wärmetauscherreinigung
- E Menügeführte Regelung Ecotronic
- F) Selbstreinigender drehbarer Lamellenrost aus Edelstahl
- G Brennraum aus hochhitzebeständiger Keramik
- (H) Zellenradschleuse für 100 % Rückbrandsicherung
- (K) Automatische Entaschung in Aschetrolley

Der Vitoligno 300-C (18 bis 48 kW) ist ein vollautomatischer Holzpelletkessel. Mit einem Wirkungsgrad von bis zu 95,1 Prozent wandelt der Heizkessel Pellets in Wärme um. Der Holzpelletkessel bietet ein breites Einsatzspektrum – vom Niedrigenergiehaus bis hin zu Objekten mit größerem Wärmebedarf. Der Heizkessel ist gemäß EN 303-5 (Heizkessel für feste Brennstoffe) geprüft und zugelassen sowie in die Kesselklasse 5 eingestuft. Die CE-Kennzeichnung erfolgt nach europäischer Maschinenrichtlinie mit ständiger Qualitätskontrolle. Die Modulation von 1:3 steht für geringen Verbrauch und eine saubere Verbrennung bei Teillast. Stromsparend ist die keramische Zündeinheit, und eine innovative Verbrennungstechnik, dank der zweifachen Verbrennungsregelung mit Lambdasonde und Abgastemperatursensor, hält Staubwerte niedrig. Der Heizkessel hält die Vorgaben der 1. BImSchV, Stufe 2, ein.

Der Vitoligno 300-C (18 bis 48 kW) bietet vielfältige und flexible Möglichkeiten an Fördersystemen für nahezu jede Anwendung. Die Pelletzuführung zum Heizkessel erfolgt entweder über eine flexible Schnecke oder über ein Saugsystem. Er ist durch die kompakte Bauweise für niedrige Räume geeignet. Bei der Ausführung Pelletzuführung mit Saugsystem wird ein Pelletbehälter mit integrierter Saugturbine und Volumen für eine Tagesfüllung mitgeliefert. Der Betrieb des Holzpelletkessels ist komfortabel und automatisiert. Dazu zählen die Zündung, die Wärmetauscherreinigung, der selbstreinigende drehbare Lamellenrost und eine vollautomatische Verdichtung der Asche. Die fahrbare Aschebox muss lediglich ein- bis zweimal jährlich geleert werden. Dank des geschlossenen Aschebhälters ist außerdem das Entfernen der Asche schmutz- und stressfrei.

Mit der witterungsgeführten, digitalen Regelung Ecotronic lässt sich der Heizkessel einfach bedienen. Die integrierte Ecotronic steuert bis zu vier Heizkreise mit Mischer. Mit der Ecotronic werden Heizkessel mit Pelletzuführung, Heizkreise und Speichertemperatur geregelt. Das grafikfähige und gut lesbare Display mit mehrzeiliger Klartextunterstützung ermöglicht die intuitive Bedienung und erleichtert die Einstellung aller relevanten Daten. In Kombination mit einer Solaranlage werden außerdem die aktuellen Solardaten direkt im Display dokumentiert.

Mit der Regelungserweiterung Vitotrol 350-C wird der Holzpelletkessel auch vom Wohnraum aus bedienbar. Das fünf Zoll große Farb-Touchdisplay im Format 16:9 macht die Bedienung denkbar einfach. Die Vitotrol 350-C dient zur Fernsteuerung des Heizkessels mit allen relevanten Einstellmöglichkeiten. Anzeige aller relevanten Informationen des Heizkessels und des Heizwasser-Pufferspeichers. Wahlweise kann die Vitotrol 350-C nicht nur als Raumbediengerät genutzt werden, sondern auch als Kaskadenregler. Es können bis zu vier Heizkessel (Vitoligno 300-C und Vitoligno 300-H) in Kaskade geschaltet werden. Zusätzlich kann über den Masterkessel ein Öl-/ Gas-Heizkessel frei gegeben werden. Die wichtigsten Regelkreise der Kaskadenanlage können angezeigt und bedient werden. Der Ladezustand des Heizwasser-Pufferspeichers wird angezeigt. Die Vitotrol 350-C kann auf 20 zusätzliche Regelkreise (Heizkreise, Trinkwassererwärmung oder Wärme-Fernleitungen) über Reglermodule erweitert werden.

### Die Vorteile auf einen Blick

- Vollautomatischer, kompakter Pelletkessel.
- Wirkungsgrad: bis zu 95,1 %.
- Niedrigste Staub-Emissionswerte durch innovative Verbrennungstechnologie.
- Niedriger Brennstoffverbrauch durch hohen Wirkungsgrad, modulierenden Betrieb und witterungsgeführter Regelung.
- Automatische Brennraumentaschung durch Lamellenrost aus Edelstahl für hohe Betriebssicherheit und lange Reinigungsintervalle.

- Automatische Ascheaustragung verdichtet die Asche in die Aschebox - Entleerung der fahrbaren Aschebox nur ein- bis zweimal iährlich.
- Hohe Funktionssicherheit durch Zellenradschleuse für 100-prozentige Rückbrandsicherheit.
- Geringer Stromverbrauch durch automatische Zündung mit keramischem Heizelement.

### Auslieferungszustand

Kesselkörper (im Transportverschlag) mit:

- angebauten Wärmedämm-Matten
- Brennraumtür
- Aschetür
- automatischer Zündung
- drehzahlgeregeltem Abgasgebläse
- automatischer Entaschung und fahrbarer Aschebox
- Reinigungszubehör
- menügeführter Kesselkreisregelung Ecotronic

Lambdasonde, Kesseltemperatursensor und Abgastemperatursensor für die Verbrennungsregelung sind im Heizkessel eingebaut. Außentemperatursensor und Temperatursensor für Speicher-Wassererwärmer liegen dem Kesselkörper bei.

- 1 Karton mit Anschlusseinheit mit Einschubschnecke und Zellenradschleuse
- 1 Tüte mit Technischen Unterlagen

Bei Pelletzuführung durch Saugsystem:

- 1 Karton mit Pelletbehälter und Saugturbine
- 1 Karton mit Verkleidungsblechen für Ausführung mit Saugsystem

Bei Pelletzuführung durch flexible Schnecke:

- 1 Karton mit Antriebseinheit flexible Schnecke, Drehverstellung und Schlauchstütze
- 1 Karton mit Verkleidungsblechen für Ausführung mit flexibler Schnecke

- Regelung Ecotronic mit menügeführter Klartextanzeige und automatischer Funktionsüberwachung sowie Pufferladeregelung und Solarfunktion
- Umfangreiches Zubehör für Pelletzufuhr und Pelletlagerung.
- Software-Update-Funktion per SD-Karte
- Internetfähig durch Vitoconnect (Zubehör) für Bedienung und Service über Viessmann Apps.

### Rücklauftemperaturanhebung

Beim Vitoligno 300-C, 18 bis 48 kW ist grundsätzlich eine Rücklauftemperaturanhebung (siehe Zubehör) separat mit zu bestellen. Die Rücklauftemperaturanhebung ist erforderlich, um den Heizkessel vor Taupunktunterschreitung zu schützen.

#### Zubehör (Anlagen spezifisch)

### Heizungsanlage mit Heizwasser-Pufferspeicher

Bei Verwendung von Heizwasser-Pufferspeichern ist der Puffertemperatursensor (Set mit 3 Stück, siehe Seite) separat zu bestellen.

#### Heizungsanlage mit Heizkreis mit Mischer

Für den Heizkreis mit Mischer ist ein Erweiterungssatz (Zubehör) erforderlich.

### Heizungsanlage mit Fußbodenheizung

Für einen Fußbodenheizkreis ist ein Erweiterungssatz (Zubehör) erforderlich.

In den Vorlauf des Fußbodenheizkreises ist ein Temperaturwächter zur Maximaltemperaturbegrenzung einzubauen. Die DIN 18560-2 ist zu beachten. Auf den Fußbodenheizkreis darf keine Fernbedienung mit Raumtemperatur-Aufschaltung wirken.

## Trinkwassererwärmung durch Solaranlage

Bei Trinkwassererwärmung durch die Solaranlage sind die Temperatursensoren für den Solarkreis (Kollektortemperatursensor und Speichertemperatursensor) separat zu bestellen.

## 3.2 Technische Angaben

Nenn-Wärmeleistungsbereich	kW	6 bis 18	8 bis 24	11 bis 32	13 bis 40	16 bis 48
Vorlauftemperatur						
<sup>-</sup> zulässig <sup>*7</sup>	°C	100	100	100	100	100
- maximal*8	°C	85	85	85	85	85
– minimal	°C	60	60	60	60	60
Mindestrücklauftemperatur						
bei Betrieb mit Heizwasser-Pufferspeicher	°C	55	55	55	55	55
Zul. Betriebsdruck						
Heizkessel	bar	3	3	3	3	3
TOLKOOO	MPa	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
CE-Kennzeichnung gemäß Maschinenrichtlinie	u	0,0	0,0	CE	0,0	0,0
Kesselklasse nach DIN EN 303-5		5	5	5	5	5
Abmessungen			- O			
Gesamtlänge h	mm	1127	1127	1224	1224	1224
Gesamtbreite b (Heizkessel)	mm	665	665	765	765	765
Gesamtbreite d (Heizkessel mit Pelletbehälter)	mm	1175	1175	1332	1332	1332
Gesamtbreite c (Heizkessel mit Anschlusseinheit flexible	mm	1173	11/3	1244	1244	1244
Schnecke)		1172	1172	1277	1277	1244
Höhe a (Heizkessel)	mm	1367	1367	1538	1538	1538
Gesamthöhe m (Heizkessel mit Sicherheitsanschluss)	mm	1390	1390	1560	1560	1560
Einbringmaße	111111	1390	1390	1300	1300	1500
– mit Transportschutz (B x T x H)	mm	825 x 122	00 v 1734	90	ا 0 x 1300 x 18	72
- ohne Transportschutz (B x T x H)	mm	690 x 112			3 x 1224 x 15	
- ohne Transportschutz (B x T x H) und Abgasgebläse abge-	mm	690 x 84			3 x 925 x 154	
baut	111111	030 x 04	0 x 1403	7 5	00 X 920 X 104	.5
Gesamtgewicht						
Heizkessel mit Wärmedämmung und Pelletbehälter	ka	510	510	650	650	650
Heizkessel mit Warmedammung und Anschlusseinheit fle-	kg kg	492	492	615	615	615
xible Schnecke	Ng	432	702	013	013	010
Einbringgewicht						
Heizkessel ohne Transportschutz und ohne Pellet-Vorrats-	kg	384	384	527	527	527
behälter bzw. Anschlusseinheit flexible Schnecke	Ng	304	304	321	521	321
Inhalt Pelletbehälter	1	62	62	101	101	101
illiait Felietbellaitei	kg	40	40	65	65	65
Volumen Aschebehälter	ı	40	40	40	40	40
	<u>'</u>	40	40	40	40	40
Elektrische Leistungsaufnahme	W	45	55	62	70	77
- Leistungsaufnahme bei Nenn-Wärmeleistung (100 %)*9		1			l 1	
<ul> <li>Leistungsaufnahme bei Teillast (30 %)*9</li> </ul>	W	28	28	33	38	43
<ul> <li>Max. Leistungsaufnahme Zündung</li> </ul>	W	480	480	480	480	480
<ul> <li>Max. Leistungsaufnahme Saugturbine bei niedrigster Stufe</li> </ul>	W	1000	1000	1000	1000	1000
<ul> <li>Max. Leistungsaufnahme Saugturbine bei höchster Stufe</li> </ul>	W	1800	1800	1800	1800	1800
<ul> <li>Max. Leistungsaufnahme im Standby-Betrieb</li> </ul>	W	6	6	6	6	6
Inhalt Kesselwasser	ı	100	100	180	180	180
Anschlüsse Heizkessel						
Kesselvorlauf und -rücklauf sowie Sicherheitsanschluss (Si-	G	11/2	1½	11/2	1½	1½
cherheitsventil)						
Sicherheitsrücklauf und Entleerung	R	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4
Abgas*10						
mittlere Temperatur (brutto*11)						
– bei oberer Wärmeleistung	°C	125	125	130	130	135
<ul> <li>bei Teillast (33 % der oberen Wärmeleistung)</li> </ul>	°C	80	80	80	80	80
Massenstrom	-					30
– bei oberer Wärmeleistung	kg/h	46	65	82	105	124
<ul><li>bei Teillast (33 % der oberen Wärmeleistung)</li></ul>	kg/h	11	15	19	24	29
CO <sub>2</sub> -Gehalt im Abgas	5 -	''		. 3		_0
<ul><li>bei oberer Nenn-Wärmeleistung</li></ul>	%	13	13	13	13	13
<ul><li>bei oberer Nermewarmererstung</li><li>bei Teillast (33 % der oberen Wärmeleistung)</li></ul>	%	11	11	11	11	11
Abgasstutzen (innen)	Ø mm	130	130	150	150	150
ANGUOTALEM (IIIIICII)	V IIIII	130	150	150	130	130

<sup>\*7</sup> Abschalttemperatur des Sicherheitstemperaturbegrenzers.

<sup>\*8</sup> An der Regelung einstellbare Temperatur.

 <sup>&</sup>lt;sup>9</sup> Werte ohne externe geregelte Rücklauftemperaturanhebung
 <sup>∗10</sup> Rechenwerte zur Auslegung der Abgasanlage nach DIN EN 13384.

The Rechenwerte zur Auslegung der Abgasanlage nach DIN EN 13384.

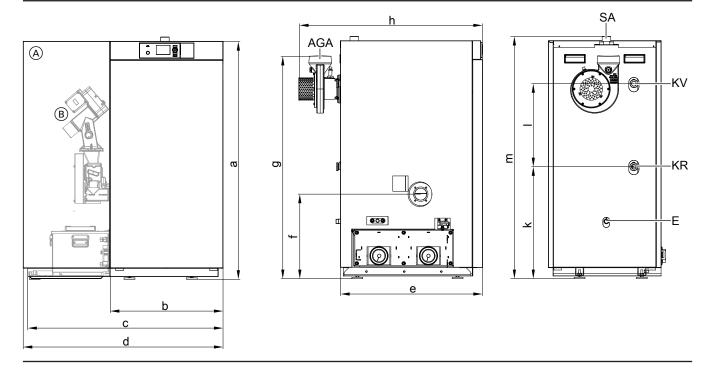
Character of the Rechenwerte zur Auslegung der Abgasanlage nach DIN EN 13384.

The Rechenwerte zur Auslegung der Abgasanlage nach DIN EN 13384.

The Rechenwerte zur Auslegung der Abgasanlage nach DIN EN 13384.

The Rechenwerte zur Auslegung der Abgasanlage nach DIN EN 13384.

Nenn-Wärmeleistungsbereich	kW	6 bis 18	8 bis 24	11 bis 32	13 bis 40	16 bis 48
Erforderlicher Förderdruck (bei Voll-Last)	Pa	5	5	5	5	5
	mbar	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Max. zul. Förderdruck*12	Pa	15	15	15	15	15
	mbar	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15
Wirkungsgrad						
<ul><li>bei Voll-Last</li></ul>	%	94,7	94,8	94,9	95,0	95,1
<ul><li>bei Teillast</li></ul>	%	94,5	94,5	93,7	92,8	92,0



- Ausführung mit Pelletbehälter (bei Pelletzuführung mit Saugsystem)
- (B) Ausführung mit Anschlusseinheit (bei Pelletzuführung mit flexibler Schnecke)

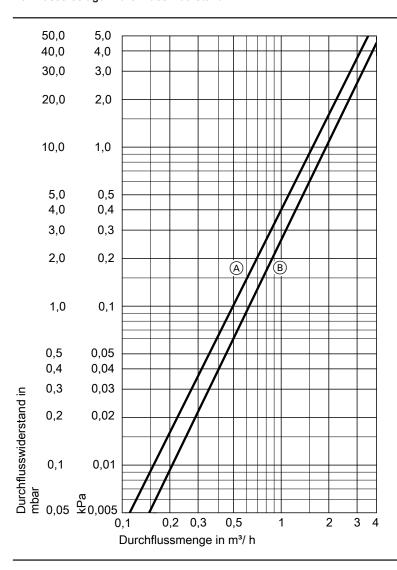
AGA Abgasabzug

- E Entleerung R¾ und Membran-Druckausdehnungsgefäß
- KR Kesselrücklauf G11/2
- KV Kesselvorlauf G11/2
- SA Sicherheitsanschluss (Sicherheitsventil) G11/2

Nenn-Wärmeleistungsbereich	kW	6 bis 18	11 bis 32
•		8 bis 24	13 bis 40
			16 bis 48
a	mm	1367	1539
b	mm	665	765
c (Gesamtbreite bei Pelletzuführung mit flexibler Schnecke)	mm	1142	1244
d (Gesamtbreite bei Pelletzuführung mit Saugsystem)	mm	1175	1332
e	mm	835	920
f	mm	497	487
g	mm	1310	1478
h	mm	1127	1224
k	mm	658	792
	mm	488	488
m (Höhe mit Sicherheitsanschluss)	mm	1390	1560

Höhen: Angaben bei Stellfußhöhe 30 mm

### Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand



- A 18 bis 24 KW
- (B) 32 bis 48 kW

## 3.3 Einbringung

### Transport mit Hubwagen

Der Heizkessel kann in der Kartonage mit Hilfe eines Hubwagens transportiert werden, wenn es die Platzverhältnisse zulassen. Der Heizkessel muss mit Transportschutz transportiert werden.

### Transport bei beengten Platzverhältnissen oder mit Kran

Bei beengten Platzverhältnissen kann die Kartonage entfernt und der Heizkessel von der Palette genommen werden. Vor dem weiteren Transport sind das Bodenblech für den Aschebehälter und verpackte Teile, die sich am Kesselkörper befinden, zu entfernen.

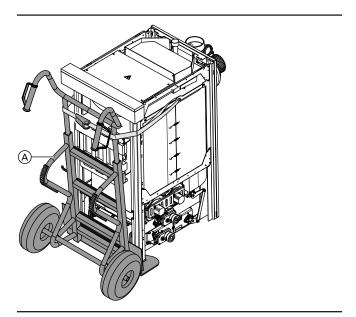
Der Heizkessel kann auch mit Hilfe eines Staplers von der Vorderseite aus von der Palette gehoben werden. Zusätzlich befinden sich oben am Kesselkörper Transportösen für den Transport mit einem Kran.

### **Transport mit Transport- und Einbringhilfe**

Transport- und Einbringhilfe Best.-Nr. 9521 645

Für Vitoligno-300-C bis einschließlich 24 KW geeignet.

5368 866

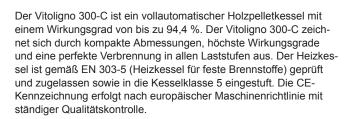


Die Viessmann Transport- und Einbringhilfe (A) ist für den Flurtransport und den Transport über Treppen geeignet. Für den Transport über Treppen sind 2 bis 3 Personen erforderlich. Der Heizkessel muss mit einem Spanngurt an der Transport- und Einbringhilfe gesichert werden.

## Vitoligno 300-C, 60 und 70 kW

## 4.1 Produktbeschreibung





### **Funktion**

Die Einschubschnecke fördert den Brennstoff von hinten in den Brennraum. Der Brennstoff wird mit einem stromsparenden Zündelement automatisch gezündet. Die Entgasung des Brennstoffs erfolgt auf dem von einem Flachgetriebemotor bewegten Doppeldrehlamellenrost. Die Reinigung des Rosts erfolgt durch eine Drehbewegung (360°-Drehung), wodurch die Rostasche in die darunterliegende Entaschungsschnecke fällt und in die Aschebox ausgetragen wird (automatische Entaschung des Brennraums).

Die gestufte Verbrennung ermöglicht eine hohe Effizienz und niedrige Emissionen durch eine lambdaunterstütze Primär- und Sekundärluftregelung. Die durch CFD-Simulation entwickelte Sekundär-Brennkammer bewirkt eine optimale Vermischung der Brenngase mit Sekundärluft. Die Verengung des Durchmessers und die in sich verdrehten Brennkammersteine des Flammkanals bewirken eine turbulente Durchmischung der Brenngase für einen vollständigen Ausbrand. Die hochtemperaturfesten Siliziumkarbid-Steine sorgen zudem für eine heiße Verbrennungszone.



- (A) Anschluss für Vor- und Rücklauf
- (B) Abgasabgang
- © Vollautomatische Reinigung des Wärmetauschers
- Stehender Wärmetauscher mit Wirbulatoren
- E Aschebox
- F Vollautomatische Entaschung des Brennraums und des Wärmetauschers
- G Hochtemperaturfester Brennraum mit gestufter Verbrennung
- (H) Doppeldrehlamellenrost
- (K) Menügeführte Regelung Ecotronic
- (L) Einschub Brennstoffzuführung
- M) Pelletbehälter mit großem Füllraumvolumen

Im senkrecht stehenden Rohrwärmetauscher wird die Wärmeenergie der Brenngase auf das Kesselwasser übertragen. Der Rohrwärmetauscher wird durch Wirbulatoren automatisch und regelmäßig gereinigt. Gleichzeitig optimieren die Wirbulatoren den Wirkungsgrad des Heizkessels.

Die Asche im Wärmetauscher wird über eine Entaschungsschnecke ebenfalls in die Aschebox gefördert (automatische Entaschung des Wärmetauschers). Dies ermöglicht lange Reinigungsintervalle und einen dauerhaft guten Wärmeübergang.

Der Heizkessel ist vollständig wärmegedämmt und verkleidet. Zu Wartungszwecken ist oberhalb des Heizkessels ein Abstand zur Decke zum Ausbau der Wirbulatoren erforderlich. Mit der witterungsgeführten, digitalen Regelung Ecotronic lässt sich der Heizkessel einfach bedienen.

Die integrierte Regelung Ecotronic regelt:

- Bis zu drei Heizkreise mit Mischer
- Zwei Heizkreise mit Mischer und die Trinkwassererwärmung
- Einen Heizkreis mit Mischer, einen Solarkreis und die Trinkwassererwärmung
- Einen vierten Heizkreis mit Mischer zum Anschluss über den KM-BUS

Mit der Regelungserweiterung Vitotrol 350-C wird der Holzpelletkessel auch vom Wohnraum aus bedienbar. Das fünf Zoll große Farb-Touchdisplay im Format 16:9 macht die Bedienung denkbar einfach. Die Vitotrol 350-C dient zur Fernsteuerung des Heizkessels mit allen relevanten Einstellmöglichkeiten, Anzeige aller relevanten Informationen des Heizkessels und des Heizwasser-Pufferspeichers. Wahlweise kann die Vitotrol 350-C nicht nur als Raumbediengerät genutzt werden, sondern auch als Kaskadenregler. Es können bis zu vier Heizkessel (Vitoligno 300-C und Vitoligno 300-H) in Kaskade geschaltet werden. Zusätzlich kann über den Masterkessel ein Öl-/ Gas-Heizkessel frei gegeben werden. Die wichtigsten Regelkreise der Kaskadenanlage können angezeigt und bedient werden. Der Ladezustand des Heizwasser-Pufferspeichers wird angezeigt. Die Vitotrol 350-C kann auf 20 zusätzliche Regelkreise (Heizkreise, Trinkwassererwärmung oder Wärme-Fernleitungen) über Reglermodule erweitert werden.

#### Die Vorteile auf einen Blick

- Modulationsbereich 1:3.
- Wirkungsgrad: Bis zu 96 %.

### Auslieferungszustand Ausführung mit Saugsystem

- Kesselkörper mit Wärmedämmung
- Menügeführte Kesselkreisregelung Ecotronic
- Drehzahlgeregeltes Abgasgebläse
- Aschebox (fahrbar), Reinigungsgerät
- Einschubschnecke mit 6-fach Zellenradschleuse

### Auslieferungszustand Ausführung mit flexibler Schnecke

- Kesselkörper mit Wärmedämmung
- Menügeführte Kesselkreisregelung Ecotronic
- Drehzahlgeregeltes Abgasgebläse
- Aschebox (fahrbar), Reinigungsgerät
- Einschubschnecke mit 6-fach Zellenradschleuse

- Gestufte Verbrennung in Primär- und Sekundärbrennkammer für konstant hohe Effizienz und niedrige Emissionswerte.
- Selbstreinigender Rost für einen dauerhaft effizienten und zuverlässigen Betrieb.
- Flexible Zuführung mit flexibler Schnecke und Saugaustragung (Pelletsilo, Raumlager).
- Automatische Zündung und Verbrennungsregelung mit Lambdasonde und Abgastemperatursensor.
- Unterdruck durch Abgasgebläse verhindert Schwelgasrückbrand in der Brennstoffzuführung.
- Automatische Heizflächenreinigung und vollautomatische Entaschung erhöhen Verfügbarkeit und verlängern Wartungsintervalle
- Regelung Ecotronic mit grafikfähigem Display für hohen Bedienkomfort.
- Kompakte Abmessungen.
- Internetfähig durch Vitoconnect (Zubehör) für Bedienung und Service über Viessmann Apps.
- Automatische Zündeinrichtung
- Automatische Rost- und Wärmetauscherreinigung
- Geregelte Rücklauftemperaturanhebung
- Pelletbehälter
- Saugturbine
- Automatische Zündeinrichtung
- Automatische Rost- und Wärmetauscherreinigung
- Geregelte Rücklauftemperaturanhebung
- Antriebseinheit flexible Schnecke

## Im Lieferumfang für Ausführung mit Saugsystem und Ausführung mit flexibler Schnecke

- Infrarot-Lichtschranke zur Niveauüberwachung des Brennstoffs im Brennraum
- Lambdasonde
- Abgastemperatursensor Pt1000
- Rücklauftemperatursensor Pt1000

- Kesseltemperatursensor Pt1000
- Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)
- Außentemperatursensor Pt1000
- Temperatursensor für Speicher-Wassererwärmer Pt1000

## 4.2 Technische Angaben

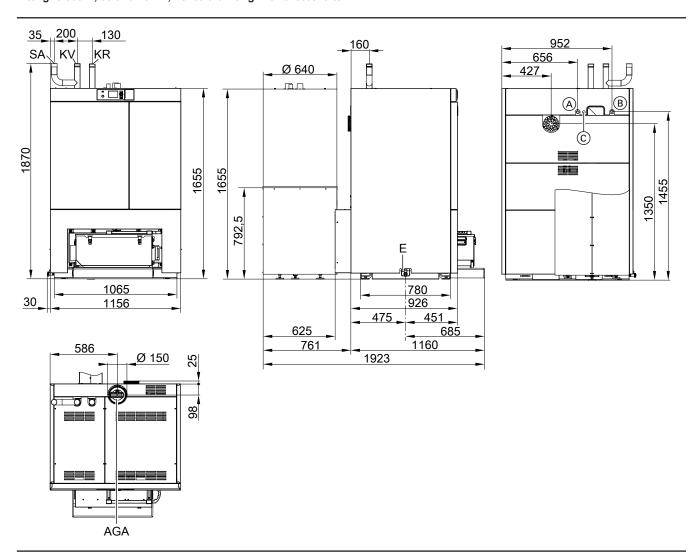
Nenn-Wärmeleistung	kW	60	70
Leistungsdaten	'		
Nenn-Wärmeleistung bei Normbrennstoff M30	kW	60	70
Minimale Wärmeleistung Q <sub>min</sub>	kW	18	21
Heiztechnische Daten			
Zulässige Abschalttemperatur des Sicherheitstemperaturbegrenzers	°C	100	100
Max. Vorlauftemperatur	°C	85	85
Min. Rücklauftemperatur	°C	65	65
Wasserseitiger Widerstand Heizkessel			
Restförderhöhe	m	2,11	6,47
Durchfluss Heizwasser			
– bei Temperaturdifferenz $T_V$ - $T_R$ = 10 K)	m³/h	4,31	5,17
<ul><li>bei Temperaturdifferenz T<sub>V</sub>-T<sub>R</sub> = 15 K)</li></ul>	m³/h	2,87	3,44
<ul><li>bei Temperaturdifferenz T<sub>V</sub>-T<sub>R</sub> = 20 K)</li></ul>	m³/h	2,15	2,58
Zul. Betriebsdruck	bar	3	3
	MPa	0,3	0,3
Prüfdruck	bar	4,5	4,5
	MPa	0,45	0,45
Heizfläche	m <sup>2</sup>	4,6	4,6
Kesselklasse nach EN 303-5		5	5
Abmessungen Heizkessel		1	
Gesamtlänge (mit Aschebox und mit Pelletbehälter oder flexible Schnecke)	mm	1923	1923
Breite (Heizkessel ohne Lichtschranke)	mm	1156	1156
Gesamthöhe	mm	1870	1870
Oberkante Abgasrohr	mm	1565	1565
Einbringmaße (min.) Heizkessel			
- Länge	mm	795 <sup>*13</sup>	795 <sup>*13</sup>
– Breite	mm	1145 <sup>*13</sup>	1145* <sup>13</sup>
– Höhe	mm	1654*13	1654*13
Mindestraumhöhe	mm	2100	2100
Gesamtgewicht		2100	2100
- Heizkessel mit Saugsystem	kg	1050	1050
Heizkessel mit Gaugsystem     Heizkessel mit flexibler Schnecke	kg	1014	1014
Einbringgewicht	ivg	1014	1014
- Kesselkörper	kg	890	890
– Wärmedämmung	kg	77	77
- Einschub	kg	32	32
– Pelletbehälter	kg	51	51
Antriebseinheit flexible Schnecke	kg	15	15
Inhalt Pelletbehälter	I	205	205
	kg	130	130
Volumen Aschebox	i	45	45
Elektr. Leistungsaufnahme			
– Zündung	W	300	300
- Entaschung	W	25	25
– Einschub	W	90	90
<ul> <li>Abgasgebläse</li> </ul>	W	100	100
- Rostantrieb	W	14	14
- Wärmetauscherreinigung	W	14	14
– Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>N</sub>	W	172	189
– Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>min</sub>	W	92	92
Inhalt Kesselwasser		210	210
		-:0	



Nenn-Wärmeleistung	kW	60	70
Anschlüsse Heizkessel			
Kesselvorlauf und Kesselrücklauf		R 1 ½	R 1 ½
Entleerungshahn Kessel		Rp ½	Rp ½
Sicherheitswärmetauscher (2 Anschlüsse)		R ½	R 1/2
Tauchhülse für Thermische Ablaufsicherung (TS)		Rp 1/2	Rp ⅓
Mindestdurchsatz Thermische Ablaufsicherung (TS), bei 2 bar ( 0,2 MPa) und 15 bis 20 °C	m³/h	1,1	1,1
Vorlauftemperatur			
Abgas			
Mittlere Temperatur (brutto)*14			
Mittlere Abgastemperatur bei Q <sub>N</sub>	°C	140	150
Mittlere Abgastemperatur bei Q <sub>min</sub>	°C	80	85
Massenstrom			
Q <sub>N</sub> , M5, O <sub>2</sub> 6 %	g/s	34	39
Volumenstrom			
$Q_N$ , M5, $O_2$ 6 %	m³/s	0,03	0,04
Abgasstutzen	$\varnothing$ mm	150	150
Erforderlicher Förderdruck			
<ul> <li>Bei Nenn-Wärmeleistung</li> </ul>	mbar	0,05	0,05
	Pa	5	5
– Bei Teillast	mbar	0,03	0,03
	Pa	3	3
Max. zul. Förderdruck	mbar	0,15	0,15
	Pa	15	15
Wirkungsgrad			
– Bei Voll-Last	%	≤ 93,3	≤ 94,4
– Bei Teillast	%	≤ 92,4	≤ 92,4

<sup>\*14</sup> Gemessene Abgastemperatur als mittlerer Brutto-Wert analog EN 304 bei 20 °C Verbrennungslufttemperatur

### Vitoligno 300-C, 60 und 70 kW, Pelletzuführung mit Pelletbehälter



- (A) Sicherheitswärmetauscher Rücklauf R½
- B Sicherheitswärmetauscher Vorlauf R½
- © Tauchhülse für Temperaturfühler thermische Ablaufsicherung (unter der Verkleidung)

AGA Abgasabzug

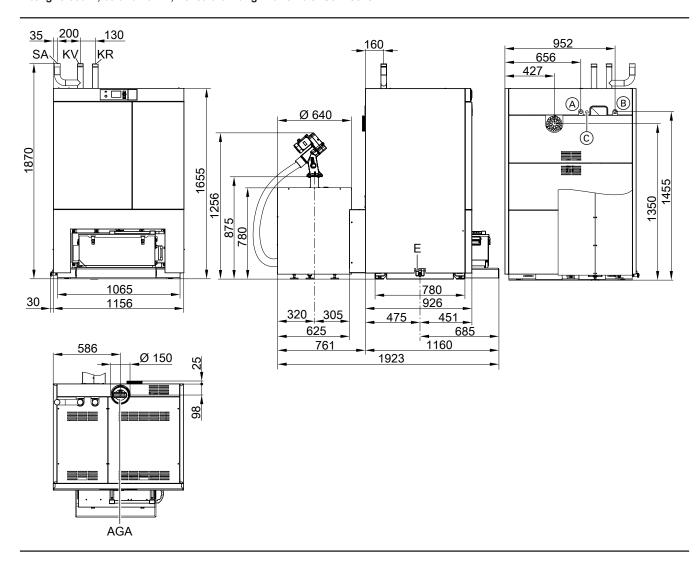
Höhen: Angaben bei Stellfußhöhe 30 mm

- E Entleerung/Befüllung R ½ und Membran-Druckausdehnungs-
- KR Kesselrücklauf R 1½
- KV Kesselvorlauf R 11/2
- SA Sicherheitsanschluss (Sicherheitsventil) G 11/2

### Hinweis

Die Wartungsöffnung des Pelletbehälters kann bei Montage nach links oder rechts ausgerichtet werden.

### Vitoligno 300-C, 60 und 70 kW, Pelletzuführung mit flexibler Schnecke



- (A) Sicherheitswärmetauscher Rücklauf R 1/2
- $^{\circ}$ Sicherheitswärmetauscher Vorlauf R 1/2
- (C) Tauchhülse für Temperaturfühler thermische Ablaufsicherung (unter der Verkleidung)

AGA Abgasabzug

Höhen: Angaben bei Stellfußhöhe 30 mm

- Ε Entleerung/Befüllung R 1/2 und Membran-Druckausdehnungs-
- Kesselrücklauf R 11/2 KR
- ΚV Kesselvorlauf R 11/2
- Sicherheitsanschluss (Sicherheitsventil) G  $1\frac{1}{2}$ SA

## 4.3 Einbringung

### Transport mit Hubwagen oder Gabelstapler

Der Heizkessel kann mit Hilfe eines Hubwagens oder Gabelstaplers zum Aufstellort transportiert werden. Dabei kann dieser stehend auf der Palette oder ohne Palette (Kessel ist unterfahrbar) transportiert werden.

## Transport mit Transportöse

Oben am Heizkessel befindet sich eine Transportöse. Dort kann der Heizkessel mit Hilfe eines flexiblen Anschlagmittels befestigt werden. Den Heizkessel ausschließlich an dieser Transportöse anheben.

Einbringgewicht: Siehe Tabelle "Technische Angaben".

## Einbringung bei beengten Platzverhältnissen

Falls die Breite des Zugangs zum Aufstellungsraum unter 800 mm beträgt, können entsprechende Komponenten vor der Einbringung demontiert werden.

Einbringmaße (min.): Siehe Tabelle "Technische Angaben".

## Max. Kippwinkel bei Einbringung

Um Materialschäden am Heizkessel zu vermeiden, dürfen beim Transport die folgenden max. Kippwinkel nicht überschritten werden.

Kesselseite	Kippwinkel	
	mit Transport-Palette	ohne Transport-Palette
– Vorn	25°	21°
- Hinten	24°	25°
- Links	25°	29°
- Rechts	29°	29°

#### Hinweis

Weitere Informationen zur Einbringung können der Montage- und Servicealeitung des Heizkessels entnommen werden.

## Vitoligno 300-C, 80 bis 101 kW

## 5.1 Produktbeschreibung



- (A) Abgasabgang
- B Stehender Wärmetauscher mit Wirbulatoren
- Vollautomatische Reinigung des Wärmetauschers
- D Pelletbehälter mit großem Füllvolumen
- E) Einschub Brennstoffzuführung
- F Aschebox
- G Hochtemperaturfester Brennraum mit gestufter Verbrennung
- (H) Vollautomatische Entaschung des Brennraums und des Wärmetauschers
- (K) Schieberost

Der Vitoligno 300-C ist ein vollautomatischer Holzpelletkessel mit einem Wirkungsgrad von bis zu 96 Prozent. Der Vitoligno 300-C zeichnet sich durch kompakte Abmessungen, höchste Wirkungsgrade und eine perfekte Verbrennung in allen Laststufen aus. Der Heizkessel ist gemäß EN 303-5 (Heizkessel für feste Brennstoffe) geprüft und zugelassen sowie in die Kesselklasse 5 eingestuft. Die CE-Kennzeichnung erfolgt nach europäischer Maschinenrichtlinie mit ständiger Qualitätskontrolle

### Funktion

Die Einschubschnecke fördert den Brennstoff seitlich (wahlweise rechts oder links) in den Brennraum. Der Brennstoff wird mit einem stromsparenden Zündelement automatisch gezündet. Die Entgasung des Brennstoffs erfolgt auf dem von einem Flach-Getriebemotor bewegten Schieberost. Die Reinigung des Rosts erfolgt durch eine Seitwärtsbewegung, wodurch die Rostasche in die darunterliegende Entaschungsschnecke fällt und in die Aschebox ausgetragen wird (automatische Entaschung des Brennraums). Ein Teil des Glutstocks verbleibt auf dem Schieberost, um den frisch eingebrachten Brennstoff rasch und wirkungsvoll neu zu entzünden. Die gestufte Verbrennung ermöglicht eine hohe Effizienz und niedrige Emissionen durch eine lambdaunterstütze Primär- und Sekundärluftregelung. Die durch CFD-Simulation entwickelte Sekundär-Brennkammer bewirkt eine optimale Vermischung der Brenngase mit Sekundärluft. Denn sowohl die Verengung des Durchmessers als auch die in sich verdrehten Brennkammersteine des Flammkanals bewirken eine turbulente Durchmischung der Brenngase für einen vollständigen Ausbrand. Die hochtemperaturfesten Siliziumkarbid-Steine sorgen zudem für eine heiße Verbrennungszone.

Im senkrecht stehenden Rohrwärmetauscher wird die Wärmeenergie der Brenngase auf das Kesselwasser übertragen. Der Rohrwärmetauscher wird durch Wirbulatoren automatisch und regelmäßig gereinigt. Gleichzeitig optimieren die Wirbulatoren den Wirkungsgrad des Heizkessels. Die Asche im Wärmetauscher wird über eine Entaschungsschnecke ebenfalls in die Aschebox gefördert (automatische Entaschung des Wärmetauschers). Dies ermöglicht lange Reinigungsintervalle und einen dauerhaft guten Wärmeübergang. Der Heizkessel ist vollständig isoliert und verkleidet. Zu Wartungszwecken ist oberhalb des Heizkessels ein Abstand zur Decke zum Ausbau der Wirbulatoren erforderlich. Mit der witterungsgeführten, digitalen Regelung Ecotronic lässt sich der Heizkessel einfach bedienen.

Die integrierte Regelung Ecotronic regelt:

- Bis zu drei Heizkreise mit Mischer
- Zwei Heizkreise mit Mischer und die Trinkwassererwärmung
- Einen Heizkreis mit Mischer, einen Solarkreis und die Trinkwassererwärmung
- Einen vierten Heizkreis mit Mischer zum Anschluss über den KM-BUS

Mit der Regelungserweiterung Vitotrol 350-C wird der Holzpelletkessel auch vom Wohnraum aus bedienbar. Das fünf Zoll große Farb-Touchdisplay im Format 16:9 macht die Bedienung denkbar einfach. Die Vitotrol 350-C dient zur Fernsteuerung des Heizkessels mit allen relevanten Einstellmöglichkeiten, Anzeige aller relevanten Informationen des Heizkessels und des Heizwasser-Pufferspeichers. Wahlweise kann die Vitotrol 350-C nicht nur als Raumbediengerät genutzt werden, sondern auch als Kaskadenregler. Es können bis zu vier Heizkessel (Vitoligno 300-C und Vitoligno 300-H) in Kaskade geschaltet werden. Zusätzlich kann über den Masterkessel ein Öl-/ Gas-Heizkessel frei gegeben werden. Die wichtigsten Regelkreise der Kaskadenanlage können angezeigt und bedient werden. Der Ladezustand des Heizwasser-Pufferspeichers wird angezeigt. Die Vitotrol 350-C kann auf 20 zusätzliche Regelkreise (Heizkreise, Trinkwassererwärmung oder Wärme-Fernleitungen) über Reglermodule erweitert werden.

#### Die Vorteile auf einen Blick

- Modulationsbereich 1:3.
- Wirkungsgrad: Bis zu 96 %.

### Auslieferungszustand Ausführung mit Saugsystem

- Kesselkörper mit Wärmedämmung
- Menügeführte Kesselkreisregelung Ecotronic
- Drehzahlgeregeltes Abgasgebläse
- Aschebox (fahrbar), Reinigungsgerät
- Einschubschnecke mit 6-fach Zellenradschleuse

### Auslieferungszustand Ausführung mit flexibler Schnecke

- Kesselkörper mit Wärmedämmung
- Menügeführte Kesselkreisregelung Ecotronic
- Drehzahlgeregeltes Abgasgebläse
- Aschebox (fahrbar), Reinigungsgerät

- Gestufte Verbrennung in Primär- und Sekundärbrennkammer für konstant hohe Effizienz und niedrige Emissionswerte.
- Selbstreinigender Rost für einen dauerhaft effizienten und zuverlässigen Betrieb.
- Flexible Zuführung mit flexibler Schnecke und Saugaustragung (Pelletsilo, Raumlager).
- Automatische Zündung und Verbrennungsregelung mit Lambdasonde und Abgastemperatursensor.
- Unterdruck durch Abgasgebläse verhindert Schwelgasrückbrand in der Brennstoffzuführung.
- Automatische Heizflächenreinigung und vollautomatische Entaschung erhöhen Verfügbarkeit und verlängern Wartungsinter-
- Regelung Ecotronic mit grafikfähigem Display für hohen Bedienkomfort.
- Kompakte Abmessungen.
- Internetfähig durch Vitoconnect (Zubehör) für Bedienung und Service über Viessmann Apps.
- Automatische Zündeinrichtung
- Automatische Rost- und Wärmetauscherreinigung
- Pelletbehälter
- Saugturbine
- Einschubschnecke mit 6-fach Zellenradschleuse
- Automatische Zündeinrichtung
- Automatische Rost- und Wärmetauscherreinigung
- Antriebseinheit flexible Schnecke

## Im Lieferumfang für Ausführung mit Saugsystem und Ausführung mit flexibler Schnecke

- Infrarot-Lichtschranke zur Niveauüberwachung des Brennstoffs im Brennraum
- Lambdasonde
- Abgastemperatursensor Pt1000
- Rücklauftemperatursensor Pt1000

- Kesseltemperatursensor Pt1000
- Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)
- Außentemperatursensor Pt1000
- Temperatursensor für Speicher-Wassererwärmer Pt1000

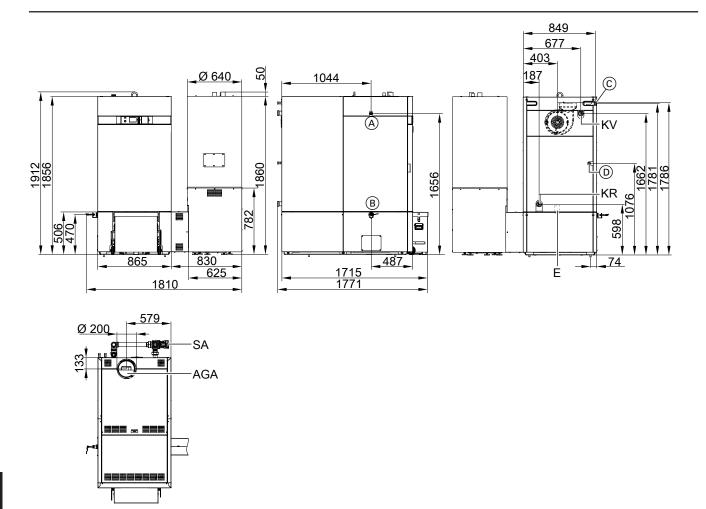
## 5.2 Technische Angaben

Del Norm Marméleistung be Normbrennstoff M30	Nenn-Wärmeleistung	kW	80	99	101
Minimale Warmeleistung O <sub>min</sub>	Leistungsdaten	,			
Minimale Warmeleistung O <sub>crin</sub>   W	•	kW	80	99	101
		kW	24	30	30
Max Norlauftemperatur         "C         85         85         85         65<					
Max, Vorlauftemperatur         "C         65         65         65           Wasserseitiger Widerstand Heizkessel         "C         65         65         65           Wasserseitiger Widerstand Heizkessel         "Pa         4400         7660         7660           - bei Temperaturdifferenz T <sub>V</sub> -T <sub>R</sub> = 10 K)         Pa         1950         2940         2940           - bei Temperaturdifferenz T <sub>V</sub> -T <sub>R</sub> = 20 K)         Pa         1950         2940         2940           - bei Temperaturdifferenz T <sub>V</sub> -T <sub>R</sub> = 10 K)         m"/m         6.89         8.61         8.61           - bei Temperaturdifferenz T <sub>V</sub> -T <sub>R</sub> = 15 K)         m"/m         4.99         5.70         <	Zulässige Abschalttemperatur des Sicherheitstemperaturbegrenzers	°C	100	100	100
Wassersitiger Widerstand Heizkessel         Pa         4400         7660         7660           - bei Temperaturdifferenz T <sub>V</sub> -T <sub>R</sub> = 15 K)         Pa         1950         2940         2940           - bei Temperaturdifferenz T <sub>V</sub> -T <sub>R</sub> = 20 K)         Pa         1950         2940         2940           Duer Temperaturdifferenz T <sub>V</sub> -T <sub>R</sub> = 20 K)         m³/h         6,89         8,61         8,61           - bei Temperaturdifferenz T <sub>V</sub> -T <sub>R</sub> = 15 K)         m³/h         4,59         5,70         5,70           - bei Temperaturdifferenz T <sub>V</sub> -T <sub>R</sub> = 15 K)         m³/h         4,59         5,70         5,70           - bei Temperaturdifferenz T <sub>V</sub> -T <sub>R</sub> = 20 K)         m³/h         4,50         3,0         3,3         3		°C	85	85	85
be IE Emperiaturdifferenz T <sub>V</sub> -T <sub>R</sub> = 15 K)         Pa         4400         7660         2940         4,5	Min. Rücklauftemperatur	°C	65	65	65
bei Temperaturdifferenz T, TR = 15 K)         Pa         1950         2940         2940           bei Temperaturdifferenz T, TR = 20 K)         Pa         1020         1630         1630           Duchfluss Heizwasser         — bei Temperaturdifferenz T, TR = 10 K)         m²/h         4,59         5,70         5,75	Wasserseitiger Widerstand Heizkessel				
bei Temperaturdifferenz Ty-TR = 20 K)         Pa         1020         1630         1630           Durchffuss Heizwasser         veriffuss Heizwasser         veriffus Heizwasser         8.61         8.61           bei Temperaturdifferenz Ty-TR = 15 K)         m²/h         4.59         5.70         5.70           bei Temperaturdifferenz Ty-TR = 15 K)         m²/h         4.59         5.70         5.70           bei Temperaturdifferenz Ty-TR = 20 K)         bar         3.44         4.30         4.33           Zul. Betriebsdruck         bar         3.44         4.30         0.33           Prüdruck         bar         4.5         4.	<ul><li>bei Temperaturdifferenz T<sub>V</sub>-T<sub>R</sub> = 10 K)</li></ul>	Pa	4400	7660	7660
Durchfluss Heizwasser	<ul><li>bei Temperaturdifferenz T<sub>V</sub>-T<sub>R</sub> = 15 K)</li></ul>	Pa	1950	2940	2940
Durchfluss Heizwasser	<ul> <li>bei Temperaturdifferenz T<sub>V</sub>-T<sub>R</sub> = 20 K)</li> </ul>	Pa	1020	1630	1630
be i Temperaturdifferenz T <sub>V</sub> -T <sub>R</sub> = 20 K)         m³h         4,59         5,70         5,70           be i Temperaturdifferenz T <sub>V</sub> -T <sub>R</sub> = 20 K)         m³h         3,44         4,30         4,30         4,30         3         5         5					
be i Temperaturdifferenz T <sub>V</sub> -T <sub>R</sub> = 20 K)         m³h         4,59         5,70         5,70           be i Temperaturdifferenz T <sub>V</sub> -T <sub>R</sub> = 20 K)         m³h         3,44         4,30         4,30         4,30         3         5         5	<ul> <li>bei Temperaturdifferenz T<sub>V</sub>-T<sub>R</sub> = 10 K)</li> </ul>	m³/h	6,89	8,61	8,61
bei Temperaturdifferenz Ty-TR = 20 K)         m³h         3,44         4,30         43.3           Zul. Betriebsdruck         bar         3         3         3           Prüfdruck         bar         4,5		m³/h	4.59	5.70	5.70
Zul. Betriebsdruck         bar         3         3         3         3           Prüfdruck         bar         4,5         4,5         4,5           Heizfläche         m²         7,55         7,55         7,55           Kesselklasse nach EN 303-5         m²         7,55         7,55           Abmessungen Heizkessel         mm         1771         1771           Breitel (Heizkessel ohne Lichtschranke)         mm         865         865           Gesamthohe gmit Aschebox und Anschlüssen hinten)         mm         1810         1810           Gesamthohe licht schranke)         mm         1810         1810         1810           Gesamthohe gmit Aschebox und Anschlüssen hinten)         mm         1810 <td< td=""><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></td<>					
Prüfüruck         MPa bar 4,5 4,5 4,5 4,5 4,5 4,5 4,5 4,5 4,5 4,5	, , , ,				
Prüfürdruck         bar MPa 0,45 0,45 0,45 0,45 0,45 0,45 0,45 0,45					_
MPa	Prüfdruck			· '	
Helizfläche					
Kesselklasse nach EN 303-5         5         5           Abmessungen Heizkessel         —           Gesamtlange (mit Aschebox und Anschlüssen hinten)         mm         1771         1771           Breite (Heizkessel ohne Lichtschranke)         mm         865         865         865           Gesamtbreite (mit Pelleitbehälter oder flexible Schnecke)         mm         1810         1810         1810           Gesamthreite (mit Pelleitbehälter oder flexible Schnecke)         mm         1865         1856         1856           Gesamthreite (mit Pelleitbehälter oder flexible Schnecke)         mm         1866         1856         1856           Oberkante Abgasrohr         mm         1866         1856         1856           Einbringmaße (min.) Heizkessel         mm         1696         1966         1966           Einbringmaße (min.) Heizkessel         mm         1696         1900         1901         196         1966	Heizfläche				
Abmessungen Heizkessel   Gesamtlange (mit Aschebox und Anschlüssen hinten)   mm   1771   17	Kesselklasse nach EN 303-5	•••			
Gesamtlänge (mit Aschebox und Anschlüssen hinten)         mm         1771         1771         1771           Breite (Heizkessel ohne Lichtschranke)         mm         865         1856 <t< td=""><td></td><td></td><td>Ū</td><td></td><td></td></t<>			Ū		
Breite (Heizkessel ohne Lichtschranke)         mm         865         865         865           Gesamtbreite (mit Pelietbehälter oder flexible Schnecke)         mm         1810         1810         1810         1810         1810         1816         1856	· ·	mm	1771	1771	1771
Gesamthreite (mit Pelletbehälter oder flexible Schnecke)         mm         1810         1810         1810           Gesamthöhe         mm         1856	,				
Gesamthöhe         mm         1856         1856         1856           Oberkante Abgasrohr         mm         1786         1786         1786           Einbringmaße (min.) Heizkessel         mm         1696         1696         1696           - Breite         mm         910*15         910*15         910*15           - Höhe         mm         1856         1856         1856           Heibe         mm         2300         2300         2300           Gesamtgewicht         kg         1472         1472         1472           - Heizkessel mit flexibler Schnecke         kg         1430         1430         1430           Einbringgewicht         kg         1240         1240         1240           - Wärmedämmung         kg         124         124         124           - Wärmedämmung         kg         124         124         124           - Palleitbehälter         kg         57         57         57           - Antriebseinheit flexible Schnecke         kg         15         15         15           Inhalt Pelletbehälter         kg         20         200         200           Volumen Aschebox         l         4         4 </td <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>					
Oberkante Abgasrohr         mm         1786         1786           Einbringmaße (min.) Heizkessel         mm         1696         1696         1696           − Länge         mm         1696         1696         1696           − Breite         mm         910*15         910*15         910*15           − Höhe         mm         1856         1856         1856           Mindestraumhöhe         mm         2300         2300         2300           Gesamtgewicht         Heizkessel mit Saugsystem         kg         1472         1472         1472           − Heizkessel mit flexibler Schnecke         kg         1430         1430         1430           Einbringgewicht         V         1240         1240         1240           − Kesselkörper         kg         1240         1240         1240           − Wärmedämmung         kg         128         128         128           − Einschub         kg         17         47         47           − Pelletbehälter         kg         15         15         15           Inhalt Pelletbehälter         l         45         45         45           Volumen Aschebox         l         4         4					
− Länge         mm         1696         1696         1696           − Breite         mm         910*15 <t< td=""><td>Oberkante Abgasrohr</td><td>mm</td><td></td><td></td><td>1786</td></t<>	Oberkante Abgasrohr	mm			1786
− Länge         mm         1696         1696         1696           − Breite         mm         910*15 <t< td=""><td>· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·</td><td></td><td></td><td></td><td></td></t<>	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				
Höhe         mm         1856         1856         1856           Mindestraumhöhe         mm         2300         2300         2300           Gesamtgewicht         Kg         1472         1472         1472           Heizkessel mit flexibler Schnecke         kg         1430         1430           Einbringgewicht         T         1240         1240         1240           Wärmedämmung         kg         128 <t< td=""><td></td><td>mm</td><td>1696</td><td>1696</td><td>1696</td></t<>		mm	1696	1696	1696
Höhe         mm         1856         1856         1856           Mindestraumhöhe         mm         2300         2300         2300           Gesamtgewicht         Kg         1472         1472         1472           Heizkessel mit Saugsystem         kg         1430         1430         1430           Heizkessel mit flexibler Schnecke         kg         1430         1430         1430           Einbringgewicht         Kg         1240         1240         1240           – Wärmedämmung         kg         128         128         128           – Wärmedämmung         kg         47         47         47           – Pelletbehälter         kg         57         57         57           – Antriebseinheit flexible Schnecke         kg         15         15         15           Inhalt Pelletbehälter         l         315<	- Breite	mm	910* <sup>15</sup>	910 <sup>*15</sup>	910 <sup>*15</sup>
Mindestraumhöhe         mm         2300         2300         2300           Gesamtgewicht         -	– Höhe	mm	1856	1856	
Gesamtgewicht         kg         1472         1472         1472           − Heizkessel mit Saugsystem         kg         1430         1430         1430           − Heizkessel mit flexibler Schnecke         kg         1430         1430         1430           Einbringgewicht         T         T         1240         1240         1240           − Wärmedämmung         kg         128 </td <td>Mindestraumhöhe</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>2300</td>	Mindestraumhöhe				2300
Heizkessel mit Saugsystem       kg       1472       1472       1472         Heizkessel mit flexibler Schnecke       kg       1430       1430       1430         Einbringgewicht       v       1240       1240       1240         Kesselkörper       kg       128       135       15	Gesamtgewicht				
Heizkessel mit flexibler Schnecke       kg       1430       1430         Einbringgewicht       Kg       1240       1240         − Kesselkörper       kg       128       128         − Wärmedämmung       kg       128       128         − Einschub       kg       47       47       47         − Pelletbehälter       kg       57       57       57         − Antriebseinheit flexible Schnecke       kg       15       15       15         Inhalt Pelletbehälter       I       315       315       315         Inhalt Pelletbehälter       I       45       45       45         Elektr. Leistungsaufnahme       I       45       45       45         Elektr. Leistungsaufnahme       W       300       300       300         − Einschub       W       90       90       90       90         − Einschub       W       90       90       90       90         − Abgasgebläse       W       120       120       120         − Rostantrieb       W       50       50       50         − Wärmetauscherreinigung       W       85       85       85         − Elektr. Leistungsaufnahm		kg	1472	1472	1472
Einbringgewicht         kg         1240         1240           - Wärmedämmung         kg         128         128           - Einschub         kg         47         47         47           - Pelletbehälter         kg         57         57         57           - Antriebseinheit flexible Schnecke         kg         15         15         15           Inhalt Pelletbehälter         I         315         315         315           Inhalt Pelletbehälter         I         45         45         45           Elektr. Leistungsaufnahme         I         45         45         45           Elektr. Leistungsaufnahme         W         300         300         300           - Einschub         W         30         30         30           - Einschub         W         90         90         90           - Abgasgebläse         W         120         120         120           - Rostantrieb         W         50         50         50           - Wärmetauscherreinigung         W         85         85           - Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>N</sub> W         187         218         218           - Elektr. Leistungsa	- Heizkessel mit flexibler Schnecke	•	1430	1430	1430
− Wärmedämmung       kg       128       128       128         − Einschub       kg       47       47       47         − Pelletbehälter       kg       57       57       57         − Antriebseinheit flexible Schnecke       kg       15       15       15         Inhalt Pelletbehälter       I       315       315       315         Volumen Aschebox       I       45       45       45         Elektr. Leistungsaufnahme       U       300       300       300         − Zündung       W       30       30       30         − Einschub       W       30       30       30         − Einschub       W       90       90       90         − Abgasgebläse       W       120       120       120         − Rostantrieb       W       50       50       50         − Wärmetauscherreinigung       W       85       85       85         − Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>N</sub> W       187       218       218         − Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>min</sub> W       92       92       92	Einbringgewicht	Ü			
Einschub         kg         47         47         47           − Pelletbehälter         kg         57         57         57           − Antriebseinheit flexible Schnecke         kg         15         15         15           Inhalt Pelletbehälter         I         315         315         315           Volumen Aschebox         I         45         45         45           Elektr. Leistungsaufnahme         U         300         300         300           − Zündung         W         30         30         30           − Eintaschung         W         30         30         30           − Einschub         W         90         90         90           − Abgasgebläse         W         120         120         120           − Rostantrieb         W         50         50         50           − Wärmetauscherreinigung         W         85         85         85           − Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>N</sub> W         187         218         218           − Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>min</sub> W         92         92         92	– Kesselkörper	kg	1240	1240	1240
− Pelletbehälter         kg         57         57         57           − Antriebseinheit flexible Schnecke         kg         15         15         15           Inhalt Pelletbehälter         I         315         315         315           Volumen Aschebox         I         45         45         45           Elektr. Leistungsaufnahme         V         300         300         300           – Zündung         W         30         30         30           – Entaschung         W         30         30         30           – Einschub         W         90         90         90           – Abgasgebläse         W         120         120         120           – Rostantrieb         W         50         50         50           – Wärmetauscherreinigung         W         85         85         85           – Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>N</sub> W         187         218         218           – Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>min</sub> W         92         92         92	– Wärmedämmung	kg	128	128	128
− Antriebseinheit flexible Schnecke         kg         15         15           Inhalt Pelletbehälter         I         315         315         315           Volumen Aschebox         I         45         45         45           Elektr. Leistungsaufnahme         W         300         300         300           – Zündung         W         30         30         30           – Eintaschung         W         90         90         90           – Abgasgebläse         W         120         120         120           – Rostantrieb         W         50         50         50           – Wärmetauscherreinigung         W         85         85         85           – Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>N</sub> W         187         218         218           – Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>min</sub> W         92         92         92	- Einschub	kg	47	47	47
Inhalt Pelletbehälter         I         315         315         315           kg         200         200         200           Volumen Aschebox         I         45         45         45           Elektr. Leistungsaufnahme         V         300         300         300           – Zündung         W         30         30         30           – Entaschung         W         30         30         30           – Einschub         W         90         90         90           – Abgasgebläse         W         120         120         120           – Rostantrieb         W         50         50         50           – Wärmetauscherreinigung         W         85         85         85           – Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>N</sub> W         187         218         218           – Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>min</sub> W         92         92         92	<ul> <li>Pelletbehälter</li> </ul>	kg	57	57	57
kg         200         200           Volumen Aschebox         I         45         45         45           Elektr. Leistungsaufnahme         V         300         300         300           - Zündung         W         300         300         300           - Entaschung         W         30         30         30           - Einschub         W         90         90         90           - Abgasgebläse         W         120         120         120           - Rostantrieb         W         50         50         50           - Wärmetauscherreinigung         W         85         85         85           - Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>N</sub> W         187         218         218           - Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>min</sub> W         92         92         92	<ul> <li>Antriebseinheit flexible Schnecke</li> </ul>	kg	15		
Volumen Aschebox         I         45         45         45           Elektr. Leistungsaufnahme         V         300         300         300           – Zündung         W         300         300         300           – Entaschung         W         30         30         30           – Einschub         W         90         90         90           – Abgasgebläse         W         120         120         120           – Rostantrieb         W         50         50         50           – Wärmetauscherreinigung         W         85         85         85           – Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>N</sub> W         187         218         218           – Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>min</sub> W         92         92         92	Inhalt Pelletbehälter	1			
Elektr. Leistungsaufnahme         - Zündung       W       300       300       300         - Entaschung       W       30       30       30         - Einschub       W       90       90       90         - Abgasgebläse       W       120       120       120         - Rostantrieb       W       50       50       50         - Wärmetauscherreinigung       W       85       85       85         - Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>N</sub> W       187       218       218         - Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>min</sub> W       92       92       92		kg			
- Zündung       W       300       300       300         - Entaschung       W       30       30       30         - Einschub       W       90       90       90         - Abgasgebläse       W       120       120       120         - Rostantrieb       W       50       50       50         - Wärmetauscherreinigung       W       85       85       85         - Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>N</sub> W       187       218       218         - Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>min</sub> W       92       92       92	Volumen Aschebox	1	45	45	45
- Entaschung       W       30       30       30         - Einschub       W       90       90       90         - Abgasgebläse       W       120       120       120         - Rostantrieb       W       50       50       50         - Wärmetauscherreinigung       W       85       85       85         - Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>N</sub> W       187       218       218         - Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>min</sub> W       92       92       92	Elektr. Leistungsaufnahme				
Einschub         W         90         90         90           Abgasgebläse         W         120         120         120           Rostantrieb         W         50         50         50           Wärmetauscherreinigung         W         85         85         85           Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>min</sub> W         187         218         218           Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>min</sub> W         92         92         92		W	300	300	300
- Abgasgebläse         W         120         120         120           - Rostantrieb         W         50         50         50           - Wärmetauscherreinigung         W         85         85         85           - Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>min</sub> W         187         218         218           - Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>min</sub> W         92         92         92					
- Rostantrieb         W         50         50         50           - Wärmetauscherreinigung         W         85         85         85           - Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>N</sub> W         187         218         218           - Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q <sub>min</sub> W         92         92         92					
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$					
- Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei $Q_N$ W187218218- Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei $Q_{min}$ W929292					
<ul> <li>Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q<sub>min</sub></li> <li>W</li> <li>92</li> <li>92</li> </ul>					
Inhalt Kesselwasser         I         240         240         240	<ul> <li>Elektr. Leistungsaufnahme Heizkessel bei Q<sub>min</sub></li> </ul>	W	92	92	92
	Inhalt Kesselwasser	1	240	240	240

<sup>\*15</sup> Einbringmaße werden erreicht nach Demontage von Bauteilen

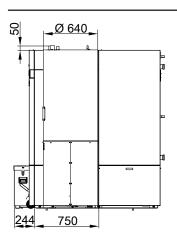
Nenn-Wärmeleistung	kW	80	99	101
Anschlüsse Heizkessel				
Kesselvorlauf und Kesselrücklauf		R2	R 2	R 2
Entleerungshahn Kessel		Rp ½	Rp ½	Rp 1/2
Sicherheitswärmetauscher (2 Anschlüsse)		R ½	R 1/2	R 1/2
Tauchhülse für Thermische Ablaufsicherung (TS)		Rp ½	Rp ½	Rp 1/2
Mindestdurchsatz Thermische Ablaufsicherung (TS), bei 2 bar (0,2 MPa) und 15 bis	m³/h	1,1	1,1	1,1
20 °C Vorlauftemperatur				
Abgas				
Mittlere Temperatur (brutto)*16				
Mittlere Abgastemperatur bei Q <sub>N</sub>	°C	130	160	160
Mittlere Abgastemperatur bei Q <sub>min</sub>	°C	80	90	90
Massenstrom				
Q <sub>N</sub> , M5, O <sub>2</sub> 6 %	g/s	45	56	56
Volumenstrom				
Q <sub>N</sub> , M5, O <sub>2</sub> 6 %	m³/s	0,05	0,06	0,06
Abgasstutzen	$\emptyset$ mm	200	200	200
Erforderlicher Förderdruck				
<ul> <li>Bei Nenn-Wärmeleistung</li> </ul>	mbar	0,05	0,05	0,05
	Pa	5	5	5
– Bei Teillast	mbar	0,03	0,03	0,03
	Pa	3	3	3
Max. zul. Förderdruck	mbar	0,15	0,15	0,15
	Pa	15	15	15
Wirkungsgrad				
– Bei Voll-Last	%	≤ 95,6	≤ 96,0	≤ 96,0
– Bei Teillast	%	≤ 93,1	≤ 93,1	≤ 93,1

### Vitoligno 300-C, 80 bis 101 kW, Pelletzuführung mit Pelletbehälter



- (A) Tauchhülse für Temperaturfühler thermische Ablaufsicherung
- B Lichtschranke Glutüberwachung
- © Sicherheitswärmetauscher Vorlauf R ½
  - Sicherheitswärmetauscher Rücklauf R ½

AGA Abgasabzug



Ansicht von rechts mit Pelletbehälter

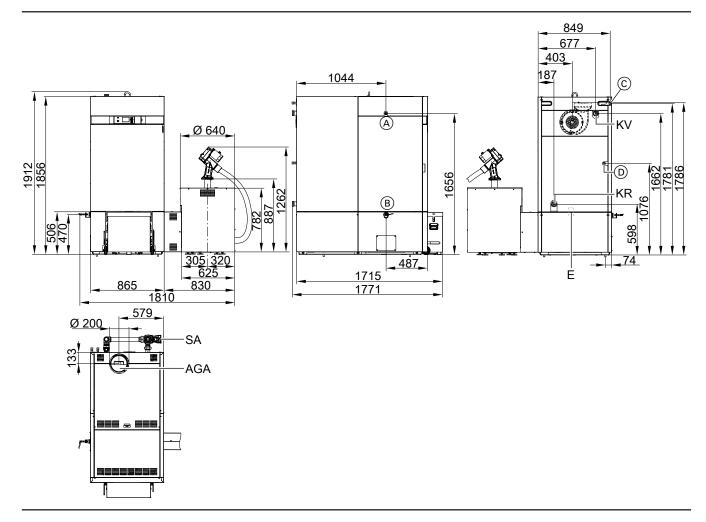
- E Entleerung R ½ (hinter der Kesselverkleidung)
- KR Kesselrücklauf R 2
- KV Kesselvorlauf R 2
- SA Sicherheitsanschluss (Sicherheitsventil)  $G1\frac{1}{2}$

Höhen: Angaben bei Stellfußhöhe 30 mm

### Hinweis

Die Wartungsöffnung des Pelletbehälters kann bei Montage nach vorn oder hinten ausgerichtet werden.

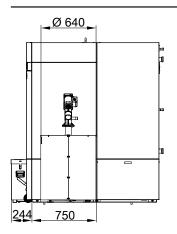
### Vitoligno 300-C, 80 und 101 kW, Pelletzuführung mit flexibler Schnecke



- $\bigcirc$ Temperaturfühler Sicherheitstemperaturbegrenzer
- $\bigcirc$ Lichtschranke Glutüberwachung
- Sicherheitswärmetauscher Vorlauf R  $\frac{1}{2}$ 
  - Sicherheitswärmetauscher Rücklauf R ½
- AGA Abgasabzug

- Ε Entleerung R 1/2 (hinter der Kesselverkleidung)
- KR Kesselrücklauf R 2
- ΚV Kesselvorlauf R 2
- Sicherheitsanschluss (Sicherheitsventil) G 11/2 SA

Höhen: Angaben bei Stellfußhöhe 30 mm



Ansicht von rechts mit Anschlusseinheit flex. Schnecke

## 5.3 Einbringung

## Transport mit Hubwagen oder Gabelstapler

Der Heizkessel kann mit Hilfe eines Hubwagens oder Gabelstaplers zum Aufstellort transportiert werden. Der Heizkessel muss stehend transportiert werden.

### Transport mit Transportöse

Zum Transport mit Transportöse muss der Heizkessel an der Transportöse (oben am Heizkessel) befestigt werden. Der Heizkessel darf nur an dieser Transportöse anhgehoben werden.

Einbringgewicht: Siehe Tabelle "Technische Angaben".

## Einbringung bei beengten Platzverhältnissen

Einbringmaße (min.): Siehe Tabelle "Technische Angaben".

### Max. Kippwinkel bei Einbringung

Um Materialschäden am Heizkessel zu vermeiden, dürfen beim Transport die folgenden max. Kippwinkel nicht überschritten werden.

Kesselseite	Kippwinkel	
	mit Transport-Palette	ohne Transport-Palette
– Vorn	37°	32°
<ul><li>Hinten</li></ul>	38°	37°
– Links	29°	22°
- Rechts	24°	19°

#### Hinweis

Weitere Informationen zur Einbringung können der Montage- und Servicealeitung des Heizkessels entnommen werden.

## **Regelung Ecotronic**

## 6.1 Technische Angaben Ecotronic

Witterungsgeführte digitale Kessel- und Heizkreisregelung für die Ansteuerung von drei Heizkreisen mit Mischer, zwei Heizkreisen mit Mischer und Trinkwassererwärmung oder ein Heizkreis mit Mischer, eine Trinkwassererwärmung und einen Solarkreis. Ein weiterer 4. Heizkreis mit Mischer kann über den KM-BUS angeschlossen werden

- Mit getrennt einstellbaren Zeiträumen, Heizkennlinien, Temperatur-Sollwerten und Heizprogrammen.
- Mit Speichertemperaturregelung

- Mit intelligentem Puffermanagement
- Mit integriertem Diagnosesystem und weiteren Funktionen
- Mit Inbetriebnahme-Assistenten

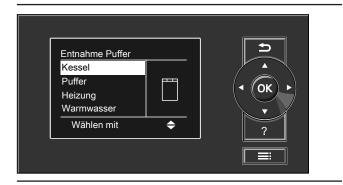
Für jeden Heizkreis mit Mischer ist eine Erweiterung (Zubehör) erforderlich.

### **Aufbau und Funktion**

#### Modularer Aufbau

Die Kesselkreisregelung Ecotronic ist ein dezentrales Mikroprozessorsystem. Zur Regelung der Kesselanlage besteht die Ecotronic aus drei im Heizkessel integrierten Leiterplatten (Leiterplatte für Kesselregler, Heizkreisleiterplatte und kesselspezifische Zusatzleiterplatte) und der im Heizkessel integrierten Bedieneinheit mit Display. Ein Sensoren-Speichermanagement gehört zur Basisausführung der Ecotronic.

### Display



### **Funktionen**

- Stetig regelnde Luftklappen optimieren den Anheiz- und Ausbrandvorgang.
- Lambdasonde ermöglicht eine effiziente Verbrennungsregelung, geringste Emissionswerte und höchste Wirkungsgrade.
- Regelung der Rücklauftemperaturanhebung.
- Unterstützende Hilfs- und Servicefunktionen.

- Freigabe eines zweiten Wärmeerzeugers.
- Aktivierung einer Speichervorrangschaltung bei Bedarf.
- Regelung automatische Umschalteinrichtung (Zubehör)
- Verfügbare Sprachen:
  - Deutsch
  - Dänisch
  - Englisch
- Estnisch
- Französisch
- Italienisch
- Kroatisch
- Lettisch
- Litauisch
- Niederländisch
- Norwegisch
- Polnisch
- Rumänisch
- RussischSchwedisch
- Serbisch
- Slowakisch
- SlowenischSpanisch
- Tschechisch
- Ungarisch

Zur Verringerung der Aufheizleistung wird bei niedrigen Außentemperaturen die reduzierte Raumtemperatur angehoben. Zur Verkürzung der Aufheizzeit nach einer Absenkphase wird für eine begrenzte Zeit die Vorlauftemperatur erhöht.

Gemäß Energieeinsparverordnung muss eine raumweise Temperaturregelung, z. B. durch Thermostatventile erfolgen.

### **Technische Daten Ecotronic**

Nennspannung 230 V~
Nennfrequenz 50 Hz
Nennstrom 10 A
Schutzklasse I
Schutzart IP 20

gemäß EN 60529 durch Aufbau/Einbau zu

gewährleisten

## Regelung Ecotronic (Fortsetzung)

## Übersicht Anschlussmöglichkeiten

Legende
HK Heizkreis
SOL Solarkreis
VSR Volumenstromregelung (Mengenregelung)

WWB Warmwasserbereitung (ZP) Zirkulationspumpe optional

	An Ecotronic (Leiterplatte HKK)			An "Erweiterungssatz Heizkreis mit Mischer" (KM-BUS-Teilnehmer)		
	Anschlussg	ruppe		Einstellung Dr		
	A1	A2	A3	1	3	5
1 Heizkreis	HK1	(ZP)	1_	_	1_	1_
	_	(ZP)	1_	HK1	<del> </del>	1_
2 Heizkreise	HK1	HK2	(ZP)	_	_	_
	_	(ZP)		HK1	HK2	1_
	HK1	(ZP)	_	HK2	_	1_
3 Heizkreise	HK1	HK2	HK3	1_	1_	1_
5 1 101 <u>1</u> 111 0100	HK1	HK2	(ZP)	HK3	_	1_
	HK1	(ZP)		HK2	HK3	1_
	_	(ZP)		HK1	HK2	HK3
1 Heizkreise	HK1	HK2	HK3	HK4	TIIVE	—
+ I leizki eise	HK1	HK2	(ZP)	HK3	HK4	<del>                                     </del>
	HK1			HK2		
L L La importante de la companya della companya della companya de la companya della companya del		(ZP)	_	HKZ	HK3	HK4
Heizkreis und WWB	HK1	WWB + (ZP)		—	-	_
	HK1	(ZP)	-	WWB + VSR	-	
		WWB + (ZP)	-	HK1	<del>  -</del>	
	-	(ZP)	-	HK1	WWB +VSR	_
2 Heizkreise und WWB	HK1	HK2	WWB + (ZP)	_	<u> </u>	<b>  -</b>
	HK1	HK2	(ZP)	WWB + VSR	_	<b>  -</b>
	HK1	WWB + (ZP)	_	HK2	<u> </u>	<u> </u>
	HK1	(ZP)	_	HK2	WWB + VSR	_
	_	WWB + (ZP)	_	HK1	HK2	_
	_	(ZP)	_	HK1	HK2	WWB + VSR
B Heizkreise und WWB	HK1	HK2	HK3	WWB + VSR	_	_
	HK1	HK2	WWB (+ZP)	HK3	_	
	HK1	HK2	(ZP)	HK3	WWB + VSR	
	HK1	WWB + (ZP)	(ZI )	HK2	HK3	<del>                                     </del>
	HK1	(ZP)		HK2	HK3	WWB + VSR
		WWB + (ZP)	<del> -</del>	HK1	HK2	HK3
4 11 - i - I - r - r - r - 1 14/14/D						HK3
Heizkreise und WWB	HK1	HK2	HK3	HK4	WWB + VSR	—
	HK1	HK2	(ZP)	HK3	HK4	WWB + VSR
	HK1	HK2	WWB + (ZP)	HK3	HK4	-
	HK1	WWB + (ZP)	_	HK2	HK3	HK4
nur WWB	_	WWB + (ZP)	_	_	<u> </u>	<b>—</b>
	_	(ZP)	<b>—</b>	WWB + VSR	<b>—</b>	<b>  -</b>
1 Heizkreis und Solar	HK1	(ZP)	SOL	_	T-	<u> </u>
	_	(ZP)	SOL	HK1	_	_
2 Heizkreise und Solar	HK1	HK2	SOL	_	_	_
	_	(ZP)	SOL	HK1	HK2	_
	HK1	(ZP)	SOL	HK2	_	_
3 Heizkreise und Solar	HK1	HK2	SOL	HK3	1_	_
	HK1	(ZP)	SOL	HK2	HK3	_
	_	(ZP)	SOL	HK1	HK2	HK3
Heizkreise und Solar	HK1	HK2	SOL	HK3	HK4	—
FITEIZNIEISE UITU SOIAI	HK1		SOL	HK2	HK3	HK4
Hoizkrois Solar and MM/D		(ZP)				
Heizkreis, Solar und WWB	HK1	WWB + (ZP)	SOL	— MAND + VCD	-	<del> -</del>
	HK1	(ZP)	SOL	WWB + VSR	-	
		WWB + (ZP)	SOL	HK1	<u> </u>	
	_	(ZP)	SOL	HK1	WWB + VSR	_
2 Heizkreise, Solar und WWB	HK1	HK2	SOL	WWB + VSR	-	_
	HK1	WWB + (ZP)	SOL	HK2	_	_
	HK1	(ZP)	SOL	HK2	WWB + VSR	_
	_	(ZP)	SOL	HK1	HK2	WWB + VSR
	_	WWB + (ZP)	SOL	HK1	HK2	1_

## Regelung Ecotronic (Fortsetzung)

	An Ecotronic (Leiterplatte HKK)  Anschlussgruppe		An "Erweiterungssatz Heizkreis mit Mischer" (KM-BUS-Teilnehmer)			
				Einstellung Drehschalter		
	A1	A2	A3	1	3	5
3 Heizkreise, Solar und WWB	HK1	HK2	SOL	HK3	WWB + VSR	_
	HK1	(ZP)	SOL	HK2	HK3	WWB + VSR
	HK1	WWB + (ZP)	SOL	HK2	HK3	_
	_	WWB + (ZP)	SOL	HK1	HK2	HK3
4 Heizkreise, Solar und WWB	HK1	HK2	SOL	HK4	HK4	WWB + VSR
	HK1	WWB + (ZP)	SOL	HK2	HK3	HK4
Nur Solar und WWB	_	WWB + (ZP)	SOL		_	_
	_	(ZP)	SOL	WWB + VSR	_	_
Nur Solar	_	(ZP)	SOL	_	_	_

### 6.2 Zubehör Ecotronic

## Zuordnung zu den Kesselgrößen

Vitoligno 300-C	8 und 12 kW	18 bis 48 kW	60 und 70 kW	80 bis 101 kW
Zubehör		•		•
Vitotrol 200-A	Х	х	х	х
Vitotrol 300-A	Х	Х	Х	х
Vitotrol 350-C	Х	Х	Х	х
Reglermodul (für Vitotrol 350-C)	Х	Х	Х	Х
Datenleitung 10 m lang (für Vitotrol 350-C)	Х	Х	Х	Х
Tauchtemperatursensor Pt1000 (Set für Vitotrol 350-C)	Х	Х	Х	Х
Tauchtemperatursensor Pt1000 (für Vitotrol 350-C)	Х	х	х	х
Erweiterung EA1			Х	Х
Solarregelungsmodul, Typ SM1			Х	Х
Raumtemperatursensor (NTC 10 Ohm)	Х	х	Х	х
Tauchtemperatursensor (NTC 10 Ohm)	Х	х	х	х
Tauchhülse aus Edelstahl	Х	х	х	х
Temperatursensor für Heizkreis	Х	х	Х	Х
Puffertemperatursensor Pt1000 (3Stück)	Х	Х	Х	Х
Set Temperatursensoren für Solarkreis	Х	Х	Х	Х
Erweiterungssatz Mischer (Mischermontage)	Х	Х	Х	Х
Erweiterungssatz Mischer (Wandmontage)	Х	х	х	х
Tauchtemperaturregler	Х	х	Х	х
Sicherheitstemperaturbegrenzer	Х	х	Х	х
KM-BUS-Verteiler	Х	х	Х	х
Vitoconnect 100, Typ OPTO1	Х	Х	Х	х

## Hinweis zu Vitotrol 200-A und 300-A

Für jeden Heizkreis einer Heizungsanlage kann eine Vitotrol 200-A oder eine Vitotrol 300-A eingesetzt werden.

Die Vitotrol 200-A kann einen Heizkreis bedienen, die Vitotrol 300-A bis zu drei Heizkreise.

Es können max. drei Vitotrol 200-A oder eine Vitotrol 300-A an die Regelung angeschlossen werden.

## Vitotrol 200-A

### Best.-Nr. Z008 341

KM-BUS-Teilnehmer

- Anzeigen:
  - Raumtemperatur
  - Außentemperatur
  - Betriebszustand
- Einstellungen:
  - Raumtemperatur-Sollwert für Normalbetrieb (normale Raumtemperatur)

5368 866

Die Einstellung des Raumtemperatur-Sollwerts für reduzierten Betrieb (reduzierte Raumtemperatur) erfolgt an der Regelung.

- Betriebsprogramm

- Party- und Sparbetrieb über Tasten aktivierbar
- Integrierter Raumtemperatursensor zur Raumtemperatur-Aufschaltung (nur für einen Heizkreis mit Mischer)

## Regelung Ecotronic (Fortsetzung)

### Montageort:

- Witterungsgeführter Betrieb:
- Montage an beliebiger Stelle im Gebäude
- Raumtemperatur-Aufschaltung:

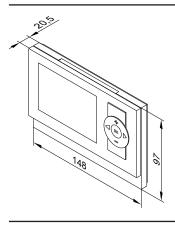
Der integrierte Raumtemperatursensor erfasst die Raumtemperatur und bewirkt eine evtl. erforderliche Korrektur der Vorlauftemperatur.

Die erfasste Raumtemperatur ist abhängig vom Montageort:

- Hauptwohnraum an einer Innenwand gegenüber von Heizkörpern
- Nicht in Regalen, Nischen
- Nicht in unmittelbarer Nähe von Türen oder in der Nähe von Wärmequellen (z. B. direkte Sonneneinstrahlung, Kamin, Fernsehgerät usw.)

#### Anschluss:

- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 50 m (auch bei Anschluss mehrerer Fernbedienungen)
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt wer-
- Kleinspannungsstecker im Lieferumfang



#### **Technische Daten**

Spannungsversorgung	Über KM-BUS
Leistungsaufnahme	0,2 W
Schutzklasse	III
Schutzart	IP 30 gemäß EN 60529 durch Aufbau/
	Einbau gewährleisten
Zulässige I Imgehungstemn	eratur

Zulassige Umgebungstemperatur			
<ul><li>Betrieb</li></ul>	0 bis +40 °C		
<ul> <li>Lagerung und Transport</li> </ul>	−20 bis +65 °C		
Einstellbereich des Raum-			
temperatur-Sollwerts für			
Normalbetrieb	3 bis 37 °C		

#### Hinweise

- Falls die Vitotrol 200-A zur Raumtemperatur-Aufschaltung eingesetzt wird, muss das Gerät in einem Hauptwohnraum (Führungsraum) platziert werden.
- Max. 3 Vitotrol 200-A an die Regelung anschließen.

### Vitotrol 300-A

## Best.-Nr. Z008 342

KM-BUS-Teilnehmer.

- Anzeigen:
  - Raumtemperatur
  - Außentemperatur
  - Betriebsprogramm
  - Betriebszustand
  - Ladezustand des Heizwasser-Pufferspeichers, voller Aschebehälter, Brennstoff nachfüllen und je nach Kesseltyp Anheizen.
- Einstellungen:
  - Raumtemperatur-Sollwert für Normalbetrieb (normale Raumtemperatur) und reduzierten Betrieb (reduzierte Raumtemperatur)
  - Warmwassertemperatur-Sollwert
- Betriebsprogramm, Schaltzeiten für Heizkreise und weitere Einstellungen über Menü in Klartextanzeige im Display
- Party- und Sparbetrieb über Menü aktivierbar
- Integrierter Raumtemperatursensor zur Raumtemperatur-Aufschaltung

### Montageort:

- Witterungsgeführter Betrieb:
- Montage an beliebiger Stelle im Gebäude.
- Raumtemperatur-Aufschaltung:

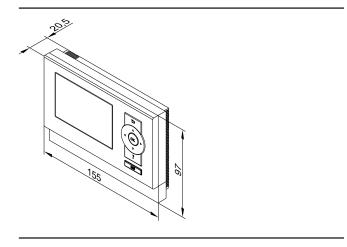
Der integrierte Raumtemperatursensor erfasst die Raumtemperatur und bewirkt eine evtl. erforderliche Korrektur der Vorlauftempe-

Die erfasste Raumtemperatur ist abhängig vom Montageort:

- Hauptwohnraum an einer Innenwand gegenüber von Heizkörpern
- Nicht in Regalen, Nischen.
- Nicht in unmittelbarer Nähe von Türen oder in der Nähe von Wärmequellen (z. B. direkte Sonneneinstrahlung, Kamin, Fernsehgerät usw.).

### Anschluss:

- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 50 m (auch bei Anschluss mehrerer Fernbedienungen).
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt wer-
- Kleinspannungsstecker im Lieferumfang



#### **Technische Daten**

Spannungsversorgung über KM-BUS Leistungsaufnahme 0,5 W

Schutzklasse III Schutzart IP 30 gemäß EN 60529

durch Aufbau/Einbau zu gewährleisten

Zulässige Umgebungstemperatur

bei Betrieb
bei Lagerung und Transport
0 bis +40 °C
20 bis +65 °C

Einstellbereich des Raumtemperatur-

Sollwerts 3 bis 37 °C

#### Hinweise

- Falls die Vitotrol 300-A zur Raumtemperatur-Aufschaltung eingesetzt wird, muss das Gerät in einem Hauptwohnraum (Führungsraum) platziert werden.
- Falls die Vitotrol 300-A zur Raumtemperatur-Erfassung nicht an geeigneter Stelle platziert werden kann, einen Raumtemperatursensor Best.-Nr. 7438 537 mitbestellen.
- Max. eine Vitotrol 300-A an die Regelung anschließen.

### Hinweis zur Raumtemperatur-Aufschaltung (RS-Funktion) bei Fernbedienungen

Die RS-Funktion nicht aktivieren bei Fußbodenheizkreisen (Trägheit).

Die RS-Funktion darf bei Heizungsanlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer und Heizkreisen mit Mischer nur auf die Heizkreise mit Mischer wirken.

#### Vitotrol 350-C

#### Best.-Nr. Z014 450

CAN-BUS-Teilnehmer

Raumbedienung und Kaskadenregler mit Regelungserweiterung (CAN-BUS-Teilnehmer). Wahlweise Verwendung als Raumbedienung oder als Kaskadenregler. Mit Farb-Touchdisplay 5" zur Wandmontage.

### Raumbedienung mit Regelungserweiterung:

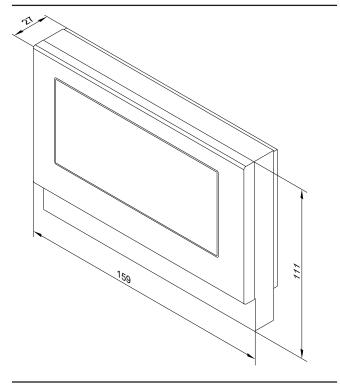
- Anzeige aller relevanten Informationen des Heizkessels
- Ladeanzeige des Heizwasser-Pufferspeichers
- Erweiterung der Anlage um bis zu 20 weitere Regelungserweiterungen (Heizkreise, Trinkwassererwärmung oder Wärme-Fernleitungen per CAN-BUS (Reglermodule, Datenleitung und Regler erforderlich)
- Modbus TCP

### Kaskadenregler mit Regelungserweiterung:

- Kaskadierung von bis zu 4 Festbrennstoffkessel und Freigabe zusätzlicher Wärmeerzeuger als Spitzenlastkessel (Öl-/Gaskessel)
- Anzeige und Bedienung aller Regelkreise am Heizkessel
- Ladeanzeige des Heizwasser-Pufferspeichers
- Erweiterung der Anlage um bis zu 20 weitere Regelungserweiterungen (Heizkreise, Trinkwassererwärmung oder Wärme-Fernleitungen per CAN-BUS (Reglermodule, Datenleitung und Reglererforderlich)

#### Mögliche Erweiterungen sind:

- Regelung eines Heizkreises mit 1 Temperatursensor
- Regelung einer Trinkwassererwärmung mit 2 Temperatursensoren
- Regelung einer Wärme-Fernleitung mit 1 Temperatursensor (Unterverteiler)
- Modbus TCP
- Parametrierung und Regelung aller über Reglermodule angeschlossenen Erweiterungen



#### Lieferumfang:

- Bedienteil mit Touch-Display 5"
- Wandsockel zur Wandmontage
- Befestigungsmaterial für Wandmontage

### Anschluss:

- 4-adrige Leitung
- Die Summe aller CAN-BUS-Leitungen darf 300 m nicht überschreiten.

Einsetzbare Erweiterungen und Sensoren durch die Erweiterung der Anlage mit Vitotrol in Verbindung mit Reglermodulen

	Vitotrol mit 1 Reg-	Vitotrol mit 2 Reg-	Vitotrol mit 3 Reg-	Vitotrol mit 4 Reg-	Vitotrol mit 5 Reg-
	lermodul	lermodulen	lermodulen	lermodulen	lermodulen
Max. Anzahl Erweiterungen	4	8	12	16	20
Max. Anzahl Sensoren	8	16	24	32	40

Hinweis

mitbestellt werden.

Zu jeder Trinkwassererwärmung muss der Tauchtemperatursensor

Pt1000 und Anlegetemperatursensor Pt1000 (Best.-Nr. 7528 122)

Zu jedem Heizkreis und zu jeder Wärme-Fernleitung muss der Anle-

getemperatursensor Pt1000 (Best.-Nr. 7528 121) mit bestellt wer-

#### Zubehör Vitotrol 350-C

## Reglermodul

### Best.-Nr. 7453 165

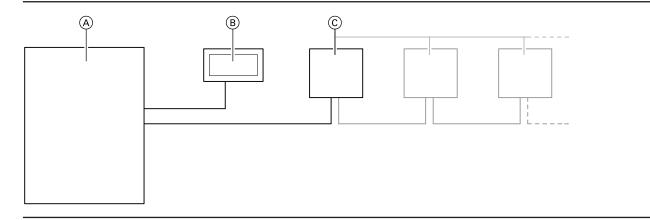
- Je Reglermodul bis zu 4 Erweiterungen
- 5 Reglermodule in Reihe per CAN-BUS kombinierbar
- Max. 20 Erweiterungen an Vitotrol 350-C anschließbar

#### Lieferumfang:

■ Reglermodul in Kunststoffgehäuse (Länge 325 mm, Höhe 195 mm, Tiefe 75 mm)

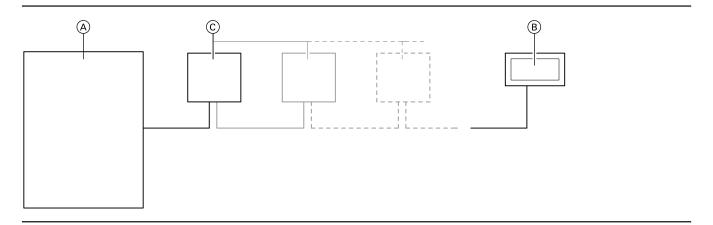
# Anschlussmöglichkeiten Vitotrol 350-C

# Heizkessel, Vitotrol 350-C und Reglermodule parallel angeschlossen



- (A) Heizkessel
- B Vitotrol 350-C
- © Reglermodule

### Heizkessel, Reglermodule und Vitotrol 350-C in Reihe angeschlossen



- A Heizkessel
- B Vitotrol 350-C
- © Reglermodule

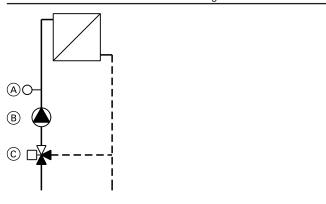
#### Datenleitung 10 m

#### Best.-Nr. 7522 616

CAN-BUS-Datenleitung

- Leitungstyp: LiYCY 2 x 2 x 0,34 mm<sup>2</sup>
- Geschirmt

Eine Datenleitung wird für jedes zusätzliche Reglermodul benötigt. Falls eine Datenleitung von mehr als 10 m benötigt wird, dann kann diese auch bauseits durch den Elektriker organisiert werden.



- (A) Anlegetemperatursensor
- B Pumpe
- (c) Mischventil

Die Summe aller CAN-BUS-Leitungen darf 300 m nicht überschreiten.

#### Heizkreis

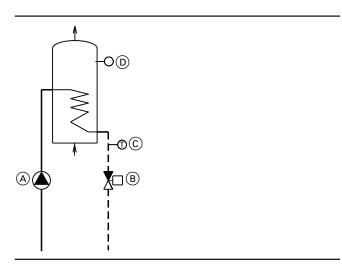
Witterungsgeführte Heizkreisregelung mit Digital-Schaltuhr für Absenkbetrieb nach Tages- und Wochenprogramm, mit Pumpenregelung, Frostschutzfunktion, Eco-Schaltung und begrenzter Vorlauftemperatur

#### Hinweis

Der Anlegetemperatursensor (A) (Best.-Nr. 7528 121) muss mitbestellt werden.

### Temperatursensor Trinkwassererwärmung (Regler Trinkwassererwärmung)

#### Best.-Nr. 7528 122



- (A) Pumpe
- B Regelventil
- © Anlegetemperatursensor Pt1000
- D Tauchtemperatursensor Pt1000

# ■ Anlegetemperatursensor Pt1000

Lieferumfang:

2 m lang)

Dargestellte Positionen (A) und (B) sind nicht im Lieferumfang enthalten.

lacktriangledown Tauchtemperatursensor Pt1000 mit Anschlussleitung (igotimes 6 mm,

Falls die eingestellte Temperatur am Speichertemperatursensor unterschritten wird, wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung

Der Durchfluss des Heizwassers wird über die Rücklauftemperatur geregelt (Mengenregelung). Dies ergibt eine optimale Schichtung des Speicher-Wassererwärmers mit langanhaltend hoher Temperatur am Speichervorlauf. Über die integrierte Schaltuhr können die Heizzeiten (Tages- und Wochenprogramm) eingestellt werden.

eingeschaltet und der Speicher-Wassererwärmer beheizt.

#### Temperatursensor für Heizkreis

#### Best.-Nr. 7528 121

- Anlegetemperatursensor Pt1000
- Als Vorlauftemperatursensor

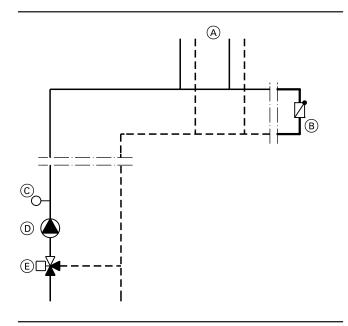
### Tauchtemperatursensor Pt1000

Speicherladung mit Mengenregulierung

#### Best.-Nr. ZK01 345

- Tauchtemperatursensor Pt1000
- $\blacksquare$  Zur Erfassung einer Temperatur in einer Tauchhülse

#### Wärme-Fernleitung (Unterverteiler)



Über eine Wärme-Fernleitung wird ein Gebäude mit separater Wärmeverteilung versorgt. Die Fernleitung wird nach Anforderung der Heizkreise vorgeregelt. Die Heizkreise der separaten Wärmeverteilung müssen über die Vitotrol 350-C geregelt werden.

#### Hinweis

Der Anlegetemperatursensor © (Best.-Nr. 7528 121) muss mitbestellt werden.

#### Hinweis

Die Wärme-Fernleitung kann nur eingesetzt werden, falls gleichzeitig die Heizkreise und Speicher-Warmwassererwärmer der Unterverteilung am Reglermodul angeschlossen werden.

- A Unterverteiler
- B Bypass mit Rückschlagklappe
- © Anlegetemperatursensor
- D Pumpe
- (E) Mischventil mit Mischer-Motor

# Nebengebäude

Die Wärme-Fernleitung zum Nebengebäude wird über die Vitotrol 350-C witterungsgeführt geregelt.

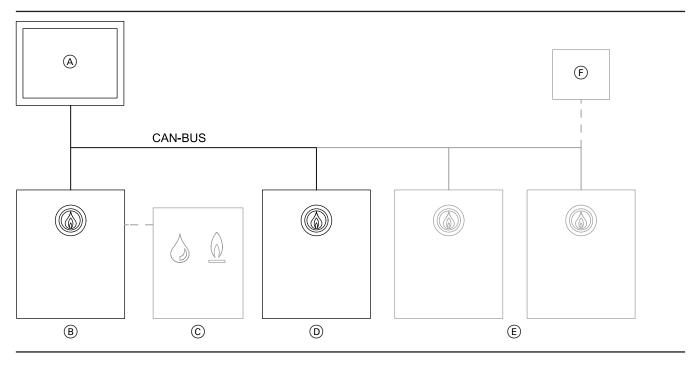
## Kaskadenregler mit Regelungserweiterung:

Insbesondere bei größeren Objekten wie Hotels oder öffentlichen Bauten schwankt der Wärmebedarf beträchtlich. Eine sogenannte Kaskade bietet die erforderliche Flexibilität. Die Vitotrol 350-C kann bis zu 4 Festbrennstoffkessel (aktuell die automatisch beschickten Vitoligno 300-C und Vitoligno 300-H) in Kaskade zusammen schalten. Eine Gesamtleistung bis zu 404 kW kann erreicht werden. Durch die Aufteilung der erforderlichen Wärmeleistung auf mehrere Heizkessel ist eine erhöhte Betriebssicherheit gegeben. In der warmen Jahreszeit wird der Vorteil der Kaskade erst richtig genutzt. Um den geringen Wärmebedarf zu decken, reicht oft ein Heizkessel zur Trinkwassererwärmung aus. Die anderen Heizkessel der Kaskade werden geschont. So wird eine gleichmäßige Auslastung und eine effiziente Heizlösung erreicht.

Durch die Verwendung eines Reglermoduls für das Nebengebäude und die benötigten Regler kann eine Nebengebäudeleitung (Wärme-Fernleitung) realisiert werden.

## Der Kaskadenregler Vitotrol 350-C dient zur:

- Anzeige aller relevanten Informationen je Kaskadenkessel
- Steuerung von bis zu 4 Festbrennstoffkessel
- Ansteuerung eines externen Wärmeerzeugers (z. B. Öl-/Gaskessel) über den Master-Heizkessel
- Ansteuerung der Heizkessel nach Priorität
- Ladeanzeige des Heizwasser-Pufferspeichers
- Erweiterung der Anlage um bis zu 20 weitere Regelungserweiterungen per CAN-BUS (Reglermodule, Datenleitung und Regler erforderlich)



- A Vitotrol 350-C
- B Festbrennstoffkessel (Master-Heizkessel)
- © Spitzenlastkessel, (z. B. Öl-/Gas-Heizkessel)
- D Festbrennstoffkessel (Slave)

- (E) Festbrennstoffkessel (Slave)
- F Regelkreise (max. 4 pro Reglermodul) bei max. 5 Reglermodulen

# **Erweiterung EA1**

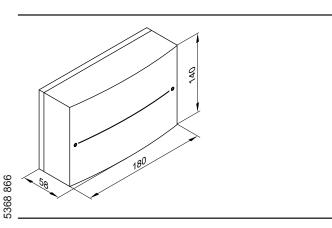
### Best.-Nr. 7452 091

Funktionserweiterung im Gehäuse zur Wandmontage. Externes Sperren bzw. Anfordern eines zusätzlichen Öl-/Gas-Heizkessels (in Verbindung mit Festbrennstoffkessel)

- Externes Sperren
- Sperren mit Sammelstörung
- Störungsmeldungen
- Kurzbetrieb Trinkwasserzirkulationspumpe
- Externes Anfordern
- Externe Betriebsprogramm-Umschaltung (nur witterungsgeführter Betrieb)
- Zusätzlich muss der Hilfsschutz (Best.-Nr. 7814 681) mitbestellt werden.

# Netzanschluss Trinkwasserzirkulationspumpe

Trinkwasserzirkulationspumpen mit eigener interner Regelung müssen über einen separaten Netzanschluss angeschlossen werden. Der Netzanschluss über die Regelung oder das Regelungszubehör ist nicht zulässig.



## **Technische Daten**

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	2 A
Leistungsaufnahme	4 W
Nennbelastbarkeit des	2(1) A, 250 V~
Relaisausgangs	
Schutzklasse	1
Schutzart	IP 20 D gemäß EN 60529 durch Auf-
	bau/Einbau gewährleisten

Zulässige Umgebungstemperatur

- Betrieb	0 bis +40 °C
	Verwendung in Wohn- und Heizräumen
	(normale Umgebungsbedingungen)
<ul> <li>Lagerung und Transport</li> </ul>	

#### Solarregelungsmodul, Typ SM1

#### Best.-Nr. Z014 470

#### Technische Angaben

#### **Funktionen**

- Leistungsbilanzierung und Diagnosesystem
- Bedienung und Anzeige erfolgt über die Vitotronic Regelung
- Schalten der Solarkreispumpe
- Beheizung von 2 Verbrauchern über ein Kollektorfeld
- 2. Temperatur-Differenzregelung
- Thermostatfunktion zur Nachheizung oder zur Nutzung überschüssiger Wärme
- Drehzahlregelung der Solarkreispumpe über PWM-Eingang (Fabrikat Grundfos und Wilo)
- Solarertragsabhängige Unterdrückung der Nacherwärmung des Speicher-Wassererwärmers durch den Wärmeerzeuger
- Unterdrückung der Nacherwärmung für die Beheizung durch den Wärmeerzeuger bei Heizungsunterstützung
- Aufheizung der solarbeheizten Vorwärmstufe (bei Speicher-Wassererwärmern ab 400 l Inhalt)
- Sicherheitsabschaltung der Kollektoren
- Elektronische Begrenzung der Temperatur im Speicher-Wassererwärmer
- Schalten einer zusätzlichen Pumpe oder eines Ventils über Relais

Zur Realisierung folgender Funktionen Tauchtemperatursensor Best.-Nr. 7438 702 mitbestellen:

- Für Zirkulationsumschaltung bei Anlagen mit 2 Speicher-Wassererwärmern
- Für Rücklaufumschaltung zwischen Wärmeerzeuger und Heizwasser-Pufferspeicher
- Für Rücklaufumschaltung zwischen Wärmeerzeuger und Primärwärmespeicher
- Zur Beheizung weiterer Verbraucher

# Aufbau

Das Solarregelungsmodul enthält:

- Elektronik
- Anschlussklemmen:
- 4 Sensoren
- Solarkreispumpe
- KM-BUS
- Netzanschluss (Netzschalter bauseits)
- PWM-Ausgang für die Ansteuerung der Solarkreispumpe
- 1 Relais zum Schalten einer Pumpe oder eines Ventils

#### Kollektortemperatursensor

Zum Anschluss im Gerät

Bauseitige Verlängerung der Anschlussleitung:

- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 60 m bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm² Kupfer
- Leitung darf nicht zusammen mit 230V/400-V-Leitungen verlegt werden

Technische Daten Kollektortemperatursensor

Leitungslänge	2,5 m	
Schutzart	IP 32 gemäß EN 60529 durch Aufbau/	
	Einbau gewährleisten	
Sensortyp	Viessmann NTC 20 kΩ bei 25 °C	
Zulässige Umgebungstemperatur		
<ul><li>Betrieb</li></ul>	-20 bis +200 °C	
<ul> <li>Lagerung und Transport</li> </ul>	−20 bis +70 °C	

#### Speichertemperatursensor

Zum Anschluss im Gerät

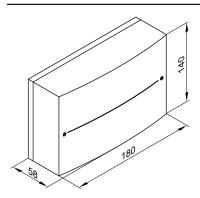
Bauseitige Verlängerung der Anschlussleitung:

- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 60 m bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm² Kupfer
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt werden

Technische Daten Speichertemperatursensor

Leitungslänge	3,75 m	
Schutzart	IP 32 gemäß EN 60529 durch Aufbau/	
	Einbau gewährleisten	
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ bei 25 °C	
Zulässige Umgebungstemperatur		
<ul><li>Betrieb</li></ul>	0 bis +90 °C	
<ul> <li>Lagerung und Transport</li> </ul>	−20 bis +70 °C	

Bei Anlagen mit Viessmann Speicher-Wassererwärmern wird der Speichertemperatursensor in den Einschraubwinkel im Heizwasserrücklauf eingebaut (Lieferumfang oder Zubehör zum jeweiligen Speicher-Wassererwärmer).



Technische Daten Solarregelungsmodul		
Nennspannung	230 V~	
Nennfrequenz	50 Hz	
Nennstrom	2 A	
Leistungsaufnahme	1,5 W	
Schutzklasse	1	
Schutzart	IP 20 gemäß EN 60529 durch Aufbau/	
	Einbau gewährleisten	
Wirkungsweise	Typ 1B gemäß EN 60730-1	
Zulässige Umgebungstemperatur		
<ul><li>Betrieb</li></ul>	0 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und	
	Heizräumen (normale Umgebungsbe-	
	dingungen)	
<ul> <li>Lagerung und Transport</li> </ul>	−20 bis +65 °C	
Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge		
<ul> <li>Halbleiterrelais 1</li> </ul>	1 (1) A, 230 V~	
<ul><li>Relais 2</li></ul>	1 (1) A, 230 V~	
<ul><li>Gesamt</li></ul>	Max. 2 A	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		

#### Raumtemperatursensor

#### Best.-Nr. 7438 537

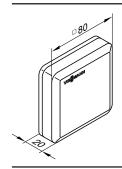
Separater Raumtemperatursensor als Ergänzung zur Vitotrol 300-A einzusetzen, falls die Vitotrol 300-A nicht im Hauptwohnraum oder nicht an geeigneter Position zur Temperaturerfassung und Einstellung platziert werden kann.

Anbringung im Hauptwohnraum an einer Innenwand, gegenüber von Heizkörpern. Nicht in Regalen, Nischen, in unmittelbarer Nähe von Türen oder von Wärmequellen anbringen, z. B. direkte Sonneneinstrahlung, Kamin, Fernsehgerät usw.

Der Raumtemperatursensor wird an die Vitotrol 300-A angeschlossen.

#### Anschluss:

- 2-adrige Leitung mit einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm² Kupfer
- Leitungslänge ab Fernbedienung max. 30 m
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt werden



#### **Technische Daten**

Schutzklasse	III	
Schutzart	IP 30 gemäß EN 60529 durch Aufbau/	
	Einbau gewährleisten	
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ bei 25 °C	
Zulässige Umgebungstemperatur		
<ul><li>Betrieb</li></ul>	0 bis +40 °C	
<ul> <li>Lagerung und Transport</li> </ul>	−20 bis +65 °C	

## **Temperatursensor**

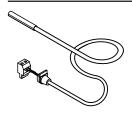
Tauchtemperatursensor zur Trinkwassererwärmung als Speichertemperatursensor (auf Stecker 17 des Erweiterungssatzes). Der im Lieferumfang des Erweiterungssatzes beigefügte Anlegetemperatursensor wird als Rücklauftemperatursensor (auf Stecker 2 des Erweiterungssatzes) eingesetzt.

Die Tauchhülse ist nicht im Lieferumfang enthalten und muss separat bestellt werden.

#### Tauchtemperatursensor

### Best.-Nr. 7438 702

Zur Erfassung einer Temperatur in einer Tauchhülse

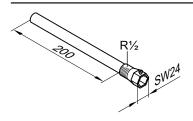


#### Technische Daten

Leitungslänge	5,8 m, steckerfertig	
Schutzart	IP 32 gemäß EN 60529 durch Aufbau/	
	Einbau gewährleisten	
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ, bei 25 °C	
Zulässige Umgebungstemperatur		
<ul><li>Betrieb</li></ul>	0 bis +90 °C	
<ul> <li>Lagerung und Transport</li> </ul>	−20 bis +70 °C	

# Tauchhülse aus Edelstahl

### Best-Nr. 7819 693



- Zu bauseitigen Speicher-Wassererwärmern.
- Bei Viessmann Speicher-Wassererwärmern im Lieferumfang enthalten.

#### Temperatursensor für Heizkreis

### Best-Nr. 7528 121

- Anlegetemperatursensor Pt1000.
- Als Vorlauftemperatursensor.

#### **Puffertemperatursensor**

#### Best.-Nr. ZK01 320

- 3 Puffertemperatursensoren für den Betrieb mit Heizwasser-Pufferspeicher.
- Mit Tauchhülsen R 1/2 x 280 mm.
- Mit Anschlussleitung zur Erfassung der Temperaturen im Heizwasser-Pufferspeicher.

#### Best.-Nr. ZK01 535

- 5 Puffertemperatursensoren für den Betrieb mit Heizwasser-Pufferspeicher.
- Mit Tauchhülsen R ½ x 280 mm.
- Mit Anschlussleitung zur Erfassung der Temperaturen im Heizwasser-Pufferspeicher.

Bauseitige Verlängerung der Anschlussleitung:

- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 60 m bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm2 Kupfer
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt werden

#### **Technische Daten**

Leitungslänge 5 m, steckerfertig IP 60 gemäß EN 60529, Schutzart

durch Aufbau/Einbau zu gewährleisten Viessmann Pt1000

Sensortyp

Zulässige Umgebungstemperatur

bei Betrieb

- bei Lagerung und Transport

0 bis +90 °C -20 bis +70 °C

### Set Temperatursensoren für Solarkreis

#### Best.-Nr. ZK01 271

### Bestandteile:

- Kollektortemperatursensor
- Speichertemperatursensor

#### Kollektortemperatursensor

Tauchtemperatursensor als Kollektortemperatursensor mit Anschlussleitung zum Einbau in den Sonnenkollektor.

Leitungslänge 5 m, steckerfertig Schutzart IP 32 gemäß EN 60529, durch Aufbau/Einbau zu gewährleisten Sensortyp Viessmann Pt1000

Zulässige Umgebungstemperatur

- bei Betrieb -20 bis +180 °C - bei Lagerung und Transport -20 bis +70 °C

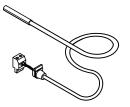
Bauseitige Verlängerung der Anschlussleitung:

- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 60 m bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm2 Kupfer
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt wer-

## Speichertemperatursensor

Tauchtemperatursensor als Speichertemperatursensor mit Anschlussleitung.

Bei Anlagen mit Viessmann Speicher-Wassererwärmern wird der Speichertemperatursensor in die Tauchhülse des Einschraubwinkels im Heizwasserrücklauf eingebaut.



Leitungslänge Schutzart

5 m, steckerfertig IP 32 gemäß EN 60529, durch Aufbau/Einbau zu

gewährleisten Viessmann Pt1000

Sensortyp

Zulässige Umgebungstemperatur

bei Betrieb 0 bis +90 °C - bei Lagerung und Transport -20 bis +70 °C

Bauseitige Verlängerung der Anschlussleitung:

- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 60 m bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm2 Kupfer
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt werden

# Erweiterungssätze Mischer

An die Ecotronic können drei Heizkreise mit Mischer, zwei Heizkreise mit Mischer und Trinkwassererwärmung oder ein Heizkreis mit Mischer, eine Trinkwassererwärmung und einen Solarkreis. Ein weiterer 4. Heizkreis mit Mischer kann über den KM-BUS angeschlossen werden.

#### Direkter Anschluss Solarkreis oder Trinkwassererwärmung an Leiterplatte HKK der Ecotronic

- Es ist kein Erweiterungssatz erforderlich.
- Der Temperatursensor für die Trinkwassererwärmung ist im Lieferumfang des Heizkessels enthalten.
- Der Kollektortemperatursensor und der Speichertemperatursensor müssen für den Solarkreis zusätzlich als Set (Best.-Nr. ZK01 271) bestellt werden.

#### Direkter Anschluss Heizkreis mit Mischer an Leiterplatte HKK der Ecotronic

- Für jeden Heizkreis ist ein Erweiterungssatz mit Mischer-Motor und Vorlauftemperatursensor (Best.-Nr. ZK01 270) erforderlich.
- Andere Mischer-Motore (230 V) können direkt an der HKK angeschlossen werden. Der Anlegetemperatursensor (Best.-Nr. 7528 121) muss mitbestellt werden.
- Zusätzliche Mischerelektronik zur regelungstechnischen Einbindung ist nicht erforderlich.

# Anschluss Heizkreis oder Trinkwassererwärmer über KM-BUS

■ Hierfür ist ein Erweiterungssatz Mischer-Motor mit Mischerelektronik (Best.-Nr. 7301 062 oder 7301 063) erforderlich, damit dieser regelungstechnisch eingebunden wird.

#### Hinweis

Liste der verschiedenen Anschlussmöglichkeiten an Leiterplatte HKK der Ecotronic und KM-BUS: Siehe Kapitel "Regelung Ecotronic, Übersicht Anschlussmöglichkeiten".

### Erweiterungssatz Mischer mit integriertem Mischer-Motor

#### Best.-Nr. ZK01 270

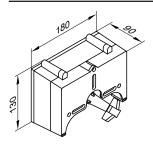
Zur bauseitigen Verdrahtung

#### Bestandteile:

- Mischer-Motor
- Vorlauftemperatursensor als Anlegetemperatursensor (Pt1000)
- Für Viessmann Heizungsmischer DN 20 bis 50 (einschweißbar) und R ½ bis 1¼ (nicht für Flanschmischer)

Der Mischer-Motor wird direkt auf den Viessmann Mischer DN 20 bis 50 und R 1/2 bis 11/4 montiert.

### Mischer-Motor



#### **Technische Daten**

Nennspannung 230 V~ Nennfrequenz 50 Hz Leistungsaufnahme 4 W

IP 42 gemäß EN 60529 Schutzart Durch Aufbau/Einbau zu ge-

währleisten

0 bis +40 °C

-20 bis +65 °C

Schutzklasse

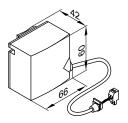
Zulässige Umgebungstemperatur

- Bei Betrieb

- Bei Lagerung und Transport Drehmoment

3 Nm Laufzeit für 90 ° ∢ 120 s

#### Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)



Wird mit einem Spannband befestigt.

#### **Technische Daten**

Leitungslänge 5,0 m, steckerfertig IP 42 gemäß IEC 60529 Schutzart Sensortyp Viessmann Pt1000 Schutzklasse III gemäß EN 60730 QAD2012 (Pt1000) Sensortyp

Zulässige Umgebungstemperatur

-5 bis +50 °C gemäß - Bei Betrieb IEC 60721-3-3 - Bei Lagerung und Transport -25 bis +70 °C gemäß

IEC 60721-3-2

#### Erweiterungssatz Mischer mit integriertem Mischer-Motor

#### Best.-Nr. 7301 063

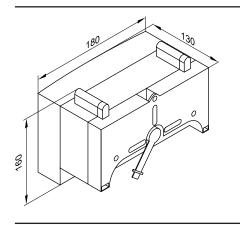
KM-BUS-Teilnehmer

#### Bestandteile:

- Mischerelektronik mit Mischer-Motor für Viessmann Mischer DN 20 bis DN 50 und R 1/2 bis R 11/4
- Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)
- Stecker für Anschluss der Heizkreispumpe
- Netzanschlussleitung (3,0 m lang) mit Stecker
- BUS-Anschlussleitung (3,0 m lang) mit Stecker

Der Mischer-Motor wird direkt auf den Viessmann Mischer DN 20 bis DN 50 und R 1/2 bis R 11/4 montiert.

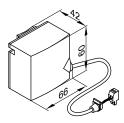
### Mischerelektronik mit Mischer-Motor



#### Technische Daten Mischerelektronik mit Mischer-Motor

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	2 A
Leistungsaufnahme	5,5 W
Schutzart	IP 32D gemäß EN 60529 durch Aufbau/
	Einbau gewährleisten
Schutzklasse	1
Zulässige Umgebungstemperatur	
<ul><li>Betrieb</li></ul>	0 bis +40 °C
<ul> <li>Lagerung und Transport</li> </ul>	–20 bis +65 °C
Nennbelastbarkeit des	
Relaisausgangs für die	
Heizkreispumpe 20	2(1) A, 230 V~
Drehmoment	3 Nm
Laufzeit für 90° ∢	120 s

### Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)



Wird mit einem Spannband befestigt.

### **Technische Daten Vorlauftemperatursensor**

Leitungslänge	2,0 m, steckerfertig	
Schutzart	IP 32D gemäß EN 60529 durch Aufbau/	
	Einbau gewährleisten	
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ bei 25 °C	
Zulässige Umgebungstemperatur		
<ul><li>Betrieb</li></ul>	0 bis +120 °C	
<ul> <li>Lagerung und Transport</li> </ul>	−20 bis +70 °C	

#### Hinweis für Erweiterungssatz Best.-Nr. 7301 062

Muss bei Trinkwassererwärmung mitbestellt werden, wenn die Trinkwassererwärmung nicht direkt an der Ecotronic angeschlossen ist: Der Temperatursensor Best.-Nr. 7438 702 wird bei der Trinkwassererwärmung als Speichertemperatursensor eingesetzt (falls erforderlich Tauchhülse separat bestellen).

Der im Lieferumfang des Erweiterungssatzes befindliche Anlegetemperatursensor wird als Rücklauftemperatursensor eingesetzt.

### Erweiterungssatz Mischer für separaten Mischer-Motor

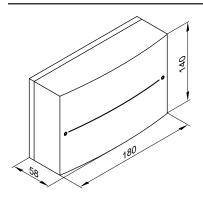
#### Best.-Nr. 7301 062

KM-BUS-Teilnehmer

Zum Anschluss eines separaten Mischer-Motors Bestandteile:

- Mischerelektronik zum Anschluss eines separaten Mischer-Motors
- Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)
- Stecker für Anschluss der Heizkreispumpe und des Mischer-Motors
- Netzanschlussleitung (3,0 m lang) mit Stecker
- BUS-Anschlussleitung (3,0 m lang) mit Stecker

#### Mischerelektronik

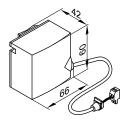


#### Technische Daten Mischerelektronik

Nennspannung	230 V~	
Nennfrequenz	50 Hz	
Nennstrom	2 A	
Leistungsaufnahme	1,5 W	
Schutzart	IP 20D gemäß EN 60529 durch Aufbau/	
	Einbau gewährleisten	
Schutzklasse	I	
Zulässige Umgebungstemperatur		
<ul><li>Betrieb</li></ul>	0 bis +40 °C	
<ul> <li>Lagerung und Transport</li> </ul>	–20 bis +65 °C	
Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge		
- Heizkreispumpe 20	2(1) A, 230 V~	
<ul><li>Mischer-Motor</li></ul>	0,1 A, 230 V~	

Ca. 120 s

### Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)



Erforderliche Laufzeit des Mischer-Motors für 90° ∢

Wird mit einem Spannband befestigt.

# Technische Daten Vorlauftemperatursensor

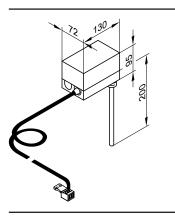
Leitungslänge	5,8 m, steckerfertig	
Schutzart	IP 32D gemäß EN 60529 durch Aufbau/	
	Einbau gewährleisten	
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ bei 25 °C	
Zulässige Umgebungstemperatur		
<ul><li>Betrieb</li></ul>	0 bis +120 °C	
<ul> <li>Lagerung und Transport</li> </ul>	−20 bis +70 °C	

# Tauchtemperaturregler

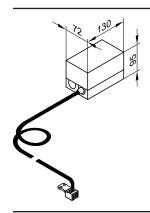
## Best.-Nr. 7151 728

Als Temperaturwächter Maximaltemperaturbegrenzung für Fußbodenheizung einsetzbar.

Der Temperaturwächter wird im Heizungsvorlauf eingebaut und schaltet die Heizkreispumpe bei zu hoher Vorlauftemperatur aus.



Der Temperaturwächter wird am Heizungsvorlauf angebaut. Bei zu hoher Vorlauftemperatur schaltet der Temperaturwächter die Heizkreispumpe aus.



Technische Daten	
Leitungslänge	4,2 m, steckerfertig
Einstellbereich	30 bis 80 °C
Schaltdifferenz	Max. 14 K
Schaltleistung	6(1,5) A, 250 V~
Einstellskala	Im Gehäuse
DIN RegNr.	DIN TR 1168
DIN RegNr.	DIN IR 1108

#### **Technische Daten**

4,2 m, steckerfertig
30 bis 80 °C
Max. 11 K
6(1,5) A, 250 V~
Im Gehäuse
R ½ x 200 mm
DIN TR 1168

### Anlegetemperaturregler

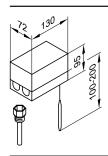
#### Best.-Nr. 7151 729

Als Temperaturwächter Maximaltemperaturbegrenzung für Fußbodenheizung (nur in Verbindung mit metallischen Rohren) einsetzbar.

# Sicherheitstemperaturbegrenzer

## Best.-Nr. Z001 889

- Mit einem thermostatischen System
- Mit Tauchhülse aus Edelstahl R½ x 200 mm
- Mit Einstellskala und Rückstellknopf im Gehäuse
- Erforderlich, falls pro m² Absorberfläche weniger als 40 l Speichervolumen zur Verfügung stehen. Damit werden Temperaturen über 95 °C im Speicher-Wassererwärmer sicher vermieden.



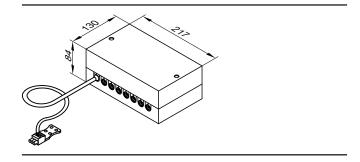
### **Technische Daten**

Anschluss	3-adrige Leitung mit einem Leiterquer-			
	schnitt von 1,5 mm <sup>2</sup>			
Schutzart	IP 41 gemäß EN 60529			
Schaltpunkt	120 (110, 100, 95) °C			
Schaltdifferenz	max. 11 K			
Schaltleistung	6(1,5 ) A 250 V~			
Schaltfunktion	Bei steigender Temperatur von 2 auf 3			
	3 0 02			
	3 I.a. (1)			
DIN RegNr.	DIN STB 1169			

# **KM-BUS-Verteiler**

# Best.-Nr. 7415 028

Zum Anschluss von 2 bis 9 Geräten am KM-BUS der Regelung.



#### **Technische Daten**

Leitungslänge	3,0 m, steckerfertig
Schutzart	IP 32 gemäß EN 60529 durch Aufbau/
	Einbau gewährleisten
Zulässige Umgebungstemp	eratur
<ul><li>Betrieb</li></ul>	0 bis +40 °C
<ul> <li>Lagerung und Transport</li> </ul>	−20 bis +65 °C

### Vitoconnect 100, Typ OPTO1

#### Best-Nr. Z014 493

- Zum Fernbedienen einer Heizungsanlage mit 1 Wärmeerzeuger über Internet und WLAN mit DSL-Router
- Kompaktgerät zur Wandmontage
- Für Anlagenbedienung mit Vitotrol Plus App, ViCare App und/ oder Vitoguide Connect

#### Funktionen bei Bedienung mit Vitotrol Plus App

- Fernbedienen aller Heizkreise in einer Heizungsanlage
- Einstellen von Betriebsprogrammen, Sollwerten und Zeitprogrammen
- Abfragen von Anlageninformationen
- Anzeigen von Meldungen auf der Bedieneroberfläche der Vitotrol Plus App
- Anzeigen von Verbrauchsdaten

Die Vitotrol Plus App unterstützt folgende Endgeräte:

- Endgeräte mit Apple iOS-Betriebssystem ab Version 8
- Endgeräte mit Google Android-Betriebssystem ab Version 4.0

#### Hinweis

Weitere Informationen siehe www.vitotrol.info.

# Funktionen bei Bedienung mit ViCare App

- Fernbedienen von Heizungsanlagen mit einem Heizkreis
- Einstellen von Betriebsprogrammen, Sollwerten und Zeitprogrammen mit Schaltzeitassistenten
- Abfragen von Anlageninformationen
- Meldung von Fehlern per Push-Benachrichtigung

Die ViCare App unterstützt folgende Endgeräte:

- Endgeräte mit Apple iOS-Betriebssystem ab Version 8
- Endgeräte mit Google Android-Betriebssystem ab Version 4.0

#### Hinweis

Weitere Informationen siehe www.vicare.info.

#### Funktionen bei Bedienung mit Vitoguide Connect

- Zentraler Einstieg für die Viessmann Onlinesoftware
- Anlagenregistrierung zur Überwachung von Heizungsanlagen
- Zugriff auf Betriebsprogramme, Sollwerte und Zeitprogramme
- Abfragen von Anlageninformationen aller aufgeschalteten Heizungsanlagen
- Anzeigen und Weiterleiten von Störungsmeldungen im Klartext
- Dimensionierung und Auslegung

Vitoguide Connect unterstützt folgende Endgeräte:

■ Endgeräte mit einer Displaygröße ab 8 Zoll

#### Hinweis

Weitere Informationen siehe www.vitoguide.info.

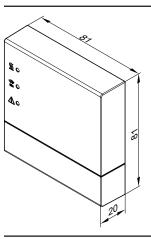
### Lieferumfang

- WLAN-Modul zur Verbindung mit dem DSL-Router, zur Wandmontage
- Verbindungsleitung mit Optolink/USB (WLAN-Modul/Kesselkreisregelung, 3 m lang)
- Netzanschlussleitung mit Steckernetzteil (1 m lang)

#### Bauseitige Voraussetzungen

- Heizungsanlage mit Vitoconnect 100, Typ OPTO1
- Vor Inbetriebnahme sind die Systemvoraussetzungen für die Kommunikation über lokale IP-Netzwerke/WLAN zu prüfen.
- Internetanschluss mit Datenflatrate (zeit- und volumenunabhängiger Pauschaltarif)

#### Technische Angaben



Technische Daten	
Spannungsversorgung	230 V~/5 V-
über Steckernetzteil	
Nennstrom	1 A
Leistungsaufnahme	5 W
Schutzklasse	II
Schutzart	IP 30 gemäß EN 60529 durch Aufbau/
	Einbau gewährleisten

Zulässige Umgebungstemperatur				
_5 bis +40 °C				
Verwendung in Wohn- und Aufstellräu-				
men (normale Umgebungsbedingun-				
gen)				
-20 bis +60 °C				
2,4 GHz				

### Hinweis

Weitere Informationen zur Kommunikationstechnik siehe Planungsunterlage "Daten-Kommunikation".

# Speicher-Wassererwärmer und Heizwasser-Pufferspeicher

# 7.1 Übersicht der verwendbaren Speicher

Speicher-Wassererwärmer	Verwendung	
/itocell 100-V, Typ CVA,	Zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Heizkesseln, Fernheizungen, wahl-	Seite 50
CVAA, CVAA-A	weise mit Elektrobeheizung bei 300 und 500 l Inhalt.	
Vitocell 300-V, Typ EVA	Zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Heizkesseln, außenbeheizt	Seite 57
/itocell 300-V, Typ EVI	Zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Heizkesseln, Fernheizungen und	Seite 61
	Niedertemperatur-Heizsystemen, wahlweise mit Elektrobeheizung, innenbeheizt	
Vitocell 100-B, Typ CVB,	Zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Heizkesseln und Sonnenkollektoren	Seite 66
CVBB	für bivalenten Betrieb.	
Vitocell 300-B, Typ EVB	Zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Heizkesseln und Niedertemperatur-	Seite 72
	Heizsystemen für bivalenten Betrieb	
Heizwasser-Pufferspeicher	Verwendung	Ι
Vitocell 100-E, Typ SVPA	Zur Heizwasserspeicherung in Verbindung mit Sonnenkollektoren, Wärmepumpen,	Seite 77
VILOCCII 100-E, Typ GVI A	Festbrennstoffkesseln und Wärmerückgewinnung.	OCILC 11
Vitocell 140-E, Typ SEIA	Zur Heizungsunterstützung in Verbindung mit Sonnenkollektoren, Wärmepumpen,	Seite 80
vitocon 110 E, 13p CEn (	Öl-/Gas-Heizkesseln, Festbrennstoffkesseln und/oder Elektrobeheizung mit Elektro-	
	Heizeinsatz.	
Vitocell 160-E, Typ SESA	Zur Heizungsunterstützung in Verbindung mit Sonnenkollektoren, Wärmepumpen,	Seite 80
	Öl-/Gas-Heizkesseln, Festbrennstoffkesseln und/oder Elektrobeheizung mit Elektro-	
	Heizeinsatz. Mit Schichtladeeinrichtung für die Solarwärme.	
Heizwasser-Pufferspeicher mit integrierter Trinkwasser- erwärmung	Verwendung	
Vitocell 340-M, Typ SVKA	Nur bei Vitoligno 300-C bis 24 kW:	Seite 85
•	Zur Heizwasserspeicherung und Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Son-	
	nenkollektoren, Wärmepumpen und Festbrennstoffkesseln.	
Vitocell 360-M, Typ SVSA	Nur bei Vitoligno 300-C bis 24 kW:	Seite 85
	Zur Heizwasserspeicherung und Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Son-	
	nenkollektoren, Wärmepumpen und Festbrennstoffkesseln.	
Heizwasser-Pufferspeicher	Verwendung	
Heizwasser-Pufferspeicher Heizwasser-Pufferspeicher, Typ HPA	Verwendung  Zur Heizwasserspeicherung in Verbindung mit Festbrennstoffkesseln bis zu einer Nenn-Wärmeleistung von 220 kW.	Seite 91

# 7.2 Technische Angaben Vitocell 100-V, Typ CVA, CVAA, CVAA-A

**Zur Trinkwassererwärmung** in Verbindung mit Heizkesseln und Fernheizungen, wahlweise mit Elektroheizung als Zubehör für Speicher-Wassererwärmer mit 300 und 500 I Inhalt.

- Heizwasserseitiger Betriebsdruck bis 25 bar (2,5 MPa)
- Trinkwasserseitiger Betriebsdruck bis 10 bar (1,0 MPa)

Geeignet für folgende Anlagen:

- Trinkwassertemperatur bis 95 °C
- Heizwasser-Vorlauftemperatur bis 160 °C

Тур			CVAA-	A/CVA	CVAA		CVA	
Speicherinhalt		1	160	200	300	500	750	1000
DIN-Registernummer					9W241/11	-13 MC/E		
Dauerleistung	90 °C	kW	40	40	53	70	123	136
bei Trinkwassererwärmung von		l/h	982	982	1302	1720	3022	3341
10 auf 45 °C und Heizwasser-Vorlauf-	80 °C	kW	32	32	44	58	99	111
temperatur von bei unten aufgeführ-		l/h	786	786	1081	1425	2432	2725
tem Heizwasser-Volumenstrom	70 °C	kW	25	25	33	45	75	86
		l/h	614	614	811	1106	1843	2113
	60 °C	kW	17	17	23	32	53	59
		l/h	417	417	565	786	1302	1450
	50 °C	kW	9	9	18	24	28	33
		l/h	221	221	442	589	688	810
Dauerleistung	90 °C	kW	36	36	45	53	102	121
bei Trinkwassererwärmung von		l/h	619	619	774	911	1754	2081
10 auf 60°C und Heizwasser-Vorlauf-	80 °C	kW	28	28	34	44	77	91
temperatur von bei unten aufgeführ-		l/h	482	482	584	756	1324	1565
tem Heizwasser-Volumenstrom	70 °C	kW	19	19	23	33	53	61
		l/h	327	327	395	567	912	1050
Heizwasser-Volumenstrom für die ang	egebe-	m³/h	3,0	3,0	3,0	3,0	5,0	5,0
nen Dauerleistungen								
Bereitschaftswärmeaufwand nach		kWh/24 h	0,97 / 1,35	1,04 / 1,46	1,65	1,95	3,0	3,54
EN 12897:2006 Q <sub>ST</sub> bei 45 K TempDiff	erenz							
Abmessungen								
Länge (∅)								
<ul> <li>mit Wärmedämmung</li> </ul>	а	mm	581	581	667	859	960	1060
<ul> <li>– ohne Wärmedämmung</li> </ul>		mm	-	-	_	650	750	850
Breite								
<ul> <li>mit Wärmedämmung</li> </ul>	b	mm	605	605	744	923	1045	1145
<ul> <li>– ohne Wärmedämmung</li> </ul>		mm	_	_	_	837	947	1047
Höhe								
- mit Wärmedämmung	С	mm	1189	1409	1734	1948	2106	2166
– ohne Wärmedämmung		mm	_	_	_	1844	2005	2060
Kippmaß			4000	1400	4005			
- mit Wärmedämmung		mm	1260	1460	1825	4000	2050	2400
– ohne Wärmedämmung		mm	_	_	_	1860 2045	2050 2190	2100 2250
Montagehöhe		mm	86	97	156	181	2190	367
Gewicht kompl. mit Wärmedämmung Heizwasserinhalt		kg		5,5	10,0	12,5	24,5	26,8
Heizfläche		2	5,5	1,0	1,5	12,5	3,7	4,0
		m <sup>2</sup>	1,0	1,0	1,5	1,9	3,7	4,0
Anschlüsse (Außengewinde)		Б			4	4	417	417
Heizwasservor- und -rücklauf		R R	1 3/4	1   3/4	1 1	1	11/4	11/4
Kaltwasser, Warmwasser Zirkulation		R R	3/4	74   3/ <sub>4</sub>	1	1¼ 1	1¼ 1¼	1¼ 1¼
			A / B	A / B	В	B		
Energieeffizienzklasse			A/B	A/B	В	В	_	

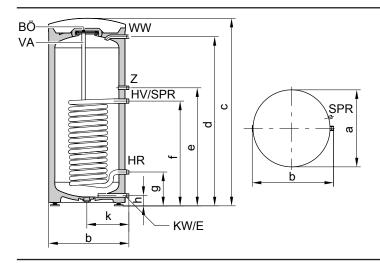
# Hinweis zur Dauerleistung

Bei der Planung mit der angegebenen bzw. ermittelten Dauerleistung die entsprechende Umwälzpumpe einplanen. Die angegebene Dauerleistung wird nur erreicht, wenn die Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels ≥ der Dauerleistung ist.

#### Hinweis

Bis 300 Liter Speicherinhalt auch als Vitocell 100-W in der Farbe "weiß" verfügbar.

# Vitocell 100-V, Typ CVA / CVAA-A, 160 und 200 I Inhalt



Besichtigungs- und Reinigungsöffnung ΒÖ

Ε Entleerung

HR Heizwasserrücklauf

HVHeizwasservorlauf

KW Kaltwasser

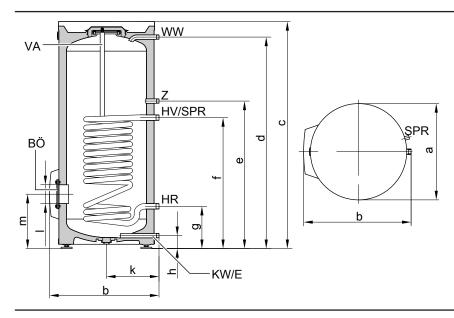
SPR Speichertemperatursensor der Speichertemperaturregelung bzw. Temperaturregler (Innendurchmesser der Tauchhülse 16 mm)

VA Magnesium-Schutzanode

WW Warmwasser Ζ Zirkulation

Speicherinhait		I	160	200
Länge (∅)	а	mm	581	581
Breite	b	mm	605	605
Höhe	С	mm	1189	1409
	d	mm	1050	1270
	е	mm	884	884
	f	mm	634	634
	g	mm	249	249
	h	mm	72	72
	k	mm	317	317

# Vitocell 100-V, Typ CVAA, 300 I Inhalt



ΒÖ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung Е

Entleerung

5368 866

HR Heizwasserrücklauf Heizwasservorlauf

KW Kaltwasser



# 1

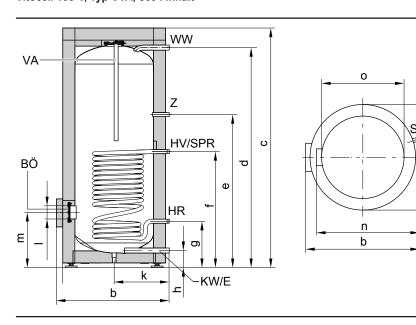
# Speicher-Wassererwärmer und Heizwasser-Pufferspeicher (Fortsetzung)

SPR Speichertemperatursensor der Speichertemperaturregelung bzw. Temperaturregler (Innendurchmesser der Tauchhülse 16 mm)

VA	Magnesium-Schutzanode
WW	Warmwasser
Z	Zirkulation

Speicherinhalt		ı	300
Länge (∅)	а	mm	667
Breite	b	mm	744
Höhe	С	mm	1734
	d	mm	1600
	е	mm	1115
	f	mm	875
	g	mm	260
	h	mm	76
	k	mm	361
	1	mm	Ø 100
	m	mm	333

# Vitocell 100-V, Typ CVA, 500 I Inhalt



BÖ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung

E Entleerung

HR Heizwasserrücklauf

HV Heizwasservorlauf

KW Kaltwasser

SPR Speichertemperatursensor der Speichertemperaturregelung bzw. Temperaturregler (Innendurchmesser der Tauchhülse 16 mm)

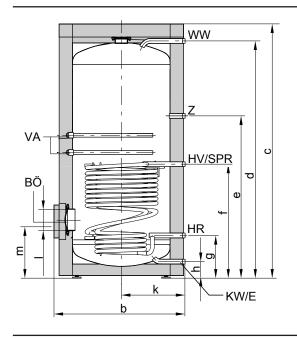
Speicherinhalt		I	500
Länge (∅)	а	mm	859
Breite	b	mm	923
Höhe	С	mm	1948
	d	mm	1784
	е	mm	1230
	f	mm	924
	g	mm	349
	h	mm	107
	k	mm	455
	I	mm	Ø 100
	m	mm	422
	n	mm	837
ohne Wärmedämmung	0	mm	Ø 650

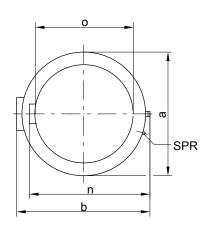
VA Magnesium-Schutzanode

WW Warmwasser

Z Zirkulation

# Vitocell 100-V, Typ CVA, 750 und 1000 I Inhalt





BÖ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung

E Entleerung

HR Heizwasserrücklauf

HV Heizwasservorlauf

KW Kaltwasser

SPR Speichertemperatursensor der Speichertemperaturregelung bzw. Temperaturregler (Innendurchmesser der Tauchhülse

Э

WW Warmwasser Z Zirkulation

Speicherinhalt		I	750	1000
Länge (∅)	а	mm	960	1060
Breite	b	mm	1045	1145
Höhe	С	mm	2106	2166
	d	mm	1923	2025
	е	mm	1327	1373
	f	mm	901	952
	g	mm	321	332
	h	mm	104	104
	k	mm	505	555
	1	mm	Ø 180	Ø 180
	m	mm	457	468
	n	mm	947	1047
ohne Wärmedämmung	0	mm	Ø 750	Ø 850

# Leistungskennzahl N<sub>L</sub>

Nach DIN 4708.

Speicherbevorratungstemperatur T $_{\rm sp}$  = Kaltwasser-Einlauftemperatur + 50 K  $^{+5~{\rm K}/-0~{\rm K}}$ 

Speicherinhalt	I	160	200	300	500	750	1000
Leistungskennzahl N <sub>L</sub> bei Heizwas-							
ser-Vorlauftemperatur							
90 °C		2,5	4,0	9,7	21,0	40,0	45,0
80 °C		2,4	3,7	9,3	19,0	34,0	43,0
70 °C		2,2	3,5	8,7	16,5	26,5	40,0

### Hinweis zur Leistungskennzahl N<sub>L</sub>

Die Leistungskennzahl  $N_L$  ändert sich mit der Speicherbevorratungstemperatur  $T_{\rm sp}$ .

#### Richtwerte

- $T_{sp}$  = 60 °C  $\rightarrow$  1,0 ×  $N_L$
- $\blacksquare$   $T_{sp} = 55 \, ^{\circ}\text{C} \rightarrow 0.75 \, \times \, N_L$
- $\blacksquare$   $T_{sp} = 50 \, ^{\circ}C \rightarrow 0.55 \times N_L$
- $T_{sp} = 45 \, ^{\circ}C \rightarrow 0.3 \times N_{L}$

# Kurzzeitleistung (während 10 Minuten)

Bezogen auf die Leistungskennzahl N<sub>L</sub>.

Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C.

Speicherinhalt	1	160	200	300	500	750	1000
Kurzzeitleistung (I/10 min) bei Heizwas-	,						
ser-Vorlauftemperatur							
90 °C		210	262	407	618	898	962
80 °C		207	252	399	583	814	939
70 °C		199	246	385	540	704	898

### Max. Zapfmenge (während 10 Minuten)

Bezogen auf die Leistungskennzahl N<sub>L</sub>.

Mit Nachheizung.

Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C.

Speicherinhalt	I	160	200	300	500	750	1000
Max. Zapfmenge (I/min) bei Heizwasser-							_
Vorlauftemperatur							
90 °C		21	26	41	62	90	96
80 °C		21	25	40	58	81	94
70 °C		20	25	39	54	70	90

## **Zapfbare Wassermenge**

Speichervolumen auf 60 °C aufgeheizt.

Ohne Nachheizung.

Speicherinhalt	I	160	200	300	500	750	1000
Zapfrate	l/min	10	10	15	15	20	20
Zapfbare Wassermenge	I	120	145	240	420	615	835
Wasser mit $t = 60 ^{\circ}\text{C}$ (konstant)							

# Aufheizzeit

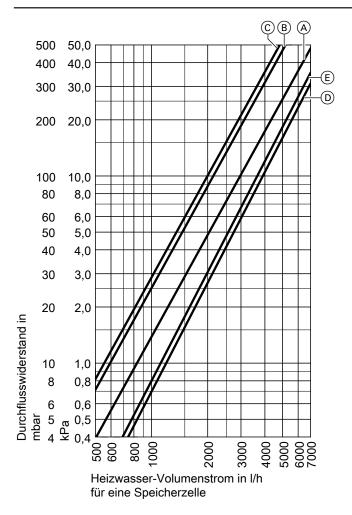
Die Aufheizzeiten werden erreicht, wenn die max. Dauerleistung des Speicher-Wassererwärmers bei der jeweiligen Heizwasser-Vorlauftemperatur und der Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C zur Verfügung steht.

Speicherinhalt	I	160	200	300	500	750	1000
Aufheizzeit (min) bei Heizwasser-Vor-							
lauftemperatur							
90 °C		19	19	23	28	24	36
80 °C		24	24	31	36	33	46
70 °C		34	37	45	50	47	71

# 7

# Speicher-Wassererwärmer und Heizwasser-Pufferspeicher (Fortsetzung)

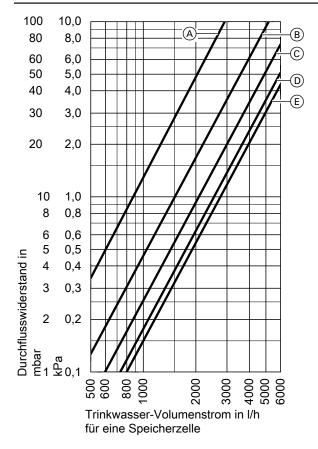
#### Durchflusswiderstände



Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand

- A Speicherinhalt 160 und 200 l
- B Speicherinhalt 300 I
- © Speicherinhalt 500 I

- D Speicherinhalt 750 I
- E Speicherinhalt 1000 I



Trinkwasserseitiger Durchflusswiderstand

- (A) Speicherinhalt 160 und 200 l
- B Speicherinhalt 300 I
- © Speicherinhalt 500 I

- D Speicherinhalt 750 I
- E Speicherinhalt 1000 I

# 7.3 Technische Angaben Vitocell 300-V, Typ EVA

Zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Heizkesseln, außenbeheizt

Geeignet für Anlagen mit

- Heizwasser-Vorlauftemperatur bis 110 °C
- heizwasserseitigem Betriebsdruck bis 3 bar (0,3 MPa)
- trinkwasserseitigem Betriebsdruck bis 10 bar (1,0 MPa)

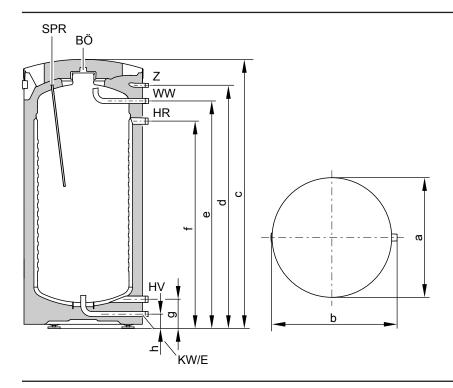
Тур			EVA	EVA	EVA
Speicherinhalt			130	160	200
DIN-Registernummer				0166/09-10MC	
Dauerleistung	90 °C	kW	37	40	62
bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C		l/h	909	982	1523
und <b>Heizwasser</b> -Vorlauftemperatur von bei	80 °C	kW	30	32	49
unten aufgeführtem Heizwasser-Volumen-		l/h	737	786	1024
strom	70 °C	kW	22	24	38
		l/h	540	589	933
	60 °C	kW	13	15	25
		l/h	319	368	614
	50 °C	kW	9	10	12
		l/h	221	245	294
Dauerleistung	90 °C	kW	32	36	57
bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C		l/h	550	619	980
und $\textbf{Heizwasser}\text{-} Vorlauftemperatur von \dots bei$	80 °C	kW	25	28	43
unten aufgeführtem Heizwasser-Volumen-		l/h	430	481	739
strom	70 °C	kW	16	19	25
		l/h	275	326	430
Heizwasser-Volumenstrom		m <sup>3</sup> /h	3,0	3,0	3,0
für die angegebenen Dauerleistungen					
Bereitschaftswärmeaufwand nach		kWh/24 h	1,13	1,20	1,36
EN 12897:2006 Q <sub>ST</sub> bei 45 K TempDifferenz					
Abmessungen					
Länge (∅) a		mm	633	633	633
Breite b		mm	667	667	667
Höhe c		mm	1111	1203	1423
Kippmaß		mm	1217	1297	1493
Gewicht		kg	77	84	98
Speicher-Wassererwärmer mit Wärmedämmun	g				
Heizwasserinhalt			25	28	35
Heizfläche		m <sup>2</sup>	1,1	1,3	1,6
Anschlüsse (Außengewinde)					
Heizwasservor- und -rücklauf		R	1	1	1
Kaltwasser, Warmwasser		R	3/4	3/4	3/4
Zirkulation		R	1/2	1/2	1/2
Energieeffizienzklasse			В	В	В

# Hinweis zur Dauerleistung

Bei der Planung mit der angegebenen bzw. ermittelten Dauerleistung die entsprechende Umwälzpumpe einplanen. Die angegebene Dauerleistung wird nur dann erreicht, wenn die Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels ≥ der Dauerleistung ist.

#### Hinweis

160 und 200 Liter Speicherinhalt auch als Vitocell 300-W in weiß erhältlich.



ΒÖ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung

Ε Entleerung

HR Heizwasserrücklauf

HV Heizwasservorlauf KW Kaltwasser

SPR Tauchhülse für Speichertemperatursensor bzw. Temperaturregler (Innendurchmesser 7 mm)

WW Warmwasser

Ζ Zirkulation

### Maßtabelle

Speicherinhalt	I	130	160	200
a	mm	633	633	633
b	mm	667	667	667
С	mm	1111	1203	1423
d	mm	975	1067	1287
е	mm	892	984	1204
f	mm	785	877	1097
g	mm	155	155	155
h	mm	77	77	77

### Leistungskennzahl N<sub>L</sub>

nach DIN 4708

Speicherbevorratungstemperatur  $T_{sp}$ = Kaltwasser-Einlauftemperatur

+ 50 K <sup>+5 K/-0 K</sup>

Speicherinhalt	I	130	160	200
Leistungskennzahl N <sub>L</sub>				
bei Heizwasser-Vorlauftemperatur				
90 °C		2,4	3,3	6,8
80 °C		1,9	2,9	5,2
70 °C		1,4	2,0	3,2

# Hinweis zur Leistungskennzahl $N_L$

Die Leistungskennzahl  $N_L$  ändert sich mit der Speicherbevorratungstemperatur  $T_{sp}$ .

# Richtwerte

■  $T_{sp}$  = 60 °C  $\rightarrow$  1,0 ×  $N_L$ 

 $\blacksquare$   $T_{sp}$  = 55 °C  $\rightarrow$  0,75 ×  $N_L$ 

 $\blacksquare$   $T_{sp}$  = 50 °C  $\rightarrow$  0,55 ×  $N_L$ 

 $\blacksquare$   $T_{sp} = 45 \, ^{\circ}C \rightarrow 0.3 \times N_L$ 

## Kurzzeitleistung (während 10 Minuten)

Bezogen auf die Leistungskennzahl  $N_L$  Trinkwassererwärmung von 10 auf 45  $^{\circ}$ C

Speicherinhalt	I	130	160	200
Kurzzeitleistung (I/10 min)				
bei Heizwasser-Vorlauftemperatur				
90 °C		207	240	340
80 °C		186	226	298
70 °C		164	190	236

#### Max. Zapfmenge (während 10 Minuten)

Bezogen auf die Leistungskennzahl  $\mathrm{N}_{\mathrm{L}}$ 

Mit Nachheizung

Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C

Speicherinhalt	I	130	160	200
Max. Zapfmenge (I/min)				
bei Heizwasser-Vorlauftemperatur				
90 °C		21	24	34
80 °C		19	23	30
70 °C		16	19	24

# Zapfbare Wassermenge

Speichervolumen auf 60 °C aufgeheizt

Ohne Nachheizung

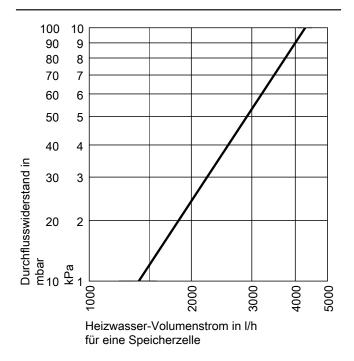
Speicherinhalt	I	130	160	200
Zapfrate	l/min	10	10	10
Zapfbare Wassermenge	I	103	120	150
Wasser mit t = 60 °C (konstant)				

#### Aufheizzeit

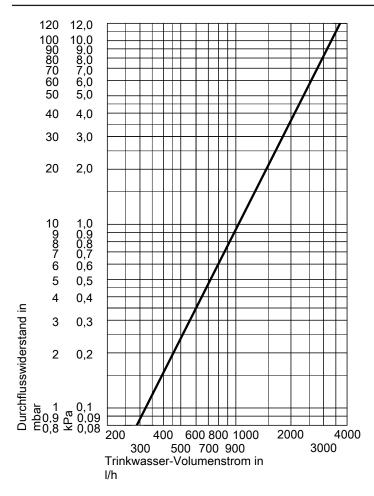
Die aufgeführten Aufheizzeiten werden erreicht, wenn die max. Dauerleistung des Speicher-Wassererwärmers bei der jeweiligen Vorlauftemperatur und der Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C zur Verfügung gestellt wird.

Speicherinhalt	I	130	160	200
Aufheizzeit (min)				
bei Heizwasser-Vorlauftemperatur				
90 °C		15	15	12
80 °C		19	19	16
70 °C		29	29	24

#### Durchflusswiderstände



# Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand



Trinkwasserseitiger Durchflusswiderstand

# 7.4 Technische Angaben Vitocell 300-V, Typ EVI

Zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Heizkesseln und Fernheizungen, wahlweise mit Elektroheizung als Zubehör.

Geeignet für folgende Anlagen:

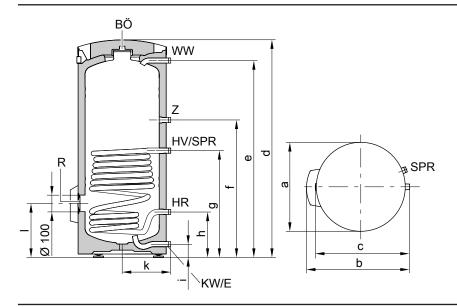
- Trinkwassertemperatur bis 95 °C
- Heizwasser-Vorlauftemperatur bis 200 °C
- Heizwasserseitiger Betriebsdruck bis 25 bar (2,5 MPa)
- Trinkwasserseitiger Betriebsdruck bis 10 bar (1,0 MPa)

Тур		EVI	EVI	EVI		
Speicherinhalt	I	200	300	500		
DIN-Registernummer			9W71-10 MC/E			
Dauerleistung	90 °C kW	71	93	96		
bei Trinkwassererwärmung von 10 auf	l/h	1745	2285	2358		
45 °C und Heizwasser-Vorlauftemperatur	80 °C kW	56	72	73		
von bei unten aufgeführtem Heizwasser-	l/h	1376	1769	1793		
Volumenstrom	70 °C kW	44	52	56		
	l/h	1081	1277	1376		
	60 °C kW	24	30	37		
	l/h	590	737	909		
	50 °C kW	13	15	18		
	l/h	319	368	442		
Dauerleistung	90 °C kW	63	82	81		
bei Trinkwassererwärmung von	l/h	1084	1410	1393		
10 auf 60 °C und Heizwasser-Vorlauftem-	80 °C kW	48	59	62		
peratur von bei unten aufgeführtem Heiz-	l/h	826	1014	1066		
wasser-Volumenstrom	70 °C kW	29	41	43		
	l/h	499	705	739		
Heizwasser-Volumenstrom für die angegebenen m <sup>3</sup> /h		5,0	5,0	6,5		
Dauerleistungen		,	,	, i		
Bereitschaftswärmeaufwand nach EN 1289	Bereitschaftswärmeaufwand nach EN 12897:2006 kWh/24 h		1,92	1,95		
Q <sub>ST</sub> bei 45 K TempDifferenz						
Abmessungen						
Länge (Ø) a						
– mit Wärmedämmung	mm	581	633	925		
– ohne Wärmedämmung	mm	_	_	715		
Breite b						
<ul> <li>mit Wärmedämmung</li> </ul>	mm	649	704	975		
– ohne Wärmedämmung	mm	_	_	914		
Höhe d						
- mit Wärmedämmung	mm	1420	1779	1738		
<ul> <li>– ohne Wärmedämmung</li> </ul>	mm	_	_	1667		
Kippmaß						
<ul> <li>mit Wärmedämmung</li> </ul>	mm	1471	1821	_		
– ohne Wärmedämmung mm		_	_	1690		
Gewicht kompl. mit Wärmedämmung kg		76	100	111		
Heizwasserinhalt		10	11	15		
Heizfläche	m <sup>2</sup>	1,3	1,5	1,9		
Anschlüsse (Außengewinde)						
Heizwasservor- und -rücklauf	R	1	1	11/4		
Kaltwasser, Warmwasser	R	1	1	11/4		
Zirkulation	R	1	1	11/4		
Energieeffizienzklasse		В	С	В		

# Hinweis zur Dauerleistung

Bei der Planung mit der angegebenen bzw. ermittelten Dauerleistung die entsprechende Umwälzpumpe einplanen. Die angegebene Dauerleistung wird nur erreicht, wenn die Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels ≥ der Dauerleistung ist.

## 200 und 300 Liter Inhalt



BÖ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung

E Entleerung

HR Heizwasserrücklauf

HV Heizwasservorlauf

KW Kaltwasser

R Zusätzliche Reinigungsöffnung bzw. Elektro-Heizeinsatz

Speicherinhalt	I	200	300
a	mm	581	633
b	mm	649	704
С	mm	614	665
d	mm	1420	1779
е	mm	1286	1640
f	mm	897	951
g	mm	697	751
h	mm	297	301
i	mm	87	87
k	mm	317	343
	mm	353	357

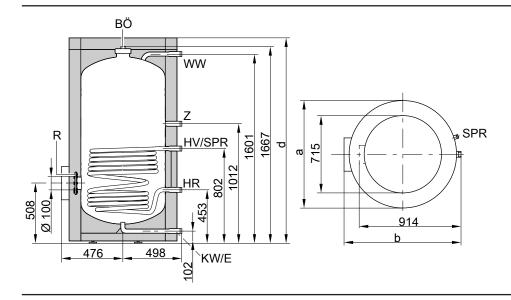
SPR Speichertemperatursensor der Speichertemperaturregelung bzw. Temperaturregler

(Stutzen R 1 mit Reduziermuffe auf R 1/2 für die Tauchhülse mit Innendurchmesser 17 mm)

WW Warmwasser

Z Zirkulation

#### 500 I Inhalt



BÖ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung

E Entleerung

HR Heizwasserrücklauf

HV Heizwasservorlauf

KW Kaltwasser

R Zusätzliche Reinigungsöffnung und Elektro-Heizeinsatz

SPR Speichertemperatursensor der Speichertemperaturregelung und Temperaturregler

(Stutzen R 1 mit Reduziermuffe auf R ½ für die Tauchhülse mit Innendurchmesser 17 mm)

WW Warmwasser

Z Zirkulation

Speicherinhalt	I	500
а	mm	925
b	mm	975
d	mm	1738

### Leistungskennzahl N<sub>L</sub>

Nach DIN 4708.

Speicherbevorratungstemperatur  $T_{sp}$ = Kaltwasser-Einlauftemperatur

+ 50 K  $^{+5}$  K/-0 K

Speicherinhalt	I	200	300	500
Leistungskennzahl N <sub>L</sub> bei Heizwasser-Vorlaufte	emperatur			
90 °C		6,8	13,0	21,5
80 °C		6,0	10,0	21,5
70 °C		3,1	8,3	18,0

## Hinweis zur Leistungskennzahl N<sub>L</sub>

Die Leistungskennzahl  $N_{\rm L}$  ändert sich mit der Speicherbevorratungstemperatur  $T_{\rm sp}$ .

### Richtwerte

- $\blacksquare \ T_{sp} = 60 \ ^{\circ}C \rightarrow 1.0 \times N_L$
- $\blacksquare$   $T_{sp}$  = 55 °C  $\rightarrow$  0,75 ×  $N_L$
- $\blacksquare$   $T_{sp} = 50 \, ^{\circ}\text{C} \rightarrow 0.55 \times N_L$
- $\blacksquare \ T_{sp} = 45 \ ^{\circ}C \rightarrow 0.3 \times N_L$

# Kurzzeitleistung (während 10 Minuten)

Bezogen auf die Leistungskennzahl N<sub>L</sub>.

Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C.

Speicherinhalt	I	200	300	500
Kurzzeitleistung (I/10 min) bei Heizwasser-Vo	rlauftemperatur			
90 °C		340	475	627
80 °C		319	414	627
70 °C		233	375	566

5368 866

## Max. Zapfmenge (während 10 Minuten)

Bezogen auf die Leistungskennzahl  $N_L$ .

Mit Nachheizung.

Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C.

Speicherinhalt	I	200	300	500
Max. Zapfmenge (I/min) bei Heizwasser-Vorlauf	ftemperatur			
90 °C		34	48	63
80 °C		32	42	63
70 °C		23	38	57

#### **Zapfbare Wassermenge**

Speichervolumen auf 60 °C aufgeheizt.

Ohne Nachheizung.

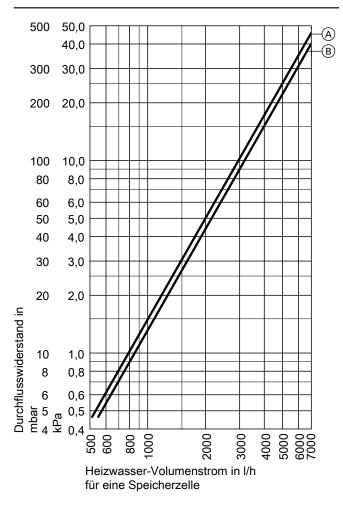
Speicherinhalt	I	200	300	500
Zapfrate	l/min	10	15	15
Zapfbare Wassermenge	I	139	272	460
Wasser mit t = 60 °C (konstant)				

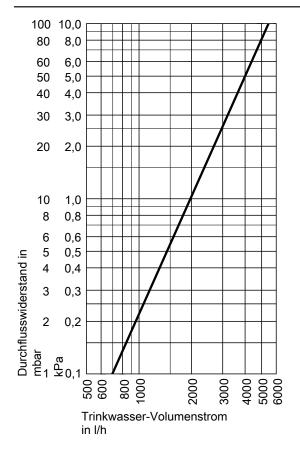
#### Aufheizzeit

Die aufgeführten Aufheizzeiten werden erreicht, wenn die max. Dauerleistung des Speicher-Wassererwärmers bei der jeweiligen Heizwasser-Vorlauftemperatur und der Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C zur Verfügung steht.

Speicherinhalt	200	300	500
Aufheizzeit (min) bei Heizwasser-Vorlauftemperatur			
90 °C	14,4	15,5	20,0
80 °C	15,0	21,5	24,0
70 °C	23,5	32,5	35,0

### Durchflusswiderstände





Trinkwasserseitiger Durchflusswiderstand

Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand

- (A) Speicherinhalt 300 und 500 l
- B Speicherinhalt 200 I

# 7.5 Technische Angaben Vitocell 100-B, Typ CVB, CVBB

**Zur Trinkwassererwärmung** in Verbindung mit Heizkesseln und Sonnenkollektoren für bivalenten Betrieb.

Geeignet für folgende Anlagen:

- Trinkwassertemperatur bis 95 °C
- Heizwasser-Vorlauftemperatur bis 160 °C

- Solar-Vorlauftemperatur bis 160 °C
- Heizwasserseitiger Betriebsdruck bis 10 bar (1,0 MPa)
- Solarseitiger Betriebsdruck bis 10 bar (1,0 MPa)
- Trinkwasserseitiger Betriebsdruck bis 10 bar (1,0 MPa)

Тур			CV	ВВ	C\	/B	CV	В	
Speicherinhalt		Τ	30	0	4(	400		500	
Heizwendel			obere	untere	obere	untere	obere	untere	
DIN-Register-Nr.					9W242/11	-13 MC/E			
Dauerleistung	90 °C	kW	31	53	42	63	47	70	
bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C und	90 C	l/h	761	1302	1032	1548	1154	1720	
Heizwasser-Vorlauftemperatur von bei unten	80 °C	kW	26	44	33	52	40	58	
aufgeführtem Heizwasser-Volumenstrom	80 C	l/h	638	1081	811	1278	982	1425	
	70 °C	kW	20	33	25	39	30	45	
	70 0	l/h	491	811	614	958	737	1106	
	60 °C	kW	15	23	17	27	22	32	
		l/h	368	565	418	663	540	786	
	50 °C	kW	11	18	10	13	16	24	
		l/h	270	442	246	319	393	589	
Dauerleistung	90 °C	kW	23	45	36	56	36	53	
bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C und		l/h	395	774	619	963	619	911	
Heizwasser-Vorlauftemperatur von bei unten	80 °C	kW	20	34	27	42	30	44	
aufgeführtem Heizwasser-Volumenstrom		I/h	344	584	464	722	516	756	
	70 °C	kW	15	23	18	29	22	33	
		I/h	258	395	310	499	378	567	
<b>Heizwasser-Volumenstrom</b> für die angegebenen tungen	Dauerleis-	m³/h		3,0		3,0		3,0	
Max. anschließbare Leistung einer Wärmepum	20	kW		8		8		10	
bei 55 °C Heizwasservorlauf- und 45 °C Warmwas		KVV		O		٥		10	
ratur bei angegebenem Heizwasser-Volumenstrom									
Heizwendeln in Reihe geschaltet)	i (boldo								
Bereitschaftswärmeaufwand nach EN 12897:20	06 Q <sub>sт</sub> bei	kWh/24 h		1,65		1,80		1,95	
45 K TempDifferenz				.,		.,		.,	
Volumen-Bereitschaftsteil V <sub>aux</sub>		T		127		167		231	
Volumen-Solarteil V <sub>sol</sub>		<u>.</u>		173		233		269	
Abmessungen		· ·		170		200			
Länge a (∅) — mit Wärmedämmung		mm		667		859		859	
- ohne Wärmedämmung		mm		-		650		650	
Gesamtbreite b — mit Wärmedämmung		mm		744		923		923	
– ohne Wärmedämmung		mm		_		881		881	
Höhe c – mit Wärmedämmung		mm		1734		1624		1948	
<ul> <li>ohne Wärmedämmung</li> </ul>		mm		_		1518		1844	
Kippmaß – mit Wärmedämmung		mm		1825		_		_	
<ul> <li>– ohne Wärmedämmung</li> </ul>		mm		_		1550		1860	
Gewicht kompl. mit Wärmedämmung		kg		160		167		205	
Betriebsgesamtgewicht mit Elektro-Heizeinsatz		kg		468		569		707	
Heizwasserinhalt		I	6	10	6,5	10,5	9	12,5	
Heizfläche		m <sup>2</sup>	0,9	1,5	1,0	1,5	1,4	1,9	
Anschlüsse									
Heizwendeln (Außengewinde)		R		1		1		1	
Kaltwasser, Warmwasser (Außengewinde)		R		1		11/4		11/4	
Zirkulation (Außengewinde)		R		1		1		1	
Elektro-Heizeinsatz (Innengewinde)		Rp		1½		1½		1½	
Energieeffizienzklasse				В		В		В	

#### Hinweis zur oberen Heizwendel

Die obere Heizwendel ist für den Anschluss an einen Wärmeerzeuger vorgesehen.

#### Hinweis zur unteren Heizwendel

Die untere Heizwendel ist für den Anschluss an Sonnenkollektoren

Für den Einbau des Speichertemperatursensors den im Lieferumfang enthaltenen Einschraubwinkel mit Tauchhülse verwenden.

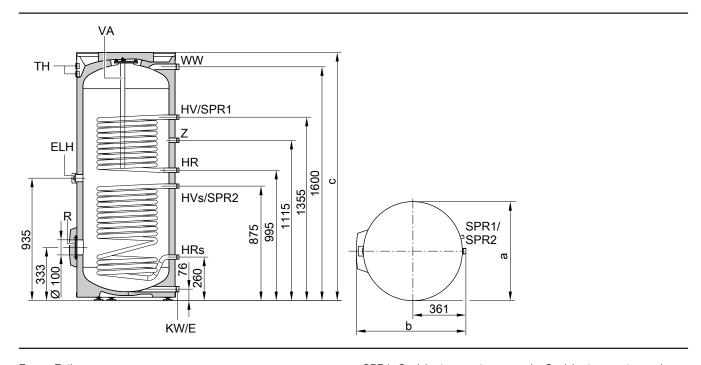
### Hinweis zur Dauerleistung

Bei der Planung mit der angegebenen bzw. ermittelten Dauerleistung die entsprechende Umwälzpumpe einplanen. Die angegebene Dauerleistung wird nur erreicht, wenn die Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels ≥ der Dauerleistung ist.

#### Hinweis

Mit 300 und 400 I Inhalt auch als Vitocell 100-W in weiß lieferbar.

#### Vitocell 100-B, Typ CVBB, 300 I Inhalt,



E Entleerung

ELH Elektro-Heizeinsatz

HR Heizwasserrücklauf

HR<sub>s</sub> Heizwasserrücklauf Solaranlage

HV Heizwasservorlauf

HV<sub>s</sub> Heizwasservorlauf Solaranlage

KW Kaltwasser

R Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung (auch geeignet zum Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes)

 Speicherinhalt
 I
 300

 a
 mm
 667

 b
 mm
 744

 c
 mm
 1734

SPR1 Speichertemperatursensor der Speichertemperaturregelung (Innendurchmesser 16 mm)

SPR2 Temperatursensoren/Thermometer (Innendurchmesser

16 mm)

TH Thermometer (Zubehör)

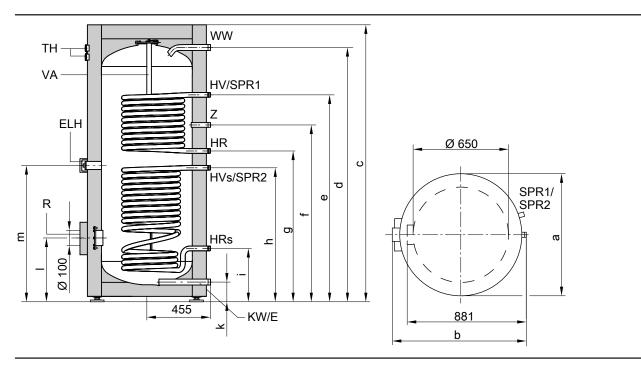
VA Magnesium-Schutzanode

WW Warmwasser Z Zirkulation

# 1

# Speicher-Wassererwärmer und Heizwasser-Pufferspeicher (Fortsetzung)

Vitocell 100-B, Typ CVB, 400 und 500 I Inhalt,



E Entleerung ELH Elektro-Heizeinsatz

HR Heizwasserrücklauf

HR<sub>s</sub> Heizwasserrücklauf Solaranlage

HV Heizwasservorlauf

HV<sub>s</sub> Heizwasservorlauf Solaranlage

KW Kaltwasser

R Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung (auch geeignet zum Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes)

Speicherinhalt	I	400	500
а	mm	859	859
b	mm	923	923
С	mm	1624	1948
d	mm	1458	1784
е	mm	1204	1444
f	mm	1044	1230
g	mm	924	1044
h	mm	804	924
i	mm	349	349
k	mm	107	107
1	mm	422	422
m	mm	864	984

SPR1 Speichertemperatursensor der Speichertemperaturregelung

(Innendurchmesser 16 mm)

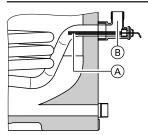
SPR2 Temperatursensoren/Thermometer (Innendurchmesser

16 mm)

TH Thermometer (Zubehör) VA Magnesium-Schutzanode

WW Warmwasser Z Zirkulation

#### Speichertemperatursensor bei Solarbetrieb



Anordnung des Speichertemperatursensors im Heizwasserrücklauf

- (A) Speichertemperatursensor (Lieferumfang der Solarregelung)
- B Einschraubwinkel mit Tauchhülse (Lieferumfang, Innendurchmesser 6,5 mm))

#### Leistungskennzahl N<sub>L</sub>

Nach DIN 4708.

Obere Heizwendel.

Speicherbevorratungstemperatur  $T_{sp}$  = Kaltwasser-Einlauftemperatur

Speicherinhalt I	300	400	500
Leistungskennzahl N <sub>L</sub> bei Heizwasser-Vorlauftemperatur			
90 °C	1,6	3,0	6,0
80 °C	1,5	3,0	6,0
70 °C	1,4	2,5	5,0

## Hinweise zur Leistungskennzahl N<sub>L</sub>

Die Leistungskennzahl  $N_L$  ändert sich mit der Speicherbevorratungstemperatur Tsp.

## Richtwerte

- $T_{sp}$  = 60 °C  $\rightarrow$  1,0 ×  $N_L$
- $T_{sp}$  = 55 °C  $\rightarrow$  0,75 ×  $N_L$
- $T_{sp}$  = 50 °C  $\rightarrow$  0,55 ×  $N_L$
- $\blacksquare$   $T_{sp} = 45 \, ^{\circ}C \rightarrow 0.3 \times N_L$

#### Kurzzeitleistung (während 10 Minuten)

Bezogen auf die Leistungskennzahl N<sub>L</sub>.

Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C.

Speicherinhalt I	300	400	500
Kurzzeitleistung (I/10 min) bei Heizwasser-Vorlauftempera-			
tur			
90 °C	173	230	319
80 °C	168	230	319
70 °C	164	210	299

### Max. Zapfmenge (während 10 Minuten)

Bezogen auf die Leistungskennzahl N<sub>L</sub>.

Mit Nachheizung.

Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C.

Speicherinhalt I	300	400	500
Max. Zapfmenge (I/min) bei Heizwasser-Vorlauftemperatur			
90 °C	17	23	32
80 °C	17	23	32
70 °C	16	21	30

# Zapfbare Wassermenge

Speichervolumen auf 60 °C aufgeheizt.

Ohne Nachheizung.

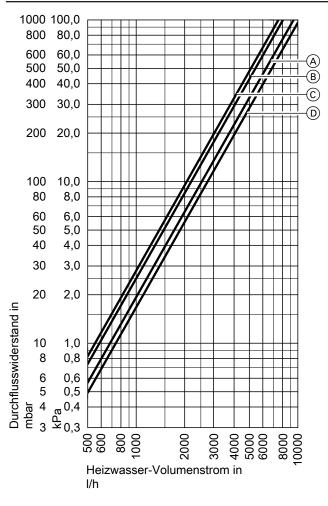
5368 866

Speicherinhalt	I	300	400	500
Zapfrate	l/min	15	15	15
Zapfbare Wassermenge	1	110	120	220
Wasser mit t = 60 °C (konstant)				

Die aufgeführten Aufheizzeiten werden erreicht, wenn die max. Dauerleistung des Speicher-Wassererwärmers bei der jeweiligen Heizwasser-Vorlauftemperatur und der Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C zur Verfügung steht.

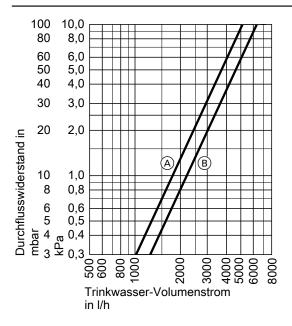
Speicherinhalt I	300	400	500
Aufheizzeit (min) bei Heizwasser-Vorlauftemperatur			
90 °C	16	17	19
80 °C	22	23	24
70 °C	30	36	37

#### Durchflusswiderstände



Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand

- (A) Speicherinhalt 300 I (obere Heizwendel)
- Speicherinhalt 300 I (untere Heizwendel), Speicherinhalt 400 und 500 I (obere Heizwendel)
- © Speicherinhalt 500 I (untere Heizwendel)
- D Speicherinhalt 400 I (untere Heizwendel)



Trinkwasserseitiger Durchflusswiderstand

- A Speicherinhalt 300 I
- B Speicherinhalt 400 und 500 l

# 7.6 Technische Angaben Vitocell 300-B, Typ EVB

Zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Heizkesseln und Sonnenkollektoren für bivalenten Betrieb.

Geeignet für folgende Anlagen:

- Trinkwassertemperatur bis 95 °C
- Heizwasser-Vorlauftemperatur bis 200 °C
- Solar-Vorlauftemperatur bis 200 °C
- Heizwasserseitiger Betriebsdruck bis 25 bar (2,5 MPa)
- Solarseitiger Betriebsdruck bis 25 bar (2,5 MPa)
- Trinkwasserseitiger Betriebsdruck bis 10 bar (1,0 MPa)

Тур			E,	/B	EVI	В
Speicherinhalt		I	30	00	500	)
Heizwendel			obere	untere	obere	untere
DIN-Registernummer		0100/08-10MC				
Dauerleistung	90 °C	kW	80	93	80	96
bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C und Heiz-	90 C	l/h	1965	2285	1965	2358
wasser-Vorlauftemperatur von bei unten aufgeführtem	80 °C	kW	64	72	64	73
Heizwasser-Volumenstrom	00 C	l/h	1572	1769	1572	1793
	70 °C	kW	45	52	45	56
	70 C	l/h	1106	1277	1106	1376
	60 °C	kW	28	30	28	37
	60 C	l/h	688	737	688	909
	50 °C	kW	15	15	15	18
	50 C	l/h	368	368	368	442
Dauerleistung	90 °C	kW	74	82	74	81
bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C und Heiz-	90 C	l/h	1273	1410	1273	1393
wasser-Vorlauftemperatur von bei unten aufgeführtem	80 °C	kW	54	59	54	62
Heizwasser-Volumenstrom	60 C	l/h	929	1014	929	1066
	70 °C	kW	35	41	35	43
	70 C	l/h	602	705	602	739
Heizwasser-Volumenstrom für die angegebenen Dauerle	istungen	m³/h	5,0	5,0	5,0	5,0
Max. anschließbare Leistung einer Wärmepumpe		kW		12		15
bei 55 °C Heizwasservorlauf- und 45 °C Warmwassertemp	eratur					
bei angegebenem Heizwasser-Volumenstrom (beide Heizw	vendeln					
in Reihe geschaltet)						
Bereitschaftswärmeaufwand nach EN 12897:2006 Q <sub>ST</sub> b	ei 45 K	kWh/24 h		1,92		1,95
TempDifferenz						
Volumen-Bereitschaftsteil V <sub>aux</sub>		I		149		245
Volumen-Solarteil V <sub>sol</sub>		T		151		255
Abmessungen		•				
Länge a (Ø) – mit Wärmedämmung		mm		633		925
- ohne Wärmedämmung		mm		_		715
Breite b — mit Wärmedämmung		mm		704		975
– ohne Wärmedämmung		mm		-		914
Höhe c – mit Wärmedämmung		mm		1779		1738
– ohne Wärmedämmung		mm		_		1667
Kippmaß – mit Wärmedämmung		mm		1821		_
– ohne Wärmedämmung		mm		_		1690
Gewicht kompl. mit Wärmedämmung		kg		114		125
Heizwasserinhalt		I	11	11	11	15
Heizfläche		m <sup>2</sup>	1,50	1,50	1,45	1,90
Anschlüsse (Außengewinde)			1,00	.,	1,10	
Heizwendeln		R		1		11/4
Kaltwasser, Warmwasser		R		1		11/4
Zirkulation		R		1		11/4
Energieeffizienzklasse					В	
			1			

#### Hinweis zur oberen Heizwendel

Die obere Heizwendel ist für den Anschluss an einen Wärmeerzeuger vorgesehen.

#### Hinweis zur unteren Heizwendel

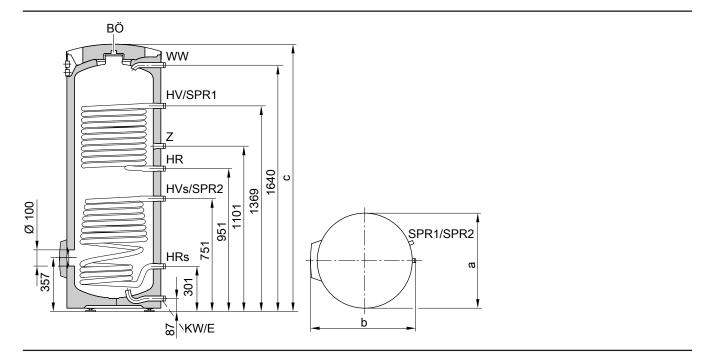
Die untere Heizwendel ist für den Anschluss an Sonnenkollektoren

Für den Einbau des Speichertemperatursensors den im Lieferumfang enthaltenen Einschraubwinkel mit Tauchhülse verwenden.

### Hinweis zur Dauerleistung

Bei der Planung mit der angegebenen bzw. ermittelten Dauerleistung die entsprechende Umwälzpumpe einplanen. Die angegebene Dauerleistung wird nur erreicht, wenn die Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels ≥ der Dauerleistung ist.

### 300 Liter Inhalt



BÖ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung

E Entleerung

HR Heizwasserrücklauf

HR<sub>s</sub> Heizwasserrücklauf Solaranlage

HV Heizwasservorlauf

HV<sub>s</sub> Heizwasservorlauf Solaranlage

KW Kaltwasser

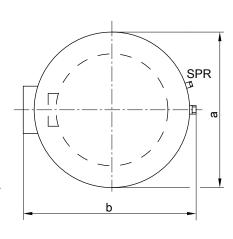
SPR1 Speichertemperatursensor der Speichertemperaturregelung

SPR2 Temperatursensoren/Thermometer

WW Warmwasser Z Zirkulation

ΒÖ

Speicher-Wassererwärmer und Heizwasser-Pufferspeicher (Fortsetzung)



ΒÖ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung

Ε Entleerung

HR Heizwasserrücklauf

HR<sub>s</sub> Heizwasserrücklauf Solaranlage

HVHeizwasservorlauf

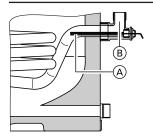
 $HV_s$ Heizwasservorlauf Solaranlage KW Kaltwasser

SPR1 Speichertemperatursensor der Speichertemperaturregelung

SPR2 Temperatursensoren/Thermometer

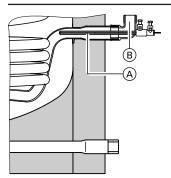
Warmwasser Ζ Zirkulation

### Speichertemperatursensor bei Solarbetrieb



Speicherinhalt 300 I, Anordnung des Speichertemperatursensors im Heizwasserrücklauf HRs

- (A) Speichertemperatursensor (Lieferumfang der Solarregelung)
- (B) Einschraubwinkel mit Tauchhülse (Lieferumfang)



Speicherinhalt 500 I, Anordnung des Speichertemperatursensors im Heizwasserrücklauf HRs

- A Speichertemperatursensor (Lieferumfang der Solarregelung)
- B Einschraubwinkel mit Tauchhülse (Lieferumfang)

### Leistungskennzahl N<sub>L</sub>

Nach DIN 4708 obere Heizwendel.

Speicherbevorratungstemperatur T $_{\rm sp}$  = Kaltwasser-Einlauftemperatur + 50 K  $^{+5~{\rm K}/-0~{\rm K}}$ 

Speicherinhalt	I	300	500
Leistungskennzahl N <sub>L</sub> bei Heizwasser-Vorlauftemperatur	,		
90 °C		4,0	6,8
80 °C		3,5	6,8
70 °C		2,0	5,6

### Hinweis zur Leistungskennzahl N<sub>L</sub>

Die Leistungskennzahl  $N_L$  ändert sich mit der Speicherbevorratungstemperatur  $T_{sp}$ .

#### Richtwerte

- $T_{sp}$  = 60 °C  $\rightarrow$  1,0 ×  $N_L$
- $T_{sp} = 55 \text{ °C} \rightarrow 0.75 \times N_L$
- $T_{sp} = 50 \text{ °C} \rightarrow 0.55 \times N_L$
- $T_{sp} = 45 \text{ °C} \rightarrow 0.3 \times N_L$

### Kurzzeitleistung (während 10 Minuten)

Bezogen auf die Leistungskennzahl  $N_{\text{L}}$ .

Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C.

Speicherinhalt	I	300	500
Kurzzeitleistung (I/10 min) bei Heizwasser-Vorlauftemperatur			
90 °C		260	340
80 °C		250	340
70 °C		190	310

## Max. Zapfmenge (während 10 Minuten)

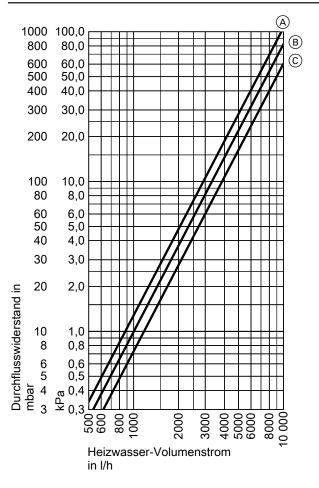
Bezogen auf die Leistungskennzahl  $N_L$ .

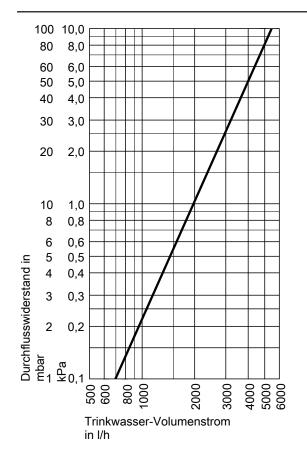
Mit Nachheizung.

Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C.

Speicherinhalt	1	300	500
Max. Zapfmenge (I/min) bei Heizwasser-Vorlauftemperatur			
90 °C		26	34
80 °C		25	34
70 °C		19	31

### Durchflusswiderstände





Trinkwasserseitiger Durchflusswiderstand

Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand

- (A) Speicherinhalt 500 I (untere Heizwendel)
- B Speicherinhalt 300 I (untere Heizwendel)
- © Speicherinhalt 300 und 500 I (obere Heizwendel)

## 7.7 Technische Angaben Vitocell 100-E, Typ SVPA

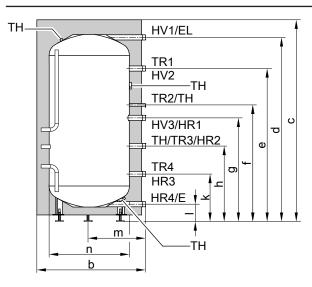
**Zur Heizwasserspeicherung** in Verbindung mit Sonnenkollektoren, Wärmepumpen und Festbrennstoffkesseln.

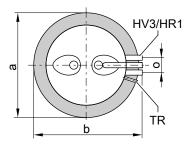
Geeignet für folgende Anlagen:

- Heizwasser-Vorlauftemperatur bis 110 °C
- Heizseitiger Betriebsdruck bis 3 bar (0,3 MPa)

### Vitocell 100-E (Typ SVPA, 750 und 950 Liter)

Speicherinhalt		I	750	950
Abmessungen				
Länge (∅)				
– mit Wärmedämmung	а	mm	1004	1004
<ul> <li>– ohne Wärmedämmung</li> </ul>		mm	790	790
Breite	b	mm	1060	1060
Höhe				
– mit Wärmedämmung	С	mm	1895	2195
<ul> <li>– ohne Wärmedämmung</li> </ul>		mm	1814	2120
Kippmaß ohne Wärmedämmung und Stellfüße		mm	1890	2195
Gewicht				
– mit Wärmedämmung		kg	147	168
<ul> <li>– ohne Wärmedämmung</li> </ul>		kg	125	143
Anschlüsse				
Heizwasservor- und -rücklauf		R	2	2
Bereitschaftswärmeaufwand q <sub>BS</sub> bei 45 K TempDifferenz (gemesse	ner	kWh/24 h	3,4	3,9
Wert gemäß DIN 4753-8)				





### Vitocell 100-E (Typ SVPA, 750 und 950 Liter)

- E Entleerung
- EL Entlüftung
- HR Heizwasserrücklauf
- HV Heizwasservorlauf

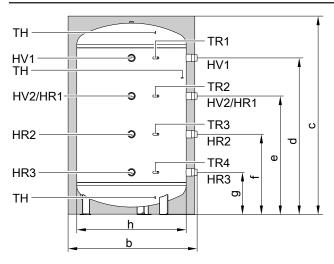
Speicherinhalt		I	750	950
Länge (∅)	а	mm	1004	1004
Breite	b	mm	1060	1060
Höhe	С	mm	1895	2195
	d	mm	1777	2083
	е	mm	1547	1853
	f	mm	1067	1219

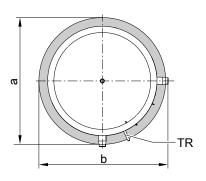
- TH Befestigung Thermometerfühler
- TR Tauchhülse für Speichertemperatursensor bzw. Temperaturregler

Speicherinhalt		I	750	950
	g	mm	967	1119
	h	mm	676	752
	k	mm	386	386
	1	mm	155	155
	m	mm	535	535
Ø ohne Wärmedämmung	n	mm	Ø 790	Ø 790
	0	mm	140	140

## Vitocell 100-E (Typ SVPA, 1500 und 2000 Liter)

Speicherinhalt I		I	15	000	2000		
Wärmedämmung			standard	hocheffizient	standard	hocheffizient	
			(2-teilig)	(3-teilig)	(2-teilig)	(3-teilig)	
Abmessungen						_	
Länge (∅)							
<ul> <li>mit Wärmedämmung</li> </ul>	а	mm	1310	1370	1310	1370	
<ul> <li>– ohne Wärmedämmung</li> </ul>		mm	1100	1100	1100	1100	
Breite	b	mm	1345	1440	1345	1440	
Höhe							
<ul> <li>mit Wärmedämmung</li> </ul>	С	mm	2210	2210	2640	2640	
<ul> <li>– ohne Wärmedämmung</li> </ul>		mm	1939	1939	2378	2378	
Kippmaß ohne Wärmedämmung und Stellfüße		mm	1967	1967	2402	2402	
Gewicht							
<ul> <li>mit Wärmedämmung</li> </ul>		kg	217	224	253	265	
<ul> <li>– ohne Wärmedämmung</li> </ul>		kg	170	170	201	201	
Anschlüsse (Außengewinde)							
Heizwasservorlauf und -rücklauf		R/G	2	2	2	2	
Bereitschaftswärmeaufwand q <sub>BS</sub> gemäß DIN EN 12897)	)	kWh/	4,2	3,2	5,4	3,8	
		24 h					





## Vitocell 100-E (Typ SVPA, 1500 und 2000 Liter)

- HR Heizwasserrücklauf
- HV Heizwasservorlauf
- TH Befestigung Thermometerfühler oder Befestigung zusätzlicher Sensor
- TR Tauchhülse für Speichertemperatursensor/Temperaturregler

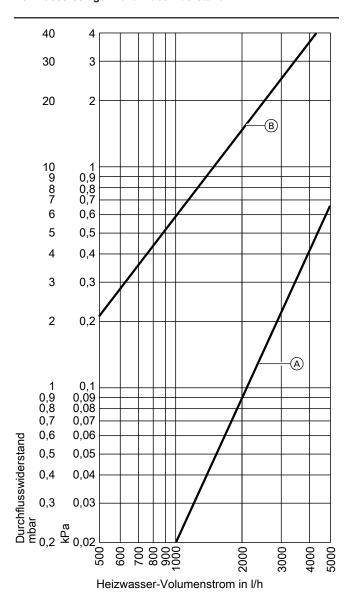
### Maßtabelle

Speicherinhalt		I	15	1500		2000	
Wärmedämmung			standard	hocheffizient	standard	hocheffizient	
-			(2-teilig)	(3-teilig)	(2-teilig)	(3-teilig)	
Länge (∅)	а	mm	1310	1500	1310	1500	
Breite	b	mm	1345	1440	1345	1440	
Höhe	С	mm	2210	2210	2640	2640	
	d	mm	1513	1513	1953	1953	
	е	mm	1165	1165	1460	1460	
	f	mm	816	816	962	962	
	g	mm	468	468	467	467	
O ohne Wärmedämmung	h	mm	1100	1100	1100	1100	

## 7

## Speicher-Wassererwärmer und Heizwasser-Pufferspeicher (Fortsetzung)

## Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand



## Vitocell 100-E, Typ SVPA

- A 750 und 950 Liter Inhalt
- B 1500 und 2000 Liter Inhalt

## 7.8 Technische Angaben Vitocell 140-E, Typ SEIA und 160-E, Typ SESA

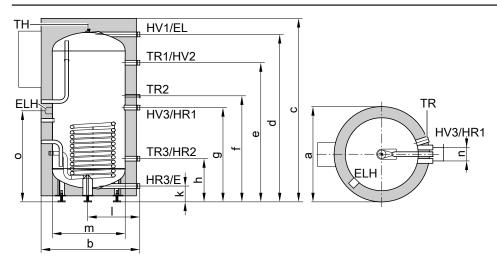
Zur Heizwasserspeicherung in Verbindung mit Sonnenkollektoren,

Wärmepumpen und Festbrennstoffkesseln.

Geeignet für folgende Anlagen:

- Heizwasser-Vorlauftemperatur bis 110 °C
- Solar-Vorlauftemperatur bis 140 °C
- Heizwasserseitiger Betriebsdruck bis 3 bar (0,3 MPa)
- Solarseitiger Betriebsdruck bis 10 bar (1,0 MPa)

		Vitocel	Vitocell 160-E				
Тур		SEIA	SEIC	SEIC	SEIC	SESB	SESB
Speicherinhalt	I	400	600	750	950	750	950
DIN-Register-Nr.			0264	/07E		0265/	07E
Inhalt Wärmetauscher Solar	[	11	12	12	14	12	14
Abmessungen							
Länge (∅)							
<ul><li>Mit Wärmedämmung a</li></ul>	mm	859	1064	1064	1064	1064	1064
<ul> <li>Ohne Wärmedämmung</li> </ul>	mm	650	790	790	790	790	790
Breite							
<ul><li>Mit Wärmedämmung</li><li>b</li></ul>	mm	1089	1119	1119	1119	1119	1119
<ul> <li>Ohne Wärmedämmung</li> </ul>	mm	863	1042	1042	1042	1042	1042
Höhe							
<ul><li>– Mit Wärmedämmung c</li></ul>	mm	1617	1645	1900	2200	1900	2200
<ul> <li>Ohne Wärmedämmung</li> </ul>	mm	1506	1520	1814	2120	1814	2120
Kippmaß							
<ul> <li>Ohne Wärmedämmung und</li> </ul>	mm	1550	1630	1890	2195	1890	2195
Stellfüße							
Gewicht							
- Mit Wärmedämmung	kg	154	135	159	182	168	193
- Ohne Wärmedämmung	kg	137	112	131	150	140	161
Anschlüsse (Außengewinde)	_				_	_	_
Heizwasservorlauf und -rücklauf	R	11/4	2	2	2	2	2
Heizwasservorlauf und -rücklauf	G	1	1	1	1	1	1
(Solar)							
Wärmetauscher Solar	2	4.5	4.0	4.0			0.4
Heizfläche	m <sup>2</sup>	1,5	1,8	1,8	2,1	1,8	2,1
Bereitschaftswärmeaufwand nach	kWh/24 h	1,80	2,10	2,25	2,45	2,25	2,45
EN 12897:2006 Q <sub>ST</sub> bei 45 K Tempe-							
raturdifferenz							
Volumen-Bereitschaftsteil V <sub>aux</sub>	1	210	230	380	453	380	453
Volumen-Solarteil V <sub>sol</sub>	I	190	370	370	497	370	497
Energieeffizienzklasse		В	-	-	-	-	_



## Vitocell 140-E,Typ SEIA, 400 I

E Entleerung

EL Entlüftung

HR Heizwasserrücklauf

HV Heizwasservorlauf

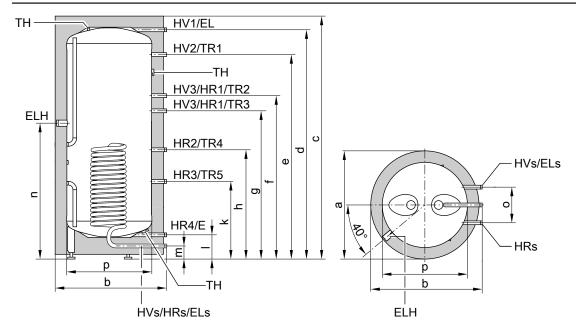
TH Befestigung Thermometerfühler oder Befestigung für zusätzlichen Sensor (Klemmbügel)

TR Tauchhülse für Speichertemperatursensor/Temperaturregler (Innendurchmesser 16 mm)

ELH Elektro-Heizeinsatz (Muffe Rp 11/2)

Maßtabelle Vitocell 140-E, Typ SEIA, 400 I

Maßtabelle Vitocell 140-E, Typ SEIA, 400 I			
Speicherinhalt		I	400
Länge (∅)	а	mm	859
Breite			
<ul> <li>Ohne Solar-Divicon</li> </ul>	b	mm	898
<ul><li>Mit Solar-Divicon</li></ul>	b	mm	1089
Höhe	С	mm	1617
	d	mm	1458
	е	mm	1206
	f	mm	911
	g	mm	806
	h	mm	351
	k	mm	107
	I	mm	455
Ø ohne Wärmedämmung	m	mm	Ø 650
	n	mm	120
	0	mm	785



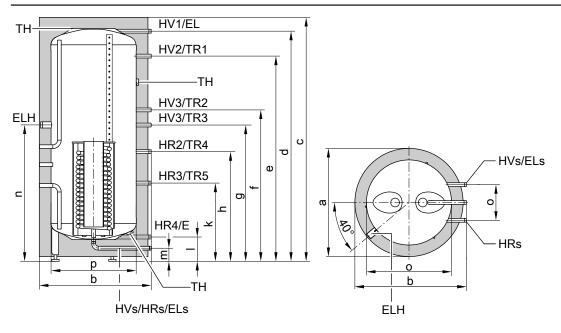
Vitocell 140-E, Typ SEIC, 600, 750 und 950 I

- E Entleerung
- EL Entlüftung
- ELs Entlüftung Wärmetauscher Solar
- ELH Elektro-Heizeinsatz (Muffe Rp 1½)
- HR Heizwasserrücklauf
- HR<sub>s</sub> Heizwasserrücklauf Solaranlage
- HV Heizwasservorlauf

- ${\rm HV_s}$  Heizwasservorlauf Solaranlage
- TH Befestigung Thermometerfühler oder Befestigung für zusätzlichen Sensor (Klemmbügel)
- TR Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel. Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren pro Klemmsystem

Maßtabelle Vitocell 140-E, Typ SEIC, 600, 750 und 950 I

Speicherinhalt		I	600	750	950
Länge (∅)	а	mm	1064	1064	1064
Breite	b	mm	1119	1119	1119
Höhe	С	mm	1645	1900	2200
	d	mm	1497	1777	2083
	е	mm	1296	1559	1864
	f	mm	926	1180	1300
	g	mm	785	1039	1159
	h	mm	598	676	752
	k	mm	355	386	386
	1	mm	155	155	155
	m	mm	75	75	75
	n	mm	910	1010	1033
	0	mm	370	370	370
Länge (∅) ohne Wärmedämmung	р	mm	790	790	790



Vitocell 160-E, Typ SESB, 750 und 950 I

E Entleerung

EL Entlüftung

 ${\rm EL_s}$  Entlüftung Wärmetauscher Solar ELH Elektro-Heizeinsatz (Muffe Rp 1½)

HR Heizwasserrücklauf

HR<sub>s</sub> Heizwasserrücklauf Solaranlage

HV Heizwasservorlauf

HV<sub>s</sub> Heizwasservorlauf Solaranlage

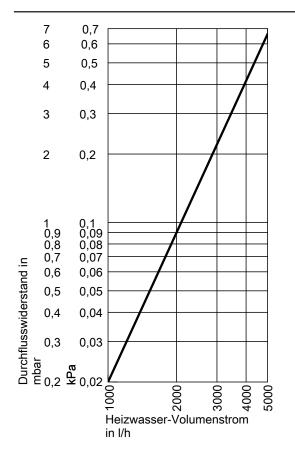
TH Befestigung Thermometerfühler oder Befestigung für zusätzlichen Sensor (Klemmbügel)

TR Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel. Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren pro Klemmsystem

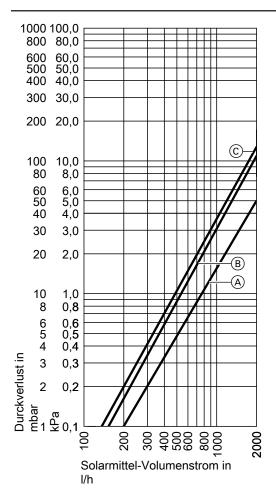
### Maßtabelle Vitocell 160-E

Speicherinhalt		I	750	950
Länge (∅)	а	mm	1064	1064
Breite	b	mm	1119	1119
Höhe	С	mm	1900	2200
	d	mm	1777	2083
	е	mm	1559	1864
	f	mm	1180	1300
	g	mm	1039	1159
	h	mm	676	752
	k	mm	386	386
	1	mm	155	155
	m	mm	75	75
	n	mm	1010	1033
	0	mm	370	370
Länge (∅) ohne Wärmedämmung	р	mm	790	790

### Durchflusswiderstände



Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand



Solarseitiger Durchflusswiderstand

- (A) Speicherinhalt 400 I
- B Speicherinhalt 600 und 750 l
- © Speicherinhalt 950 I

## 7.9 Technische Angaben Vitocell 340-M, Typ SVKA und 360-M, Typ SVSA

Einsetzbar bei Vitoligno 300-C bis 24 kW

Zur Heizwasserspeicherung und Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Sonnenkollektoren, Wärmepumpen und Festbrennstoffkesseln

Geeignet für folgende Anlagen:

- Trinkwassertemperatur bis 95 °C
- Heizwasser-Vorlauftemperatur bis 110 °C

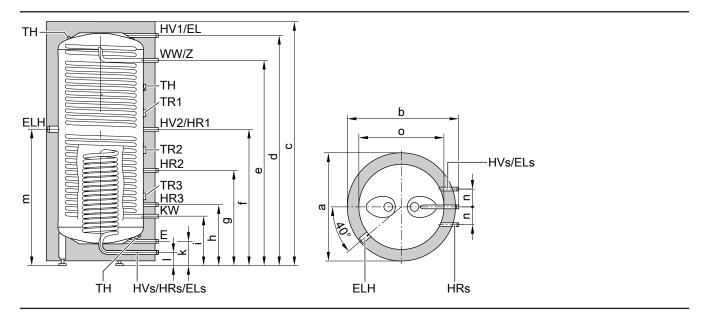
- Solar-Vorlauftemperatur bis 140 °C
- Heizwasserseitiger Betriebsdruck bis 3 bar (0,3 MPa)
- Solarseitiger Betriebsdruck bis 10 bar (1,0 MPa)
- Trinkwasserseitiger Betriebsdruck bis 10 bar (1,0 MPa)
- Bis zu einer Gesamtwasserhärte von 20 °dH (3,6 mol/m³)

Тур			SVKC/SVSB	SVKC/SVSB
Speicherinhalt		I	750	950
Inhalt Heizwasser		I	708	906
Inhalt Trinkwasser		I	30	30
Inhalt Wärmetauscher Solar		I	12	14
DIN-Registernummer			•	
- Vitocell 340-M			9W262-10N	IC/E
- Vitocell 360-M			9W263-10N	IC/E
Abmessungen	,			
Länge (∅)				
<ul> <li>Mit Wärmedämmung</li> </ul>	а	mm	1064	1064
<ul> <li>Ohne Wärmedämmung</li> </ul>	0	mm	790	790
Breite	b	mm	1119	1119
Höhe				
<ul> <li>Mit Wärmedämmung</li> </ul>	С	mm	1900	2200
<ul> <li>Ohne Wärmedämmung</li> </ul>		mm	1815	2120
Kippmaß				
<ul> <li>Ohne Wärmedämmung und Stellfüße</li> </ul>		mm	1890	2165
Gewicht Vitocell 340-M				
<ul> <li>Mit Wärmedämmung</li> </ul>		kg	199	222
<ul> <li>Ohne Wärmedämmung</li> </ul>		kg	171	199
Gewicht Vitocell 360-M				
<ul> <li>Mit Wärmedämmung</li> </ul>		kg	208	231
<ul> <li>Ohne Wärmedämmung</li> </ul>		kg	180	208
Anschlüsse (Außengewinde)				
Heizwasservorlauf und -rücklauf		R	11/4	11/4
Kaltwasser, Warmwasser		R	1	1
Heizwasservorlauf und -rücklauf (Solar)		G	1	1
Entleerung		R	11/4	11/4
Wärmetauscher Solar				
Heizfläche		m <sup>2</sup>	1,8	2,1
Wärmetauscher Trinkwasser				
Heizfläche		m <sup>2</sup>	6,7	6,7
Bereitschaftswärmeaufwand		kWh/24 h	2,25	2,45
Nach EN 12 897: 2006				
Q <sub>ST</sub> bei 45 K Temperaturdifferenz				
Volumen-Bereitschaftsteil V <sub>aux</sub>		1	346	435
Volumen-Solarteil V <sub>sol</sub>		1	404	515

# 7

## Speicher-Wassererwärmer und Heizwasser-Pufferspeicher (Fortsetzung)

### Vitocell 340-M, Typ SVKC



E Entleerung

EL Entlüftung

ELs Entlüftung Wärmetauscher Solar

ELH Elektro-Heizeinsatz (Muffe Rp 11/2)

HR Heizwasserrücklauf

HR<sub>s</sub> Heizwasserrücklauf Solaranlage

HV Heizwasservorlauf

HV<sub>s</sub> Heizwasservorlauf Solaranlage

KW Kaltwasser

TH Befestigung Thermometerfühler oder Befestigung für zusätzlichen Sensor (Klemmbügel)

TR Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel. Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren pro Klemmsystem.

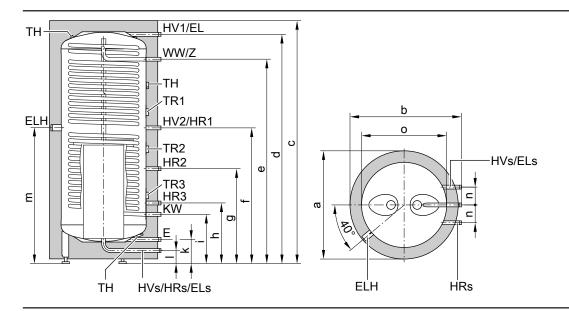
WW Warmwasser

Z Zirkulation (Einschraubzirkulation, Zubehör)

## Maßtabelle

Speicherinhalt		I	750	950
Länge (∅)	а	mm	1064	1064
Breite	b	mm	1119	1119
Höhe	С	mm	1900	2200
	d	mm	1787	2093
	е	mm	1558	1863
	f	mm	1038	1158
	g	mm	850	850
	h	mm	483	483
	i	mm	383	383
	k	mm	145	145
	- 1	mm	75	75
	m	mm	1009	1135
	n	mm	185	185
Länge ohne Wärme- dämmung	0	mm	790	790

### Vitocell 360-M, Typ SVSB



E Entleerung

EL Entlüftung

 $\mathsf{EL}_\mathsf{s}$  Entlüftung Wärmetauscher Solar

ELH Elektro-Heizeinsatz (Muffe Rp 11/2)

HR Heizwasserrücklauf

HR<sub>s</sub> Heizwasserrücklauf Solaranlage

HV Heizwasservorlauf

HV<sub>s</sub> Heizwasservorlauf Solaranlage

KW Kaltwasser

TH Befestigung Thermometerfühler oder Befestigung für zusätzlichen Sensor (Klemmbügel)

TR Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel. Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren pro Klemmsystem.

WW Warmwasser

Z Zirkulation (Einschraubzirkulation, Zubehör)

### Maßtabelle

Speicherinhalt		I	750	950
Länge (∅)	а	mm	1064	1064
Breite	b	mm	1119	1119
Höhe	С	mm	1900	2200
	d	mm	1787	2093
	е	mm	1558	1863
	f	mm	1038	1158
	g	mm	850	850
	h	mm	483	483
	i	mm	383	383
	k	mm	145	145
	1	mm	75	75
	m	mm	1009	1135
	n	mm	185	185
Länge ohne Wärme- dämmung	0	mm	790	790

## Dauerleistung

Dauerleistung	kW	15	22	33
Bei Trinkwassererwärmung von <b>10 auf 45 °C</b> und <b>Heizwasser</b> -Vorlauftemperatur von 70 °C bei	l/h	368	540	810
unten aufgeführtem Heizwasser-Volumenstrom (gemessen über HV <sub>1</sub> /HR <sub>1</sub> )				
Heizwasser-Volumenstrom für die angegebenen Dauerleistungen	l/h	252	378	610
Dauerleistung	kW	15	22	33
Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C und Heizwasser-Vorlauftemperatur von 70 °C bei	l/h	258	378	567
unten aufgeführtem Heizwasser-Volumenstrom (gemessen über HV <sub>1</sub> /HR <sub>1</sub> )				
Heizwasser-Volumenstrom für die angegebenen Dauerleistungen	l/h	281	457	836

#### Hinweis zur Dauerleistung

Bei der Planung mit der angegebenen bzw. ermittelten Dauerleistung die entsprechende Umwälzpumpe einplanen. Die angegebene Dauerleistung wird nur erreicht, wenn die Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels ≥ der Dauerleistung ist.

### Leistungskennzahl N<sub>L</sub>

Nach DIN 4708.

Speicherbevorratungstemperatur  $T_{sp}$  = Kaltwasser-Einlauftemperatur

+ 50 K +5 K/-0 K und 70 °C Heizwasser-Vorlauftemperatur

Leistungskennzahl N<sub>L</sub> in Abhängigkeit der zugeführten Wärmeleistung des Heizkessels (Q<sub>D</sub>)

Speicherinhalt	I	750	950
Q <sub>D</sub> in kW		N <sub>L</sub> -2	Zahl
15		2,00	3,00
18		2,25	3,20
22		2,50	3,50
27		2,75	4,00
33		3,00	4,60

### Hinweis zur Leistungskennzahl

Die Leistungskennzahl N<sub>L</sub> ändert sich mit der Speicherbevorratungs-

temperatur T<sub>sp</sub>.

### Richtwerte

- $T_{sp}$  = 60 °C  $\rightarrow$  1,0 ×  $N_L$
- $T_{sp}$  = 55 °C  $\rightarrow$  0,75 ×  $N_L$
- $T_{sp}$  = 50 °C  $\rightarrow$  0,55 ×  $N_L$
- $T_{sp} = 45 \, ^{\circ}C \rightarrow 0.3 \times N_{L}$

### Kurzzeitleistung (während 10 Minuten)

Bezogen auf die Leistungskennzahl N<sub>L</sub>.

Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C und 70 °C Heizwasser-Vor-

lauftemperatur

Kurzzeitleistung (I/10 min) in Abhängigkeit der zugeführten Wärmeleistung des Heizkessels ( $Q_D$ )					
Speicherinhalt	1	750	950		
Q <sub>D</sub> in kW		Kurzzeitleistung			
15		190	230		
18		200	236		
22		210	246		
27		220	262		
33		230	280		

#### Max. Zapfmenge (während 10 Minuten)

Bezogen auf die Leistungskennzahl N<sub>L</sub>.

Mit Nachheizung.

Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C und 70 °C Heizwasser-Vor-

lauftemperatur.

Max. Zapfmenge (I/min) in Abhängigkeit der zugeführten Wärmeleistung des Heizkessels (Q <sub>D</sub> )					
Speicherinhalt	1	750		950	
Q <sub>D</sub> in kW		max. Zapfmenge			
15		19,0		23,0	
18		20,0		23,6	
22		21,0		24,6	
27		22,0		26,2	
33		23,0		28,0	

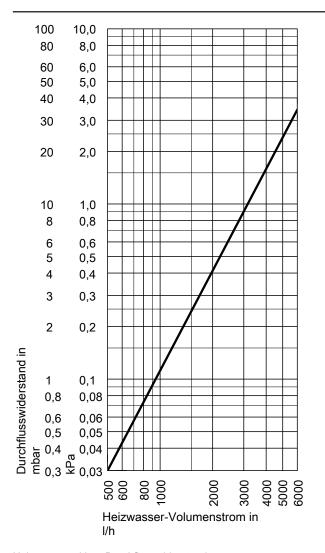
### Zapfbare Wassermenge

Speichervolumen auf 60 °C aufgeheizt.

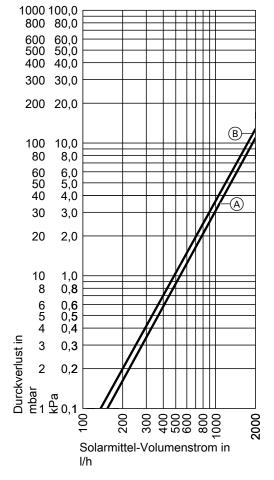
Ohne Nachheizung.

Zapfrate	l/min	10	20
Zapfbare Wassermenge	'		
Wasser mit t = 45 °C (Mischtemperatur)			
750 I		255	190
950 I		331	249

### Durchflusswiderstände

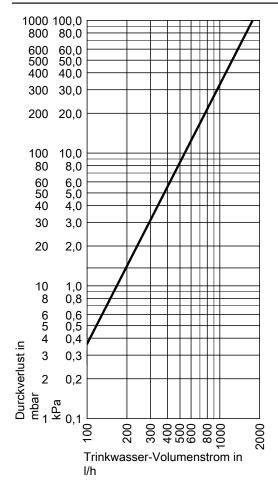


Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand



Solarseitiger Durchflusswiderstand

- A Speicherinhalt 750 I
- Speicherinhalt 950 I



Trinkwasserseitiger Durchflusswiderstand 750/950 I

## 7.10 Heizwasser-Pufferspeicher, Typ HPA

### Best.-Nr. siehe Preisliste

**Zur Heizwasserspeicherung** in Verbindung mit Festbrennstoffkesseln bis zu einer Nenn-Wärmeleistung von 220 kW.

#### Ausführung:

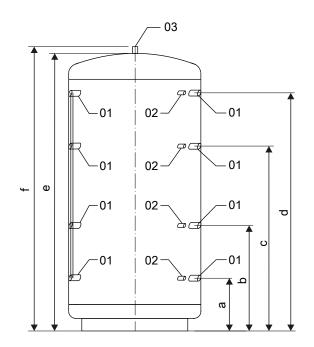
- Stahl S 235 JRG2, innen unbehandelt, außen Rostschutzanstrich
- Max. Betriebsdruck: 3,0 bar (0,3 MPa)
- Prüfdruck: 4,5 bar (0,45 MPa)
- Max. Temperatur: 95 °C
- Anschlüsse: 8 Muffen R 1½ oder R 2, 4 Muffen R ½, 1 Sensor-Rohr 14 x 1,5 mm, 1 Muffe oben R 1½, Entlüftung R 1

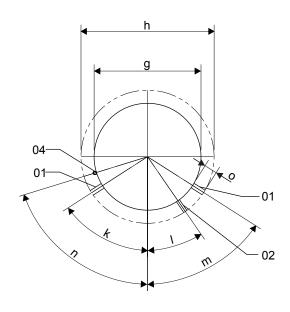
# Wärmedämmung zum Heizwasser-Pufferspeicher Best.-Nr. siehe Preisliste

Die Wärmedämmung besteht aus 110 mm starkem Vlies. Brandschutzklasse B2 nach EN 13501-1.

#### Hinweis

An den Anschlüssen 01 sind auf der Innenseite Leitbleche vorhanden. Hier keinen Elektro-Heizeinsatz einsetzen. Andere Größen und Wärmedämmungen auf Anfrage.





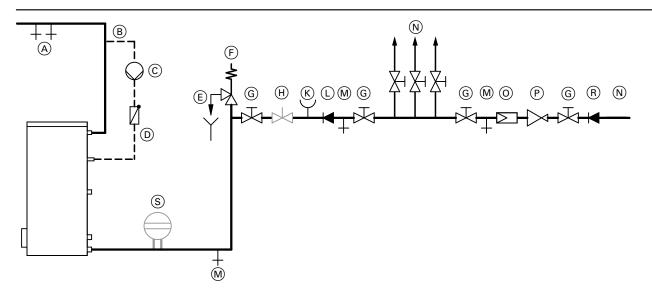
Heizv	vasser-Pufferspeicher							
Größ	e		1000	1250	1500	2000	2500	3000
Max.	Nenn-Wärmeleistung	kW	150	150	150	150	220	220
Speid	cherinhalt	- 1	887	1266	1500	2021	2304	2912
Steh-	Art		Stehring	Stehring	Stehfuß	Stehfuß	Stehfuß	Stehfuß
Gewi	chte							
– Hei	zwasser-Pufferspeicher	kg	106	155	165	198	236	282
– Wä	rmedämmung	kg	30	35	38	40	45	53
- Ge	samtgewicht	kg	136	190	203	238	281	335
Abm	essungen							
Kippr	naß	mm	2085	2070	2195	2420	2395	2830
а		mm	310	310	380	320	535	380
b		mm	745	745	825	900	975	1020
С		mm	1250	1250	1350	1490	1415	1680
d		mm	1710	1710	1760	2020	1855	2330
f	Höhe ohne Wärmedämmung	mm	2040	2010	2150	2370	2280	2770
	Höhe mit Wärmedämmung	mm	2090	2060	2200	2420	2330	2820
g	Durchmesser ohne Wärme- dämmung	mm	790	950	1000	1100	1250	1250
h	Durchmesser mit Wärmedäm- mung	mm	1010	1170	1220	1320	1470	1470



Heiz	wasser-Pufferspeicher							
Größ	Se		1000	1250	1500	2000	2500	3000
Max.	Nenn-Wärmeleistung	kW	150	150	150	150	220	220
Anso	chlüsse							
k		0	50	50	50	50	50	50
1		٥	28,2	31,9	32,9	34,3	36,2	36,3
m		٥	50	50	50	50	50	50
n		٥	70	70	70	70	70	70
0	Länge Muffen	mm	100	100	100	100	100	100
01	Muffen VL/RL	R	1 ½	1 ½	1 ½	1 ½	2	2
02	Muffen Sensor	R	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
03	Entlüftung	R	1 1/4	1 1/4	1 1/4	1 1/4	1 1/4	1 1/4
04	Sensor-Rohr		Ø14xL1400	Ø14xL1400	Ø14xL1400	Ø14xL1700	Ø14xL1250	Ø14xL1700

## 7.11 Trinkwasserseitiger Anschluss Speicher-Wassererwärmer

Anschluss nach DIN 1988



Beispiel: Vitocell 100-V

- (A) Warmwasser
- (B) Zirkulationsleitung
- (c) Zirkulationspumpe
- (D) Rückschlagklappe, federbelastet
- Ausblaseleitung mit sichtbarer Mündung (E)
- F Sicherheitsventil
- (G) Absperrventil
- (H) Durchflussregulierventil (Empfehlung: Einbau und Einstellen des maximalen Wasserdurchflusses entsprechend der 10-Minuten-Leistung des Speicher-Wassererwärmers.)
- Das Sicherheitsventil muss eingebaut werden.

- Manometeranschluss
- (L) Rückflussverhinderer
- (M)Entleerung
- Kaltwasser  $\bigcirc$
- 0 Trinkwasserfilter\*17
- (P) Druckminderer entsprechend DIN 1988-2 Ausgabe Dez. 1988
- (R) Rückflussverhinderer/Rohrtrenner
- Membran-Druckausdehnungsgefäß, trinkwassergeeignet

Empfehlung: Sicherheitsventil über Speicheroberkante montieren. Dadurch ist es vor Verschmutzung, Verkalkung und hoher Temperatur geschützt. Bei Arbeiten am Sicherheitsventil braucht der Speicher-Wassererwärmer nicht entleert werden.

<sup>\*17</sup> Nach DIN 1988-2 ist bei Anlagen mit Rohrleitungen aus Metall ein Trinkwasserfilter einzubauen. Bei Kunststoffleitungen sollte nach DIN 1988 und unserer Empfehlung auch ein Trinkwasserfilter eingebaut werden, damit kein Schmutz in die Trinkwasseranlage eingetra-

## Installationszubehör

## 8.1 Zubehör Heizkessel

Beim Vitoligno 300-C (8, 12, 60 und 70 kW) ist die Rücklauftemperaturanhebung (elektrisch geregelt) im Heizkessel eingebaut. Für Vitoligno 300-C (18 bis 48 und 80 bis 101 kW) muss die Rücklauftemperaturanhebung als Zubehör mitbestellt werden.

### Rücklauftemperaturanhebung, elektrisch geregelt (anschlussfertig vormontiert)

Für Vitoligno 300-C, 18 bis 48 kW

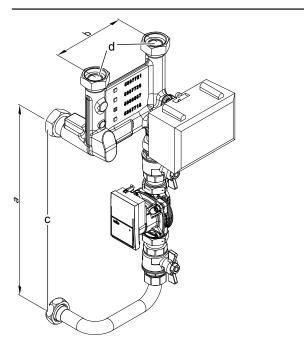


Abb. ohne Wärmedämmung

BestNr.		ZK01 956	ZK01 957
Nennweite		DN 25	DN 32
а	mm	488	488
b	mm	180	180
С		G 1½	G 1½
d		G 1½	G 1½
Außenmaße (mit Wärmedäm- mung)	mm	702 x 332 x 277	702 x 332 x 277

### Best.-Nr. ZK01 956

Für Heizkessel 18 und 24 kW.

#### Bestandteile:

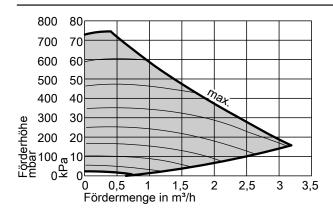
- Viessmann Mischer-Motor
- 2 Kugelhähne für Pumpenabsperrung
- Wärmedämmung
- Drehzahlgeregelte Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo Yonos PARA RS 25/7.0 mit PWM1

#### Best.-Nr. ZK01 957

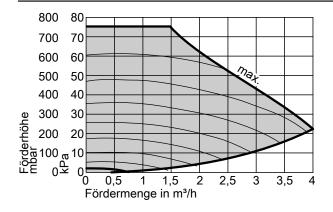
Für Heizkessel 32, 40 und 48 kW.

#### Bestandteile:

- Viessmann Mischer-Motor
- 2 Kugelhähne für Pumpenabsperrung
- Wärmedämmung
- Drehzahlgeregelte Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo Yonos PARA RS 25/7.5 mit PWM1



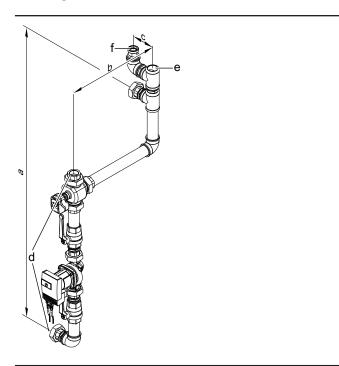
Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo Yonos PARA RS 25/7.0 mit PWM1



Drehzahlgeregelte Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo Yonos PARA RS 25/7.5 mit PWM1

### Rücklauftemperaturanhebung, elektrisch geregelt

Für Vitoligno 300-C, 80 bis 101 kW

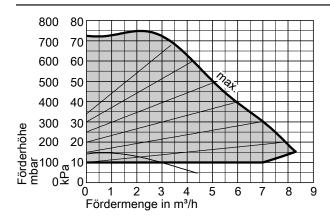


BestNr.		ZK01 532	
Nennweite		DN 40	
а	mm	1066	
b	mm	490	
С	mm	121	
d		R 1½	
е		R 1½	
f		G 1½	

#### Best.-Nr. ZK01 532

### Bestandteile:

- 3-Wege-Mischventil
- Stellmotor
- 2 Kugelhähne
- Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo Stratos PARA 30/1-8



Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo Stratos PARA 30/1-8

## Wasserstandbegrenzer

### Best.-Nr. 9529 050

Erforderlich, falls der Heizkessel höher als die meisten Heizkörper bzw. Heizflächen angeordnet ist (z. B. Dachheizzentralen).

- Einsatz als Wassermangelsicherung.
- Für den Einbau in den Heizungsvorlauf außerhalb des Heizkessels.
- Sicherheitseinrichtung gemäß EN 12828



### Minimaldruckwächter

#### Best.-Nr. 7426 278

Erforderlich, falls der Heizkessel höher als die meisten Heizkörper/Heizflächen angeordnet ist (z. B. Dachheizzentralen).

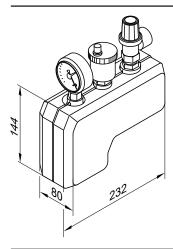
■ Sicherheitseinrichtung gemäß EN 12828.

## Kleinverteiler für Vitoligno 300-C, bis 48 kW

### Best.-Nr. 7143 779

### Bestandteile:

- Sicherheitsgruppe mit Sicherheitsventil (3 bar/0,3 MPa)
- Wärmedämmung



## Kleinverteiler für Vitoligno 300-C, 60 bis 101 kW

Best.-Nr. 7143 783

### Bestandteile:

- Sicherheitsventil (3 bar/0,3 MPa), Manometer und Entlüfter
- Wärmedämmung



## Thermische Ablaufsicherung 100 °C

Für Vitoligno 300-C, 60 bis 101 kW

Best.-Nr. 7387 405



## **Anschlusseinheit Pufferspeicher**

### Best.-Nr. 7159 406

Zur Einbindung des Heizwasser-Pufferspeichers in den Heizkreis vor der Divicon bzw. vor dem Verteilerbalken.

### Bestandteile:

- 2 T-Stücke mit Überwurfmuttern G 1½
- Dichtungen

## Luftansaugung

Für Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW Best.-Nr. ZK01 275

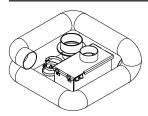
Nachrüst-Set für raumluftunabhängigen Betrieb.

#### Hinweis

Durchmesser Zuluftstutzen: 80 mm

### Bestandteile:

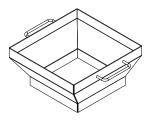
- Haube
- Schlauch 1,8 m lang, Ø 65 mm (1 Stück)
- Anschlussadapter



### Trichter für manuelle Befüllung

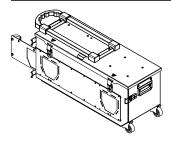
Für Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW Best.-Nr. ZK01 274

Zur leichteren Befüllung des Pelletbehälters mit Pellets.



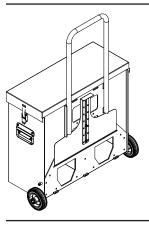
### **Aschebox**

Für Vitoligno 300-C, 60 und 70 kW Best.-Nr. ZK01 913 Inhalt 45 Liter



#### **Aschebox**

Für Vitoligno 300-C, 80 bis 101 kW Best.-Nr. ZK01 533 Inhalt 45 Liter



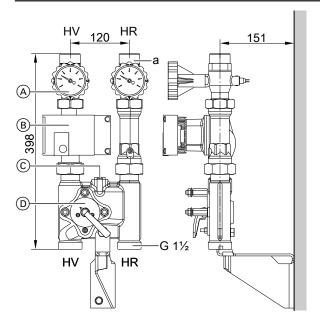
## **Divicon Heizkreis-Verteilung**

### Aufbau und Funktion

- Lieferbar in Anschlussgrößen R ¾, R 1 und R 1¼.
- Mit Heizkreispumpe, Rückschlagklappe, Kugelhähnen mit integrierten Thermometern und 3-Wege-Mischer oder ohne Mischer.
- Schnelle und einfache Montage durch vormontierte Einheit und kompakte Bauweise.
- Geringe Abstrahlverluste durch formschlüssige Wärmedämmschalen.
- Niedrige Stromkosten und exaktes Regelverhalten durch den Einsatz von Hocheffizienzpumpen und optimierte Mischerkennlinie.
- Das als Zubehör erhältliche Bypassventil zum hydraulischen Abgleich der Heizungsanlage ist als Einschraubteil in die vorgefertigte Öffnung im Gusskörper einsetzbar.
- Direkt anschließbar an den Heizkessel durch Rohrgruppe (Einzelmontage) oder Wandmontage sowohl einzeln, als auch mit 2- oder 3-fach Verteilerbalken.
- Auch erhältlich als Bausatz. Weitere Einzelheiten siehe Viessmann Preisliste.

# Best-Nr. in Verbindung mit den verschiedenen Umwälzpumpen siehe Viessmann Preisliste.

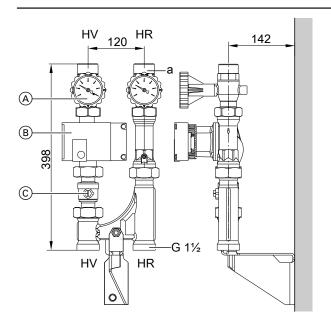
Die Abmessungen der Heizkreis-Verteilung mit oder ohne Mischer sind gleich.



Divicon mit Mischer (Wandmontage, Darstellung ohne Wärmedämmung und ohne Erweiterungssatz Mischerantrieb)

- HR Heizungsrücklauf
- HV Heizungsvorlauf
- (A) Kugelhähne mit Thermometer (als Bedienelement)
- (B) Umwälzpumpe
- © Bypassventil (Zubehör)
- D Mischer-3

Heizkreisanschluss	R	3/4	1	11/4
Volumenstrom (max.)	m³/h	1,0	1,5	2,5
a (innen)	Rp	3/4	1	11/4
a (außen)	G	11/4	11/4	2

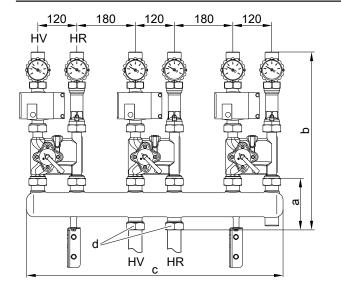


Divicon ohne Mischer (Wandmontage, Darstellung ohne Wärmedämmung)

- HR Heizungsrücklauf
- HV Heizungsvorlauf
- (A) Kugelhähne mit Thermometer (als Bedienelement)
- **B** Umwälzpumpe
- © Kugelhahn

Heizkreisanschluss	R	3/4	1	11/4
Volumenstrom (max.)	m <sup>3</sup> /h	1,0	1,5	2,5
a (innen)	Rp	3/4	1	11/4
a (außen)	G	11/4	11/4	2

## Montagebeispiel: Divicon mit 3-fach Verteilerbalken

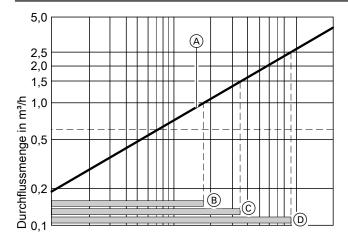


(Darstellung ohne Wärmedämmung)

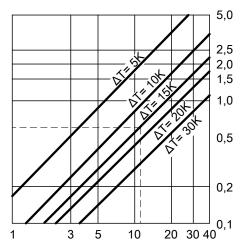
- HR Heizungsrücklauf
- HV Heizungsvorlauf

Maß	Verteilerbalken mit Anschuss zum Heizkreis		
	R ¾ und R 1	R 11/4	
а	135	183	
b	535	583	
С	784	784	
d	G 1¼	G 2	

#### Ermittlung der erforderlichen Nennweite



Regelverhalten des Mischers



Wärmeleistung des Heizkreises in kW

© Divicon mit Mischer-3 (R 1)

Einsatzbereich: 0 bis 1,5 m 3/h Divicon mit Mischer-3 (R 11/4)

Einsatzbereich: 0 bis 2,5 m 3/h

(A) Divicon mit Mischer-3

In den gekennzeichneten Betriebsbereichen (B) bis (D) ist das Regelverhalten des Mischers der Divicon optimal:

Divicon mit Mischer-3 (R 3/4) Einsatzbereich: 0 bis 1,0 m 3/h

#### Beispiel:

Heizkreis für Heizkörper mit einer Wärmeleistung Q = 11,6 kW Heizsystemtemperatur 75/60 °C (ΔT = 15 K)

- spezifische Wärmekapazität
- m Massenstrom
- Wärmeleistung
- Durchflussvolumenstrom

# $\dot{Q} = \dot{m} \cdot c \cdot \Delta T$ $c = 1,163 \frac{Wh}{ka \cdot K}$ $\dot{m} \triangleq \dot{V} (1 \text{ kg} \approx 1 \text{ dm}^3)$

$$\dot{V} = \frac{\dot{Q}}{c \cdot \Delta T} = \frac{11600 \text{ W} \cdot \text{kg} \cdot \text{K}}{1,163 \text{ Wh} \cdot (75-60) \text{ K}} = 665 \frac{\text{kg}}{\text{h}} \triangleq 0,665 \frac{\text{m}^3}{\text{h}}$$

Mit dem Wert v den kleinstmöglichen Mischer innerhalb der Einsatzgrenze auswählen.

Ergebnis des Beispiels: Divicon mit Mischer-3 (R 3/4)

#### Kennlinien der Umwälzpumpen und heizwasserseitiger Durchflusswiderstand

Die Restförderhöhe der Pumpe ergibt sich aus der Differenz der gewählten Pumpenkennlinie und der Widerstandskurve der jeweiligen Heizkreis-Verteilung sowie ggf. weitere Bauteile (Rohrgruppe,

In den nachfolgenden Pumpendiagrammen sind die Widerstandskurven der verschiedenen Divicon Heizkreis-Verteilungen eingezeichnet.

Maximale Durchflussmenge für Divicon:

- $\blacksquare$  mit R  $\frac{3}{4}$  = 1,0 m $\frac{3}{h}$
- $\blacksquare$  mit R 1 = 1,5 m<sup>3</sup>/h
- $\blacksquare$  mit R 1½ = 2,5 m<sup>3</sup>/h

#### Beispiel:

Durchflussvolumenstrom  $\dot{V} = 0.665 \text{ m}^3/\text{h}$ 

### Gewählt:

- Divicon mit Mischer R ¾
- Umwälzpumpe Wilo Yonos Para 25/6, Betriebsweise Differenzdruck variabel und eingestellt auf maximale Förderhöhe
- Förderstrom 0,7 m <sup>3</sup>/h

Förderhöhe entsprechend Pum-

penkennlinie: 48 kPa Widerstand Divicon: 3.5 kPa

Restförderhöhe: 48 kPa - 3,5 kPa = 44,5 kPa.

#### Hinweis

Für weitere Baugruppen (Rohrgruppe, Verteiler, usw.) muss der Widerstand ebenfalls ermittelt werden und von der Restförderhöhe abgezogen werden.

### Differenzdruckgeregelte Heizkreispumpen

Gemäß Energieeinsparverordnung (EnEV) sind Umwälzpumpen in Zentralheizungsanlagen nach den technischen Regeln zu dimensionieren.

Die Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG fordert ab 01. Januar 2013 europaweit den Einsatz von hocheffizienten Umwälzpumpen, falls diese nicht im Wärmeerzeuger eingebaut sind.

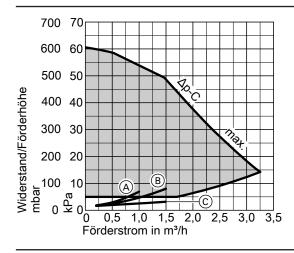
#### **Planungshinweis**

Der Einsatz differenzdruckgeregelter Heizkreispumpen setzt Heizkreise mit variablem Förderstrom voraus. Z.B. Einrohr- und Zweirohrheizungen mit Thermostatventilen, Fußbodenheizungen mit Thermostat- oder Zonenventilen.

#### Wilo Yonos Para 25/6

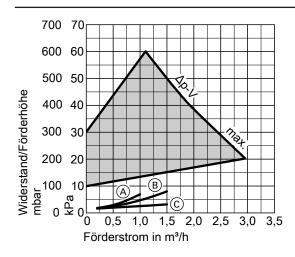
 Besonders stromsparende Hocheffizienzpumpe (entsprechend Energie Label A)

#### Betriebsweise: Differenzdruck konstant



- (A) Divicon R 3/4 mit Mischer
- B Divicon R 1 mit Mischer
- © Divicon R ¾ und R 1 ohne Mischer

## Betriebsweise: Differenzdruck variabel

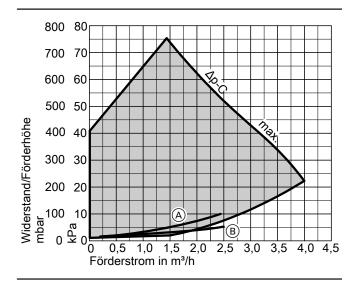


- (A) Divicon R 3/4 mit Mischer
- B Divicon R 1 mit Mischer
- © Divicon R ¾ und R 1 ohne Mischer

#### Wilo Stratos Para 25/7.5

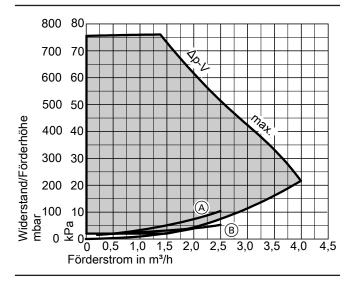
 Besonders stromsparende Hocheffizienzpumpe (entsprechend Energie Label A)

#### Betriebsweise: Differenzdruck konstant



- (A) Divicon R 11/4 mit Mischer
- B) Divicon R 11/4 ohne Mischer

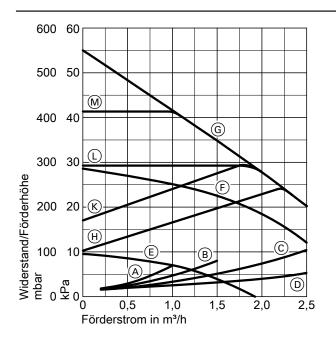
#### Betriebsweise: Differenzdruck variabel



- A Divicon R 11/4 mit Mischer
- (B) Divicon R 11/4 ohne Mischer

## Grundfos Alpha 2-60

- Besonders stromsparende Hocheffizienzpumpe (entsprechend Energie Label A)
- mit Displayanzeige der Leistungsaufnahme
- mit Autoadapt-Funktion (automatische Anpassung an das Rohrsystem)
- mit Funktion für Nachtabsenkung



- © Divicon R 11/4 mit Mischer
- Divicon R 3/4, R 1 und R 11/4 ohne Mischer
- E Stufe 1
- F Stufe 2
- G Stufe 3 H Min. Pr
- H) Min. Proportionaldruck
- K Max. Proportionaldruck
- (L) Min. Konstantdruck
- Max. Konstantdruck

### Bypassventil

### Best-Nr. 7464 889

Zum hydraulischen Abgleich des Heizkreises mit Mischer. Wird in die Divicon eingeschraubt.

- (A) Divicon R 3/4 mit Mischer
- B Divicon R 1 mit Mischer

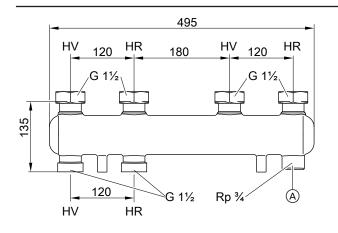
### Verteilerbalken

Mit Wärmedämmung

Anbau an die Wand mit separat zu bestellender Wandbefestigung. Die Verbindung zwischen Heizkessel und Verteilerbalken muss bauseits erstellt werden.

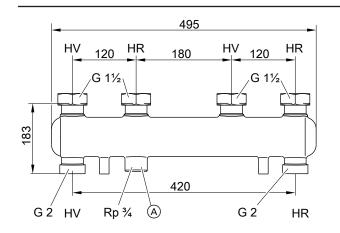
Für 2 Divicon

Best-Nr. 7460 638 für Divicon R 3/4 und R 1



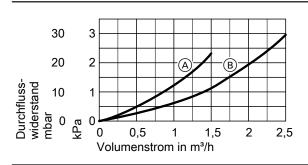
- Anschlussmöglichkeit für Ausdehnungsgefäß
- HV Heizwasservorlauf
- HR Heizwasserrücklauf

Best-Nr. 7466 337 für Divicon R 11/4



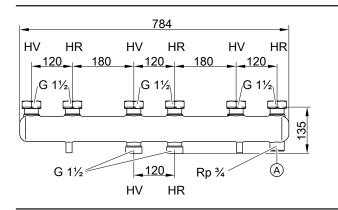
- (A) Anschlussmöglichkeit für Ausdehnungsgefäß
- HV Heizwasservorlauf
- HR Heizwasserrücklauf

### Durchflusswiderstand



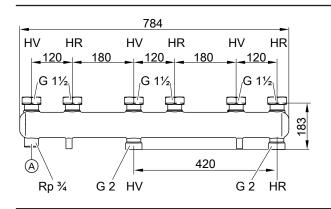
- (A) Verteilerbalken für Divicon R ¾ und R 1
- (B) Verteilerbalken für Divicon R 11/4

Für 3 Divicon Best-Nr. 7460 643 für Divicon R 3/4 und R 1



- (A) Anschlussmöglichkeit für Ausdehnungsgefäß
- HV Heizwasservorlauf
- HR Heizwasserrücklauf

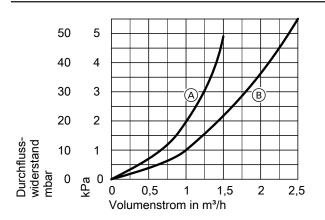
Best-Nr. 7466 340 für Divicon R 11/4



- (A) Anschlussmöglichkeit für Ausdehnungsgefäß
- HV Heizwasservorlauf
- HR Heizwasserrücklauf

Die Kennlinien beziehen sich immer nur auf ein Stutzenpaar (HV/ HR).

#### **Durchflusswiderstand**



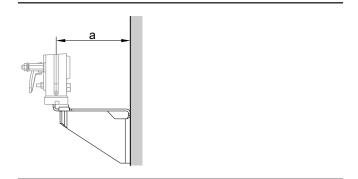
- (A) Verteilerbalken für Divicon R ¾ und R 1
- B Verteilerbalken für Divicon R 11/4

### Hinweis

Die Kennlinien beziehen sich immer nur auf ein Stutzenpaar (HV/ HR).

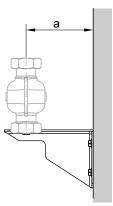
Wandbefestigung Best-Nr. 7465 894 einzelne Divicon

Mit Schrauben und Dübeln.



für Divicon		mit Mischer	ohne Mischer
а	mm	151	142

Best-Nr. 7465 439 für Verteilerbalken Mit Schrauben und Dübeln.



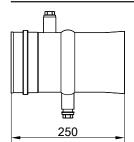
für Divicon		R ¾ und R 1	R 11/4
а	mm	142	167

## 8.2 Zubehör für die Abgasführung

#### Kesselanschluss-Stück

Aus Edelstahl, mit Kondensatfalle für den senkrechten Einbau.

Für Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW d = 100 mm, 250 lang, Best.-Nr. 7539 971



Für Vitoligno 300-C, 18 bis 24 kW d = 130 mm, 182 mm lang, Best.-Nr. 7247 473

Für Vitoligno 300-C, 32 bis 70 kW d = 150 mm, 182 mm lang, Best.-Nr. 7247 474

Für Vitoligno 300-C, 80 bis 101 kW d = 200 mm, 182 mm lang, Best.-Nr. 7539 504

Wir empfehlen den Einbau einer Kondensatfalle für senkrechten Einbau, um das Kondenswasser abzuführen und Korrosion zu vermeiden

#### Hinweis

Systemrohre und Abgasrohre: Siehe "Preisliste Vitoset".

### Körperschallabsorber

Zum Einbau in die Abgasleitung.

Für Vitoligno 300-C, 18 bis 24 kW d = 130 mm, **Best.-Nr. 7247 475** 

Für Vitoligno 300-C, 32 bis 48 kW d = 150 mm, Best.-Nr. 7247 476

### Nebenluftvorrichtung (Zugbegrenzer für Einbau in den Schornstein)

Für Vitoligno 300-C, 18 bis 48 kW d = 150 mm, Best.-Nr. 7249 379

Der Einbau der Nebenluftvorrichtung ist erforderlich, um die vorgegebenen Zugbedingungen innerhalb der Abgasanlage sicher zu stellen.

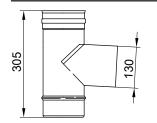


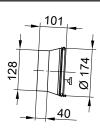
## Nebenluftvorrichtung (Zugregler Typ fu96 für raumluftabhängigen Betrieb)

Für Vitoligno 300-C, 8 und 12kW

Best.-Nr. 7539 974

Mit Anschluss für Abgassystem Systemgröße d = 100 mm, für Heizkessel mit 8 und 12 kW.



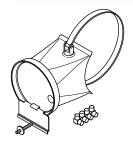


### Nebenluftvorrichtung (Zugbegrenzer für Einbau in das Verbindungsstück)

Für Vitoligno 300-C, 18 bis 48 kW

d = 150 mm, Best.-Nr. 7264 701

Alternativ zur Nebenluftvorrichtung für den Einbau in den Schornstein kann diese Nebenluftvorrichtung eingesetzt werden, um die vorgegebenen Zugbedingungen sicher zu stellen.



## Pelletlagerraum und Pelletzuführung

## 9.1 Zubehör Pelletlagerraum und Pelletzuführung

#### Pellet-Zufuhrschlauch- und Rückluftschlauch

Best.-Nr. 7267 133 für Heizkessel bis 24 KW Best.-Nr. 7533 065 für Heizkessel ab 32 kW

Nur bei Pelletzuführung mit Saugsystem.

Nur erforderlich, wenn die mit dem Raumentnahmesystem mitgelieferte Länge von 15 m nicht ausreicht oder bei Brennstofflagerung in einem Pelletsilo.

Max. Schlauchlänge 30 m beachten. Der Pellet-Zufuhrschlauch muss aus einem Stück sein (max. 15 m).

### **Breitbandschelle**

Best.-Nr. 7301 172 2 Stück, Ø 50 mm

- Für Pellet-Zufuhrschlauch und Rückluftschlauch.
- Zur Adaptierung an Pelletbehälter, Saugturbine, Pelletsilo oder Raumaustragungsschnecke.

#### Brandschutzmanschetten

Best.-Nr. 7267 134

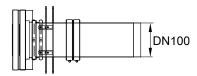
Nur bei Pelletzuführung mit Saugsystem. 2 Stück  $\varnothing$  50 mm.

- Für Pellet-Zufuhrschlauch und Rückluftschlauch.
- Bei Durchführung durch einen weiteren Raum.

### Pellet-Befüllsystem gerade

Best.-Nr. 7527 539

- Mit beidseitigem Bördelrand.
- 2 Befüllstutzen.
- 2 Storz-A-Kupplungen einschl. Spannring.
- Ohne Deckel. (muss separat bestellt werden.)



### Pellet-Befüllsystem 45° für Pelletsilo

Best.-Nr. 7527 540

Für Typ 29, 17/29 und 21/29 (siehe Preisliste Vitoset).

- Mit beidseitigem Bördelrand.
- 2 Befüllstutzen.
- 2 Rohrbögen 45°.

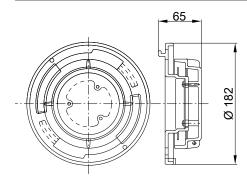
- 2 Storz-A-Kupplungen einschl. Spannring.
- Ohne Deckel. (muss separat bestellt werden.)

### Deckel für Pellet Befüllsystem mit Belüftungsfunktion

### Best.-Nr. 7502 826

(2 Stück je 30 cm<sup>2</sup>)

- Mit montierter Scheibe aus Aluminium (muss zur Belüftung entfernt werden).
- Verriegelung entsprechend Storz-Kupplung A-110 nach DIN 14323.
- Zum permanenten Luftaustausch im Pelletlager und dadurch verringerte Geruchsbildung.
- Zum Einbau in die Außenwand (nicht zur Verwendung im Innenbereich).
- Empfohlen besonders bei Erdtanks.



### Befüll-Kupplung

Best.-Nr. 7247 818

Storz-Kupplung A-100 mit Blinddeckel und Spannring.



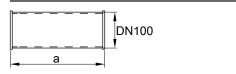
### Rohr mit Bördelrand

Für Pellet-Befüllsystem

 $\varnothing$  100 mm.

Maß a = 50 mm, **Best.-Nr. 7513 057** Maß a = 200 mm, **Best.-Nr. 7513 058** Maß a = 500 mm, **Best.-Nr. 7513 059** 

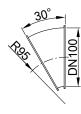
Maß a = 1000 mm, **Best.-Nr. 7513 060** Maß a = 2000 mm, **Best.-Nr. 7513 061** 



## Rohrbogen 30° mit Bördelrand

Best.-Nr. 7513 064

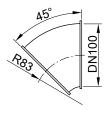
Ø 100 mm.



## Rohrbogen 45° mit Bördelrand

Best.-Nr. 7513 063

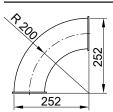
Ø 100 mm.



## Rohrbogen 90° mit Bördelrand

Best.-Nr. 7513 062

Ø 100 mm.



## **Spannring mit Dichtung**

Best.-Nr. 7501 906

 $\varnothing$  100 mm.

Zur Verbindung der Rohre und Rohrbögen mit Bördelrand.

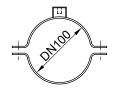


## Befestigungsschelle

Best.-Nr. 7284 826

 $\oslash$  100 mm.

Zur Befestigung der Rohre an Wand oder Decke.



## **Z-Winkel**

Best.-Nr. 7267 129

2 Stück, 1 m lang.

Für Lagerraumtür oder Einstiegsöffnungen.

### **Praliplatte**

Best.-Nr. 7267 128

1,0 x 1,2 m lang, aus Kunststoff.

### Flexible Schnecke

Für Vitoligno 300-C, 18 bis 101 kW

Best.-Nr. 7267 135

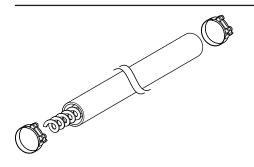
3 m lang.

Best.-Nr. 7267 136

4 m lang.

Für Pelletzuführung von einem Pelletsilo zum Heizkessel.

- Flexible Schnecke (Schlauch mit Schnecke), kürzbar.
- 2 Schlauchschellen.



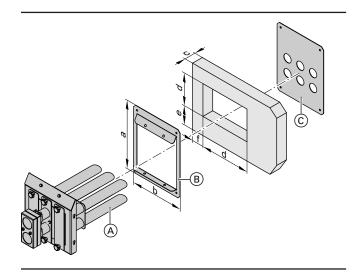
## Umschalteinheit für Vitoligno 300-C

### Manuelle Umschalteinheit mit 3 Saugsonden Best.-Nr. 7506 004

Die Umschaltung der Saugsonden erfolgt manuell.

### Lieferumfang

- 3 Saugsonden
- 2 Brandschutzmanschetten
- Schlauchschellen
- Wandhalterung
- Abdeckblech



- (A) Anschlussrohre
- Wandhalterung
- © Abdeckplatte

mm	415
1111111	
mm	326
mm	bis 340
mm	280
mm	45
mm	25
	mm mm mm

## Umschalteinheit für Vitoligno 300-C

### Automatische Umschalteinheit mit 4 und 8 Saugsonden

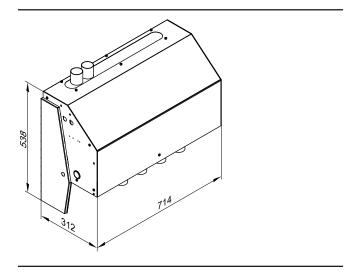
Die Umschaltung der Saugsonden wird durch die Regelung automatisch in bestimmten Zeitintervallen gesteuert.

### Automatische Umschalteinheit (4-fach)

#### Best.-Nr. ZK01 914

#### Lieferumfang

- Saugsonden (4 Stück)
- Schlauchschellen
- Verkleidung
- Befestigungskonsolen für Wandmontage

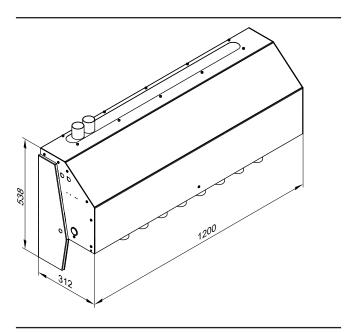


### Automatische Umschalteinheit (8-fach)

### Best.-Nr. ZK01 915

Lieferumfang

- Saugsonden (8 Stück)
- Schlauchschellen
- Verkleidung
- Befestigungskonsolen für Wandmontage



### Brandschutzpaket für Automatische Umschalteinheit

### Best.-Nr. ZK01 916

Lieferumfang

- Brandschutzmanschetten (8 Stück)
- Brandschutzplatten, gebohrt (2 Stück)
- Abdeckblech
- Verkleidung

### Hinweis

Bei Automatischer Umschalteinheit 8-fach sind 2 Brandschutzpakete erforderlich.

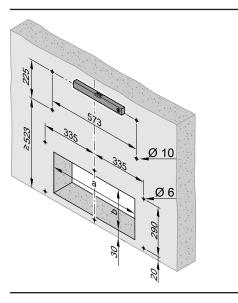
## Hinweis zu Brandschutzbedingungen

Die Umschalteinheit kann innerhalb eines Brandabschnittes montiert werden. Hier sind keine zusätzlichen Brandschutzmaßnahmen erfor-

Durch eine brandabschnittsbegrenzende Mauer (Brandschutzmauer zwischen zwei Räumen) dürfen keine Stahlrohre oder Ähnliches geführt werden. Bei der Montage der Umschalteinheit ist zu beachten, dass nur Schläuche mit einem Brandabschluss durch eine brandabschnittsbegrenzende Mauer geführt werden dürfen.

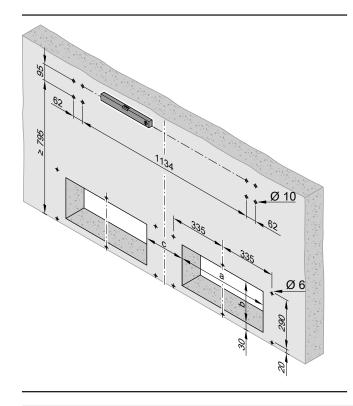
### Erforderliche Wandöffnungen für Automatische Umschalteinheiten

#### Umschalteinheit 4-fach



Maße		
а	mm	500 bis 600
b	mm	220 bis 260

### Umschalteinheit 8-fach



Maße			
а	mm	500 bis 600	
b	mm	220 bis 260	
С	mm	200 bis 300	

## Hinweis zu Brandschutzbedingungen

Die Umschalteinheit kann innerhalb eines Brandabschnittes montiert werden. Hier sind keine zusätzlichen Brandschutzmaßnahmen erforderlich.

Durch eine brandabschnittsbegrenzende Mauer (Brandschutzmauer zwischen zwei Räumen) dürfen keine Stahlrohre oder Ähnliches geführt werden. Bei der Montage der Umschalteinheit ist zu beachten, dass nur Schläuche mit einem Brandabschluss durch eine brandabschnittsbegrenzende Mauer geführt werden dürfen.

### Pelletlagerraum und Pelletzuführung (Fortsetzung)

### Pelletentstauber

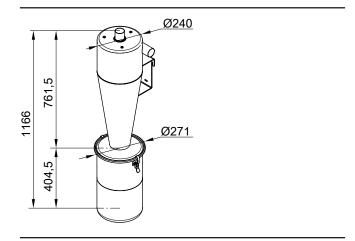
### Best.-Nr. ZK01 938

Nur bei Pelletzuführung mit Saugsystem

- Staubabscheider (Zyklon-Abscheider)
- Staubbehälter (20 I)

Filtersystem für Staubpartikel aus Pellettransport mit Saugsystem. Trennt die Staubpartikel aus der Rückluft und führt sie in einen Staubbehälter.

Der Pelletentstauber muss in der Rückluftleitung installiert werden. Für eine langfristige und betriebssichere Funktion der Saugturbine und des Heizkessels wird der Einsatz eines Pelletentstaubers dringend empfohlen.



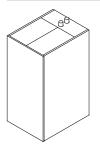
### **Pelletbox**

### Best.-Nr. ZK01 960

- Pelletbehälter mit Verkleidung
- Abmessungen (H x B x T): 1230 x 600 x 770 mm
- Deckel mit Entnahmeeinheit für Saugsystem

Behälter zur manuellen Befüllung mit Holzpellets aus Säcken, für einen Wochenvorrat (260 kg). Zur Aufstellung neben dem Heizkessel oder frei im Raum.

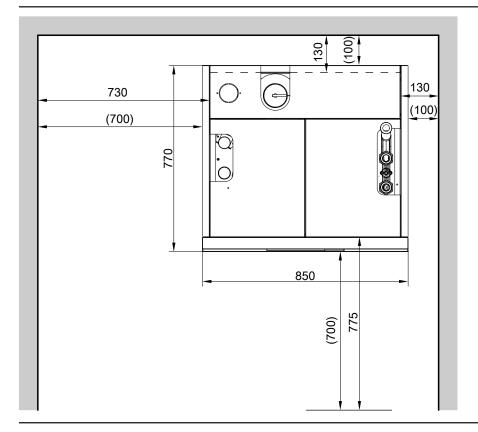
Pellet-Zufuhr- und Rückluftschlauch muss mit bestellt werden.



# **Planungshinweise**

### 10.1 Aufstellung

# Mindestabstände Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW



■ Mindestraumhöhe: 1800 mm

■ Maße in Klammern: Heizkessel mit Verkleidung

### Hinweis

Die angegebenen Wandabstände sind für Montage- und Wartungsarbeiten unbedingt erforderlich.

### Mindestabstände Vitoligno 300-C, 18 bis 48 kW

### Mindestabstände bei Pelletzuführung mit Saugsystem

# (100) (400) Q (400) Q

- (A) Heizkessel
- B Pelletbehälter

### Mindestabstände

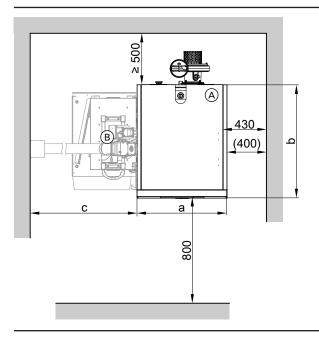
Nenn-Wärmeleistungs-	kW	6 bis 18	11 bis 32
bereich		8 bis 24	13 bis 40
			16 bis 48
a	mm	665	765
b	mm	835	920
С	mm	610/850 <sup>*18</sup>	670/900 <sup>*18</sup>
d	mm	510	570
Mindestraumhöhe	mm	1800	2000

Maße in Klammern: Heizkessel mit Verkleidung

### Hinweis

Die angegebenen Wandabstände sind für Montage- und Wartungsarbeiten unbedingt erforderlich.

### Mindestabstände bei Pelletzuführung mit flexibler Schnecke



- (A) Heizkessel
- (B) Anschlusseinheit bei Pelletzuführung mit flexibler Schnecke (um 90 °nach vorn oder hinten schwenkbar)

### Mindestabstände

Nenn-Wärmeleistungs-	kW	6 bis 18	11 bis 32
bereich		8 bis 24	13 bis 40
			16 bis 48
а	mm	665	765
b	mm	835	920
С	mm	1500/510*19	1700/570*19
Mindestraumhöhe	mm	1800	2000

Maß in Klammern: Heizkessel mit Verkleidung

### Hinweis

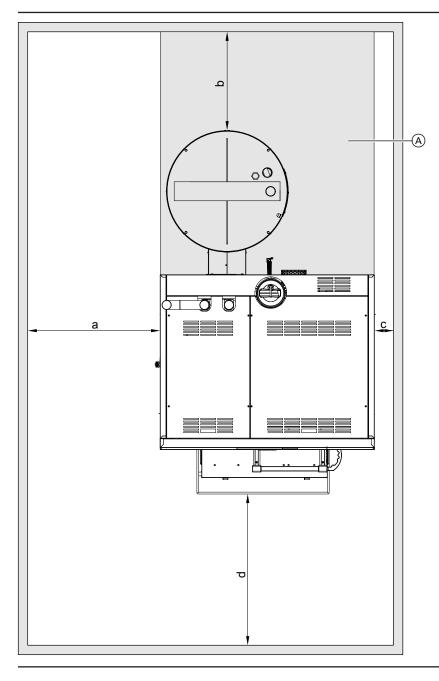
Die angegebenen Wandabstände sind für Montage- und Wartungsarbeiten unbedingt erforderlich.

<sup>\*18</sup> Empfohlener Abstand für komfortablere Montage- und Servicearbeiten

<sup>\*19</sup> Maß c, wenn die flexible Schnecke parallel zum Heizkessel nach hinten geführt wird.

### Mindestabstände Vitoligno 300-C, 60 und 70 kW

### Pelletzuführung mit Pelletbehälter



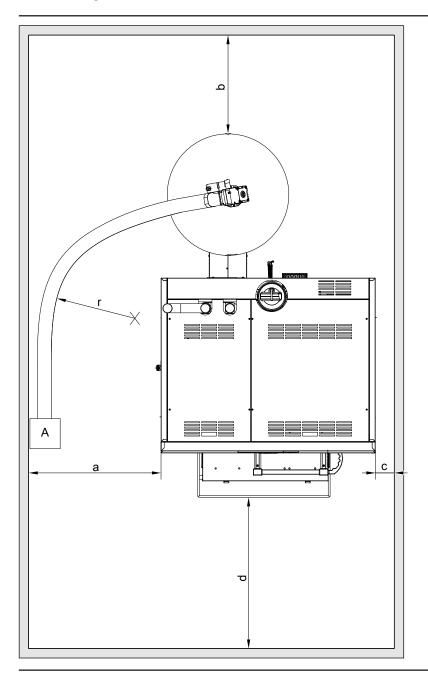
### Hinweis

Die Fläche A hinter dem Heizkessel für Montage- und Wartungsarbeiten freihalten.

Nenn-Wärmeleistung	kW	60	70
Wandabstände			
a	mm	500	500
b	mm	200 (965)	200 (965)
С	mm	100	100
d	mm	800	800
Mindestraumhöhe	mm	2100	2100

Maße in Klammern: Wandabstand bis zur Verkleidung des Heizkessels.

### Pelletzuführung mit flexibler Schnecke



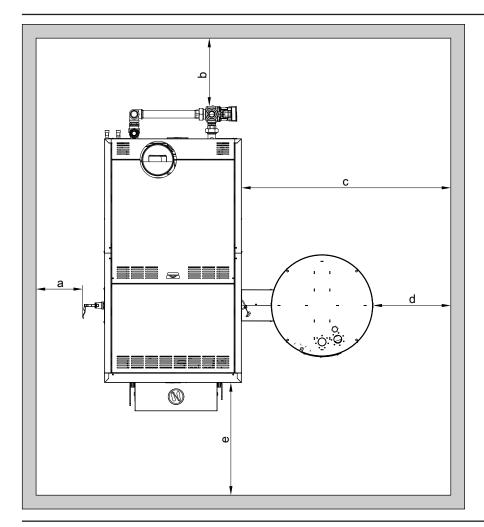
### (A) Pelletaustragung oder Stutzen am Pelletsilo

Nenn-Wärmeleistung	kW	60	70
Wandabstände			
a	mm	500	500
b	mm	200 (965)	200 (965)
С	mm	100	100
d	mm	800	800
r (min. Biegeradius)	mm	1500	1500
Mindestraumhöhe	mm	2100	2100

Maße in Klammern: Wandabstand bis zur Verkleidung des Heizkessels.

# Mindestabstände Vitoligno 300-C, 80 bis 101 kW

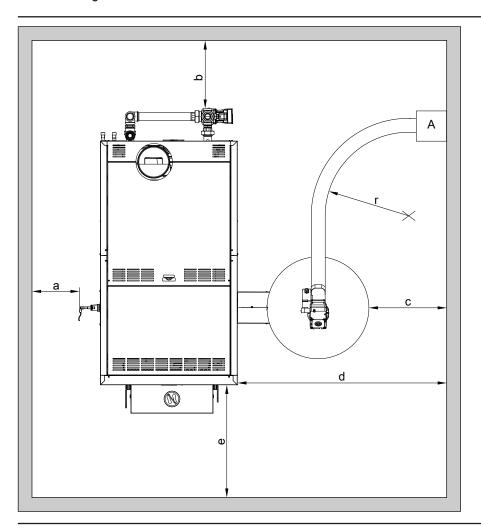
### Pelletzuführung mit Pelletbehälter



N. 1877 1.1.4				404
Nenn-Wärmeleistung	kW	80	99	101
Wandabstände				
a	mm	275 (400)	275 (400)	275 (400)
b	mm	400 (600)	400 (600)	400 (600)
С	mm	1080	1080	1080
d	mm	250	250	250
е	mm	1400	1400	1400
Mindestraumhöhe	mm	2300	2300	2300

Maße in Klammern: Wandabstand bis zur Verkleidung des Heizkessels.

### Pelletzuführung mit flexibler Schnecke



### (A) Pelletaustragung oder Stutzen am Pelletsilo

Nenn-Wärmeleistung	kW	80	99	101
Wandabstände		1		
а	mm	275 (400)	275 (400)	275 (400)
b	mm	400 (600)	400 (600)	400 (600)
С	mm	1080	1080	1080
d	mm	250	250	250
e	mm	1400	1400	1400
r (min. Biegeradius)	mm	1500	1500	1500
Mindestraumhöhe	mm	2300	2300	2300

Maße in Klammern: Wandabstand bis zur Verkleidung des Heizkes-

### Anforderungen an den Aufstellraum

- Keine Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z.B. enthalten in Sprays, Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln)
- Kein starker Staubanfall
- Keine hohe Luftfeuchtigkeit
- Frostsicher und gut belüftet

Der Heizkessel darf in Räumen, in denen mit Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe zu rechnen ist, (z.B. Friseurbetriebe, Druckereien, chemischen Reinigungen, Labors) nur aufgestellt werden, wenn ausreichende Maßnahmen ergriffen werden, die für die Heranführung unbelasteter Verbrennungsluft sorgen.

In Zweifelsfällen bitten wir, mit uns Rücksprache zu halten. Werden diese Hinweise nicht beachtet, entfällt für auftretende Kesselschäden, die auf einer dieser Ursachen beruhen, die Gewähr-

5368 866

### Hinweise zur Aufstellung für Feuerstätten bis 50 kW

Grundsätzlich dürfen Feuerstätten mit einer Leistung bis 50 kW nicht in Treppenräumen, Aufenthaltsräumen, Fluren und Garagen aufgestellt werden. Weiterhin sollte eine Aufstellung in Räumen mit Lüftungsanlagen, Ventilatoren, Dunstabzugshauben, Abluftanlagen (z. B. Abluft Wäschetrockner) vermieden werden. Es muss sichergestellt sein, dass ein gleichzeitiger Betrieb durch Sicherheitseinrichtungen vermieden wird und die Abgasführung durch geeignete Sicherheitseinrichtungen überwacht wird.

Zu brennbaren Baustoffen und Einbaumöbeln ist ein Abstand von min. 0,4 m einzuhalten, sodass Oberflächentemperaturen von mehr als 85 °C nicht erreicht werden.

Zum Pelletlagerraum muss ein Abstand von min. 1 m eingehalten oder ein Strahlungsblech vorgesehen werden.

Die Feuerstätte darf nicht auf brennbaren Fußböden betrieben werden. Nicht brennbare Bodenbeläge müssen sich nach vorn min. 50 cm und seitlich min. 30 cm über die Öffnung der Feuerstätte hinaus erstrecken.

Eine Verbrennungsluftversorgung der Feuerstätte von außen (Öffnung min. 150 cm² oder 2 x 75 cm²) ist vorzusehen. Bei Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW ist diese Öffnung nicht erforderlich, wenn der Heizkessel raumluftunabhängig betrieben wird (siehe "Raumluftunabhängiger Betrieb Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW" ab Seite 119).

### 10.2 Richtwerte für die Wasserbeschaffenheit

Die Lebensdauer eines jeden Wärmeerzeugers sowie der gesamten Heizungsanlage wird von den Wasserverhältnissen beeinflusst. Die Kosten für eine Wasseraufbereitung sind in jedem Fall niedriger als die Beseitigung von Schäden an der Heizungsanlage. Die Einhaltung der nachfolgend genannten Anforderungen ist Voraussetzung unserer Gewährleistungsverpflichtungen. Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf Korrosions- und Kesselsteinschäden

Nachfolgend sind die wesentlichen Anforderungen an die Wasserbeschaffenheit zusammengefasst.

Für die Befüllung kann bei Viessmann eine chemische Wasseraufbereitung bestellt werden.

### Heizungsanlagen mit bestimmungsgemäßen Betriebstemperaturen bis 100 °C (VDI 2035)

Für Heizungsanlagen verwendetes Wasser muss den chemischen Werten der Trinkwasserverordnung entsprechen. Falls Brunnenwasser oder ähnliches verwendet werden, ist vor Befüllen der Anlage die Eignung zu prüfen.

Es muss vermieden werden, dass sich Steinbelag (Calciumcarbonat) übermäßig an den Heizflächen anlagert. Für Heizungsanlagen mit Betriebstemperaturen bis 100 °C gilt die Richtlinie VDI 2035 Blatt 1 "Vermeidung von Schäden in Warmwasser-Heizungsanlagen - Steinbildung in Trinkwassererwärmungs- und Warmwasser-Heizungsanlagen" mit folgenden Richtwerten. Weitere Informationen siehe Erläuterungen der Richtlinie VDI 2035.

Gesamtheizleistung in	> 50 bis ≤	> 200 bis ≤	> 600
kW	200	600	
Summe Erdalkalien in mol/m³	≤ 2,0	≤ 1,5	< 0,02
Gesamthärte in °dH	≤ 11,2	≤ 8,4	< 0,11

Bei den Richtwerten wird von folgenden Voraussetzungen ausgegangen:

- Die Summe des gesamten Füll- und Ergänzungswassers während der Lebensdauer der Anlage beträgt max. das Dreifache des Wasserinhalts der Heizungsanlage.
- Das spezifische Anlagenvolumen ist geringer als 20 Liter/kW Heizleistung. Bei Mehrkesselanlagen ist dabei die Leistung des kleinsten Heizkessels einzusetzen.
- Alle Maßnahmen zur Vermeidung wasserseitiger Korrosion nach VDI 2035 Blatt 2 sind getroffen worden.

Bei Heizungsanlagen mit folgenden Gegebenheiten ist das Füll- und Ergänzungswasser zu enthärten:

- Die Summe Erdalkalien des Füll- und Ergänzungswassers liegt über dem Richtwert.
- Höhere Füll- und Ergänzungswassermengen sind zu erwarten.
- Das spezifische Anlagenvolumen ist höher als 20 Liter/kW Heizleistung. Bei Mehrkesselanlagen ist dabei die Leistung des kleinsten Heizkessels einzusetzen.

Bei der Planung ist Folgendes zu beachten:

- Abschnittsweise sind Absperrventile einzubauen. Damit wird vermieden, dass bei jedem Reparaturfall oder jeder Anlagenerweiterung das gesamte Heizwasser abgelassen werden muss.
- Zur Erfassung der Füll- und Ergänzungswassermenge ist ein Wasserzähler einzubauen. Die eingefüllten Wassermengen und die Wasserhärte sind in die Serviceanleitungen der Heizkessel einzutragen.
- Bei Anlagen mit einem spezifischen Anlagenvolumen höher als 20 Liter/kW Heizleistung (Bei Mehrkesselanlagen ist dabei die Leistung des kleinsten Heizkessels einzusetzen.) sind die Anforderungen der nächsthöheren Gruppe der Gesamtheizleistung (gemäß Tabelle) anzuwenden. Bei gravierenden Überschreitungen (> 50 Liter/kW) ist auf Summe der Erdalkalien ≤ 0,02 mol/m³ zu enthärten.

### Betriebshinweise:

- Anlage stufenweise bei hohem Heizwasserdurchfluss in Betrieb nehmen, beginnend mit der geringsten Leistung des Heizkessels. Damit wird eine örtliche Konzentration der Kalkablagerungen auf den Heizflächen des Wärmeerzeugers vermieden.
- Bei Mehrkesselanlagen sollen alle Heizkessel gleichzeitig in Betrieb genommen werden, damit die gesamte Kalkmenge nicht auf die Wärmeübertragungsfläche nur eines Heizkessels ausfällt.
- Bei Erweiterungs- und Reparaturarbeiten sind nur die unbedingt notwendigen Netzabschnitte zu entleeren.
- Sind wasserseitige Maßnahmen erforderlich, muss schon die Erstbefüllung der Heizungsanlage zur Inbetriebnahme mit aufbereitetem Wasser erfolgen. Dies gilt auch für jede Neubefüllung z. B. nach Reparaturen oder Anlagenerweiterungen und für alle Ergänzungswassermengen.
- Filter, Schmutzfänger oder sonstige Abschlämm- oder Abscheidevorrichtungen im Heizwasserkreislauf nach Erst- oder Neuinstallation regelmäßig kontrollieren, reinigen und betätigen. Später kann dies nach Bedarf in Abhängigkeit der Wasseraufbereitung (z. B. Härtefällung) erfolgen.

Bei Beachtung dieser Hinweise wird die Bildung von Kalkablagerungen auf den Heizflächen minimiert.

Sind durch Nichtbeachtung der Richtlinie VDI 2035 schädliche Kalkablagerungen entstanden, ist eine Einschränkung der Lebensdauer der eingebauten Heizgeräte in den meisten Fällen bereits eingetreten. Kalkablagerungen entfernen kann eine Option zur Wiederherstellung der Betriebstauglichkeit sein. Diese Maßnahme ist durch den Viessmann Industrieservice oder einem Fachbetrieb auszuführen. Die Heizungsanlage ist vor Neuinbetriebnahme auf Schäden zu untersuchen. Um eine erneute übermäßige Bildung von Steinbelag zu vermeiden, müssen die fehlerhaften Betriebsparameter korrigiert

### 10.3 Frostschutz

Dem Füllwasser kann ein speziell für Heizungsanlagen geeignetes Frostschutzmittel beigefügt werden. Die Eignung ist vom Hersteller des Frostschutzmittels nachzuweisen, da sonst Beschädigungen an Dichtungen und Membranen sowie Geräusche im Heizbetrieb auftreten können. Für hierdurch auftretende Schäden und Folgeschäden übernimmt Viessmann keine Haftung.

### 10.4 Abgasseitiger Anschluss

### **Schornstein**

Ein vorschriftsmäßiger, der Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels entsprechender Schornstein ist Voraussetzung für einen einwandfreien Betrieb.

Es ist ein Nachweis nach DIN EN 13384 zu führen.

Es muss berücksichtigt werden, dass im unteren Leistungsbereich des Heizkessels Abgastemperaturen unter 90 °C entstehen können. Der Heizkessel ist deshalb an feuchteunempfindliche Schornsteine anzuschließen.

Falls der Heizkessel an einen nicht feuchteunempfindlichen Schornstein angeschlossen werden soll, muss eine Schornsteinberechnung durchgeführt bzw. ein Schornsteinbefund eingeholt werden.

Werte zur Schornsteinberechnung:

- Heizkessel 8 und 12 kW siehe Seite 9
- Heizkessel 18 bis 48 kW siehe Seite 16
- Heizkessel 60 und 70 kW siehe Seite 22
- Heizkessel 80 bis 101 kW siehe Seite 29

### Nebenluftvorrichtung

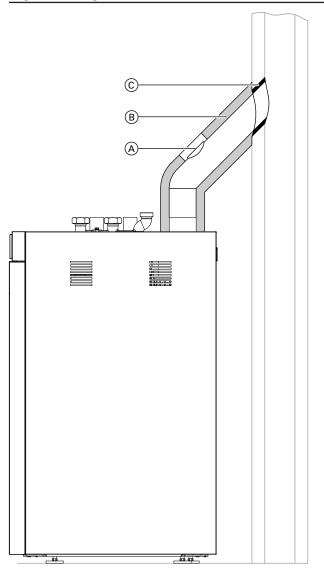
Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW: In Schornsteinen mit einem Förderdruck (Schornsteinzug) über 0,15 mbar muss eine Nebenluftvorrichtung (Zugregler, Zubehör, siehe Seite 103) eingebaut werden. Bei raumluftunabhängigem Betrieb und einem Förderdruck > 0,15 mbar muss ein Zugregler, der für den raumluftunabhängigen Betrieb zugelassen ist, eingesetzt werden.

Vitoligno 300-C, 18 bis 101 kW: In den Schornstein muss eine Nebenluftvorrichtung (Zugbegrenzer, Zubehör) eingebaut werden.

### Anschluss des Abgasrohrs

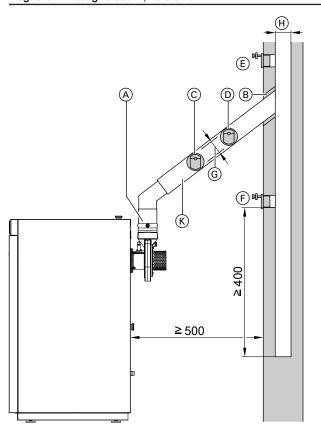
- Abgasrohr zum Schornstein ansteigend (möglichst 45 °) installieren
- Abgasrohr nicht zu weit in den Schornstein schieben.
- Komplette Abgasstrecke (einschließlich Reinigungsöffnung) abgasdicht ausführen.
- Abgasrohr nicht im Schornstein einmauern, sondern mit flexiblem Abgasrohreintritt anschließen. Reinigungsöffnung vorsehen.
- Durch das Abgasgebläse können Schallübertragungen auftreten, die zu Lärmbelästigungen führen. Wir empfehlen den Anschluss mit einem flexiblen Abgasrohreintritt an den Schornstein.
- Systemrohre bzw. Abgassysteme siehe "Preisliste Vitoset".
- Max. Abgasrohrlänge: 3000 mm
- Abgasrohr mit einer min. 30 mm dicken Wärmedämmung verse-
- Aufgrund der niedrigen Abgastemperaturen im Teillastbetrieb empfehlen wir den Einsatz eines Kesselanschluss-Stücks mit Kondensatfalle (siehe Seite 103).

### Abgasrohr Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW



- (A) Reinigungsöffnung mit Mess-Stutzen für Abgastemperatur- und Emissionsmessung (Abstand des Mess-Stutzens zum Abgasstutzen des Heizkessels bzw. zum letzten Rohrbogen: 2 x Ø)
- (B) Wärmedämmung(C) Flexibler Abgasrohreintritt

### Abgasrohr Vitoligno 300-C, 18 bis 101 kW



Darstellung Kessel mit Wandabstand: 18 bis 48 kW

- $\bigcirc$ Kesselanschluss-Stück mit Kondensatfalle (für senkrechten
- $^{\otimes}$ Flexibler Abgasrohreintritt
- Möglicher Einbauort Nebenluftvorrichtung (Zugbegrenzer) C-F
- Querschnitt Abgasrohr
- G H Querschnitt Schornstein
- (K)Wärmedämmung

### Erläuterung zu den möglichen Einbauorten:

- © Sehr gute Regelung, Durchlüftungseffekt eingeschränkt bei langem Abgasrohr bzw. kleinem Querschnitt-Verhältnis Abgasrohr zu Schornstein, Einbauort ist nur im Extremfall zu wählen.
- D Sehr guter Durchlüftungseffekt, gute Regelung, Einbauort ist nur im Extremfall zu wählen.
- (E) Sehr guter Durchlüftungseffekt, gute Regelung, nachträgliche Montage nur bei gemauerten Schornsteinen. Bei mehrschaligen Konstruktionen Montage nur durch Fachbetrieb, Einbauort (E) ist (F) vorzuziehen.
- (F) Regelung und Durchlüftung eingeschränkt. Wegen des geringen Rußanfalls ist die Montage an dieser Stelle bei Festbrennstoffkesseln und ausgekleideten Schornsteinen zu empfehlen.

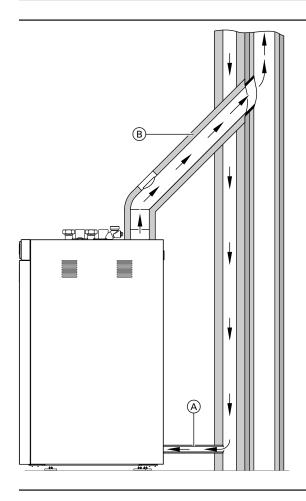
### Mehrfachbelegung des Schornsteins

Eine Mehrfachbelegung des Schornsteins mit Holzpelletkesseln der Baureihe Vitoligno 300-C im Leistungsbereich 8 bis 101 kW ist technisch möglich. Dabei können Heizkessel unterschiedlicher Kesselleistungen kombiniert werden. Je nach Kesselanordnung ist eine Schornsteinmindesthöhe erforderlich. Die zur Berechnung erforderlichen Angaben sind in der Datenbank zur Schornsteinberechnung (KESA) hinterlegt oder können dem Kapitel "Technische Angaben" dieser Planungsanleitung entnommen werden. Unter Beilage einer Ausführungsskizze mit Maßangaben, ist die individuelle Auslegung durch den Hersteller der Abgasanlage möglich.

### 10.5 Raumluftunabhängiger Betrieb Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW

### Planungshinweise für den raumluftunabhängigen Betrieb

Bei Neubauten wird besonders auf die Luftdichtheit (Blower-Door-Test) des Gebäudes geachtet, um die Lüftungswärmeverluste möglichst gering zu halten. In Niedrigenergiehäusern bzw. Energiesparhäusern mit geschlossener Gebäudehülle wird die Verbrennungsluft nicht dem Aufstellraum der Pelletheizung entnommen, sondern über eine eigene Verbrennungsluftleitung aus dem Freien oder aus einem Luft-Abgas-System direkt der Pelletheizung zugeführt. Dies wird mit dem Begriff "raumluftunabhängiger Betrieb" bezeichnet.



- A Zuluftleitung
- (B) Abgasrohr

Durch die Installation geeigneter Zuluft- und Abgasanschlüsse kann der Kessel als "Typ FC42x" bzw. "Typ FC52x" im Sinne der Zulassungsgrundsätze des DIBt raumluftunabhängig betrieben werden.

Der Vitoligno 300-C(8 und 12 kW) verfügt vorn innerhalb des Kessels über einen zentralen Zuluftanschluss, auf dem ein Zuluftkasten mit Zuluftschlauch befestigt wird. Dieses "Nachrüst-Set für raumluftunabhängigen Betrieb" (Luftansaugung, Best.-Nr. ZK01 275, siehe Seite 95) muss separat bestellt werden und ermöglicht einen raumluftunabhängigen Betrieb. Die Verlegung des Zuluftschlauchs ist nach hinten und nach oben möglich. Wir empfehlen die Verlegung nach hinten. Bei Verlegung nach oben, lässt sich die obere Verkleidung des Heizkessels zur jährlichen Kesselwartung nur mit höherem Aufwand öffnen und verzögert die Wartung.

Der Heizkessel erfüllt in beiden Leistungsgrößen die Anforderungen für die raumluftunabhängige Betriebsweise. Dies ist durch die Prüfung durch den TÜV SÜD bestätigt. Der raumluftunabhängige Betrieb ist beim deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) mit der Zulassungsnummer Z-43.11-375 zugelassen.

Definition der Feuerstätten gemäß den Zulassungsgrundsätzen des DIBt für die Prüfung und Beurteilung von raumluftunabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe und entsprechende Planungshin-

■ Typ FC42x: Feuerstätte mit Abgasgebläse zum Anschluss an ein Luft-Abgas-System (LAS). Die Verbrennungsluftleitung vom Luftschacht und das Verbindungsstück zum Schornstein sind Bestandteil der Feuerstätte.

Die Auslegung des Luft-Abgas-System (LAS) erfolgt gemäß EN 13384. Im unteren Leistungsbereich können Abgastemperaturen unter 90 °C entstehen. Bei dieser Temperatur kondensiert das Abgas im Schornstein. Die Kessel sind deshalb an geeignete, bauaufsichtlich zugelassene, gut wärmegedämmte, feuchteunempfindliche Schornsteinsysteme anzuschließen. Wir empfehlen im Schornstein einen Lüftungsschacht an den die Luftzufuhr zum Holzpelletkessel mit einem Rohr (Ø 80 mm, temperaturbeständig bis 120 °C) angeschlossen wird. Die Verbindungsstücke für Zuluft und Abgas müssen wärmegedämmt sein.

■ Typ FC52x: Feuerstätte mit Abgasgebläse zum Anschluss an einen Schornstein. Die Verbrennungsluftleitung aus dem Freien und das Verbindungsstück zum Schornstein sind Bestandteil der Feuerstätte

Die Auslegung des Schornsteins erfolgt gemäß EN 13384. Im unteren Leistungsbereich können Abgastemperaturen unter 90 °C entstehen. Bei dieser Temperatur kondensiert das Abgas im Schornstein. Die Kessel sind deshalb an geeignete, bauaufsichtlich zugelassene, gut wärmegedämmte, feuchteunempfindliche Schornsteinsysteme anzuschließen.

Die Luftzufuhr von der windabgewandten Hausseite (z. B. Unterdruck bei Sturm) ist zu vermeiden. Es ist eine Brandschutzdämmung der Luftleitung mit Steinwolle (F90, L90, ....) vorgeschrieben, wenn die Zuluftleitung durch andere Räume geführt wird. Die vom Schornstein getrennt verlaufende Zuluftleitung muss gegen Kälte gedämmt werden, um eine Kondensation an der Rohroberfläche zu verhindern. Der Durchmesser der Zuluftleitung muss mindestens 80 mm betragen.

Die Installation der Zuluftleitung muss möglichst geradlinig und auf kürzestem Weg (max. 15 m) erfolgen. Dabei ist die Anzahl der Rohrbögen möglichst gering zu halten (90°-Rohrbögen, max. 4 Stück), um den Widerstand möglichst gering zu halten. Die Zuluftöffnung muss beim Eintritt ein Gitter aufweisen, um das Eindringen von Fremdkörpern (Laub, Kleintiere usw.) zu verhindern (max. 10 mm Maschenweite).

### 10.6 Hydraulische Einbindung

### Sicherheitstechnische Ausrüstung nach EN 12828

Die sicherheitstechnische Ausrüstung der Heizungsinstallation ist durch den dazu befugten Heizungsbauer vorzunehmen. Die EN 12828 gilt für die Planung von Warmwasser-Heizungsanlagen mit Absicherungstemperaturen bis max. 105 °C und einer maximalen Nennleistung von 1 MW. Heizkessel mit einer Nenn-Wärmeleistung von bis zu 300 kW müssen bei geschlossenen Warmwasser-Heizungen mindestens mit folgenden Sicherheitseinrichtungen ausgestattet

- Membran-Druckausdehnungsgefäß (Expansion)
- Sicherheitsventil
- Füll- und Entleerungseinrichtung

- Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Thermometer
- Manometer
- Wassermangelsicherung

### Expansion

Bei geschlossener Anlage soll der Vordruck des Ausdehnungsgefäßes gleich der max. Anlagenhöhe plus 0,2 bar (0,02 MPa) sein. Zur Auslegung des Ausdehnungsgefäßes siehe Kapitel "Auslegung Ausdehnungsgefäß"

### Sicherheitsventil

Die Heizkessel sind mit einem bauartgeprüften Sicherheitsventil auszurüsten. Dies muss entsprechend der TRD 721 mit "D/G/H" für alle anderen Betriebsbedingungen gekennzeichnet sein. Das Sicherheitsventil ist an leicht zugänglicher Stelle am höchsten Punkt des Wärmeerzeugers oder in unmittelbarer Nähe an der Vorlaufleitung anzubringen.

Die Verbindungsleitung zwischen Heizkessel und Sicherheitsventil darf nicht absperrbar sein. In der Leitung dürfen keine Pumpen, Armaturen oder Verengungen vorhanden sein. Die Ausblaseleitung muss so ausgeführt sein, dass keine Drucksteigerungen möglich sind. Austretendes Heizwasser muss gefahrlos abgeführt werden. Die Mündung der Ausblaseleitung muss so angeordnet sein, dass aus dem Sicherheitsventil austretendes Wasser gefahrlos und beobachtbar abgeleitet wird.

Das Sicherheitsventil ist nicht im Lieferumfang des Heizkessels enthalten.

### Sicherheitstemperaturbegrenzer

Jeder direkt beheizte Heizkessel ist mit einem Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) auszustatten, der bei Überschreitung der zulässigen Vorlauftemperatur die Feuerung abschaltet und gegen selbsttätiges Wiedereinschalten verriegelt. Die Entriegelung kann nur manuell und durch fachkundiges Personal erfolgen.

### Thermometer

Die Vorlauftemperatur des Heizkessel muss durch ein Thermometer angezeigt werden.

### Manometer

Jede geschlossene Heizungsanlage muss mindestens mit einem Druckmessgerät ausgerüstet sein, das den Überdruck in bar angibt .

### Wassermangelsicherung

Heizkessel sind zum Schutz gegen Wassermangel zu sichern, damit im Bedarfsfall die Feuerung abgeschaltet und verriegelt wird. Sie ist nahe am Wärmeerzeuger in der Vorlaufleitung einzubauen. Bei Heizkesseln bis zu einer Nennleistung von 300 kW kann auf eine Wassermangelsicherung verzichtet werden, wenn sichergestellt ist, dass keine unzulässige Aufheizung bei Wassermangel auftreten kann, z. B. durch Einbau eines Mindest-Druckbegrenzers. Bei Dachzentralen benötigt jeder Wärmeerzeuger eine Wassermangelsicherung oder eine andere geeignete Einrichtung, die den Heizkessel vor Überhitzung bei Wassermangel schützt.

Für den Vitoligno 300-C, 60 bis 101 kW ist eine Wassermangelsicherung erforderlich.

### Rücklauftemperaturanhebung

### Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW, 60 und 70 kW

Diese Heizkessel werden serienmäßig mit einer eingebauten elektrischen Rücklauftemperaturanhebung ausgeliefert. Möglich ist daher der Einsatz in Anlagen mit Kombi- oder Heizwasser-Pufferspeicher, die direkt vom Heizkessel beladen werden.

### Vitoligno 300-C, 18 bis 48 kW und 80 bis 101 kW

Bei diesen Heizkesseln ist grundsätzlich eine Rücklauftemperaturanhebung (siehe Zubehör) mit zu bestellen. Die Rücklauftemperaturanhebung ist erforderlich, um den Heizkessel vor Taupunktunterschreitung zu schützen.

### Planungshinweise für Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher

### Vorteile für Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher

Der Einsatz eines Heizwasser-Pufferspeichers bringt erhebliche Vorteile für den Betrieb eines Holzpelletkessels. Die für eine saubere Verbrennung erforderliche Mindestlaufzeit des Heizkessels von 30 min wird erreicht, da der Heizkessel die Heizkreise und den Heizwasser-Pufferspeicher mit Wärme versorgt. Nach Abschalten des Heizkessels wird bei Wärmebedarf in den Heizkreisen diese erst aus dem Heizwasser-Pufferspeicher versorgt, bevor der Heizkessel wieder einschaltet (siehe Planungsunterlage "Anlagenbeispiele", Kapitel Festbrennstoffkessel).

Zu kurze Laufzeiten des Heizkessels können zu folgenden Problemen führen:

- Teerbildung durch zu geringe Kesseltemperaturen.
- Beeinträchtigung oder Verhindern der Funktion der Lambdasonde. des Brennrosts und anderer Kesselkomponenten durch Verschmutzung und Kondensat.
- Erhöhter Stromverbrauch durch viele Zündungen.
- Verkürzung der Lebensdauer des Heizkessels durch häufiges Einund Ausschalten.

### Auf keinen Fall darf der Holzpelletkessel unter folgenden Bedingungen ohne Heizwasser-Pufferspeicher betrieben werden:

- Wenn eine Einzelraumregelung installiert ist.
- Wenn der Wärmebedarf drastisch kleiner ist, als die Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels. Dies ist bei Niedrigenergiehäusern mit geringem Wärmebedarf (z. B.: 4 kW bei -15 °C Außentemperatur) der Fall. Ein großer Anteil der Betriebszeit liegt bei diesen Gebäuden unter dem kleinsten Modulationsgrad des Kessels.
- Wenn in der Übergangszeit Herbst/Frühling sehr kleine Heizlasten betrieben werden, zum Beispiel nur das Badezimmer.

- Wenn ein überdurchschnittlich großer Warmwasserbedarf bzw. hohe Warmwasserspitzen zu versorgen sind (z. B. Hotels, große Mehrfamilienwohnhäuser, Duschen im Bereich von Sportanlagen). Ein Holzpelletkessel benötigt 30 Minuten vom Stillstand bis zur maximalen Leistungsabgabe. Dies muss mit einem Heizwasser-
- Wenn Luftheizungen oder auch nur einzelne Heizgebläse ohne Vorlaufzeit für den Kessel gestartet werden.
- Wenn eine Solaranlage in eine Niedertemperaturheizung eingebunden wird.
- Wenn die Einhaltung der Mindestlaufzeit von 30 min in allen Betriebssituationen nicht sichergestellt ist.

### **Planungshinweise**

Pufferspeicher überbrückt werden.

Die Dimensionierung des Heizwasser-Pufferspeichers entscheidet über den Komfort einer Pelletheizung. Der Heizwasser-Pufferspeicher stellt eine schnelle Aufheizung am Morgen und eine ausreichende Wärmeabnahme unter allen Betriebsbedingungen sicher und verlängert die Ruhezeiten des Heizkessels. Sofern nicht von Förderungen, Normen und Gesetzen eine höhere Auslegung des Heizwasser-Pufferspeichers verlangt wird, können folgende Werte für die Dimensionierung angenommen werden:

20 Liter pro kW Nenn-Wärmeleistung Vitoligno 300-C, 8-12 KW: Vitoligno 300-C, 18-48 kW: 30 Liter pro kW Nenn-Wärmeleistung Vitoligno 300-C, 60-101 kW: 30 Liter pro kW Nenn-Wärmeleistung

### Beispiele:

8 kW x 20 Liter/kW = 160 Liter (Mindestpuffervolumen) 24 kW x 30 Liter/kW = 720 Liter (Mindestpuffervolumen) 80 kW x 30 Liter/kW = 2400 Liter (Mindestpuffervolumen)

**DE:** Es gibt folgende Vorgaben für Heizwasser-Pufferspeicher bei automatisch beschickten Anlagen:

- 1. BlmSchV Gesetz: 20 Liter pro kW Nenn-Wärmeleistung
- Bafa Basisförderung: 30 Liter pro kW Nenn-Wärmeleistung

### Planungshinweise für Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher

### Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW

Dieser Heizkessel kann auch ohne Heizwasser-Pufferspeicher ausgelegt werden, wenn alle oben genannten Bedingungen (siehe Absatz "Auf keinen Fall darf der Holzpelletkessel unter folgenden Bedingungen ohne Heizwasser-Pufferspeicher betrieben werden") nicht zutreffen.

Die Mindestlaufzeit von 30 min ergibt sich dann durch Einhaltung folgender Auslegungsparameter:

- Das Bypassventil bei der eingebauten Rücklaufanhebung muss entsprechend geöffnet werden.
- Zusätzlich die interne Kesselkreispumpe auf die kleinste Drehzahlstufe einstellen.
- Einstellung der Vorlauftemperatur bis max. 70°C (Kesselsolltemperatur auf 72°C), ausgenommen Heizsysteme mit Einzelraumregelung.

Durch diese Einstellung wird die Mindestlaufzeit des Holzpelletkessels verlängert.

(Ist keine Wärmeabnahme z. B. durch den Heizkreis mehr gegeben, moduliert der Vitoligno 300-C auf 30 %. Die überschüssige Wärme kann nicht mehr an den Heizkreis abgegeben werden und sorgt für eine Erwärmung der Kesselwassertemperatur auf 70 °C. Bei 90°C schaltet dann der Vitoligno 300-C aus Sicherheitsgründen automatisch ab.)

### Auslegung Ausdehnungsgefäß

Nach EN 12828 müssen Wasserheizungsanlagen mit einem Membran-Ausdehnungsgefäß ausgestattet sein. Die Größe des zu installierenden Ausdehnungsgefäßes ist abhängig von den Daten der Heizungsanlage und ist in jedem Fall zu überprüfen.

### Schnellauswahltabelle zur Bestimmung der Gefäßgröße V<sub>n</sub>

Sicherheits-	bar	3,0 V <sub>n</sub>			
ventil p <sub>sv</sub>	Dai		3,0		▼n
Vordruck	bar	1,0	1,5	1,8	Liter
Anlagenvolu-	Liter	220	_	_	25
men V <sub>A</sub>		340	200	_	35
		510	320	200	50
		840	440	260	80
		1050	540	330	100
		1470	760	460	140
		2100	1090	660	200
		2630	1360	820	250
		3150	1630	990	300
		4200	2180	1320	400
		5250	2720	1650	500
		6300	3260	1980	600
		8400	4350	2640	800
		10 500	5440	3300	1000

### Auswahlbeispiel

### gegeben:

 $p_{sv}$  = 3 bar (Ansprechdruck Sicherheitsventil)

H = 13 m (statische Höhe der Anlage)

Q = 12 kW (Nenn-Wärmeleistung Wärmeerzeuger)

v = 8,5 l/kW (spezifischer Wasserinhalt)

Plattenheizkörper 90/70 °C

V<sub>PH</sub> = 1000 I (Volumen Pufferspeicher)

berechnen:  $V_A = Q \times v + 1000$ 

 $V_A = 12 \text{ kW x 8,5 l/kW} + 1000 \text{ l}$ 

= 1102 I

Wenn möglich, bei der Berechnung des Gasvordruckes einen Zuschlag von 0,2 bar wählen:

 $p_0 \ge H/10 + 0.2 \text{ bar}$ 

 $p_0 \ge (13/10 + 0.2 \text{ bar}) = 1.5 \text{ bar}$ 

### aus der Tabelle:

mit  $p_{sv} = 3$  bar,  $p_0 = 1.5$  bar,  $V_A = 1102$  I  $V_n = 250$  I (für  $V_A$  max. 1360 I)

### gewählt:

1 x Membran-Druckausdehnungsgefäß N 250 (aus Preisliste Vitoset)

- Alle Angaben beziehen sich auf eine Vorlauftemperatur von 90 °C.
- Die Wasservorlage nach DIN 4807-2 wurde in den Tabellen berücksichtigt.

### Empfehlungen:

- Sicherheitsventilansprechdruck ausreichend hoch wählen:  $p_{sv} \ge p_0 + 1,5$  bar
- Wegen des erforderlichen Zulaufdruckes für die Umwälzpumpen auch bei Dachzentralen mindestens 0,3 bar über dem Vordruck einstellen: p<sub>0</sub> ≥ 1.5 bar
- Den wasserseitigen Füll- bzw. Anfangsdruck bei entlüfteter Anlage im kalten Zustand mindestens 0,3 bar über dem Vordruck einstellen:  $p_F \ge p_0 + 0,3$  bar

Der spezifische Wasserinhalt v wurde wie folgt festgelegt:

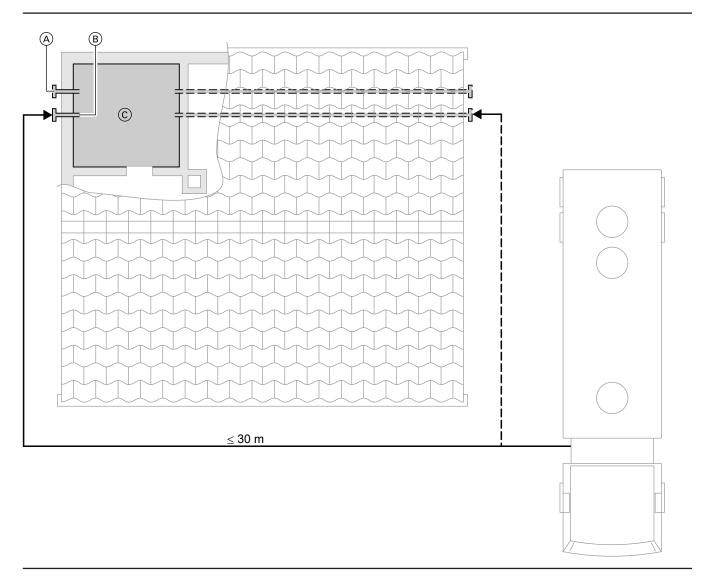
Radiatoren: 13,5 l/kW
Plattenheizkörper: 8,5 l/kW
Fußbodenheizung: 20 l/kW

### Umrechnungswert für andere Vorlauftemperaturen als 90 °C

Vorlauftemperatur °C	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100
Umrechnungsfaktor	3,03	2,50	2,13	1,82	1,59	1,39	1,24	1,11	1,00	0,90	0,82

Die nach obenstehenden Tabellen gefundene Gefäßgröße durch den Umrechnungswert dividieren.

### 10.7 Hinweise zur losen Anlieferung der Pellets mit Silopumpwagen



- A Rückluftstutzen
- B Befüllstutzen
- © Pelletlagerraum

Bei loser Anlieferung werden Pellets mit einem Silopumpwagen geliefert. Durch die Größe der Lieferfahrzeuge ist die Zufahrtmöglichkeit in der Planung unbedingt zu berücksichtigen. Die Fahrzeuge wiegen meist über 15 t und haben eine Höhe von 3,7 bis 3,9 m. Es ist daher zu prüfen, ob die Zufahrt durch Gewichtsbeschränkungen, Unterführungen, schmale bzw. zu steile Wege, enge Kurven oder fehlende Wendemöglichkeiten behindert wird. Pelletlagerräume sollten nach Möglichkeit an einer Außenwand liegen, um die Füllschlauchlänge so kurz wie möglich zu halten. Bei Füllschlauchlängen von über 30 m wird die Befüllung aufgrund der wechselnden Luftmenge problematisch. Die Lieferfahrzeuge sind mit einem Pumpgebläse ausgestattet, d. h. die Pellets werden mit einem Überdruck von 0,3 bis 0,5 bar (40 bis 50 kPa) in die Lagerräume geblasen. Der entstehende Überdruck wird mit dem Absauggebläse über eine Filtereinrichtung wieder aus dem Lagerraum abgesaugt. Es wird dazu ein Stromanschluss mit 230 V~ und min. 10 A benötigt.

### Hinweis

Für weitere Informationen zur Anlieferung von Holzpellets wird auf die VDI 3464 "Anforderungen an Lager sowie Herstellung und Anlieferung der Pellets unter Gesundheits- und Sicherheitsaspekten" ver-

### 10.8 Brennstofflagerung im Pelletlagerraum

### Dimensionierung des Pelletlagerraums

Der Lagerraum soll vorzugsweise einen rechteckigen Grundriss haben und so groß gewählt werden, dass eine Jahresbrennstoffmenge eingelagert werden kann. Damit wird die Anzahl der Anlieferungen reduziert.

Die Größe des Lagerraums hängt von der Heizlast des Gebäudes ab, die sich wiederum nach dem Wärmebedarf des Gebäudes richtet. Eine Grundfläche von 2 x 3 m sollte jedoch nicht unterschritten werden.

### Berechnung Jahresbedarf der Pelletmenge

Das Volumen des Jahresbedarfes der Pelletmenge in Abhängigkeit der Gebäudeheizlast, kann mit folgender Faustformel berechnet werden:

Volumen für Jahresbedarf in m3 = Gebäudeheizlast in kW x Faktor 0.6 in m<sup>3</sup>/kW

- 1. Bei Lagerräumen ohne Schrägböden entspricht das Volumen für den Jahresbedarf in m<sup>3</sup> dem Volumen des Lagerraumes in m<sup>3</sup>: Lagerraumvolumen ohne Schrägboden in m³ = Volumen für Jahresbedarf in m3
- 2. Bei Lagerräumen mit Schrägböden muss noch der Leerraum berücksichtigt werden, damit das Volumen für den Jahresbedarf gedeckt wird.

Durch den Schrägboden gehen etwa 1/3 vom Volumen verloren: Lagerraumvolumen mit Schrägboden in m³] = 3/2 x Volumen für

### Umrechnung Lagerraumvolumen (in m³) in Pelletmenge in t:

Pelletmenge in t = Lagerraumvolumen in m3 x 0,65 t/m3

### Berechnungsbeispiel Pelletlagerraum mit Schrägboden

Heizlast des zu beheizenden Gebäudes: 12 kW

- Berechnung Volumen für Jahresbedarf in m³:
  - 12 kW x 0,6 ( $m^3/kW$ ) = 7,2  $m^3$
- Berechnung der Pelletmenge für Jahresbedarf:  $7,2 \text{ m}^3 \text{ x } 0,65 \text{ t/m}^3 = 4,7 \text{ t}$
- Berechnung Lagerraumvolumen mit Schrägboden in m³:  $3/2 * 7,2 m^3 = 10,8 m^3$
- Berechnung der Grundfläche des Lagerraums bei Raumhöhe 2,3

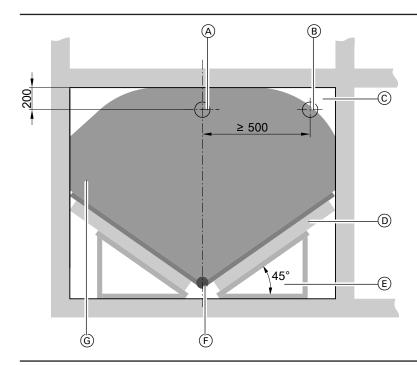
 $10.8 \text{ m}^3/2.3 \text{ m} = 4.7 \text{ m}^2$ 

Eine Mindestgrundfläche des Lagerraumes von 2 x 3 m ist ausreichend, um die Jahresbrennstoffmenge zu lagern.

■ Berechnung gelagerte Energiemenge: Pelletmenge Jahresbedarf in kg x Heizwert der Pellets in kWh/kg 4700 kg x 4,6 kWh/kg = 21 620 kWh

Brennstoffverbrauch und Lagerraumausführung

Heizlast des Gebäu- des (kW)	Verbrauch pro Jahr (t)	Volumen für Jahres- bedarf (m³)	Lagerraum ohne Schrägbo- den (m³)	Lagerraum mit Schräg- boden (m³)
3	1,2	1,8	1,8	2,7
5	2,0	3,0	3,0	4,5
8	3,2	4,8	4,8	7,2
10	3,9	6,0	6,0	9,0
12	4,7	7,2	7,2	10,8
15	5,9	9,0	9,0	13,5
20	7,8	12	12	18,0
25	9,8	15	15	22,5
35	13,7	21	21	31,5
45	17,6	27	27	40,5
50	19,5	30	30	45
60	23,5	36	36	54
70	27,5	42	42	63
80	31	48	48	72
90	35	54	54	81
100	39	60	60	90



- (A) Befüllstutzen
- Rückluftstutzen
- Luftraum
- (D) Schrägboden

- (E) Leerraum
- Viessmann Entnahmesystem
- Nutzbares Volumen = 3/3 des Raumes

### Anforderungen an den Pelletlagerraum gemäß der Muster-Feuerungsverordnung (M-FeuVo, Stand September 2007)

Pelletlagermenge < 10 000 I	Pelletlagermenge > 10 000 l (ca. 6 500 kg)	Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels ≤ 50 kW
(ca. 6 500 kg)		
Keine Anforderungen an	Anforderungen an den Pelletlagerraum	für feste Brennstoffe (Feuerstättenaufstellraum)
– Wände	– Wände F90	Keine Anforderungen an den Raum
<ul><li>Decken</li></ul>	– Decken F90	<ul> <li>Verbrennungsluftversorgung der Feuerstätte durch</li> </ul>
– Türen	<ul> <li>Türen und Einstiegsöffnungen mit selbstschließ-</li> </ul>	min. Öffnung von 150 cm <sup>2</sup>
<ul><li>Nutzung</li></ul>	enden und feuerhemmenden (T30) Abschlüssen	<ul> <li>Abstand der Feuerstätte zum Brennstofflager min.</li> </ul>
	<ul> <li>Keine andere Nutzung des Lagerraums</li> </ul>	1 m oder geringer bei belüftetem Strahlungsschutz
	<ul> <li>Keine Leitungen durch Decken und Wände</li> </ul>	- Pelletmengen bis 6 000 kg dürfen im Heizraum ge-
		lagert werden

Die Übernahme der M-FeuVo unterliegt dem Länderrecht. Anforderungen an den Pelletlagerraum legt die jeweilige Landesfeuerungsverordnung fest und sind entsprechend einzuhalten. Gegenwärtig ist dies noch nicht in allen Bundesländern geschehen.

Bezüglich der in Ihrem Bundesland gültigen Fassung und den sich daraus ergebenden Anforderungen informiert Sie der jeweilige Landesinnungsverband der Schornsteinfeger oder der zuständige Bezirksschornsteinfeger.

### Allgemeine Anforderungen an den Pelletlagerraum und benötigte Systemkomponenten

- Der Pelletlagerraum muss trocken sein, weil bei Feuchtigkeitszuführung die Pellets stark aufquellen. Dies führt zu erheblichen Problemen bei der Pelletzuführung zum Heizkessel.
- Der Pelletlagerraum muss staubdicht und massiv ausgeführt sein, da es beim Befüllen zu Staubentwicklung im Lagerraum kommt und durch die Pellets ein großer Druck gegen die Wände entsteht.
- Der Pelletlagerraum oder Aufstellraum für Fertiglager muss belüftet werden. Lüftungsöffnungen dürfen nicht unmittelbar unter Fenstern oder Zuluftöffnungen vorgesehen werden. Anforderungen an die Belüftung von Pelletlagern gemäß VDI-Richtlinie 3464 beachten. Die Lüftungsöffnungen sollten beim Befüllen geschlossen werden, damit das Absauggebläse einen leichten Unterdruck im Lager erzeugen kann.
- Die folgenden Wandstärken haben sich aufgrund der statischen Anforderungen bewährt:
  - z. B. Mauerziegel 17 cm beidseitig verputzt; Hohlblockstein 12 cm beidseitig verputzt; Beton 10 cm, Gipsstein 12 cm. Ab einer Pelletlagermenge über 6,5 Tonnen müssen Umfassungswände und Geschossdecke der Brandwiderstandsklasse F90 ent-
- Türen bzw. Einstiegsöffnungen in den Pelletlagerraum müssen nach außen aufgehen und staubdicht ausgeführt sein (mit umlaufender Dichtung). Bei Pelletlagermengen über 6,5 t müssen Türen selbstschließend und feuerhemmend T30 ausgeführt sein.
- An der Innenseite der Türöffnung müssen Schutzbretter angebracht werden, damit die Pellets nicht gegen die Tür drücken (siehe Seite 134).

- Im Pelletlagerraum sollten keine Elektroinstallationen vorhanden sein. Notwendige Elektroinstallationen müssen explosionsgeschützt entsprechend den geltenden Vorschriften ausgeführt werden
- AT: In Österreich sind Umfassungswände und Geschossdecken des Lagerraums entsprechend der Brandwiderstandsklasse F90 und Türen bzw. Einstiegsöffnungen entsprechend T30 auszuführen. Die Brandschutzbedingungen gemäß TRVB H118 und die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen sind einzuhalten.
- Wasserführende Leitungen im Lagerraum sollten wegen Kondenswasserbildung und der Gefahr von Rohrbruch vermieden werden.
- Es muss immer je ein Befüllstutzen (H) sowie ein Rückluftstutzen (G) mit Kupplung vom System Storz Typ A Ø 100 mm (Feuerwehrschlauchstutzen) mit Verlängerungsrohren in den Pelletlagerraum verwendet werden. Die Rohre müssen aus **Metall** sein und mit dem Mauerwerk verbunden und geerdet werden.
- Gegenüber dem Befüllstutzen muss zum Schutz der Pellets und des Mauerwerks eine Prallplatte (Ĉ) angebracht werden.

- Der Pelletlagerraum muss frei von Fremdkörpern (kleine Steine, Holzteilchen usw.) sein.
- Max. Saughöhe: 5 m Max. Saugleitungslänge (bei max. Förderleistung): 15 m
- Die Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche des Saugsystems müssen geerdet werden, dürfen nicht im Freien verlegt werden und sind vor Temperaturen über 60 °C zu schützen.
- Die Mauerdurchführung für die Raumaustragung ist von der Lagerraumseite her feuerfest zu verschließen (z. B. verputzen).
- Der Pelletlagerraum muss für Kinder unzugänglich ausgeführt sein. Vor dem Befüllen des Lagerraums sollte der Holzpelletkessel ca. eine Stunde vorher abgestellt werden. Vor Betreten des Lagerraums sollte der Raum ausreichend belüftet werden.

### Hinweis

Für weiterführende Informationen wird auf die VDI 3464 "Lagerung von Holzpellets beim Verbraucher" sowie Broschüre "Empfehlungen zur Lagerung von Holzpellets" von DEPV e. V. und DEPI verwiesen.

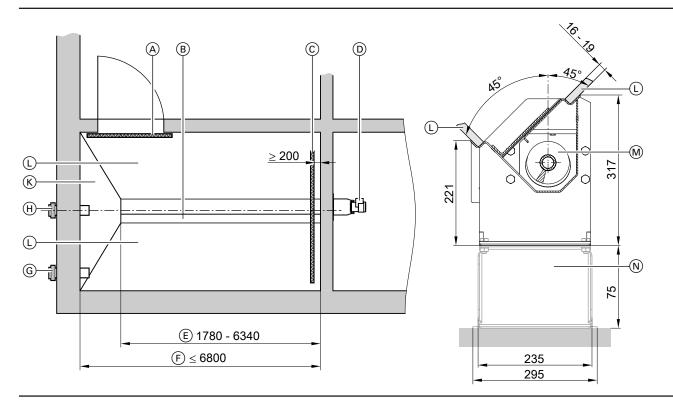
### Hinweis zum Pelletlagerraum

Der Pelletlageraum muss so ausgeführt werden, dass eine problemlose Reinigung erfolgen kann.

Um eine dauerhaft störungsfreie und sichere Brennstoffzuführung zum Heizkessel zu gewährleisten, ist eine regelmäßige Reinigung des Brennstofflagers erforderlich. Hierbei soll der Feinanteil im Brennstofflager sorgfältig entfernt werden. Mindestens nach zwei bis drei Lieferungen sollte das Brennstofflager vor der nächsten Pelletlieferung gereinigt werden. Im Laufe der Zeit konzentriert sich der Pelletstaub im unteren Bereich des Brennstofflagers und kann zu Störungen in der Brennstoffzufuhr führen.

Holzpellets minderer Qualität mit einem erhöhten Feinanteil begünstigen die Ansammlung von Staub im Lagerraum. Feinanteil entsteht aber auch durch die mechanische Beanspruchung der Holzpellets beim Transport und beim Einblasvorgang (Einblasdruck, Einbauten usw.) in den Lagerraum. Mit seinen strengen Anforderungen für Holzpellets sorgt das ENplus-Zertifikat für eine einwandfreie Pelletqualität. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette überwacht, von der Produktion bis zur Anlieferung. Hersteller und Lieferanten hochwertiger Holzpellets sowie weiterführende Informationen finden Sie unter www.enplus-pellets.de.

### Raumaustragung mit Schneckenfördersystem



- (A) Schutzbretter am Eingang zum Lagerraum
- B Entnahmebereich Schneckenfördersystem
- © Praliplatte
- Austragung zu flexibler Schnecke (nur bei 18 bis 101 kW) oder zu Saugsystem
- (E) min./max. Länge des Entnahmebereichs
- F max. Lagerraumlänge
- (G) Rückluftstutzen
- (H) Befüllstutzen



VITOLIGNO 300-C

- K Schräge Platte zum Längenausgleich Lagerraumlänge/Entnahmebereichslänge
- Schrägboden

Das Schneckenfördersystem kann bis zu einer max. Länge von 6,4 m ausgeführt werden. Die nutzbare Lagerraumtiefe kann mit einem dritten Schrägboden zwischen Schneckenendmodul und Lagerraumwand auf max. 6,9 m verlängern werden.

- M Entnahmeschnecke
- Konsole (bei Pelletförderung zum Vitoligno 300-C,18 bis 48 kW mit flexibler Schnecke, siehe Seite 142)

### Raumaustragung mit Ansaugsonden

Im Pelletlagerraum sind Saugsonden in bestimmten Abständen verteilt. Über die Saugsonden werden die Holzpellets aus dem Lagerraum zum Heizkessel befördert. Einsetzbar in gemauerten Lagerräumen mit oder ohne Schrägböden, zwei getrennte Lagerzonen und Lagerräume mit ungünstigen Grundrissen (z. B. L-förmige oder sehr langgestreckte Räume, siehe folgende Seiten).

Viessmann bietet ein Saugfördersystem mit manueller und ein Saugfördersystem mit automatischer Saugsondenumschaltung an.

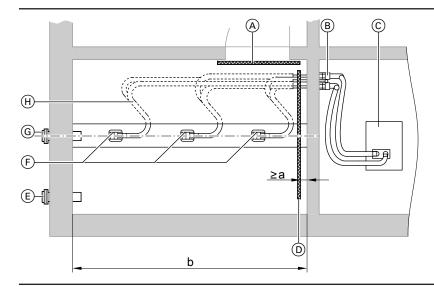
Bei der manuellen Umschalteinheit muss der Wechsel zwischen den Saugsonden manuell erfolgen. Bei der automatischen Umschalteinheit steuert die Regelung des Heizkessels die Saugsonden automatisch im bestimmten Zyklen an. Dadurch wird der Pelletlagerraum gleichmäßig geleert.

Empfohlene Anzahl der Saugsonden	8	3 oder 4
Bauseitige Gegebenheiten	- Gemauerter Pelletlagerraum ab 4 m <sup>2</sup> Grund-	Rechteckiger gemauerter Pelletlagerraum bis
	fläche	6 m <sup>2</sup> Grundfläche
	<ul> <li>2 getrennte Pelletlagerräume</li> </ul>	
	<ul> <li>Sonderform des Grundrisses (z. B. L-förmig)</li> </ul>	
Schrägböden	Kann meist entfallen	- Oft sinnvoll
	<ul> <li>Bis 8 m² Grundfläche ohne Schrägboden</li> </ul>	– Ab 1,5 bis 3 m <sup>2</sup> Grundfläche ohne Schrägbo-
	<ul> <li>Ab 8 m² Grundfläche mit Schrägboden</li> </ul>	den
		– Ab 2,5 bis 6 m <sup>2</sup> Grundfläche mit Schrägboden
Vorteile ohne Schrägböden	- Bei Erstellung des Pelletlagerraums: Kostenei	nsparung bis zu 1000 € und Zeitersparnis
	– ⅓ mehr Lagerraum	
Sicherheitsfunktion bei automatischer	- Funktion "Spülen und Umschalten"	
Umschalteinheit		
Sichere Ansauglänge	bis 15 m	

### Brennstoffverbrauch und Lagerraumausführung bei Vitoligno 300-C, 8 bis 60 kW

Heizlast des Ge-	Verbrauch pro	Volumen für	3 oder 4	3 oder 4	8 Ansaugson-	8 Ansaugsonden
bäudes (kW)	Jahr (t)	Jahresbedarf	Ansaugsonden	Ansaugsonden	den ohne Schrä-	mit Schräge
		(m³)	ohne Schräge	mit Schräge	ge	
3	1,2	1,8				
5	2,0	3,0	Α			
8	3,2	4,8	Α	Α		
10	3,9	6,0	Α	Α		
12	4,7	7,2	В	Α	Α	
15	5,9	9,0	В	В	Α	
20	7,8	12,0	В	В	Α	A
25	9,8	15,0		В	В	А
35	13,7	21,0			В	А
45	17,6	27,0			В	В
60	23,5	36,0				В
	A: Nutzungsgrad der gelagerten Pelletmenge > 90 %					
	B: Nutzungsgrad der gelagerten Pelletmenge > 70 %					

### Raumaustragung mit Ansaugsonden und manueller Umschalteinheit



- Holzbretter  $\bigcirc$
- B Umschalteinheit
- (C) Vitoligno 300-C mit Pelletbehälter
- (D) Praliplatte
- Rückluftstutzen (Storz-Kupplung) (E)

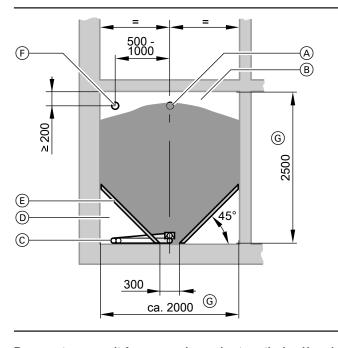
(E)	Ansaugsonder
(F)	Ansaugsonder

- G Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche Hinweise zu den Schläuchen siehe Seite 135.

### Maße

а	mm	100
b	mm	ca. 3000

### Schnitt durch den Pelletlagerraum (Einbaubeispiel)



- Befüllstutzen
- $\widecheck{\mathbb{B}}$ Luftraum
- Pellet-Zufuhrschlauch und Rückluftschlauch
- Leerraum
- Seitliche Schräge zur besseren Entleerung
- Rückluftstutzen
- Beispiel, Maß nicht zwingend

### Raumaustragung mit Ansaugsonden und automatischer Umschalteinheit

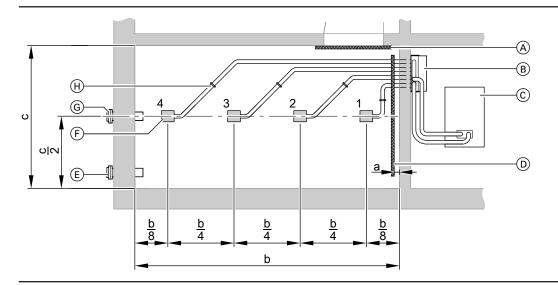
### Gestaltung des Pelletlagerraums

Die folgenden Darstellungen des Pelletlagerraums und die Anordnung der Bauteile sind beispielhaft aufgeführt. Bei abweichenden Lagerraumabmessungen sind die Maße entsprechend zu ändern. Ansaugsonden gleichmäßig auf die Grundfläche des Lagerraums verteilen. 1 m² pro Ansaugsonde für optimalen Nutzungsgrad.

Der Abstand der äußeren Sonden zur Wand des Lagerraums soll etwa die Hälfte des Abstands der Sonden untereinander betragen.

Max. Füllhöhe im Pelletlagerraum beträgt 3 m.

### Pelletlagerraum mit 4 Ansaugsonden (ohne Schrägboden)

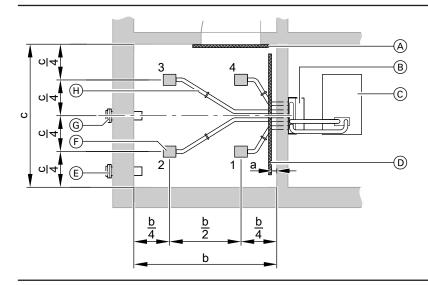


- (A) Holzbretter
- B Umschalteinheit
- Heizkessel
- (D) Prallplatte

- © Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- F Ansaugsonden
- Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- (H) Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

### Maße

а	mm	100
b	mm	ca. 4000
С	mm	ca. 1000

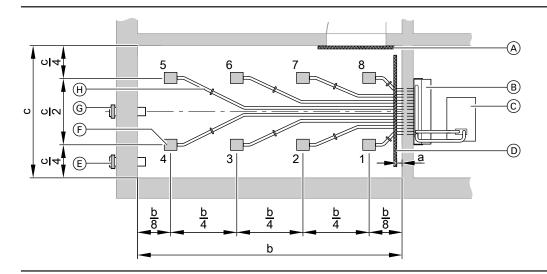


- (A) Holzbretter
- B Umschalteinheit
- © Heizkessel
- Prallplatte

- © Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- $\check{\overline{\mathbb{F}}}$  Ansaugsonden
- G Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- (H) Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

a	mm	100
b	mm	ca. 2000
С	mm	ca. 2000

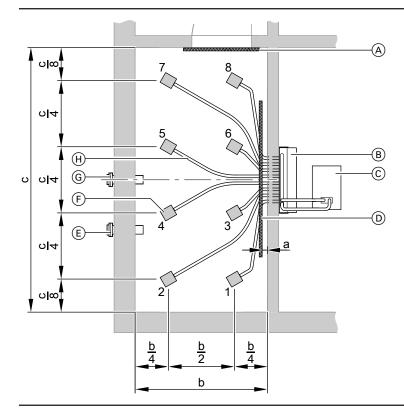
### Pelletlagerraum mit 8 Ansaugsonden (ohne Schrägboden)



- (A) Holzbretter
- $\bigcirc$ B Umschalteinheit
- Heizkessel
- © (D) Prallplatte

- © Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- F Ansaugsonden
- G Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- (H) Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

а	mm	100
b	mm	ca. 4000
С	mm	ca. 2000

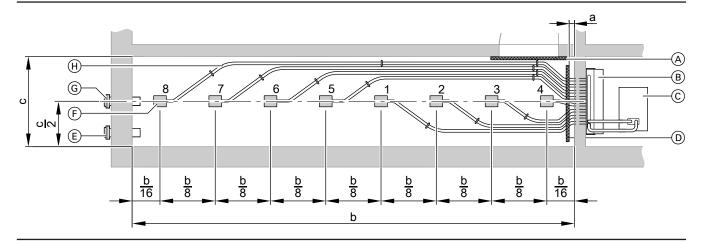


- A Holzbretter
- B Umschalteinheit
- (C) Heizkessel
- Prallplatte

- © Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- F Ansaugsonden
- G Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

### Maße

a	mm	100
b	mm	ca. 2000
С	mm	ca. 4000

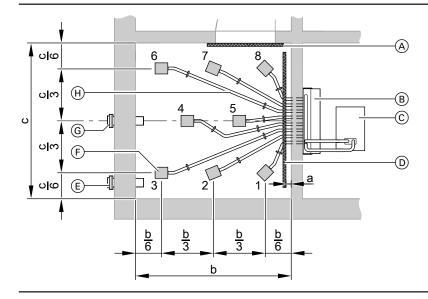


- (A) Holzbretter
- B Umschalteinheit
- © Heizkessel
- D Prallplatte

- © Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- F Ansaugsonden
- G Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- H) Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

### Maße

а	mm	100
b	mm	ca. 8000
С	mm	ca. 1000

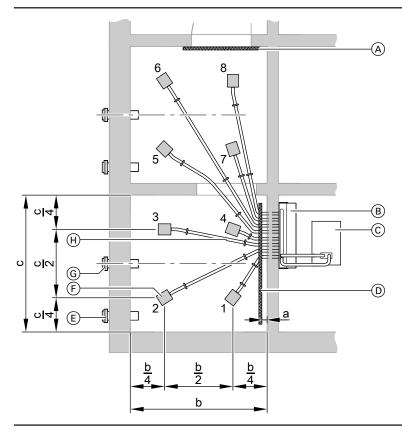


- (A) Holzbretter
- $\bar{\mathbb{B}}$  Umschalteinheit
- © Heizkessel
- D Prallplatte

- © Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- F Ansaugsonden
- Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

a	mm	100
b	mm	ca. 3000
С	mm	ca. 3000

### 2 Pelletlagerräume mit 8 Ansaugsonden (ohne Schrägboden)

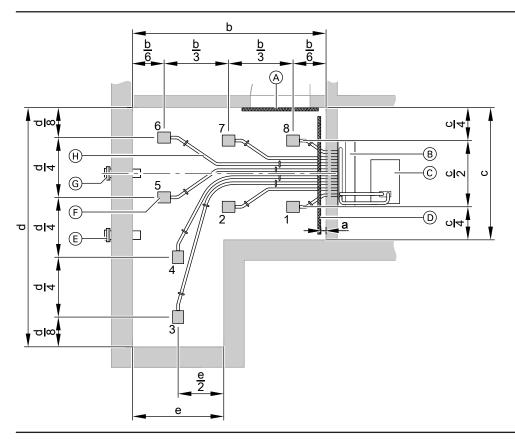


- (A) Holzbretter
- Umschalteinheit  $\bigcirc$ B
- Ö Heizkessel
- D Prallplatte

- © Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- F AnsaugsondenG Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- (H) Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

а	mm	100
b	mm	ca. 2000
С	mm	ca. 2000

### L-förmiger Pelletlagerraum mit 8 Ansaugsonden (ohne Schrägboden)



- (A) Holzbretter
- **B** Umschalteinheit
- © Heizkessel
- Prallplatte

- © Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- F Ansaugsonden
- G Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- H Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

### Maßo

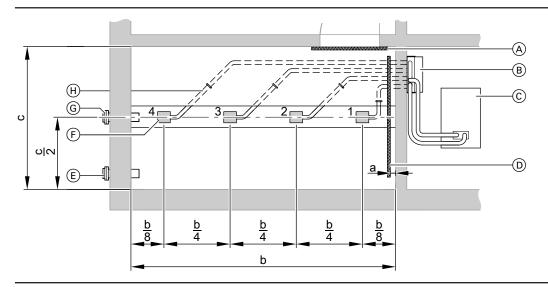
iviaise		
a	mm	100
b	mm	ca. 3000
С	mm	ca. 2000
d	mm	ca. 4000
e	mm	ca. 1000

### Ausführung mit Schrägen zur besseren Entleerung

Durch die Ausführung des Pelletlagerraums mit Schrägen kann die Anzahl der benötigten Saugsonden verringert werden.

Bei Räumen mit Schrägböden die Schläuche unterhalb der Schräge verlegen.

### Pelletlagerraum mit 4 Ansaugsonden (mit Schrägboden)



- (A) Holzbretter
- B Umschalteinheit
- © Heizkessel
- (D) Prallplatte

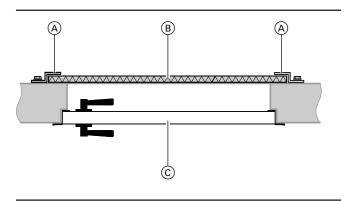
- E Rückluftstutzen (Storz-Kupplung)
- F Ansaugsonden
- Befüllstutzen (Storz-Kupplung)
- (H) Pellet-Zufuhrschläuche und Rückluftschläuche

### Maße

а	mm	100
b	mm	ca. 4000
С	mm	ca. 2000

### Hinweise zum Lagerraumzubehör

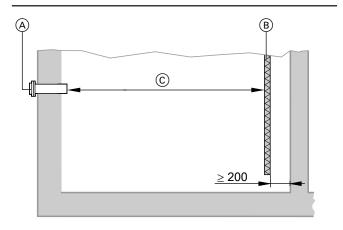
### Schutzbretter mit Z-Winkeln



Zum Anbau der Schutzbretter sind Z-Winkel als Zubehör erhältlich. Z-Winkel nicht bis zur Decke montieren, damit Schutzbretter hinzugefügt bzw. herausgenommen werden können.

- A Z-Winkel (Länge 2000 mm)
- B Schutzbrett (30 mm dick, bauseits)
- © Tür zum Lagerraum

### **Praliplatte**



- (A) Befüllstutzen
- Praliplatte (1000 x 1200 mm)
- Befüllweite ca. 4 5 m

Die Prallplatte ® muss in einem Abstand von mindestens 100 mm vor der dem Befüllstutzen gegenüberliegenden Mauer angebracht werden. Durch die Prallplatte werden sowohl die Pellets als auch das Mauerwerk bzw. der Putz geschützt.

Abgeschlagene Putz- oder Mauerteile können die Pelletförderung und die Brennraumentaschung blockieren.

### Pellet-Zufuhrschlauch und Rückluftschlauch in Verbindung mit Saugsystem

- Raumentnahme mit Schneckenfördersystem:
- Max. Länge des Zufuhrschlauchs 15 m.
- Max. Länge Zufuhrschlauch plus Rückluftschlauch 30 m.
- Zur Ermittlung der benötigten Schlauchlänge muss die Entfernung zwischen Stutzen des Pelletbehälters und der Pelletabnahmestelle am Pelletlagerraum bzw. am Pelletsilo bestimmt wer-
- Kürzesten Weg vom Lagerraum zum Heizkessel einhalten. Schläuche müssen so verlegt werden, dass nicht darauf getreten werden kann.
- Raumentnahme mit Ansaugsonden und manueller Umschalteinheit:
  - Max. Länge Zufuhrschlauch und Rückluftschlauch vom Heizkessel bis zur entferntesten Sonde 15 m.
  - Max. Höhenunterschied zwischen Heizkessel und entferntester
  - Kürzesten Weg von der Umschalteinheit zur Saugturbine wählen und die Schläuche so verlegen, dass nicht darauf getreten wer-

Die Schläuche müssen jedoch so lang sein, dass jeder Schlauch jede Position an der Umschalteinheit einnehmen kann. Dies ist erforderlich, um den Pellet-Zufuhrschlauch von der Sonde ggf. mit der Rückluft durchspülen zu können.

- Die Schläuche dürfen nicht geknickt werden, der kleinste Biegeradius beträgt 300 mm.
- Die Schläuche müssen möglichst gerade und eben verlegt werden. Werden die Schläuche mehrfach auf- und absteigend verlegt, können die Pellets aus den jeweils tiefer liegenden Bereichen nicht einwandfrei abgeführt werden.
- Die Schläuche müssen geerdet werden, damit beim Transport der Pellets keine statische Aufladung entsteht.
- Der Pellet-Zufuhrschlauch muss aus einem Stück sein, der Rückluftschlauch kann gestückelt werden. Das Verbindungsstück muss aus Metall sein, um die durchgängige Erdung sicherzustellen.

- Die Schläuche dürfen keinen Temperaturen über 60 °C ausgesetzt werden, d. h. sie dürfen nicht in unmittelbarer Nähe von nicht wärmegedämmten Heizungsrohren oder Abgasrohren verlegt werden.
- Die Schläuche dürfen nicht im Freien verlegt werden (Gefahr der Versprödung durch UV-Strahlung).

### Befüllstutzen und Rückluftstutzen

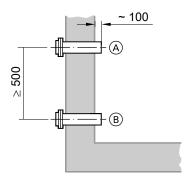
Die Stutzen sind so anzuordnen, dass während des Befüllvorgangs kein Überdruck im Pelletlagerraum entstehen kann. Daher muss der Rückluftstutzen immer frei sein, auch bei Erreichen des maximalen Füllstands im Lagerraum (siehe Seite 125). Um den Pelletlagerraum maximal befüllen zu können, müssen die Stutzen im Lagerraum möglichst hoch positioniert werden. Der Abstand des Befüllstutzens zur Decke muss min. 20 cm betragen, damit die Pellets nicht gegen die Decke schlagen (bei verputzter Decke Schutzplatte anbringen). Position der Stutzen auf der Schmalseite des Lagerraums festlegen. Bei geraden Befüllstutzen beträgt die Befüllweite ca. 4 bis 5 m. Bei einem 90°-Bogen vor dem Eintritt in den Lagerraum muss danach min. 1 m gerades Rohr in den Lagerraum hineinragen. Die Pellets erreichen so die erforderliche Befüllgeschwindigkeit und damit die erforderliche Befüllweite.

### **Erdung**

Die Stutzen müssen geerdet werden, um statische Aufladung beim Befüllvorgang zu vermeiden. Grundsätzlich wird der Anschluss jedes Rohrelements an den Potenzialausgleich des Gebäudes empfohlen. Zumindest muss jedoch eine feste Verbindung jedes Rohrelements zum Mauerwerk geschaffen werden, entweder durch Einmauern (ohne Wärmedämm-Material) oder über eine im Mauerwerk verankerte Rohrschelle.

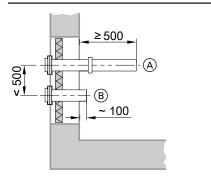
### Lage und Länge der Stutzen

Die Stutzenlänge des Befüllstutzens ist abhängig vom Abstand zum Rückluftstutzen. Stutzenabstände < 500 mm können beim Einbau beider Stutzen in einem Kellerfenster auftreten.



Stutzenabstand ≥500 mm

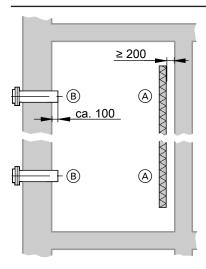
- (A) Befüllstutzen
- Rückluftstutzen



### Stutzenabstand < 500 mm

- (A) Befüllstutzen
- (B) Rückluftstutzen

Falls die Stutzen an der Längsseite des Lagerraums positioniert werden sollen, empfehlen wir eine wechselseitige Befüllung. Dadurch wird der Lagerraum besser gefüllt. Es sind in jedem Fall beide Stutzen zu erden. Gegenüber beiden Stutzen ist eine Prallplatte zu montieren.

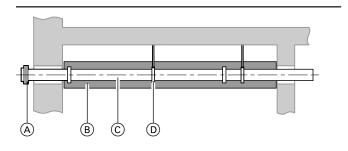


### Wechselseitige Befüllung

- A Prallplatte
- B Befüll- und Rückluftstutzen

### Innenliegender Pelletlagerraum

Falls die Befüll- und Rückluftstutzen durch einen Nebenraum geführt werden sollen, müssen sie mit einem Material der Brandwiderstandsklasse F 90 verkleidet werden (Steinwolle o.Ä.). Jedes Verlängerungsrohr muss mit Rohrschellen geerdet werden. Es dürfen keine Kunststoffleitungen als Verlängerungsrohre verwendet werden.

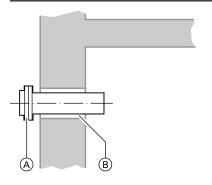


- A Stutzen
- $\bigcirc$ Brandschutzverkleidung (F 90)
- Verlängerungsrohr
- Rohrschelle

### Einbaumöglichkeiten der Stutzen

### Wandeinbau gemauert

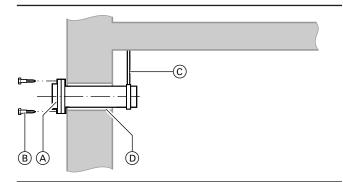
Der Stutzen wird in der Durchführung ohne Wärmedämm-Material eingemauert.



- Befüllstutzen
- Mauerdurchführung Ø 150 mm (bauseits) für Befüllstutzen (A)

### Wandeinbau geschraubt

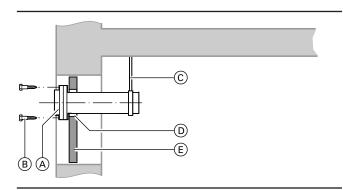
Der Stutzen wird an der Außenwand verschraubt und mit einer Rohrschelle geerdet.



- (A) Befüllstutzen
- (B) Schrauben
- © Rohrschelle zur Erdung
- D Mauerdurchführung Ø 110 mm (bauseits) für Befüllstutzen A

### Fenstereinbau geschraubt

In die Fensteröffnung wird eine Platte eingesetzt. Der Stutzen wird durchgesteckt, verschraubt und mit einer Rohrschelle geerdet.

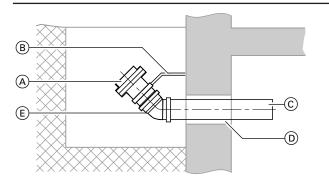


- A Befüllstutzen
- (B) Schrauben

- Rohrschelle zur Erdung
- (D) Durchführung Ø 110 mm (bauseits) für Befüllstutzen (A)
- Fensteröffnung (E)

### Einbau im Lichtschacht

Sowohl der Einbau in die Wand als auch in die Fensteröffnung sind möglich. Die gekürzten Befüll- und Rückluftstutzen werden jeweils in einen 45 ° Bogen gesteckt, der wiederum in ein durch die Wand oder die Fensteröffnung geführtes Verlängerungsrohr gesteckt wird.



- (A) Befüllstutzen
- B Rohrschelle zur Erdung
- Verlängerungsrohr (C)
- Mauerdurchführung Ø 110 mm (bauseits) Durchführung Ø 110 mm (bauseits)
- E 45 ° Bogen

### 10.9 Brennstofflagerung im Pelletsilo

Pelletsilo siehe Preisliste Vitoset.

### Vorteile:

- Variable Aufstellung.
- Schnelle, einfache Montage.

- Absolut staubdicht.
- Für Wartungsarbeiten frei zugängliches Austragsystem.

### **Dimensionierung des Pelletsilos**

Das Pelletsilo soll nach Möglichkeit so groß gewählt werden, dass die Jahresbrennstoffmenge eingelagert werden kann.

Das Lagervolumen für die benötigte Jahresbrennstoffmenge in m<sup>3</sup> erhält man durch Multiplikation der Gebäudeheizlast (in kW) mit dem Faktor 0,6 (m3/kW).

Die Jahresbrennstoffmenge in t erhält man durch weitere Multiplikation mit dem Faktor 0,65 (t/m3).

### Beispiel:

Heizlast des zu beheizenden Gebäudes 12 kW

 $12 \text{ kW x } 0.6 \text{ (m}^3/\text{kW)} = 7.2 \text{ m}^3$ 

 $7.2 \text{ m}^3 \text{ x } 0.65 \text{ (t/m}^3\text{)} = 4.68 \text{ t}$ 

Erforderliches Pelletsilo: Typ 21 Speed (Auswahl aus nachfolgender Tabelle)

### Pelletsilo (Höhe verstellbar)

ImTextil-/Metallverbund, Anlieferung in Einzelteilen.

### Lieferumfang:

- verzinkter und höhenverstellbarer Stahlrahmen
- verzinkter schraubenloser Stahlkonus mit Stecksystem



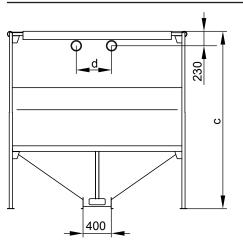
5368 866

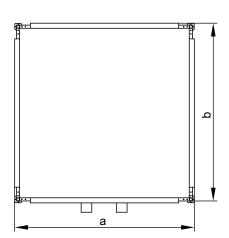
- Pelletsilo aus antistatischem Kunststoffgewebe
- Montagematerial
- Befüllsystem mit Halterung, Storz-A Kupplungen, Kappen und Klemmschellen
- Kontinuierliche und sichere Pelletentnahme durch den Stahlkonus
- Lange Lebensdauer durch die Gewichtsverteilung auf den Stahlteil
- Staubfreie Befüllung durch gleichzeitige Absaugung über die Befüllstutzen

Entnahmeeinheit muss separat bestellt werden (Seite 140).

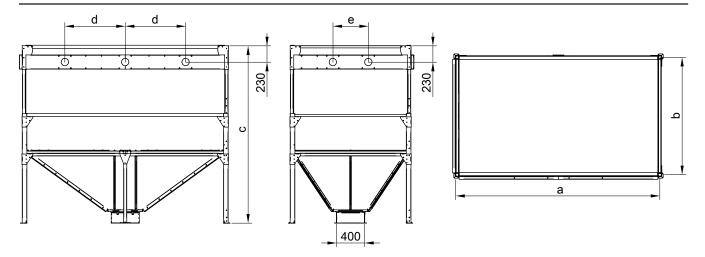
### Vorteile:

- Aufstellung in jedem beliebigen Raum durch variable Behältergröße
- Schnelle und einfache Montage durch patentierten Stahlkonus mit Stecksystem





Typ 12 Speed, 17 Speed, 21 Speed, 25 Speed



Typ 29 Speed, 17/29 Speed, 21/29 Speed

Pelletsilo für Saugsystem (bei Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW)

Тур	Maß in mm						Lagervolumen in t bei		BestNr.
	a	b	c min.	c max.	d	е	c min.	c max.	
12 Speed	1200	1200	1800	2500	500	-	1,1	1,7	7549 772
17 Speed	1700	1700	1800	2500	500	-	2,1	3,5	7549 773
21 Speed	2100	2100	1800	2500	500	-	2,8	5,0	7549 774
25 Speed	2500	2500	1800	2500	900	-	4,2	7,0	7549 775
29 Speed	2900	2900	1900	2500	850	-	6,0	9,2	7549 776
17/29 Speed	2900	1700	1900	2500	850	500	3,6	5,4	7549 777
21/29 Speed	2900	2100	1900	2500	850	500	3,8	6,6	7549 778

### Pelletsilo für flexible Schnecke (bei Vitoligno 300-C, ab 18 kW)

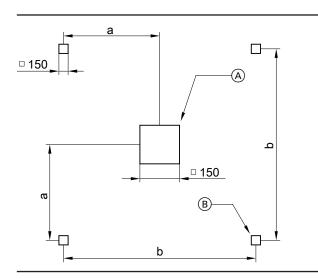
Тур	Maß in mm					Lagervolumen in t bei		BestNr.	
	a	b	c min.	c max.	d	е	c min.	c max.	
12 Speed	1200	1200	2000	2700	500	-	1,1	1,7	7549 772
17 Speed	1700	1700	2000	2700	500	-	2,1	3,5	7549 773
21 Speed	2100	2100	2000	2700	500	-	2,8	5,0	7549 774
25 Speed	2500	2500	2000	2700	900	-	4,2	7,0	7549 775
29 Speed	2900	2900	2100	2700	850	-	6,0	9,2	7549 776
17/29 Speed	2900	1700	2100	2700	850	500	3,6	5,4	7549 777
21/29 Speed	2900	2100	2100	2700	850	500	3,8	6,6	7549 778

Die Silo-Typen 17/29 Speed und 21/29 Speed sind sowohl über die Längsseite (Stutzenabstand d=850 mm) als auch über die Schmalseite (Stutzenabstand d=500 mm) befüllbar.

### Bauseitige Anforderungen an den Aufstellraum

Anforderungen an den Lagerraum siehe Seite 125. Das Pelletsilo kann in jedem dafür geeigneten Raum im Keller, im Obergeschoss oder auf dem Dachboden aufgestellt werden. Durch die variable Behälterhöhe ist eine optimale Raumausnutzung möglich. Für Montagearbeiten muss der Aufstellraum 100 mm breiter sein als das Pelletsilo. Im Aufstellraum dürfen keine spitzen oder scharfen Gegenstände vorhanden sein, da das Gewebe des Pelletsilos beschädigt werden kann. Das Gewebe darf nicht an feuchten Wänden anliegen, an der Wand scheuern oder der Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein.

### Pelletsilo Typ 12 Speed bis 21 Speed



(A) max. Belastung der mittleren Auflageplatte

Typ 12 Speed: 1200 kg Typ 17 Speed: 3000 kg

Typ 21 Speed: 3000 kg

max. Belastung pro Auflageplatte

Typ 12 Speed: 600 kg Typ 17 Speed: 1500 kg Typ 21 Speed: 1500 kg

### Hinweis

Um das angegebene Lagervolumen zu erreichen, ist eine Befüllung über die Schmalseite zu empfehlen.

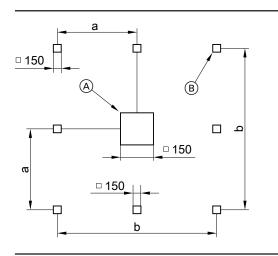
Außerhalb von Gebäuden ist eine Aufstellung nur mit witterungsbeständiger Verkleidung möglich.

Die Tragfähigkeit des Untergrunds muss entsprechend den Angaben der nachfolgenden Abbildungen sichergestellt werden. Insbesondere bei sogenannten "schwimmenden" Estrichen (Rohbeton + Isolierung + Estrich) besteht die Gefahr, dass sie die genannten Anforderungen nicht erfüllen.

Das Pelletsilo muss auf der Aufstellfläche befestigt werden.

Pelletsilo		Typ 12 Speed	Typ 17 Speed	Typ 21 Speed
а	mm	600	850	1050
b	mm	1200	1700	2100

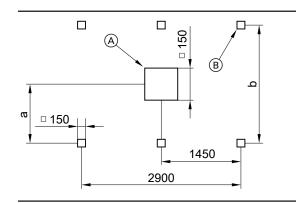
### Pelletsilo Typ 25 Speed und 29 Speed



Pelletsilo		Typ 25 Speed	Typ 29 Speed
а	mm	1250	1450
b	mm	2500	2900

- (A) max. Belastung der mittleren Auflageplatte Typ 25 Speed: 3000 kg Typ 29 Speed: 6000 kg
- B max. Belastung pro Auflageplatte 1500 kg

### Pelletsilo Typ 17/29 Speed und 21/29 Speed



Pelletsilo		Typ 17/29 Speed	Typ 21/29 Speed
а	mm	850	1050
b	mm	1700	2100

### Befüllung

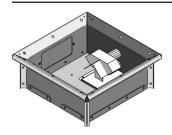
Der Platzbedarf an den Befüll- und Rückluftstutzen beträgt min. 600 mm, damit der Befüllschlauch des Tankwagens problemlos angeschlossen werden kann. Die Befüllung sollte über ein Fenster oder eine Tür erfolgen. Ist dies nicht möglich, können die Stutzen bis zur Außenwand verlängert werden.

- (A) max. Belastung der mittleren Auflageplatte 4000 kg
- (B) max. Belastung pro Auflageplatte 1500 kg

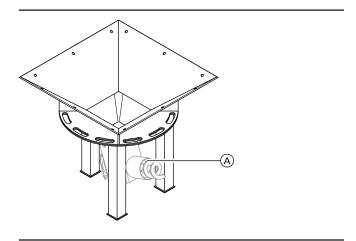
### Entnahmeeinheit

Zu den Pelletsilos muss je nach Brennstoffzuführungssystem eine Entnahmeeinheit (siehe Preisliste Vitoset) eingesetzt werden.

# Entnahmeeinheit für Saugsystem mit Ansaugsonde, Best.-Nr. 7164 633



Entnahmeeinheit für flexible Schnecke, Best.-Nr. 7419 164 (nur für 18 bis 101 kW)



(A) im Lieferumfang Vitoligno 300-C für flexible Schnecke

### **Brandschutz**

Bei Lagermengen unter 6,5 t Pellets sind üblicherweise keine Anforderungen an Wände, Decken, Türen und die Nutzung des Raums vorgeschrieben. Bei Heizungsanlagen bis 50 kW darf das Pelletsilo im gleichen Raum wie der Heizkessel aufgestellt werden. Dabei ist ein Mindestabstand von 1 m einzuhalten. Dieser Abstand kann unterschritten werden, wenn zwischen Heizkessel und Pelletsilo eine nicht brennbare Hitzeschutzplatte angebracht wird.

Anforderungen an den Brennstofflagerraum legt die jeweilige Landesfeuerungsverordnung fest (siehe Seite 125) und sind einzuhalten.

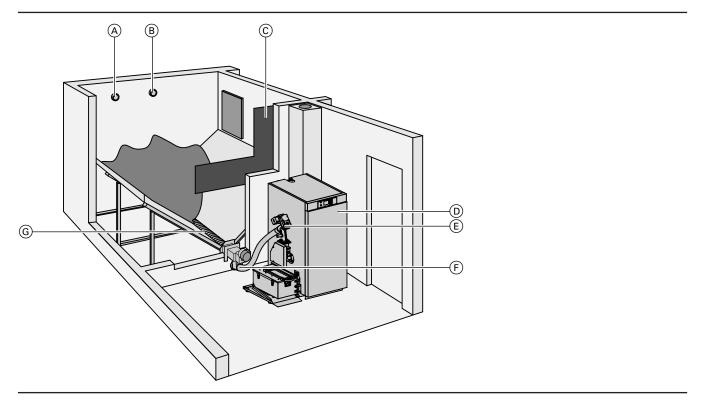
(A) Nach TRVB H118 muss das Pelletsilo durch eine Wand vom Heizkessel getrennt, in einem anderen Raum aufgestellt werden. Decke und Wände des Brennstofflagerraums müssen der Brandwiderstandsklasse F90 entsprechen. Türen zwischen Heizraum und Brennstofflager, sowie Türen und Fenster ins Freie sind entsprechend T30 bzw. G30 auszuführen.

Rechtlich ist der Brandschutz in Österreich in den verschiedenen Baugesetzen der Länder geregelt, für die die TRVB H118 die Grundlage darstellen. Die Anforderungen aus den Baugesetzen der Länder sind einzuhalten.

### 10.10 Pelletzuführung zum Heizkessel aus Pelletlagerraum

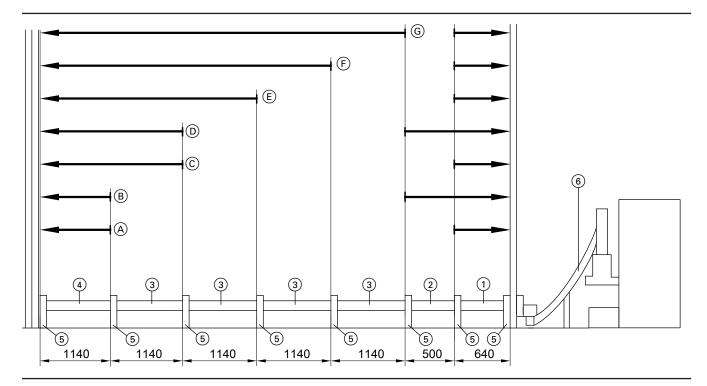
### Vitoligno 300-C, 18 bis 101 kW: Pelletzuführung durch flexible Schnecke — Raumentnahme mit Schneckenfördersystem

Falls sich der Pelletlagerraum in unmittelbarer Nähe des Aufstellraums des Heizkessels befindet. Die Zuführung der Pellets kann über eine flexible Schnecke (siehe Seite 149) direkt in die Zellenradschleuse erfolgen. Damit kann auf einen Pelletbehälter am Heizkessel verzichtet werden.



- A Rückluftstutzen
- B Befüllstutzen
- © Prallplatte
- D Vitoligno 300-C

- (E) Anschlusseinheit flexible Schnecke
- F Flexible Schnecke
- © Entnahmeschnecke



Komplettes System zur Raumentnahme mit Schneckenfördersystem:

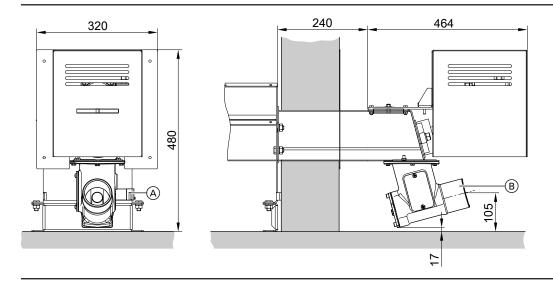
- Flexible Schnecke, 3 oder 4 m lang.
- Schneckenfördersystem für verschiedene Raumtiefen und Anschluss an flexible Schnecke.

Tiefe 1,8 (A)	bestehend aus:
11010 1,0	- 1 Wandmodul Schneckensystem 0,64 m lang ①
	- 1 Schneckenendmodul 1,14 m lang 4
	- 3 Konsolen (5)
	- 1 flexible Schnecke 6
Tiefe 2,3 m (B)	bestehend aus:
TICIC 2,5 III (b)	- 1 Wandmodul Schneckensystem 0,64 m lang ①
	- 1 Schneckenmodul 0,5 m lang ②
	- 1 Schneckenendmodul 1,14 m lang 4
	- 4 Konsolen (5)
	- 1 flexible Schnecke 6
Tiefe 2,9 m ©	bestehend aus:
11010 2,0 111	- 1 Wandmodul Schneckensystem 0,64 m lang ①
	- 1 Schneckenmodul 1,14 m lang ③
	- 1 Schneckenendmodul 1,14 m lang 4
	- 4 Konsolen (5)
	- 1 flexible Schnecke 6
Tiefe 3,4 m D	bestehend aus:
	- 1 Wandmodul Schneckensystem 0,64 m lang ①
	- 1 Schneckenmodul 0,5 m lang ②
	- 1 Schneckenmodul 1,14 m lang ③
	- 1 Schneckenendmodul 1,14 m lang (4)
	- 5 Konsolen (5)
	- 1 flexible Schnecke 6
Tiefe 4,1m (E)	bestehend aus:
	- 1 Wandmodul Schneckensystem 0,64 m lang ①
	- 2 Schneckenmodul 1,14 m lang ③
	- 1 Schneckenendmodul 1,14 m lang 4
	− 5 Konsolen ⑤
	- 1 flexible Schnecke 6
Tiefe 5,2 m F	bestehend aus:
	- 1 Wandmodul Schneckensystem 0,64 m lang ①
	- 3 Schneckenmodul 1,14 m lang ③
	- 1 Schneckenendmodul 1,14 m lang 4
	- 6 Konsolen (5)
	- 1 flexible Schnecke 6
Tiefe 6,4 m G	bestehend aus:
(max. Raumtiefe)	- 1 Wandmodul Schneckensystem 0,64 m lang ①
	- 4 Schneckenmodul 1,14 m lang ③
	- 1 Schneckenendmodul 1,14 m lang 4
	- 7 Konsolen ⑤
	- 1 flexible Schnecke 6

### Hinweis

Freiraum für Montage (Tiefe) min. 100 mm zwischen Schneckenfördersystem und Wand.

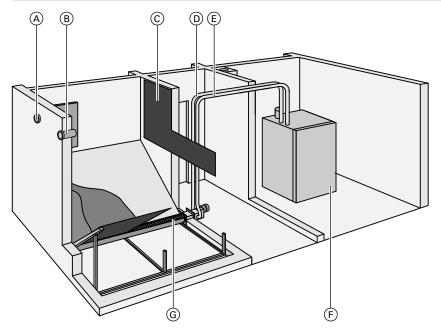
### Wanddurchführung bei Schneckenaustragung aus Pelletlager



- A Pelletsensor
- B Übergabe Raumaustragung im Lieferumfang Vitoligno 300-C für flexible Schnecke

# Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW: Pelletzuführung durch Saugsystem — Raumentnahme mit Schneckenfördersystem

Einsetzbar, falls der Pelletlagerraum nicht unmittelbar an den Aufstellraum grenzt. Die Pellets können bis zu einer Entfernung von 15 m und einem Höhenunterschied von 5 m befördert werden. Durch die flexible Positionierung des Saugsystems ist eine Anpassung auch an enge Räume möglich.

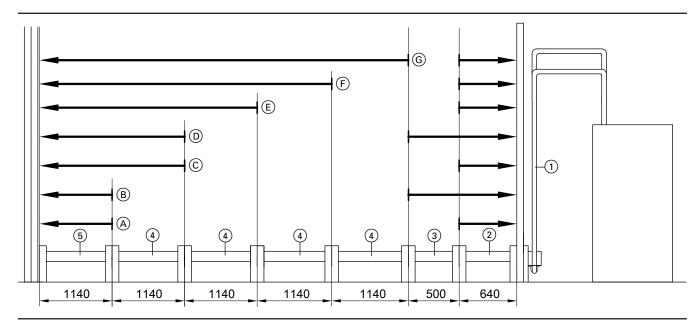


Beispiel: 8 und 12 kW

- A Rückluftstutzen
- B Befüllstutzen
- © Prallplatte (D) Druckschlauch

- Saugschlauch
- F Vitoligno 300-C mit Pelletbehälter
- Entnahmeschnecke

Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW: Pelletzuführung durch Saugsystem — Raumentnahme mit Schneckenfördersystem



#### Komplettes System zur Raumentnahme mit Saugsystem:

- Pellet-Zufuhrschlauch und Rückluftschlauch (∅ 50 mm), Rolle mit
  - Max. Länge Zufuhrschlauch: 15 m

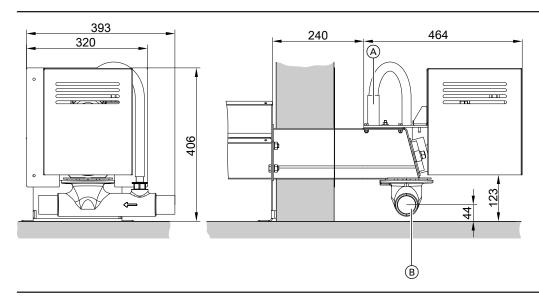
- Max. Länge Zufuhrschlauch plus Rückluftschlauch: 30 m Der Zufuhrschlauch muss aus einem Stück sein.
- Schneckenfördersystem für verschiedene Raumtiefen und Anschluss an Saugsystem.

Tiefe 1,8 (A)	bestehend aus:
Tiele 1,0 (A)	- 1 Pellet-Zufuhr- und Rückluftschlauch 15 m lang (1)
	- 1 Wandmodul Saugsystem 0,64 m lang ②
T: ( 00 ©	- 1 Schneckenendmodul 1,14 m lang (5)
Tiefe 2,3 m B	bestehend aus:
	- 1 Pellet-Zufuhr- und Rückluftschlauch 15 m lang ①
	- 1 Wandmodul Saugsystem 0,64 m lang ②
	- 1 Schneckenmodul 0,5 m lang ③
	- 1 Schneckenendmodul 1,14 m lang ⑤
Tiefe 2,9 m ©	bestehend aus:
	– 1 Pellet-Zufuhr- und Rückluftschlauch 15 m lang ①
	- 1 Wandmodul Saugsystem 0,64 m lang ②
	- 1 Schneckenmodul 1,14 m lang 4
	− 1 Schneckenendmodul 1,14 m lang ⑤
Tiefe 3,4 m D	bestehend aus:
	− 1 Pellet-Zufuhr- und Rückluftschlauch 15 m lang ①
	- 1 Wandmodul Saugsystem 0,64 m lang ②
	- 1 Schneckenmodul 0,5 m lang ③
	- 1 Schneckenmodul 1,14 m lang 4
	- 1 Schneckenendmodul 1,14 m lang ⑤
Tiefe 4,1 m (E)	bestehend aus:
	− 1 Pellet-Zufuhr- und Rückluftschlauch 15 m lang ①
	- 1 Wandmodul Saugsystem 0,64 m lang (2)
	- 2 Schneckenmodul 1,14 m lang (4)
	- 1 Schneckenendmodul 1,14 m lang (5)
Tiefe 5,2 m (F)	bestehend aus:
,	- 1 Pellet-Zufuhr- und Rückluftschlauch 15 m lang ①
	- 1 Wandmodul Saugsystem 0,64 m lang ②
	- 3 Schneckenmodul 1,14 m lang 4
	- 1 Schneckenendmodul 1,14 m lang (5)
Tiefe 6,4 m G	bestehend aus:
(max. Raumtiefe)	- 1 Pellet-Zufuhr- und Rückluftschlauch 15 m lang (1)
,	- 1 Wandmodul Saugsystem 0,64 m lang ②
	- 4 Schneckenmodul 1,14 m lang 4
	- 1 Schneckenendmodul 1,14 m lang (5)
	1 connectional form

#### Hinweis

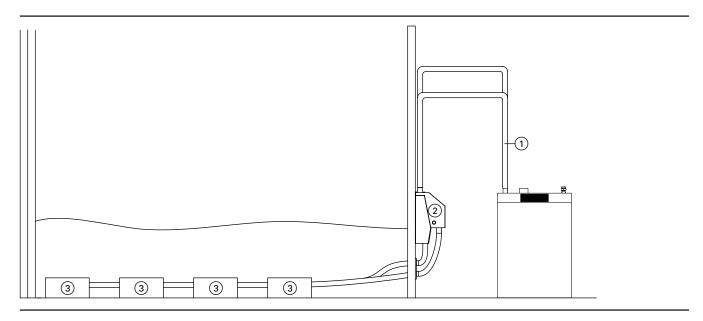
Freiraum für Montage (Tiefe) min. 100 mm zwischen Schneckenfördersystem und Wand.

## Wanddurchführung bei Schneckenaustragung aus Pelletlager



- (A) Pelletsensor
- B Stutzen für Pelletschlauch

#### Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW: Pelletzuführung durch Saugsystem — Raumentnahme mit Saugsonden und Umschalteinheit



System zur Raumentnahme mit Saugsonden, Umschalteinheit und Saugsystem:

■ ① Pellet-Zufuhrschlauch und Rückluftschlauch (Ø 50 mm), Rolle mit 15 m.

Max. Länge Zufuhrschlauch: 15 m

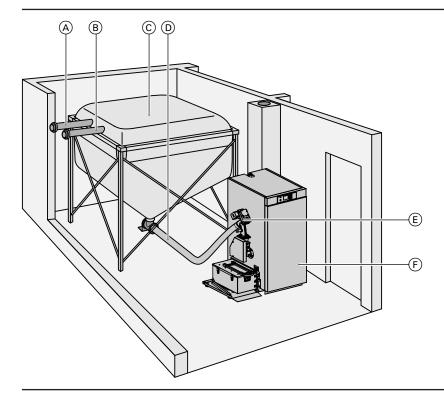
Max. Länge Zufuhrschlauch plus Rückluftschlauch: 30 m Der Zufuhrschlauch muss aus einem Stück sein.

■ Umschalteinheit ② (siehe Seite 106) mit Saugsonden ③ (4-fach oder 8-fach).

# 10.11 Pelletzuführung zum Heizkessel aus Pelletsilo

#### Vitoligno 300-C, 18 bis 101 kW: Pelletzuführung durch flexible Schnecke (Schnecke + Pelletsilo)

Falls sich das Pelletsilo in unmittelbarer Nähe des Aufstellraums des Heizkessels befindet. Die Zuführung der Pellets kann über eine flexible Schnecke (siehe Seite 149) direkt in die Zellenradschleuse erfolgen. Damit kann auf einen Pelletbehälter am Heizkessel verzichtet werden.

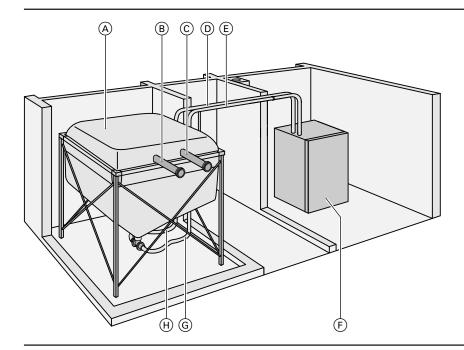


- A Rückluftstutzen
- B Befüllstutzen
- Pelletsilo (C)

- (D) Flexible Schnecke mit Anschluss an Pelletsilo
- (E) Anschlusseinheit flexible Schnecke
- F Vitoligno 300-C, ab 18 kW

## Vitoligno 300-C, 8 bis 101 kW: Pelletzuführung durch Saugsystem + Pelletsilo)

Einsetzbar, falls das Pelletsilo nicht unmittelbar an den Aufstellraum grenzt. Die Pellets können bis zu einer Entfernung von 15 m und einem Höhenunterschied von 5 m befördert werden.



- A Pelletsilo
- B Rückluftstutzen

- © Befüllstutzen
- D Druckschlauch

- © Saugschlauch
- F Vitoligno 300-C

- © Saugschlauch
- (H) Druckschlauch

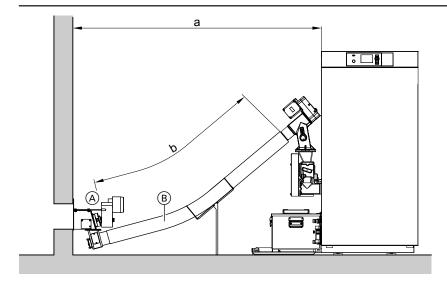
# 10.12 Flexible Schnecke für Vitoligno 300-C, 18 bis 48 kW

## Technische Angaben

Die Kesselzuführung mit flexibler Schnecke kann entweder an die Raumaustragung mit Schneckenfördersystem oder an ein Pelletsilo angeschlossen werden.

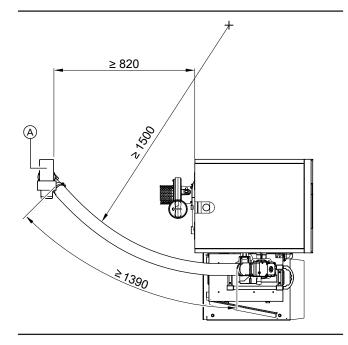
Drehverstellung am Pelletsilo bzw. an der Raumaustragung und die Antriebseinheit der flexiblen Schnecke am Heizkessel können in verschiedenen Stellungen montiert werden.

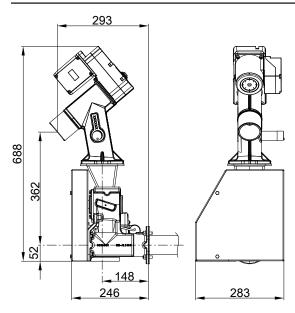
Weitere Angaben zu den Ausrichtungsmöglichkeiten:



- (A) Pelletaustragung oder Stutzen am Pelletsilo
- B Schlauch mit Schnecke

Nenn-Wärmeleistungsbereich	kW	6 bis 18	11 bis 32
		8 bis 24	13 bis 40
			16 bis 48
Maß a	mm	min. 1500	min. 1700
Maß b (Schlauchlänge)	mm	min. 1	390





Anschlusseinheit Einschubschnecke mit Antriebseinheit flexible Schnecke (um 90° schwenkbar)

A Pelletaustragung oder Stutzen am Pelletsilo

#### Hinweis

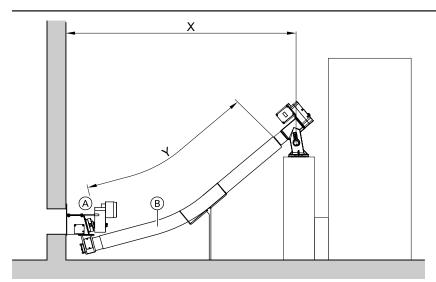
Min. Biegungsradius der flexiblen Schnecke beachten.

# 10.13 Flexible Schnecke für Vitoligno 300-C, 60 bis 101 kW

### **Technische Angaben**

Die Pelletzuführung mit flexibler Schnecke kann entweder an die Raumaustragung mit Schneckenfördersystem oder an ein Pelletsilo angeschlossen werden.

Übergabe Pelletsilo bzw. Übergabe Raumaustragung und die Antriebseinheit der flexiblen Schnecke am Heizkessel können in verschiedenen Stellungen montiert werden.



- A Pelletaustragung oder Stutzen am Pelletsilo
- B Schlauch mit Schnecke

Nenn-Wärmeleistung	kW	60	70	80	99	101
Mindestabstände flexible Schnecke						
Maß x	mm	1700	1700	1700	1700	1700
Maß y (Schlauchlänge)	mm	1850	1850	1850	1850	1850

## 10.14 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege).

# Stichwortverzeichnis

A		P	
Abgasrohr		Pelletlagerraum	
– 18 bis 48 kW	119	– Anforderungen	125
– 8 und 12 kW	118	– Dimensionierung	124
Abgasseitiger Anschluss	117	Pelletlagerung	
Anlegetemperaturregler		- Pelletsilo	137
Aufstellung des Heizkessels1		Pelletsilo	
- Vitoligno 300-C, 18 bis 48 kW		- Bauseitige Anforderungen	139
- Vitoligno 300-C, 60 und 70 kW		– Befüllung	
– Vitoligno 300-C, 80 bis 101 kW		- Brandschutz	
– Vitoligno 300-C, 8 und 12 kW		– Dimensionierung	
Ausdehnungsgefäß		– Entnahmeeinheit	
Auslieferungszustand		Pufferspeicher	
7 10010101011902000110	20, 27	Verwendbare Speicher (Übersicht)	49
В		Puffertemperatursensor	
Brennstoff	5	r dilettemperatursensor	
Brennstofflagerung		R	
- Pelletlagerraum	124		
· ·		Raumaustragung	120
– Pelletsilo	137	Ansaugsonden und manuelle Umschalteinheit  Sehneskenfärdersyntem	
D.		Schneckenfördersystem	120
D Division	00	Raumentnahme	405
Divicon	96	mit Ansaugsonden und manueller Umschalteinheit	
		– mit Schneckenfördersystem	
E		Raumtemperatursensor	43
Ecotronic		Regelung	
Anschlussmöglichkeiten (Übersicht)		Anschlussmöglichkeiten (Übersicht)	34
Einbringung11, 17,	24, 32	- Technische Angaben, Funktion	
ENEV	33	– Zubehör	35
Erweiterung EA1	41	Reglermodul	38
Erweiterungssatz Mischer		Rückluftschlauch	135
- Integrierter Mischer-Motor	45		
Separater Mischer-Motor		S	
		Schornstein	117
F		Sicherheitstechnische Ausrüstung	
Fernbedienungen (Vitotrol 200-A und 300-A)	35	Solarregelungsmodul	120
Feuerungsverordnung (M-FeuVo)		Technische Daten	12
Frostschutz		Speicher-Wassererwärmer und Heizwasser-Pufferspeicher	42
F105tSG1utz	117		40
и		Verwendbare Speicher (Übersicht)	49
H	00	-	
Heizkreis-Verteilung	96	Touchh Oles	40
Heizwasser-Pufferspeicher	40	Tauchhülse	
- Verwendbare Speicher (Übersicht)		Tauchtemperaturregler	46
Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand	.11, 17	Technische Angaben	
Holzpellets		- Solarregelungsmodul	
<ul> <li>Anforderungen</li> </ul>	5	Technische Angaben Regelung	33
– Anlieferung		Technische Daten	
- Lieferformen	5	<ul> <li>Solarregelungsmodul</li> </ul>	42
<ul> <li>Qualitätsmerkmale</li> </ul>	5	Technische Daten Heizkessel	9, 15
		Temperaturregler	
K		Anlegetemperatur	47
KM-BUS-Verteiler	47	- Tauchtemperatur	46
		Temperatursensor	
M		– Puffertemperatur	44
Membran-Ausdehnungsgefäß	122	- Raumtemperatursensor	
Mischererweiterung		Transport	
- Integrierter Mischer-Motor	45	1101100011	., 02
Separater Mischer-Motor		V	
Ooparator Misorior-Motor	40	Vitoconnect 100	Δ٥
N			40
N Nobengobäude	40	Vitotrol	25
Nebengebäude	40	– 200-A	
		– 300-A	36
		w	
		W	4
		Wandabstände	
		Wärme-Fernleitung	
		Wasserbeschaffenheit, Richtwerte für die	116

# Stichwortverzeichnis

7	
Zubehör	
– Heizkessel	9:
- Pelletlagerraum	104
- Pelletzuführung	
- Regelung	
Zufuhrschlauch	139

154 VIESMANN VITOLIGNO 300-C

5368 866

VITOLIGNO 300-C VIESMANN 155

Technische Änderungen vorbehalten!

Viessmann Werke GmbH & Co. KG D-35107 Allendorf Telefon: 0 64 52 70-0 Telefax: 0 64 52 70-27 80

www.viessmann.de